

**Zeitgeschichte
in Bildern und Worten**

**SV Haslach
1911 - 2025**





Sportverein 1911 Haslach i.K. e.V.

Zeitgeschichte in Bildern und Worten

SV Haslach 1911 – 2025

Eine richtig gute Chronik hat der Sportverein Haslach schon, eine Chronik mit den wichtigsten Eckdaten des Vereins. Als ich jedoch in den Unterlagen des Vereins ein uraltes und großes Album fand, entwickelte sich bei mir die Idee, dies mit Fotos, Berichten usw. zu befüllen.

Von den Anfängen in 1911 bis zum heutigen Tag habe ich nach Bildern, Presseberichten, Unterlagen und Zeigenswertem gesucht und deutlich mehr gefunden, als ich zunächst erwartet hatte. Dazu hatte ich den Dachboden des Clubhauses, Schachteln und Schubladen durchwühlt. Auch von Vereinsmitgliedern und älteren Haslachern wurden mir Fotos zugetragen, so wie z.B. aus dem Nachlass unseres ehemaligen Vorstandsmitgliedes Delis Glücker. Letztlich konnte ich bei Weitem nicht alle Fotos übernehmen, sondern musste mich darauf beschränken, die wichtigen Themen mit ausgewählten Fotos zu versehen.

Es war mein Anspruch nicht nur Fotos und Berichte zu übernehmen, sondern überwiegend die Fotos auch mit den Namen derer, die abgebildet waren, zu versehen. Keine leichte Aufgabe, zumal ich feststellen musste, dass viel Wissen bereits begraben ist.

So hat sich die Erstellung dieses Foto- und Geschichtsalbums hingezogen. Deutlich mehr als zwei Jahre habe ich dazu gebraucht. Doch ich glaube, es hat sich gelohnt, denn jedes einzelne Foto und jedes Dokument zeigt ein Stück Vereinsgeschichte und macht verständlicher, wie es früher war und was damals so geschehen ist. Die Sammlung verdeutlicht auch eindrucksvoll, was in der über 100-jährigen Vereinsgeschichte seit 1911 in die Historie des Vereins eingegangen ist, sowohl kameradschaftlich als auch gesellschaftlich, sportlich und baulich.

Ich freue mich sehr, dass ich dieses Album als Ergänzung unserer Vereinschronik soweit fertig habe, dass ich es heute nach 46 tollen Jahren aus Anlass meines Ausscheidens aus der Vorstandschaft des Sportverein Haslach überreichen kann.

Einen ganz lieben Dank richte ich an Toni Gargano, der maßgeblich dazu beigetragen hat, dass dieses Album digitalisiert werden konnte, um es allen Interessierten zugänglich zu machen.

Mit sportlichen Grüßen

Hans-Joachim Schmidt

1. Vorsitzender 2009 – 2023

Vorstandsmitglied 1979 – 1999 und 2009 – 2025

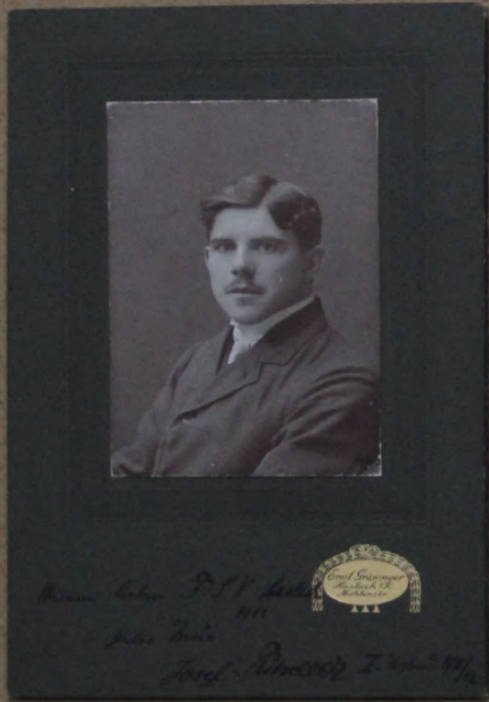
Geschäftsführer Fußballwerbung GdbR 1999 - 2009

**1. Mannschaft des Fußball-Sportvereins 1911
Schwarzwald-Meister, Saison 1912**



**Daubengerger Göhringer Jung Tritschler, 1.Vorstand Andres
Häussel Maus Sahl Meucht Lentz, 2.Vorstand
Nopper Schreiber Bloch**

**Josef Tritschler, 1. Vorsitzender
des FSV Haslach in den Jahren 1911/1912**



Vorstandschafft im Oktober 1920



11 Männer bauen einen Sportplatz

Meister KLB und Aufstieg in die A-Klasse 1920/1921

In einem Entscheidungsspiel in Villingen gegen St. Georgen verließ der FSV Haslach nach rund 2 ½ Stunden mit einem 4:3 Sieg den Platz und nahm die erste Hürde. In einem anschließenden Spiel wurde Radolfzell mit 3:2 geschlagen, der Aufstieg in die A-Klasse war geschafft.

Foto v.l.n.r.: Eugen Krämer (1. Vors.), Fritz Sahl, Gerber, W. Armbruster, Pfaff, Bernhard Bühner, Augustin Schoch, Georg Uhl, X. Armbruster, Xaver Mosmann, Josef Obert, Alfred Hirsch, Josef Sahl



Wettspiele

Halb 11 Uhr bis 12 Uhr

1. Mannschaft

der Spielvereinigung Freudenstadt
gegen

1. Mannschaft des Fußballsportvereins 1911



1 Uhr bis halb 3 Uhr

1. Mannschaft des Sportvereins Bengenbach

gegen

3. Mannschaft des Fußballsportvereins 1911



Halb 3 Uhr bis halb 4 Uhr

2. Juniorenmannschaft

des Offenburger Fußballsportvereins
gegen

1. Junioren des Fußballsportvereins



Festspiel

von halb 4 bis 5 Uhr unter Mitwirkung der gesamten Stadtkapelle

1. Mannschaft des Rehler Fußballsportvereins

gegen

1. Mannschaft des Fußballsportvereins 1911

Eintritt: Sitzplatz 3 Mk., Stehplatz 2.00 Mk.

10. Stiftungsfest des Fußball-Sportvereins 1911 Haslach i. K.

Der Fußballsportverein 1911
feiert am Sonntag, den 31. Juli 1921
sein 10. Stiftungsfest,
vormittags und nachmittags durch Wettspiele,
abends 8 Uhr durch eine Festlichkeit im Gasthof zum „Kreuz“
unter Mitwirkung von Herrn Opernsänger
Rudolf Weyrauch
vom Landestheater in Karlsruhe
und erster Solisten
des Stadttheaters in Freiburg



Wir

laden Sie zu unserer Feier
höflichst ein.

10. Stiftungsfest
am 31. Juli 1921
Fußball und Oper

31.12.1922
Silvesterpräsentation am Kinzigdamm



1923/1924
Badefreuden an der Kinzig



Anteilscheine zur Finanzierung des ersten Clubhauses

Ein Umkleidehaus musste her. Zur Finanzierung diesen stolzen Ziels konnte man 1924 beim Fußballsportverein Haslach unverzinsliche Anteilscheine über 5 oder 10 Goldmark zeichnen, die ab 1925 im Auslosungsverfahren zurückbezahlt wurden. Die Mitglieder unterstützten dieses fast aussichtslose Verfahren sehr stark und schon am 1. und 2. August 1925 konnte man das Schmuckstück vom ersten vereinseigenen Clubhaus einweihen.

Lit. B

Nr. 3

Anteilschein

über 5.— G.-Mark

Fünf Goldmark

Vorstehender Betrag wurde zum Baue eines Umkleide- und Geräteraumes einbezahlt, und wird lt. umstehenden Bedingungen auf Grund späterer Auslosung zurückbezahlt.

Haslach i. K., den 8. Juni 1924.

Fußballsportverein 1911

Haslach i. K.

Verein für Bewegungsspiele E. V.

Krauss Juncker

Lit. A

Nr. 184

Anteilschein

über 10.— G.-Mark

Zehn Goldmark

Vorstehender Betrag wurde zum Baue eines Umkleide- und Geräteraumes einbezahlt, und wird lt. umstehenden Bedingungen auf Grund späterer Auslosung zurückbezahlt.

Haslach i. K., den 8. Juni 1924.

Fußballsportverein 1911

Haslach i. K.

Verein für Bewegungsspiele E. V.

Krauss

1. Zur Beschaffung der Mittel zum Baue eines Umkleide- und Geräteraumes werden unverzinsliche Anteilscheine ausgegeben.
2. Jährlich, erstmals spätestens 31. Dezember 1925, werden von einer Kommission für G.-Mk. 300.— Scheine ausgelost und zurückbezahlt.

Verfassungstag am 11. August 1924

Nationalfeiertag der Weimarer Republik

**Am Kinzigdamm präsentierte sich die Mannschaft vor ihrem ersten
Wettkampf gegen den Turnverein mit folgendem Aufgebot:**

**Hinten v.l.: J. Sahl, F. Sahl, W. Armbruster, H. Vogt, F. Bühler, Felter,
A. Kammerer, Obert, X. Armbruster, E. Kammerer,
B. Bühler, A. Hirsch**

Vorne v.l.: J. Obert, O. Schmidt

**Anmerkung: Die Fußballer haben den Leichtathletikvergleichskampf
gegen die Turner gewonnen**



**Hoch hinaus – trotz Lebensgefahr
Unsere damaligen Aktiven um Willi Harter**



1925 – die Leichtathleten des FSV Haslach





Ein weiteres erfolgreiches Jahr für den FSV Haslach

1925

Wieder war der FSV in einer Aufstiegsrunde vertreten. Es ging um den Aufstieg in die damalige Kreisliga und zwar gegen Mannschaften aus Emmendingen, Baden-Baden und Weil. Nachdem man nur gegen Emmendingen verloren und gegen Baden-Baden einen Punkt abgegeben hatte, zeigte die Tabelle das folgende Bild:

1. Haslach 9 Punkte, 2. Emmendingen 7 Punkte, 3. Baden-Baden 6 Punkte, 4. Weil 2 Punkte

Auf dem Foto präsentieren sich: L. Obert, Gerber, Kammerer, Armbruster, Glücker, W. Armbruster, J. Obert, Griefßbaum, J. Armbruster, A. Buchholz, Matt, Pfaff

Clubhaus des FSV Haslach
erbaut 1925



1925 bebaut – 1926 geschenkt

A-Jugend Bezirksmeister 1926

Hinten v.l.: **Trainer Benbeneck, Eisenmann, Hug, Beck, Giesler,
Burger, Schwendemann, Dold, Kriesch, Vorsitzender
Eugen Krämer**

Vorne v.l.: **Gaisler, Matt, Holzer**



Bezirksmeister 1926

Bürgermeisteramt
der Stadt
Gaslach i. K.



Gaslach i. K., den 7. Juli 1926.

Bauplatz für das Klubhaus des
Fußball-Sport-Vereins 1911
betr.

Der Bürgerausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung
die unentgeltliche Abgabe des Bauplatzes zum Klubhaus des Fuß-
ball-Sportvereins 1911 hier, in einer Fläche von ca. 150 qm
genehmigt.

An
den Vorstand
des Fußball-Sportvereins 1911

hier.

**Einladung zur Jahresfeier 1927
Mozart, Händel und Verdi spielen vor**



FUSSBALL-SPORTVEREIN

1911 * HASLACH i. K.

EINLADUNG.

Wir erlauben uns, Sie zu der am kommenden SAMSTAG, den 22. Januar 1927
abends 8 Uhr, in der STADTHALLE in HASLACH i. K. stattfindenden

J * A * H * R * E * S * F * E * I * E * R

höflichst einzuladen.

HASLACH i. K., den 17. Januar 1927.

DER VORSTAND.

Leichtathletikwettkampf mit Festzug 1926 oder 1927

Fotos 1. Reihe v.l.: Festzug durch Haslach, Festzug in der Stadtmitte (Hauptstraße), Laufstart in der Steinacher Straße (im Hintergrund Friedshofskapelle), 100 Lauf von der Gutleutbrücke bis Küfer-Schwarz, Laufwettbewerb vor vielen Zuschauern, Zieleinlauf in der Hauptstraße (links Bierkrämer, hinten mittig Storchenkamin, Weitsprung, Stabhochsprung



Sonntag, den 7. Oktober 1928

Nachmittags 3 Uhr

Sportvereinigung

Baden-Baden II.

Fußballsportverein 1911

Haslach i. R.

Haslach II.

Es war einmal

Ausschnitt aus den „Kinzigtäler
Nachrichten“, dem Allgemeinen
Verkündungsblatt der Städte
Haslach, Hausach, Wolfach und
Umgebung, 16. Jahrgang Nr. 263,
Ausgabe vom 6. Oktober 1928

Postkarte zur Generalversammlung 1928

Per Postkarte informierte Fritz Bührer, dass er wohl für längere Zeit in Badenweiler sei und deshalb sein Amt als Beisitzer nicht mehr ausüben könne. Sein Grußwort lautete: „Hipp, Hipp, Hurra“

Badenweiler, 20. März 1928.

Da es mir nicht möglich ist, zur Generalversammlung zu erscheinen, bitte ich, alle Fußballer bestens zu grüßen, gleichzeitig wünsche ich der Ges.-Vers. einen recht guten Verlauf.

Mein Beisitzer-Amt kann ich, da ich voraussichtlich länger abwesend bleiben muss, natürlich nicht weiter versehen.

Ich hoffe, dass ich bald wieder im alten „Frische“ unter den Fußballern bleiben kann und verbleibe mit

Hipp, Hipp, Hurra! Für Bührer Fritz

**Der FSV 1911 Haslach wünscht
„Fröhliche Weihnachten 1929“
Weihnachtsfeier der Jugendabteilung**



Kassenbericht 1932/1933

Darstellung

über die Einnahmen und Ausgaben des Fußballsportverein 1911 Haslach i.K.

im Vereinsjahr 1932/33.

Einnahmen :				
Aus Mitgliedsbeiträgen		Rmk.	549.--	
" Zuschüssen u. Stiftungen		"	173.--	
" Vergnügungskonto		"	195.--	
" Wettspielen		"	590.48	
" Abzeichenverkauf		"	3.--	Rmk. 1 510,48
Ausgaben :				
Für Wettspiele:				
Fahrten		Rmk.	84.50	
Schiedsrichter		"	88.05	
Sanitätskolonne		"	19.30	
Meldegebühren		"	17.85	
Reklame		"	53.70	
Sonstiges		"	11.20	
		Rmk.	274.60	
" Verkaufsgegenstände		"	13.--	
" Geräteinstandhaltung		"	3.90	
" Unkosten		"	369.82	
" Zinsen		"	269.99	
" Vergnügungskonto		"	156.31	Rmk. 1 087,62
		Rmk.		422,86

Vermögensaufstellung.

Aktiva :			Passiva :	
Kassenbestand	Rmk.	5,34	Hypothek-Sparkasse	Rmk. 1 000,--
" -Sparkasse	"	48,74	Verbands-Darlehen	" 3 605,93
Klubhaus	" 11	527,34	Anteilschein gläubiger	" 3 155,--
Inventar	"	10,01	Kontokorrent	" 927,76
Geräte	"	45,--	Reinvermögen	" 2 979,74
Verkaufsgegenstände	"	32,--		
		Rmk. 11 668,43		Rmk. 11 668,43

Reinvermögen am 31. 3. 1933 Rm. 2 979,74
" 31. 3. 1932 " 2 556,88

Somit Vermögenszunahme Rm. 422,86

Aufgestellt per 1. April 1933

Haslach (Kinzigtal), 31.8.1933. Walter Seidel, Kassier.

Führerausweis vom 20.10.1934 für Josef Obert


 № 23281 **Führerausweis**
 Herr Josef Obert
 geboren am 5.1.1901
 wohnhaft in Haslach i/K.
 vom (Verein usw.) Fußball-Sport-Klub Haslach i/K.
 ist befähigt, Ausflüge dieses Vereins zu Zwecken der Jugendpflege sachverständig zu leiten.
 Freiburg i. Br. den 20.10.1934
 Der Beauftragte des Reichssportführers
 Gau IV, Bezirks 3
 Unterschrift: Meiser
 Der Ausweis ist auf Verlangen jederzeit vorzuzeigen.
 V 60117 Führerausweise DIN A 6 q Karton am 270 g 1's Ständen IV 34 100000 Cif. Le

**Meisterschaft der A-Jugend
1935/1936**



Satzung 1935

Satzung.

§ 1.
Der Fußballsportverein 1911 Haslach i/K, Verein f. Bewegungsspiele hat seinen Sitz in Haslach i/K.

§ 2.
Der Verein bezweckt die leibliche und seelische Erziehung seiner Mitglieder im Geiste des nationalsozialistischen Volksstaates durch die planmäßige Pflege der Leibesübungen, insbesondere **Fußball und Leichtathletik**

~~Der Verein lehnt Bestrebungen und Bindungen Hassentrennender und Konfessioneller Art ab.~~

§ 3.
Der Verein ist Mitglied des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

§ 4.
Der Verein hat :

- a) aktive Mitglieder,
- b) passive "
- c) Ehrenmitglieder

Satzung.

§ 1.

Der Fußballsportverein 1911 Haslach i/K, Verein f. Bewegungss.
hat seinen Sitz in Haslach i/K.

§ 2.

Der Verein bezweckt die leibliche und seelische Erziehung seiner Mitglieder im Geiste des nationalsozialistischen Volksstaates durch die planmäßige Pflege der Leibesübungen, insbesondere

F u ß b a l l und Leichtathletik

Der Verein lehnt Bestrebungen und Bindungen kassentrennender und konfessioneller Art ab.

§ 3.

Der Verein ist Mitglied des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

§ 4.

Der Verein hat :

- a) aktive Mitglieder,
- b) passive "
- c) Ehrenmitglieder

§ 5.

Über die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Vereinsführer. Er kann diese Befugnis einem andern Vereinsorgan übertragen.

§ 6.

Der Austritt eines Mitgliedes aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Vereinsführer; er wirkt auf das Ende des Zeitraums, für den der Beitrag satzungsgemäß zu zahlen ist.

Mit dem Zugehen der Austrittserklärung erlöschen die aus der Mitgliedschaft entspringenden Rechte.

§ 7.

Auf Antrag des Vereinsführers kann ein Mitglied durch den Ältestenrat (§ 12) ausgeschlossen werden. Ausschließungsgründe sind:

- a) gröblicher Verstoß gegen die Zwecke des Vereins, gegen die Anordnung des Vereinsführers und gegen die Vereinszucht,
- b) schwere Schädigung des Ansehens und der Belange des Vereins,
- c) gröblicher Verstoß gegen die Vereinskameradschaft,
- d) Nichtzahlung des Beitrages nach vorheriger Mahnung.

Vor der Entscheidung ist dem Mitglied ausreichend Gelegenheit zu seiner Rechtfertigung zu gewähren.

Die Befugnis zur Ausschließung eines Mitgliedes steht auch dem Reichssportführer und im Wege eines durch Geschäftsordnung zu regelnden Verfahrens den Fachämtern zu.

Gegen die Entscheidung des Ältestenrats und des Fachamts ist die Berufung an den Reichssportführer oder einen von diesem zu bestimmenden Beauftragten zulässig.

Eine Anrufung der Mitgliederversammlung ist ausgeschlossen. Aber den Grund der Ausschließung ist der Rechtsweg nicht zulässig.

Die Aufnahme eines ausgeschlossenen Mitgliedes durch einen anderen Verein des Reichsbundes bedarf, wenn Ausschluß und Aufnahme innerhalb desselben Fachamts liegen, der Genehmigung des Fachamtsleiters. In allen andern Fällen entscheidet der Reichssportführer.

§ 8.

Die Mitgliedsbeiträge sind:

		vierteljährl.	
a)	aktive Mitglieder	monatlich	Mk. 1.--
b)	passive "	vierteljährl.	" 1.20
c)	Ehrenmitglieder		f r e i

§ 9.

Die Geschäftsführung und Vertretung des Vereins liegt in der Hand des Vereinsführers oder seines Stellvertreters. Der Vereinsführer oder sein Stellvertreter sind Vorstand im Sinne des § 28, Abs. 2, des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Der Vereinsführer wird von der ordentlichen Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Er bedarf der Bestätigung durch den Reichssportführer und kann von diesem jederzeit abberufen werden. Der Reichssportführer kann diese Befugnisse übertragen.

§ 10.

Der Vereinsführer ernennt seinen Stellvertreter und die zur Durchführung der Verwaltungsarbeit des Vereins erforderlichen Mitarbeiter (Beirat) und bestimmt ihre Aufgaben. Die Mitarbeiter führen die Geschäfte nach den allgemeinen und besonderen Weisungen des Vereinsführers und sind ihm verantwortlich.

§ 11.

Der Vereinsführer ernennt als Mitarbeiter
für die Regelung der schriftlichen Angelegenheiten
einen 1. und 2. Schriftführer
für die Führung des Kassenwesens einen Kassier
für die Leitung der Jugendabteilung einen Jugendführer
Soweit weitere Mitarbeiter erforderlich werden diese ebenfalls
vom Vereinsführer ernannt.

§ 12.

Persönliche Streitigkeiten, Ehrenverfahren und Ernennung von Ehrenmitgliedern werden von einem Ältestenrat entschieden. Die Ernennung von Ehrenmitgliedern kann nur auf Antrag des Vereinsführers beschlossen werden. Die Beschlüsse des Ältestenrats sind endgültig.

Dem Ältestenrat gehören an: 4 - 6 Mitglieder bzw. Ehrenmitglieder.

Diese sind z. Zt. Fabrikant Adolf Bauer, Ehrenmitglied, Fabrikant Eugen Krämer, Ehrenmitglied, Verw. Ass. Fritz Bühner, Bankvorst. Hans Vogt.

Vorsitzender des Ältestenrats ist der Vereinsführer.

§ 13.

Von der Mitgliederversammlung werden zwei Kassenprüfer auf die Dauer von 3 Jahren gewählt, welche die Pflicht und das Recht haben, die Kassengeschäfte des Vereins laufend zu überwachen und der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.

§ 14.

Der Vereinsführer beruft alljährlich im Mai eine ordentliche Versammlung der Mitglieder, zu der die Mitglieder spätestens Woche vorher schriftlich oder durch das für die Veröffentlichung des Vereins bestimmte Blatt unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen werden müssen. In der Tagesordnung müssen folgende Punkte vorgesehen sein:

1. U. 11
- a) Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter,
 - b) Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter,
 - c) Wahl des Vereinsführers und der Kassensführer (§ 9, Abs. 2 u. § 13),
 - d) Genehmigung des Haushaltsvoranschlages,
 - e) Satzungsänderungen,
 - f) Verschiedenes.

Der Vereinsführer leitet die Versammlung. Über die Verhandlungen der Vereinsversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Verhandlungsleiter und einem Schriftführer zu unterzeichnen ist. Die gefassten Beschlüsse sind wörtlich in die Niederschrift aufzunehmen.

Zur Beschlussfassung ist die absolute Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder erforderlich, es sei denn, daß die Beschlussfassung eine Satzungsänderung oder die Auflösung des Vereins zum Gegenstand hat.

§ 15.

Der Vereinsführer kann jederzeit eine außerordentliche Versammlung der Mitglieder mit einer Frist von , im übrigen nach den Vorschriften, die für die Einberufung einer ordentlichen Mitgliederversammlung gelten, einberufen. Die außerordentliche Versammlung hat die gleichen Befugnisse wie die ordentliche Versammlung. Der Vereinsführer muß eine außerordentliche Versammlung einberufen, wenn dies der Vorstand oder ein Viertel der Vereinsmitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen.

§ 16.

Über Änderungen der Vereinsatzung beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder. Änderungen sind jedoch nur mit Zustimmung des Reichssportführers zulässig, es sei denn, daß es sich um eine Änderung der Bestimmungen der §§ 4, 8 und 11 dieser Satzung handelt.

§ 17.

Über die Auflösung des Vereins beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder.

§ 18.

Das nach Auflösung des Vereins und nach Beendigung der Liquidation vorhandene Vereinsvermögen fällt an die von der Mitgliederversammlung bestimmte Person. Der Beschluß kann nur dahin lauten, daß das Vermögen im Sinne der Vereinsaufgaben zu gleichartigen gemeinnützigen Zwecken verwendet wird. Dieser Beschluß bedarf der Zustimmung des Reichssportführers; er kann diese Befugnis übertragen. Trifft die Mitgliederversammlung keinen Beschluß über die Verwendung des Vereinsvermögens oder wird der Verein zwangsweise aufgelöst, so fällt das Vermögen an den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Haslach i/K., den 27. April 1935

Fußballsportverein 1911
Haslach i/K.

Verein für Bewegungsspiele e.V.



L. Perillat
Justizrat



**25-jähriges Jubiläum 1936
Einlagespiel VfB Stuttgart – Karlsruher FV**

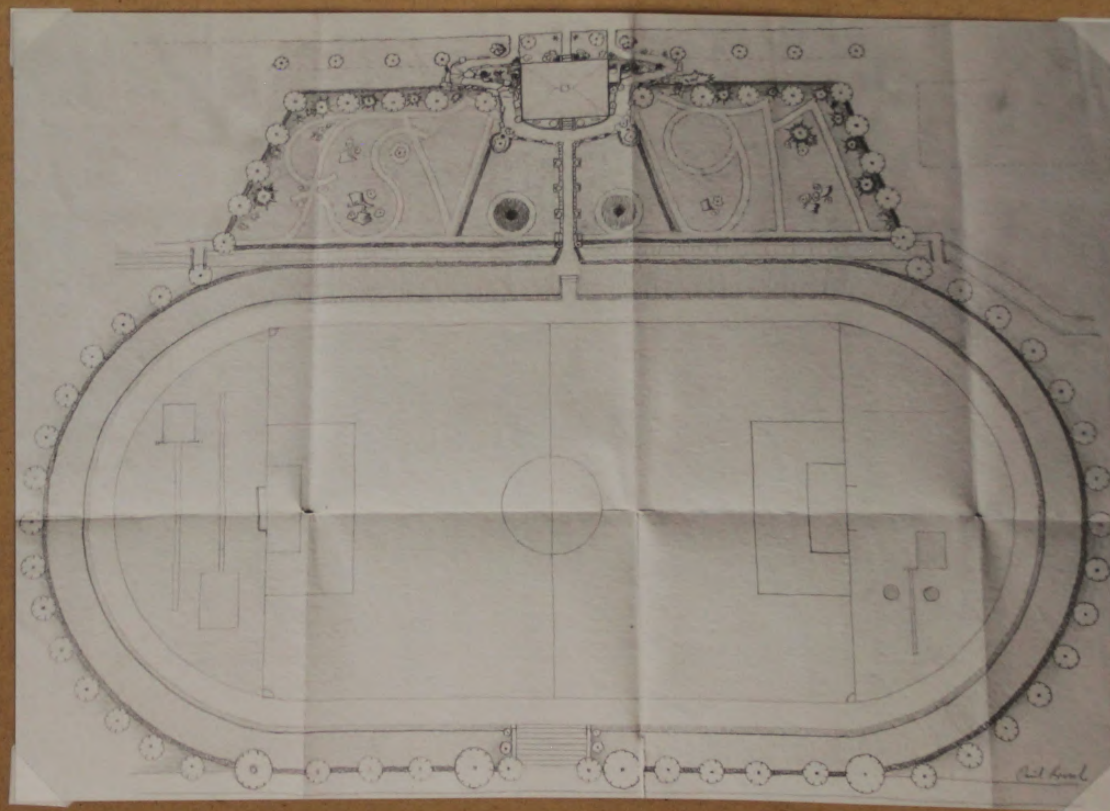


**Fußballspiele in der NS-Zeit
Hitler-Flaggen umsäumen das Spielfeld**



Bleistiftzeichnung von Paul Kriesch 1938

Das Original ist im SVH-Archiv

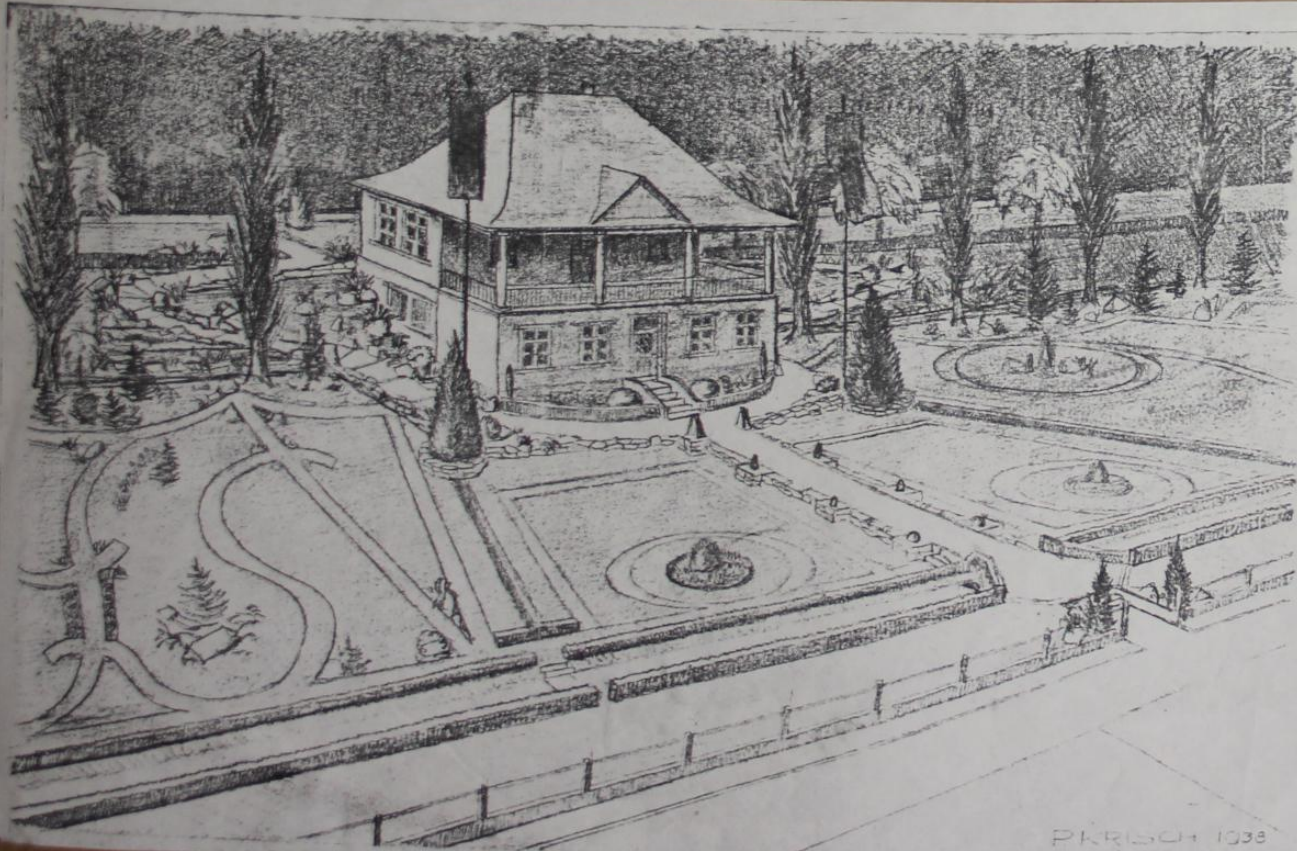


**1936/1937 Auf geht's –
motorisiert zum Auswärtsspiel**



KdF-Spiel in Haslach 1937

Die nationalsozialistische Gemeinschaft Kraft durch Freude (KdF) wurde am 27. November 1933 als Unterorganisation der Deutschen Arbeitsfront (DAF) gegründet mit dem Ziel, den „Totalitätsanspruch“ des NS-Regimes mit der „Bildung einer wirklichen Volks- und Leistungsgemeinschaft aller Deutschen“ zu erfüllen.



**Clubhaus des FSV Haslach
Bleistiftzeichnung von Paul Kriesch 1938**



**1940 – unsere 1. Mannschaft im Einsatz
gegen den Zeller FV 4:2 (links) und den SV Hausach 5:0 (rechts)**



Clubhaus während der NS-Zeit



**Satzung 1940
Die NSDAP regelt den Ablauf**



Satzung

§ 1.

1. Der Verein — ~~die Gemeinschaft~~ — führt den Namen

Fußballsportverein 1911
Verein für Bewegungsspiele E.V.

und hat seinen — ~~Typen~~ — Sitz in Haslach i/K.

2. Er — ~~ist~~ — ist — ~~in~~ — in das Vereinsregister eingetragen.

3. Das Geschäftsjahr ~~ist das Kalenderjahr~~ — läuft vom 1. Juni bis zum 31. Mai

§ 2.

Der Verein — ~~die Gemeinschaft~~ — bezweckt die leibliche und charakterliche Erziehung der Mitglieder im Geiste des Nationalsozialismus durch die planmäßige Pflege der Leibesübungen.

§ 3.

Der Verein — ~~die Gemeinschaft~~ — ist mit allen seinen — ~~ihnen~~ — Mitgliedern dem Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen (NSRL) angeschlossen.

§ 4.

1. Der Verein — ~~die Gemeinschaft~~ — führt als Mitglieder:

- ausübende (aktive),
- unterstützende (inaktive),
- jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren,
- Ehrenmitglieder.

2. Die ausübenden und die unterstützenden Mitglieder haben gleiche Rechte und Pflichten.

3. Die jugendlichen Mitglieder sind nicht berechtigt, an den Versammlungen der Mitglieder teilzunehmen. Sie zahlen einen geminderten Beitrag.

4. Die Ehrenmitglieder haben die gleichen Rechte wie die ausübenden und die unterstützenden Mitglieder. Aber ihre etwaigen Pflichten bestimmt der Ältestenrat bei ihrer Ernennung.

5. Der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — kann weitere Arten der Mitgliedschaft zulassen und die damit verbundenen Rechte und Pflichten bestimmen.

6. Mitglieder können nicht Personen sein, die nicht deutschen oder artverwandten Blutes oder solchen gleichgestellt sind

§ 5.

Aber die Aufnahme als Mitglied entscheidet der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — . Er kann diese Befugnis übertragen.

§ 6.

1. Der Austritt eines Mitgliedes erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — . Er wirkt auf das Ende des Zeitraums, für den der Beitrag jahungsmäßig zahlbar ist — ~~im Falle der Austrittsfrist~~ —

2. Mit dem Zugehen der Austrittserklärung verzichtet das Mitglied auf die Ausübung seiner Mitgliedschaftsrechte, bleibt dagegen für den in Absatz 1 bezeichneten Zeitraum Beitragschuldner.

§ 7.

1. Ein Mitglied kann aus dem Verein — ~~Vereinsgemeinschaft~~ — ausgeschlossen werden:
- a) auf Antrag des Vereinsführers — ~~Gemeinschaftsführers~~ — durch den Ältestenrat (§ 12),
 - b) durch den Führer des NSRL, der diese Befugnis übertragen kann.
2. Ausschließungsgründe sind:
- a) gröblicher Verstoß gegen die Zwecke des Vereins — ~~Vereinsgemeinschaft~~ — und des NSRL, gegen Anordnungen der Führung der genannten Gemeinschaften sowie gegen die Grundfähe, nach denen diese Gemeinschaften geleitet werden,
 - b) schwere Schädigung des Ansehens und der Belange der unter a) genannten Gemeinschaften,
 - c) gröblicher Verstoß gegen die Kameradschaft innerhalb der unter a) genannten Gemeinschaften,
 - d) Nichterfüllung der aus der Zugehörigkeit zu den unter a) genannten Gemeinschaften sich ergebenden Beitragspflicht, jedoch erst nach fruchtloser Mahnung.
3. Das Ausschließungsverfahren und die Rechtsmittel, die gegen die in diesem Verfahren ergangenen Entscheidungen zulässig sind, richten sich nach den Vorschriften der Rechts- und Strafordnung des NSRL.
4. Eine Anrufung der Mitgliederversammlung ist ausgeschlossen.

§ 8.

1. Die Mitglieder sind verpflichtet, Beiträge zu leisten, soweit nicht die Satzung eine Ausnahme zuläßt. Aber die Art und Höhe der Beiträge bestimmt der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ —, der diese Bestimmung der Versammlung der Mitglieder zur Kenntnis zu geben hat und sie nach Bedarf abändern kann. Die Bestimmung hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die Beitragsleistung in einer einmaligen Zahlung besteht oder ob sie in Raten und zu welchen Terminen sie stattzufinden hat.
2. Die Mitglieder sind ferner verpflichtet, den Anordnungen des Vereinsführers — ~~Gemeinschaftsführers~~ — sowie den Anordnungen des Führers des NSRL Folge zu leisten. Der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — übt die Disziplinarergewalt über die Mitglieder bei allen Verstößen aus, die nicht zur Ausschließung führen. Die gleiche Befugnis hat der Führer des NSRL, der sie übertragen kann. Hinsichtlich der Art der Disziplinarstrafen und der Rechtsmittel gelten die Vorschriften der Rechts- und Strafordnung des NSRL.

§ 9.

1. Die Geschäftsführung und Vertretung des Vereins — ~~Vereinsgemeinschaft~~ — liegt in der Hand des Vereinsführers — ~~Gemeinschaftsführers~~. Er ist Vorstand im Sinne des Vereinsrechts.
2. Der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — ernannt seinen Stellvertreter. Dieser hat im Falle der Behinderung des Vereinsführers — ~~Gemeinschaftsführers~~ — dessen Rechte. Der Fall der Behinderung braucht nicht dargetan zu werden.
3. Der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — wird von dem örtlich zuständigen Kreisführer des NSRL, im Einvernehmen mit dem zuständigen Kreisleiter der NSDAP, bestellt und abberufen. Der Versammlung der Mitglieder steht ein Vorschlagsrecht zu. Die Bestellung und Abberufung bedarf der Genehmigung des Führers des NSRL, der diese Befugnis übertragen kann.
4. Der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — bedarf zu jeder entgeltlichen oder unentgeltlichen Verfügung über Grundbesitz des Vereins — ~~Vereinsgemeinschaft~~ — der Zustimmung des Führers des NSRL.

§ 10.

Der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — ernennt die zur Durchführung der Verwaltungs- und sonstigen Aufgaben des Vereins — ~~der Gemeinschaft~~ — erforderlichen Mitarbeiter (Beirat) und bestimmt ihre Aufgaben. Die Mitarbeiter führen die Geschäfte nach den allgemeinen und besonderen Weisungen des Vereinsführers — ~~Gemeinschaftsführers~~ — und sind ihm verantwortlich. Vertretungsmacht steht ihnen nur kraft besonderer Vollmacht zu.

§ 11. *)

Der Vereinsführer ernennt als Mitarbeiter
einen l.u.2. Schriftführer zur Erledigung der schriftl. Angelegenheiten
einen Kassier für das Kassenwesen
einen Jugendführer für die Leitung der Jugendabteilung

§ 12.

1. Zur Schlichtung persönlicher Streitigkeiten innerhalb des Vereins — ~~der Gemeinschaft~~ — wird ein Altestenrat gebildet. Diesem stehen auch die im § 4 Abs. 4, § 7 Abs. 1 a und § 15 Abs. 2 bezeichneten Befugnisse zu, sowie die Ernennung von Ehrenmitgliedern auf Vorschlag des Vereinsführers — ~~Gemeinschaftsführers~~ —.
2. Dem Altestenrat gehören an:
 - a) der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — und sein Stellvertreter,
 - b) mindestens drei Mitglieder, die der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — für die Dauer von 2 Jahren bestimmt.
3. Ein Mitglied des Altestenrats kann nicht mitwirken, wenn es an der zur Erledigung stehenden Angelegenheit persönlich beteiligt ist.
4. Vorsitzender des Altestenrats ist der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ —.

§ 13.

Die Versammlung der Mitglieder wählt für die Dauer von 2 Jahren zwei Kassenprüfer, die berechtigt und verpflichtet sind, die Wirtschaftsführung des Vereins — ~~der Gemeinschaft~~ — laufend zu überwachen und an die Versammlung der Mitglieder zu berichten.

*) § 11 regelt die den Mitarbeitern zugewiesenen Aufgaben.

§ 14.

1. Der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — beruft alljährlich spätestens 4 Wochen vor dem Ablauf des Geschäftsjahres eine ordentliche Versammlung der Mitglieder, zu der diese spätestens eine Woche vorher schriftlich oder auf dem vereinsüblichen Wege unter Mitteilung der einzelnen Punkte der Tagesordnung eingeladen werden müssen. Die Tagesordnung soll die folgenden Punkte enthalten:
 - a) Geschäftsberichte des Vereinsführers — ~~Gemeinschaftsführers~~ — und seiner Mitarbeiter,
 - b) Entlastung der unter a) genannten Personen,
 - c) etwa anfallende Wahl der Kassenprüfer,
 - d) Genehmigung des Haushaltsvoranschlags.
2. Der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — leitet die Versammlung. Über die Verhandlungen ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Leiter der Versammlung und einem von ihm bestellten Schriftführer zu unterzeichnen ist. Die gefassten Beschlüsse sind wörtlich in die Niederschrift aufzunehmen.
3. Zur Beschlussfassung ist vorbehaltlich der Bestimmung des § 17 die absolute Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

§ 15.

1. Der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — kann jederzeit eine außerordentliche Versammlung der Mitglieder mit einer Frist von 3 Tagen einberufen. Die Einberufung richtet sich nach den Vorschriften, die für die Einberufung der ordentlichen Versammlung gelten.
2. Der Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — muß eine außerordentliche Versammlung einberufen, wenn dies der Vorstand oder ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes verlangen.
3. Die außerordentliche Versammlung hat die gleichen Befugnisse wie die ordentliche Versammlung.

§ 16.

Eine Änderung der Satzung ist nur mit Zustimmung des Führers des NSRL. zulässig, der seine Befugnis übertragen kann. Sie wird vom Vereinsführer — ~~Gemeinschaftsführer~~ — beschlossen. Die Zustimmung ist nicht erforderlich, wenn es sich um die Regelung des Austritts (§ 6 Abs. 1) oder der Aufgaben der Mitarbeiter (§ 11) handelt.

§ 17.

1. Über die Auflösung des Vereins — der Gemeinschaft — beschließt die Versammlung der Mitglieder mit einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder.
2. Die Befugnis zur Auflösung steht auch dem Führer des NSRL. nach Anhörung des Vereinsführers — ~~Gemeinschaftsführers~~ — zu.

§ 18.

Mit der Auflösung des Vereins — ~~der Gemeinschaft~~ — fällt das Vermögen an den NSRL. Der Führer des NSRL. kann das Vermögen einem dem NSRL. angeschlossenen Verein — einer dem NSRL. angeschlossenen Gemeinschaft — zur Verwendung für die Zwecke der Leibeserziehung zuweisen.

Haslach i/K., den 28. Mai 1940

Die vorstehende Satzung ist von mir genehmigt.



5. Juli 1940

den

A. J. Müller

Sportvereinsführer des
NSRL.

Genehmigt mit Genehmigung des NSRL.

Carl F. ...
Vereinsführer.

FSV-Nachrichten 1940
 Nachrichten für Mitglieder und Anhänger,
 die zum Heeresdienst eingezogen waren

Bestellungsurkunde vom 5. Juli 1940
 Die NSDAP bestellt den Vereinsführer (Vorstand)

13

FSV *No. 1*

Nachrichten

Nachricht. den


FSV 1911-Nachrichten

Antegericht Wolfach, den 1. August 1940.


Eintrag in das Vereinsregister Nr. 11
 "Fußballsportverein 1911 Haslach i.K.;
 Verein für Bewegungsspiele e.V. in
 Haslach i.K."

Spalte 1: 7
 Spalte 3: die Satzung wurde am 18. Mai 1940 neu gefasst. Vorstand
 im Sinne des § 26 ist der Vereinsführer oder sein
 Stellvertreter.
 Spalte 4: Zum Vereinsführer wurde Karl Paulhaber, Kaufmann
 in Haslach i.K. bestellt.

An den
 Fußballsportverein
 Haslach i.K.



Wurche
 Justizinspektor als Rechtspfleger

 **Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen**

Bestellungsurkunde 2. Ausfertigung für die Gerichtsakten


Herrn Karl Paulhaber Haslach i.K.
Hauptstr.

Partei Nr.: 4430 Bezirk: 10 Kreis: Wolfach

Im Einvernehmen mit dem zuständigen Hoheitsträger der NSDAP bestelle ich Sie hiernit zum
 Vereinsführer - ~~Gemeinschaftsführer~~ - des
Fußballsportverein 1911 e.V. Haslach i.K.

Die Bestellung erfolgt mit Zustimmung des vom Reichsportführer beauftragten Sportbereichsführers

Karlruhe den 5. Juli 1940.

DS. 

F.S.V.

No. _____

Nachrichten

Nachricht, den _____

F.S.V. 1911-Nachrichten

№ 1

FSV¹⁹¹¹ - Nachrichten.

Haslach i/K., den 9. März 1940

Liebe Fußballer !

Um unsere zum Heeresdienst eingezogenen Mitglieder und Anhänger über die Geschehnisse innerhalb des Vereins während ihrer Abwesenheit auf dem laufenden zu halten, und zugleich als Bindeglied zwischen Mitgliedern und Verein, Front und Heimat, werden wir in kürzeren oder größeren Abständen, diese FSV-Nachrichten an Euch versenden.

Wir wissen, daß Ihr auch fern der Heimat, die Geschehnisse innerhalb des Vereines mit Interesse verfolgt, und so werdet Ihr Euch immer wieder freuen, wenn diese Nachrichten eintreffen.

Daß es uns nicht möglich ist, Euch öfters mit "Liebesgaben" zu beglücken, wißt Ihr ja selbst. Gerne würden wir es machen, wenn

Selbstverständlich ist es für uns immer eine besondere Freude, wenn wir von den zum Heeresdienst eingezogenenen Kameraden, gelegentlich Kartengrüße erhalten.

Und nun, Kameraden, recht frohe Grüße, und eine baldige siegreiche Heimkehr.

Heil Hitler !

Der Vereinsführer:

Das ~~ausgahn~~ Durch den Ausbruch des Krieges und den langen kal-
ten Winter

Mit dem Ausbruch des Krieges war selbstverständlich der Spielbetrieb
vorübergehend vollständig lahm gelegt. Funktionäre und Spieler mußten
~~zum Heeresdienst einrücken.~~ Dazu kam noch der lange
und strenge Winter. Als sich aber so hie und da die Sonne wieder hin-
ter den Bergen hervor gewagt hatte, hielten es die Fußballer nicht
mehr länger ohne Ball aus. Selbstverständlich sind die Reihen der
Aktiven, besonders der 1. Mannschaft stark gelichtet. Aber mit dem
noch übrigen "Rest" muß eben gemacht werden was gemacht werden kann.
Am Samstag den 2. März 40 fand im Nebenzimmer der Kanone eine Versamm-
lung statt. Es waren ja gerade nicht Viele, die der ^{Einladung der} Vereinsleitung Fol-
ge geleistet haben. Unter den gegenwärtigen Umständen mußte ~~man~~
~~man~~ man jedoch mit der Zahl zufrieden sein. Für manche Ka-
meraden waren berechnete Gründe für das Nichterscheinen vorhanden.
Aus den vorhandenen Spielern wurde nun eine "Kriegsmannschaft" zu-
sammengestellt, gerade so wie wie auch im letzten Weltkriege ~~man~~
(wie ja die "Älteren" noch wissen werden) auch aufgestellt hatten.
Diese Mannschaft muß nun das übernommene Erbe verwalten, bis ihrer
Kameraden wieder in die Heimat zurück kehren.
Am Sonntag den 3. März fand dann ein Trainingsspiel statt, um die Mann-
schaft für kommende Spiele etwas vorzubereiten.
Für Sonntag den 17. 3. 40 wurde nun ein Spiel abgeschlossen gegen
die 1. Mannschaft des FC. Wolfach in Wolfach. Die Haslacher Mannschaft
stand wie folgt :

Matt Hans

Burger Fr. Wolber K.

Harter Wilh. Hansmann Otto Salzmann Erwin

Oehl Herm. Thoma Franz Kopp Herr Otto Binz Walter
x)

x) ein Spieler des Kehler Fußballvereins, der bei der Stadtverwaltung

Eine besondere Freude ist es für unseren Verein, daß als 1. Haslscher ein Spieler unserer 1. Mannschaft mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde. Hubert Haberstroh leistet auf einem U-Boot Dienste und hat schon eine Reihe Feinfahrten hinter sich.

Der Verein gratuliert ihm zu dieser Ehrenvollen Auszeichnung recht herzlich, und wünscht ihm daß er wieder gesund und frisch in die Reihen unseres Vereines zurückkehrt.

Unsere Weihnachtspaketenspenden

Wie aus den eingegangenen Zuschriften zu ersehen, ~~wurden~~ ^{haben} unsere Weihnachtspakete ~~für~~ unsere Mitglieder recht erfreut. ~~Im~~ ^{Im} Jahr wißt ja selbst, daß es uns nicht möglich ist, Euch öfters mit derartigen Päckchen zu erfreuen. Wir wollen jedoch auf diesem Wege die Verbindung untereinander aufrecht halten. Es wird uns immer freuen, wenn wir etwas von unsern im Felde stehenden Mitgliedern erfahren dürfen, und bitten sie, uns über ihre Anschriften immer auf dem Laufenden zu halten.

Dieser Tage ließ auch ein alter Anhänger unseres Vereines was von sich hören. Ehret -Otto ließ alle recht herzlichst grüßen.

Seine Anschrift lautet" Gefr. Otto Ehret Feldp.Nr. 03756



2. September 1945

der 2. Weltkrieg ist zu Ende

Der Fußballsportverein 1911 Haslach i.K.

trauert um 33 Spieler

und viele Mitglieder,

die aus diesem verheerenden Krieg

nicht nach Hause gekommen sind.

In stillem Gedenken

Eure Fußballfamilie im Kinzigtal

An die Ortskommandatur
Spielverlegungsantrag vom 10. Dezember 1945



FUSSBALL-SPORTVEREIN 1911 * HASLACH i. K.

Den 10. Dezember 1945.

An die
Ortskommandatur,
Haslach i./K.

Wir haben auf Sonntag den 16. Dezember 1945, nachm. 2 Uhr
ein Fußballspiel gegen die Mannschaft des F.V. Zell a.H. ver-
einbart, und bitten um Genehmigung zum Austrag des Spieles.

Fussballsportverein 1911
Verein für Bewegungsspiele S. V.

Haslach i./K.

Glück

*Wenn möglich -
Sportplatz im der Besetzung benötigt.*

Karl Glöckner
Stadtrechner
Haslach i. K.

Eckig - Kantig - Drahtig - Zäh

Früher sahen die Tore noch eckig aus und hatten einen Maschendrahtzaun.
Gespielt wurde trotz Kopf- und Knieverletzung.



Spar- und Girokonten von 1939 – 1948

Die Originalkonten sind im SVH-Archiv



Aus FSV Haslach wird SV Haslach

Wiedergründung nach dem Krieg

Im 2. Weltkrieg ruhte der Spielbetrieb, Vereine waren verboten.

Am 16. Mai 1946 wurde der Antrag auf Vereinsgründung in französischer Sprache gestellt, am 21. Juni 1946 die Genehmigung erteilt. Da allerdings nur Allsportvereine gegründet werden durften, schlossen sich die Turner dem Verein an. Aus dem FSV Haslach (vor dem Krieg) wurde nun der SV Haslach.

Bereits 1948 gelang unserer Truppe, die sich zwischenzeitlich mit Spielern aus Mainz ergänzt hatte, der Aufstieg in die 2. Amateurliga

Hinten v.l.: Mayer, Nehrbaß, Kopf, Roser, Schwendemann, Becker, Geismar

Vorne v.l.: Burger, Bayens, Dieterle, Anstatt



Öffentliches Vergnügensverbot

Bürgermeister der Stadt Haslach informiert am 11. Juli 1946

Der Bürgermeister
der
Stadt Haslach i. R.
Telefon Nr. 110



Ich bitte Sie, von jeder Probe - sei es sportlicher oder musikalischer Art - abzusehen, solange für Haslach seitens der Militärregierung das Verbot für öffentliche Vergnügungen besteht.

Der Bürgermeister:

Haslach i. R., den 11. Juli 1946
(Schwarzwaldbahn)

In

den Sportverein Haslach

an Hd. d. Herrn Florian Roser

Haslach/Kr.

Schwarz-Weiss-Ball 1948

Original-Plakat ist im SVH-Archiv

SPORTVEREIN HASLACH $\frac{1}{k}$



Fastnacht-Samstag

7. Februar 1948

für Mitglieder des Sportvereins in der Stadthalle

Schwarz- Weiss-Ball

(Masken- u. Kostümball)

Beginn: 20⁰⁰ Uhr.

Eintrittspreis: 2.- Mk.

Karten im Vorverkauf am Samstag Nachmittag v. 1-5 Uhr in der Stadthalle und an der Abendkasse.

Masken nur im Vorverkauf.

2. Mannschaft 1947/1948

Hinten v.l.: Otto Guggolz, Karl Scheithe, Josef Heizmann,
Franz Summ, Erwin Grießbaum,
Vorne v.l.: Erwin Schier, Herbert Teichert, Horst Prinzbach,
Karl Kohmann, Fritz Thoma, Karl Kilgus



Der SV Haslach steigt 1948 in die 2. Amateurliga auf

Ein Gönner des Vereins - Fabrikant Klaussner - sorgte dafür,
dass außer einem guten Trainer aus Schramberg auch wertvolle
Spieler aus Mainz nach Haslach kamen. Mit Erfolg, denn 1948
stieg der SV Haslach in die 2. Amateurliga auf.

Hinten v.l.: Mayer, Nehrbaß, Kopf, Roser, Schwendemann,
Becker, Geismar
Vorne v.l.: Burger, Bayens, Dieterle, Anstatt

Freundschaftsspiel der Alten Herren 1948 „Mit und Ohne“ Trikot



Wille zum Gesamtsportverein
Am 8. Januar 1951 berichtete Eugen Schaeffer von der
Generalversammlung im Offenburger Tageblatt wie folgt:

Wille zum Gesamtsportverein

Gut verlaufene Generalversammlung des Sportvereins Haslach

Es mögen etwa 120 - 140 Mitglieder gewesen sein, die am vergangenen Freitag der Einladung des Sportvereins gefolgt waren und das Nebenzimmer des Hotels „Zum Kreuz“ bis auf den letzten Platz füllten. Zu seinen Begrüßungsworten gab Josef Obert, als Vorsitzender des Sportvereins, der Hoffnung Ausdruck, dass auch 1951 in sportlicher Hinsicht ein erfolgreiches Jahr werden wolle. Dann wurde der Versammlung der Kassenbericht durch Kassierer Xaver Moosmann vorgetragen, aus welchem ersichtlich war, dass der Verein einen ganz ansehnlichen Umsatz zu verzeichnen hatte, auch wenn der Abschluß durch mangelnden und schleppenden Einzug der Mitgliedsbeiträge nicht vollständig und zufrieden stellend war. Die Kassenprüfung wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Abteilungsleiter Florian Roser gab einen Rückblick der Abteilung Fußball. Der 1. Mannschaft gelang der Aufstieg in die II. Amateurliga, wo nach schlechtem Start nach Abschluß der Vorrunde (ein Spiel gegen Triberg fehlt noch) ein guter Mittelplatz erreicht wurde. Die 2. Mannschaft und die AH haben den Spielbetrieb einstellen müssen. Umso erfreulicher ist das Bild bei der Jugend, deren beide Mannschaften lobenswert abgeschnitten haben.

Aus dem Bericht der Turnabteilung 1864 formte sich das Bild einer erfreulichen Aufwärtsentwicklung nach Zahl und Leistung. Mehrere gut besuchte Veranstaltungen und das gute Abschneiden beim Gauturnfest in Schiltach, bei den Stiftungsfesten in Bad Rippoldsau und Schenkenzell bewiesen ebenfalls das vielseitige Können aller Abteilungen, die dank dem Idealismus und der Mühe der Turnwarte unserer heranwachsenden Jugend den Wert der Leibesübungen vor Augen führten.

Auch die Leichtathleten, wenn auch wenig an Zahl, haben im Jahre 1950 schöne Erfolge erringen können. Es wäre nur zu wünschen, dass dieser Abteilung noch mehr Interesse entgegengebracht wird.

Vorstand Obert dankte den Abteilungsleitern für ihre Arbeit und ermahnte die Versammlung, die ganze Kraft für eine gesunde Körperertüchtigung einzusetzen.

Willi Kern nahm anschließend die Entlastung des Gesamtvorstandes vor, die allgemeine Zustimmung fand. Einen breiten Rahmen nahmen dann die Beratungen verschiedener Satzungsänderungen ein, bei derer reger Diskussion der Wille zum Gesamtsportverein zum Ausdruck kam, wobei aber der Verschiedenheit und dem Eigenleben der einzelnen Abteilungen Rechnung getragen werden sollte.

Nach Abschluß der Debatte schritt man zur Neuwahl des 1. Vorstandes. Bei der geheimen Abstimmung schenkte man dem bisherigen Vorsitzenden Josef Obert erneut mit großer Mehrheit das Vertrauen. Ihm zur Seite stehen: Walter Faulhaber, Abteilungsleiter Fußball, Anton Haller, Abteilungsleiter Turnen, Eugen Schaeffer,

Abteilungsleiter Leichtathletik, Ludwig Huber als Kassierer, Delis Glücker als Schriftführer und Florian Roser als Vorsitzender des Sportausschusses.

In Vorstand Obert glaubt die große Sportfamilie den Mann gefunden zu haben, der das Vereinesschiff in Zusammenarbeit mit den Leitern der Abteilungen zum Wohle des Vereines und des Sportes geschickt leiten wird. Herr Haller würdigte in anerkennenden Worten die Verdienste des alten und wieder neu gewählten Vereinsleiters.

Als erste Amtshandlung konnte Herr Obert dem Leiter der Abteilung Leichtathletik, Eugen Schaeffer, für seine Verdienste um den Aufbau der Leichtathletik in Haslach und im Kreis Wolfach nach dem Kriege, die silberne Ehrennadel des Südbadischen Leichtathletikverbandes anstecken.

Mit dem Wunsche einer ersprießlichen Zusammenarbeit fand diese für das turnsportliche Vereinsleben der Hansjakobstadt wichtige Generalversammlung ihren befriedigenden Abschluß.

ae

„Offenburger Tageblatt vom 8. Januar 1951“

Sportplatz und Gerberturm
auf dem Hukla-Areal
Wann hatte man schon mal vom Fußballfeld einen freien
Blick auf den Gerberturm?



A-Jugend ist Staffelleister 1952
 Zusammen mit Jugendleiter Hans Matt
 präsentierten sich die stolzen Meister



Sport-Kurier
 Titelblatt der 1. Auflage vom 12.12.1954
 mit verschiedenen Karikaturen



Kopie vom 20. 12. 1981 - Original im Clubheim

Sport-Kurier
Trainings-Abend mit Pott und Ewald
(Wilfried Brohammer und Ewald Nehrbaß)



Sport-Kurier
Die SVH-Familie



Sport-Kurier
Die III. Wäscher-Garnitur



Die III. Wäscher - Garnitur
Komplet angetreten.

Sport-Kurier
Brüder lasst die Bundesfahne





A-Jugend Meister in der Saison 1954/1955

v.l.n.r.: Franz Harwarth, Hermann Beil, Gustav Vollmer,
 Manfred Pfaff, unbekannt, unbekannt, unbekannt,
 unbekannt, Robert Schwendemann, Gerhard Jülg,
 Klaus Roser, Hans Matt (Jugendleiter)



2. Mannschaft Meister der Saison 1954/1955

v.l.: Fritz Blum (Jugendleiter), Josef Heizmann, Arnold Beyerle,
 Sigmund Smaglinski, Gerhard Schulz, Herbert Maier, Franz
 Zagermann, Karl Kohmann, Camil Kopf, Wilhelm Vollmer,
 Erwin Bächle, Günter Neumaier, Hermann Sum



1. Mannschaft Meister der II. Amateurliga in der Saison 1954/1955

v.l.: (stehend) Hubert Olbrich (Spelausschussvorsitzender), Ewald Nehrbaß (Trainer), Wolfgang Schmid, Alfred Stulz, Alois Asberger, Heinz Herrmann, Josef Armbruster, Werner Thoma, Hermann Kern, Rudolf Asberger, Josef Obert (1. Vorsitzender), Walter Faulhaber (2. Vorsitzender)
(knieend) Helmut Hättich, Wilfried Brohamer, Werner Matt



Aufstiegsrunde zur 1. Amateurliga 1955/1956 →→
Der SVH spielte eine tolle Runde und hielt sich die ganze Saison über in der Spitzengruppe. Denkwürdig war das Spiel auf dem Ausweichplatz am Kinzigdamm, welches der SVH mit 2:0 gegen den VfR Hornberg vor 1.900 Zuschauern gewann.

In der Aufstiegsrunde war die junge Truppe jedoch noch überfordert und unterlag Gaggenau.

v.l.: Werner Thoma, Wilfried Brohammer, Josef Armbruster, Heinz Herrmann, Alois Asberger, Alfred Stulz, Werner Matt, Hermann Kern, Helmut Hättich, Rudolf Asberger, Wolfgang Schmid

Wie Haslach die Staffelleisterschaft für sich entschied

Der 2:0 (0:0) Sieg über Hornberg wurde durch die stärkere Sturmreihe des Gastgeber entschieden
1900 Zuschauer sahen ein schnelles, technisch ausgezeichnetes Spiel

(al) Diese entscheidende Begegnung um die Meisterschaft der II. Amateurliga Staffel 3 hatte die Fußballanhänger des gesamten Kreises Wolfach elektrisiert und das Interesse weitester Bevölkerungskreise gefunden, so daß bei schönstem Fußballwetter 1900 Zuschauer, ein neuer Rekord für Haslach, dicht gedrängt den Platz an der „Säge“ umsäumten, als Schiedsrichter Fütterer die Mannschaften aufs Feld führte.

Nach einem schnellen, technisch und kämpferisch ausgezeichneten Spiel zweier ebenbürtiger Mannschaften, deren Fairneß als lobenswert zu bezeichnen war, gelang es dem stärkeren Angriff der Platzherren, die Partie für sich zu entscheiden. Zunächst wirkten die Spielzüge etwas verkrampt und nervös, zumal beide Abwehrreihen durch scharfe Markierung der Stürmer die Kombinationen schon in der Entstehung ersticken. Dann aber fanden sich beide Mannschaften zu einem spannenden Treffen, das bis zum Schlußpfiff des ausgezeichneten Schiedsrichters Fütterer die Zuschauer in Atem hielt. Hornberg mit Wind und Sonne im Rücken mußte sich in den Anfangsminuten einiger Angriffe der Gastgeber erwehren, wobei Herrmann und Asberger knapp verpassten. Dann wurde die Partie ausgeglichen, brachte beide Tore in Gefahr, ohne aber die aufmerksamen Hüter vor größere Proben zu stellen. Durch Stellungsspiel wurde Hornberg leicht überlesen, machte aber den Fehler, das Spiel zu sehr auf Linksaußen Moog zu verlegen, der aber bei Hättich fast ganz abgemeldet war. Walde und Moog verstanden es nicht, klare Chancen in Tore umzumünzen. Bei verteiltem Feldspiel blieb die Partie bis zur Pause torlos.

Nach dem Wechsel waren es die Platzherren, die nun mit Wind und Sonne spielend, dem Gegner schwer zusetzten und die gute Hintermannschaft Hornbergs durch laufende Angriffe so belastete, daß sie für den Aufbau der eigenen Gegenangriffe kaum mehr Zeit fand. In der 61. Minute gelang dann Asberger A. der umjubelte Führungstreffer. Von Herrmann kam das Leder zu Moog, der sofort mit einem Querpaß Asberger bediente, gegen dessen Schuß Ziewald keine Abwehrmöglichkeit hatte. Das gab dem Geschehen großen Auftrieb; Hornberg machte verwehnte Anstrengungen, den Ausgleich zu erzielen, erreichte einige Eckbälle, hatte aber Pech, als Waldes Kopfball zwar über Brohammer ging, aber von Armbruster auf der Torlinie abgewehrt wurde. Haslachs Angriff lief nun zu feiner Form auf, ließ das Leder im Flachpaß durch die Reihen laufen und brachte die Verteidigung des Gastes etwas ins Wanken. Als Schmidt in der

80. Minute mit einem Gassenball Herrmann bediente, streckte sich Ziewald vergebens. Nach kurzer Einschüchtern machte sich Hornberg in den letzten Spielminuten nochmals frei, das Ehrentor blieb aber versagt, denn Walde traf in der letzten Minute nur den Pfosten. Unter dem Jubel der Publikums ertönte der Schlußpfiff, gratulierten die Gäste spontan dem Meister in echter Kameradschaft, denen sich die Glückwünsche von Bürgermeister Kolmel und Pfarrer Keller anschlossen.

Die Mannschaften spielten in folgender Aufstellung: Haslach: Brohammer, Hättich, Matt, Stulz, Armbruster, Asberger R., Herrmann, Schmidt, Mayer, Asberger A., Kern, — Hornberg: Ziewald, Kiessler, Otto, Bahr, Metzger, Aberle, Hildbrand, Zißler, Walde, Ohlsen, Moog, Schiedsrichter: Fütterer, Muggensturm. Zu-

schauer: 1900, Tore: 61. Minute Asberger A. 1:0, 80. Min. Herrmann 2:0.

**Wie Haslach die
Staffelleisterschaft
für sich entschied**
Zeitungsbericht
vom 2. Mai 1956



Racing-Club de Strasbourg gegen FSV Frankfurt
Spielgenehmigungsantrag an den DFB für das Eröffnungsspiel am
5. August 1956 im neuen Stadion des SV Haslach
Bundestrainer Sepp Herberger sagt Teilnahme zu


RACING-CLUB DE STRASBOURG
 FOOTBALL - ATHLETISME - BASKETBALL - HANDBALL - TIR - CANOTAGE
 EDUCATION PHYSIQUE - PREPARATION MILITAIRE - SPORTS FEMININE
 ADMINISTRATION : BÂTIMENT DE LA BOURSE, PLACE DE L'ATRE - TÉLÉPHONE 34.15.91
 STADE RACING : STRASBOURG-MEINAU - COULEURS DU CLUB : BLEU-BLANC
 COMPTE CHÈQUE POSTAL STRASBOURG 361.16
 AH/PV Strasbourg, den 27. Februar 1956

An den
 SPORTVEREIN HASLACH
 HASLACH/KINZIGTAL
 Deutschland

Sehr geehrte Herren,

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 25. Januar, teilen wir Ihnen mit, dass wir eventuell geneigt wären, am 5. August mit unserer 1. Professionnel-Mannschaft in HASLACH anzutreten.

Wir machen Sie jedoch darauf aufmerksam, dass wir bereits mehrere Anfragen für dieses Datum erhalten haben, unter anderen auch von einem deutschen Klub.

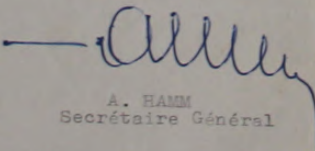
Einen definitiven Abschluss werden wir erst in den Monaten April oder Mai tätigen.

Bevor ich Ihren Spielantrag unserem Vorstand unterbreite, bitte ich Sie, mir rückantwortend mitteilen zu wollen, ob Sie in der Lage wären, uns eine Entschädigung von 5.500 DM zu zahlen.

(3.500.-) Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir auf keinen Fall unter dieser Summe abschliessen könnten.

Ihrer gefälligen Antwort entgegensehend, grüsst Sie bestens,

28. Feb. 1956


 A. HAMM
 Secrétaire Général



Deutscher Fußball-Bund
e. V.

Post. Tel. Nr. Frankfurt/Main, den 19. Juli 1956 Br.
 Arndstraße 33
 774576 Postscheckkonto: Frankfurt/Main Nr. 87205
 778674 Bankverbindung: Rhein-Main Bank Frankfurt-M. Nr. 117335
 Fernruf: 74576
 Drahtanschrift: Fußball
 Nr. 1891

An den

Sportverein Haslach
z.Hd. von Herrn Delis Glücker
Haslach/Kinzigtal

Betr.: Spielgenehmigung

Auf Ihren Antrag vom 5.7. genehmigen wir Ihnen, vorbehaltlich der Zustimmung des/der Französischen Fussball-Verbandes das Spiel - die Spiele

am 5.8.56	in Haslach	gegen F.S.V. Frankfurt/F.C.
am	in	gegen Racing Straßburg
am	in	gegen

Der/Die Französische F.V. und der Südbadische F.V. haben von uns Nachricht erhalten.


Die Verwaltungsgebühr in Höhe von DM 3,- bitten wir nach Erhalt der Spielgenehmigung auf unser Postscheckkonto Frankfurt/M. 87205 zu überweisen.

Die Genehmigung erfolgt unter Hinweis auf die Devisenbestimmungen, die einzuhalten sind.

Beiliegende Berichtskarte bitten wir s o g l e i c h nach dem Spiel an uns zurückzusenden.

Mit sportlichen Grüßen!

Deutscher Fußball-Bund

I. A. 

1956 – Haslach's Alte Herren

v.l.: C. Kopf, E. Griebßbaum, K. Geis, A. Dreher, E. Bächle, W. Vollmer,
E. Nehrbaß, K. Kilgus, A. „Pöschl“ Schmalz



Stadion und Schwimmbad
vom Haslacher Steinbruch aus



1956/1957 – Haslach's AH in neuen Trikots

Beim Fototermin war der damalige Präsident Alfred „Pöschl“ Schmalz
nicht auf dem Bild, weil er zu spät kam.

v.l.: Karl-Heinz Geiger, Erwin Griebßbaum, Josef Heizmanⁿ, unbekannt,
Karl Kohmann, Camil Kopf, Alfred Stulz, unbekannt, Wilhelm
Vollmer, Ewald Nehrbaß



Amtsgericht Wolfach

Aktenzeichen: VR Nr.49

Bitte bei Antwortschreiben angeben.

Herrn
Hubert Olbrich
Optikermeister
Haslach i.K.

Betr.: Sportverein Haslach i.K.

1. In das Vereinsregister Band I Nr.49 ist heute eingetragen worden:

Spalte 1 : 3

Spalte 4 :

1. Vorsitzender: Josef Obert, Kaufmann;
2. Vorsitzender: Florian Roser, Geschäftsleiter; Abteilungsleiter und Spielausschussvorsitzender: Hubert Olbrich, Optikermeister; Kassier: Emil Schmieder, Kaufmann; Schriftführer: Fidelis Glücker, Verwaltungsangestellter, alle in Haslach i.K., gewählt durch die Generalversammlung vom 8. März 1958.

Spalte 6 : Reg. Akten Seite 43-45; 22. August 1958-Unterschrift
2. Nachricht hiervon:



H. Hildenbrand
(Hildenbrand)
Justizinspektor, Rechtspfleger

Wolfach, den 22. August 1958.

Fernruf 241, 205

Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 61809

Amtsgericht Wolfach
-Registergericht-

Aktenzeichen: VR I Nr.49

Bitte bei Antwortschreiben angeben.

Herrn
Hubert Olbrich
Optikermeister
Haslach i.K.

Betr.: Sportverein Haslach i.K.

1. In das Vereinsregister Band I Nr.49 ist heute eingetragen worden:

Spalte 1 : 5

Spalte 4 : 1. Vorsitzender: Florian Roser, Sparkassendirektor;
2. Vorsitzender: Hermann Erbacher, Versicherungskommissar; Spielausschussvorsitzender: Hubert Olbrich, Optikermeister und Hugo Franz, Kupferschmiedmeister; Hauptkassier: Emil Schmieder, Kaufmann; Schriftführer: Fidelis Glücker, Verwaltungsangestellter, alle wohnhaft in Haslach i.K., gewählt durch die Generalversammlung vom 13. Oktober 1961.

Wolfach, den 7. November 1961.

-Unterschrift-
Justizinspektor

Spalte 6 : Eintr. Verff. AS 71 der Reg. Akten.

2. Nachricht hiervon.



H. Hildenbrand
(Hildenbrand)
Justizinspektor, Rechtspfleger

Wolfach, den 7. November 1961.

Fernruf 241 / 242

Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 61809

Vorstandswahlen 1958 und 1961

1958 wurde Josef Obert (Kaufmann) zum 1. Vorsitzenden gewählt, er hat das Amt 13 Jahre lang ausgeübt. 1961 folgte ihm Florian Roser (Sparkassendirektor), er blieb 4 Jahre im Amt. Auf dem Foto sind zu sehen:

Stehend v.l.: Schadt, Blum, Glücker, Raither, Bührer, Keller, Franz

Sitzend v.l.: Hubert Olbrich, Josef Obert und Florian Roser



Postkarte vom Haslacher Stadion

Eine Aufnahme aus den 60er-Jahren zeigt das Haslacher Sportgelände mit dem angrenzenden Schwimmbad und einen Blick ins Kinzigtal. Das Stadion wurde am 5. August 1956 eingeweiht, das Schwimmbad am 4. Juli 1954, also am Tag des WM-Endspiels in Bern zwischen Deutschland und Ungarn.



50-jähriges Jubiläum 1961

2 Fotos vom Totengedenken am Gefangenenendenkmal beim Kloster

4 Fotos vom Hauptspiel am 23.7.1961 zwischen dem Freiburger FC und VfB Stuttgart



A-Jugend 1960 im Finale der Südbadischen Meisterschaft

Unsere A-Junioren nahmen überaus erfolgreich an den Südbadischen Meisterschaften teil und mussten sich erst im Finale dem Freiburger FC beugen

Stehend v.l.: Jugendleiter Fritz Blum, Schmid, Brosamer, Hock, Roser, Sum, Eisenmann, Zagermann, Allgaier, Giesler
Knieend v.l.: Hansmann, Hahn, Jilg



Zeitungsberichte vom 50-jährigen Jubiläum 1961

Freitag, 21. Juli 1961

Zum Jubiläum: Krönung der sportlichen Erfolge

Haslachs Fußballer schafften den Aufstieg in die 1. Amateurliga – Kleiner Rückblick auf die wechselvolle Geschichte des Sportvereins Haslach

Ist es nicht wunderbar, wenn eine junge Mannschaft just zum großen Jubiläum ihrem Verein die Krönung seiner bisherigen Erfolge beschert? Haslachs junge Fußballer haben dies geschafft, indem sie auf Anhieb die Meisterschaft in der 2. Amateurliga errangen und darnach in die bisher höchste Spielklasse aufzusteigen vermochten. Hut ab vor solcher Leistung, die im Rahmen der am Wochenende stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten sicherlich hinreichend gewürdigt werden wird. Was das Programm im einzelnen bieten wird, haben wir verschiedentlich schon berichtet und wird auch nochmals im heutigen Inserat des Vereins bekanntgemacht. Wir beschränken uns daher im nachfolgenden auf einen kurzen Abriss aus der Geschichte des Jubelvereins. Unser d-Mitarbeiter schreibt:

Der Sportverein Haslach, bis zur zwangsweisen Auflösung im Jahre 1945 unter dem Namen Fußballsportverein 1911 bekannt, feiert sein 50-jähriges Bestehen. Es war im November 1911, als sich im damaligen Hotel „Europäischer Hof“ auf Veranlassung des damaligen Postassistenten Josef Tritschler acht Männer trafen, um über die Gründung eines Fußballvereins in der Hansjakobstadt zu debattieren. Nun, die Debatte dauerte nicht allzu lange, denn man war sich nach kurzer Zeit einig, diesen für die damalige Zeit waghalsigen Schritt zu unternehmen. Man gründete den Fußballsportverein Haslach und wählte als 1. Vorsitzenden den Einberufer, Herrn Josef Tritschler. Man trat der damaligen

„Schwarzwälder Fußballvereinigung“ bei und konnte bereits im Jahre 1912 den ersten Pokal in der Vereinsgeschichte mit nach Hause nehmen. Das Jahr 1912 brachte überhaupt den ersten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Im be-

nachbarten Steinach war ein Lehrer namens Alfred Hirsch der Schule zugewiesen worden und dieser schloß sich den Haslacher Fußballern an. Er wurde zur ordnenden Hand bei dem jungen Verein und galt in dieser Zeit als wohl der

beste Mittelläufer des Schwarzwaldes. Unter seiner Führung kamen immer mehr junge Kräfte zum Verein und man war in die Lage versetzt, eine zweite Mannschaft auf die Beine zu stellen. Leider hat eine Sportverletzung die verdienstvolle Tätigkeit von Alfred Hirsch „zufrüh beendete“.

Aber auch der erste Weltkrieg setzte der sportlichen Betätigung Grenzen, der Spielbetrieb mußte für Jahre unterbrochen werden. Erst im Jahre 1919 konnte man wieder ans Fußballspielen denken und in einer Generalversammlung wurde Herr Otto Haser zum 1. Vorsitzenden gewählt. Bis zu diesem Zeitpunkt stand dem Verein als Spielplatz das kleine Gelände am „Archenbach“, dem späteren Tennisplatz, zur Verfügung. Die Klagen der auswärtigen Vereine mehrten sich und der Verein war bemüht, hier Abhilfe zu schaffen. Das Gelände im „Weiberfeld“ bot sich geradezu an, aber Besitzer waren die Fürsten von Fürstenberg. Die Stadt Haslach kam dann dem Verein beim Kaufe zuvor, stellte aber das Gelände für sportliche Zwecke zur Verfügung. Der Fußballsportverein Haslach erhielt a. Zt. die vorzugsweise Benutzung zugesprochen und auch die Erlaubnis, das Gelände als Spielfeld herzurichten. Das wurde dann auch sofort getan und bereits im Spieljahr 1919/20 konnte ein Teil der Spiele auf dem neuen Platz ausgetragen werden.

Fabrikant Eugen Krämer hatte die Geschicke des Vereins in jenen Jahren in seine Hände genommen und die 1. Mannschaft konnte in einem



Die tüchtige und erfolgreiche 1. Mannschaft, die den Aufstieg in die 1. Amateurliga schaffte.



Spezialist für Brillen und moderne Optik

denkwürdigen Entscheidungsspiel in Villingen gegen St. Georgen die Meisterschaft erringen. Die Namen: Hirsch, Bühler Bernhard, Mosmann Xaver, Obert Josef, Gerber Fritz, Uhl Gg. sowie der Gebrüder Armbruster sind eng mit dem großartigen Erfolg verbunden.

Es war in den folgenden Jahren nicht leicht, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Die Besetzung Offenburgs durch die Franzosen stellte die Vereine vor fast unlösbare Reiseschwierigkeiten und nur der Idealismus der Spieler ermöglichte wenigstens teilweise, daß Fußball gespielt werden konnte. In diesen Jahren reifte im Verein auch der Plan, sich am Sportfeld ein Clubhaus zu erstellen. Nach Überwindung vieler Schwierigkeiten finanzieller Art wurde das schier unmögliche Vorhaben doch geschafft, und im Jahre 1925 wurde das nette Clubhaus seiner Bestimmung übergeben.

Die Herren Eugen Krämer, Jakob Buchholz, Xaver Mosmann, Walter Seidel, Karl Glücker, Josef Obert, Fritz Bühler und andere steuerten in jenen Jahren das Vereinsschifflein. Die schweren Jahre der Arbeitslosigkeit beeinträchtigten das Vereinsleben und über nennenswerte spielerische Erfolge kann aus jener Zeit nicht berichtet werden. Herrn Krämer folgte später Tierarzt Dr. Langeneckert als 1. Vorsitzender und das Jahr 1933 brachte erneut einen Wechsel in der Vereinsführung. Herr Karl Faulhaber wurde Vereinsführer und hatte dieses Amt bis zum Jahre 1945 inne.

Die Zeit der Spieler Florian Roser, Werner Gundt, Josef Vollmer, Karl Eisenmann, Erwin Mühlbauer, Augustin Dold und der Gebrüder Walter war nun angebrochen, und diese spielten in der damaligen Bezirksliga gegen die Vereine Offenburg, Kehl, Gutach, Waldkirch, Emmendingen eine gute Rolle. Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht riß jedoch immer wieder Lücken in die Reihen der Fußballer.

Neue Kräfte wie Emil Brodbeck, Robert Vohwinkel, Josef und Wilhelm Schöner, Josef Haberstroß und andere rückten nach. Der Aus-

ball gespielt, gelegentlich verstärkten Urlauber die Reihen der Daheimgebliebenen, aber im wesentlichen war der Spielbetrieb der Jugend vorbehalten. Im Jahre 1944 mußte er dann ganz eingestellt werden. Der Krieg hatte auch vom Verein seine Opfer gefordert. 33 Spieler kamen nicht mehr in die Heimat zurück.

Nach dem Zusammenbruch wurden alle Vereine durch die Besatzungsmächte verboten und aufgelöst. Das Vermögen, wie das Clubhaus, wurden beschlagnahmt. Doch im stillen regte sich bereits wieder etwas und der Tag wurde vorbereitet, an welchem man wieder „König Fußball“ huldigen konnte. Dieser Tag ließ auch nicht lange auf sich warten. Am 21. Juni 1946 fand die Gründungsversammlung des neuen Vereins statt. Diesem schlossen sich auch die Freunde des Turnsportes an, da das Turnen

vorerst noch nicht erlaubt war. Herr Krämer übernahm erneut die Lenkung der Geschicke des Vereins. Ihm zur Seite standen die Herren Obert, Glücker Karl, Mosmann Xaver, Roser Florian, Glücker Delis, Eugen Schaeffer, Franz Rinckenburger und Frä. Lina Beck. Wohl beschränkte sich der Spielbetrieb anfangs wegen zu großer Transportschwierigkeiten auf das Kreisgebiet. Aber vom Jahre 1948 ab waren dem Spielbetrieb keine Grenzen mehr gesetzt. Fabrikant Klausner hat es in jener Zeit verstanden, mehrere gute Spieler nach Haslach zu verpflichten und diese gaben in den folgenden Jahren auch der 1. Mannschaft das Gepräge. Die Spieler Decker, Nehrbaß, Bayens, Anstatt, dazu August Dieterle und Herbert Burger, konnten zusammen mit einheimischen Kräften zum ersten Male den Aufstieg in die II. Amateurliga

schaffen. Wegzug einiger Spieler sowie eine unglückliche Neueinteilung waren jedoch zwei Jahre später Ursache des Abstieges. Man fing wieder von vorne an und zwar recht gründlich.

Der leider allzu früh verstorbene Jugendleiter Hans Matt hatte bei der Jugend ganze Arbeit geleistet und konnte dem neuen Spielausschußvorsitzenden Hubert Olbrich die komplette Jugend übergeben. Hubert Olbrich verstand es dann auch, diese jungen Leute mit einer schönen Begeisterung zu versehen, die es ermöglichte, bereits im ersten Jahr die Meisterschaft der A-Klasse und damit den Aufstieg in die II. Amateurliga zu erringen. Aber nicht genug. Auf Anhieb schaffte die junge Elf die Meisterschaft in der II. Amateurliga und nahm an den Aufstiegsspielen teil. An das entscheidende Spiel auf dem Ausweichplatz am Kinzigdamm vor 2000 Zuschauern, das Haslach mit 2:0 gegen Hornberg in Front sah, erinnern sich noch alle Fußballfreunde. In dieser Zeit wurde das bisherige Spielfeld mit großzügiger Unterstützung der Stadt und mit Hilfe von Totogeldern zu einem modernen Kleinstadion ausgebaut. Die Anlage sah in der Zwischenzeit viele bekannte Mannschaften und Spieler. Racing Straßburg, FSV Frankfurt, VfB Stuttgart, Singen 04, RW Essen und VfR Mannheim waren Gäste des Sportvereins und jedesmal wurden bei diesen Spielen rund 4000 Zuschauer angelockt.

Höhepunkt im Vereinsgeschehen sollte jedoch das Jubiläumsjahr bringen. Hubert Olbrich war es wieder, in Zusammenarbeit mit dem neugewonnenen Trainer Büchner gelungen, eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Wohl glaubte niemand, daß am Ende der Runde die Meisterschaft stehen würde. Aber in einem spannenden Brust-an-Brust-Kampf mit Sinzheim hat die Mannschaft das fast Unmögliche geschafft und sich den Aufstieg in die I. Amateurliga erkämpft. Dies war nur möglich mit einem unerhörten Kampfgeist und einer vorbildlichen Kameradschaft. Daß dieser stolze Erfolg gerade im Jubiläumsjahr errungen wer-



**1. Mannschaft Meister der II. Amateurliga und
Aufsteiger in die I. Amateurliga 1960/1961**

Stehend v.l.: Gustav Vollmer, Herbert Kornmaier, Hermann Kern,
Heinz Herrmann, Milan Strach, Alois Asberger,
Gustav Brosmer, Werner Thoma

Knieend v.l.: Rolf Hock, Wilfried Brohammer, Albert Giesler



1961/1962 SV Haslach in I. Amateurliga

Der Aufstieg in die oberste Amateurklasse gelang im 50.

Jubiläumjahr des SVH, der bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte. Pech hatte man im Folgejahr, denn mit einem Punktekonto, das bis dahin immer zum Klassenerhalt gereicht hatte, stieg man trotzdem ab. Dafür gelang der 2. Mannschaft 1963 der Aufstieg in die A-Klasse (heute Bezirksliga).

Hinten v.l.: Hock, Brosamer, Thoma, Strach, Herrmann, Kern
Vorne v.l.: Kornmaier, A. Asberger, Brohammer, Giesler, Vollmer



SV Haslach – Freiburger FC 1962

Das Vorspiel am 1. Mai 1962 bestritten der SV Haslach und der Freiburger FC (damals 2. Oberliga Süd)



SSV Reutlingen – 1. FC Saarbrücken in Haslach 1962

Original-Plakat ist im SVH-Archiv



The poster features a stylized illustration of a stadium with a green field and white tracks. In the background, there are silhouettes of buildings, including a church with a steeple, and a forest of evergreen trees. The SSV Reutlingen logo, a red circle with 'SSV' over 'Reutlingen' in white, is positioned on the left side of the field.

STADION

Dienstag 1. Mai 1962 · 15 Uhr

SSV Reutlingen -
1. FC Saarbrücken

Vorspiel: Haslach I - FC Freiburg Amat.

Eintrittspreise: num. Sitzplatz 3.- Stehplatz 2.- Schüler und Versehrte jew. halbe Preise

Fast 3000 Zuschauer bei SSV Reutlingen - 1. FC Saarbrücken

Gerechtes 2:2 zwischen den beiden Vertragsspielermannschaften in Haslach

Reutlingen: Bögelein; Skischuß, Kostorz; Hämmerle, Jost, Vans; Schimmel, Sattler, Wodarczik, Kröner, Kammal.
Saarbrücken: Danner; Prauß, Rohde, Diehl, Hesse, Bedürftig; Remark, Fritzing, Schönwälder, Francois, Menges.
Schiedsrichter: Mors, Kehl. Zuschauer: 2700.
Tore: 20. Min. 1:0, Schimmel auf Zuspiel von Sattler, 40. Min. 1:1, Alleingang Schönwälder

lingen etwas mehr vom Spiel, wobei sich Rechtsaußen Schimmel durch seine Schnelligkeit und Übersicht auszeichnete. Mittelläufer Hesse als überragender Abwehrspieler der Saarländer spannte aber bald mit seinen Nebenleuten ein dichtes Netz in dem sich das etwas zu engdichtes Spiel der Schwaben verzog, das zu Angriffsspiel der Schwaben veränderte, das zu sehr auf Wodarczik zugeschnitten war. Bedürftig und Diehl kurbelten dann ihren Angriff an,



Der Saarbrücker Remark kämpft mit dem Reutlinger Hüter Bögelein um den Ball.

mit großartigem Schrägschuß, 57. Min. 1:2, einen indirekten Freistoß von Fritzing verwandelte Schönwälder unhaltbar, 79. Min. 2:2. Schimmel nutzte ein Mißverständnis zwischen Torhüter und Verteidiger aus.

Das große Fußballereignis im Kinzigtal am 1. Mai hatte eine anscheinliche Zuschauermenge angelockt, die ein technisch schönes Spiel der beiden Oberligisten zu sehen bekamen, das mit einem gerechten 2:2 endete. Während Reutlingen auf Eisenerger verzichten mußte, fehlte bei Saarbrücken neben Vollmar auch Schwierzke und Krafzig. Unter der umsichtigen Leitung von Schiedsrichter Mors hatte zunächst Reut-

lingen in Schönwälder einen schnellen und sehr gefährlichen Mittelstürmer hatte, mit dem Jost große Mühe hatte. In der 20. Minute ein feines Duett; Sattler, Schimmel, das der Rechtsaußen aus Mittelstürmerposition mit einem unhaltbaren Flachschuß abschloß. In dem ausgeglichenen, technisch auf hoher Stufe stehendem Spiel drehte jetzt der FC Saarbrücken auf und setzte Reutlingens Abwehr zu. In der 30. Minute glänzte Bögelein, als er einen blitzschnellen Schuß von Francois am Pfosten hielt. Das stielere Spiel der Blau-Weißen aus dem Saargebiet mit dem ständigen Positionswechsel trug in der 40. Minute seine Früchte, als Schönwä-

der mit einem Steilpaß von der Mittellinie aus seine Verfolger abschüttelte und Bögelein mit einem Schrägschuß keine Chance ließ.

Nach der Pause wurde Reutlingen druckvoller, da Sattler und Wodarczik ein feines Gespänn abgaben und sich mehrfach glänzend in Szene setzten konnten, ohne allerdings zu Toren zu kommen. Besser machte es Saarbrücken, das zügiger und direkter kombinierte. Als in der 57. Minute Schönwälder vom Ball gedrängt wurde, gab der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß, den Fritzing zu Schönwälder schob, dessen Bombe durch die Mauer bei Bögelein einschlug. Immer wieder war es Schönwälder, der Gefahr beschwor, aber Pech hatte, da das Leder knapp das Ziel verfehlte. Auf der Gegenseite versuchten Sattler, Wodarczik und Schimmel eine Verbesserung des Ergebnisses zu erzielen, gut unterstützt von Hämmerle und Kammal. In der 79. Minute fiel das glückliche Ausgleichstor für Reutlingen. Hesse gab das Leder in den Strafraum zurück, wo der Hüter sein Gehäuse unnötig verließ, das Leder verfehlte, so daß Schimmel seelenruhig einschließen konnte. Trotz aller Bemühungen auf beiden Seiten blieb es bei diesem Unentschieden.



1. Vorsitzender Roser vom SV Haslach begrüßt die Spielführer des SSV Reutlingen und 1. FC Saarbrücken.

Versammlung der 3. Mannschaft

Eintrag aus einem Heft der 3. Mannschaft in der Saison 1962/63

Haslach, den 13. Juli 1962

Versammlung der III. Mannschaft

Unter der Leitung des Spelausschußvorsitzenden Hubert Olbrich wurde am Abend des 13. Juli im Clubhaus die III. Mannschaft für das kommende Spieljahr aus der Taufe gehoben.

Die dazu eingeladenen Spieler waren bis auf wenige alle anwesend. Während der Versammlung einigte man sich, daß mehr getan werden muß, damit die Mannschaft ihre Aufgabe erfüllt und ihr Ziel erreicht. Die Mannschaft spielte vorher in der C-Klasse Reserve und hatte nur wenige Spiele auszutragen. Ihr Trainer und Mannschaftsbetreuer war Wilhelm Vollmer, ihm sei daher gedankt, trotz den wenigen Spielen die Spieler zusammen zu halten.

Spelausschußvorsitzender Herr Olbrich appellierte an die Spieler, daß in der kommenden Saison von jedem einzelnen Spieler mehr verlangt wird und sich daher am Training aktiv beteiligt. Man wählte Alfred Stulz einstimmig, um die Sache in die Hand zu nehmen.

Folgende Spieler stehen der III. Mannschaft zur Verfügung:

Stamm

Bächle Erwin	Bauer, Gerhard	Gorski, Gerhard
Jülg, Gerhard	Jüg, Herbert	Mik, Gerhard
Roser, Josef	Roser, Wendelin	Stulz, Alfred
Sum, Klaus	Uhl, Herbert	Weihnacht, Willi
Zeferer, Heinz		

Aus der Jugend kommen hinzu

Reichert, Edmund	Steiner, Siegfried
------------------	--------------------

Neuzugänge

Cuesta, Miguel	Keller, Adolf	Krämer, Heinrich
Müller, Herbert		

Weiter stellt sich zur Verfügung

Dold, Franz	Fritzsche, Bernd	Heizmann, Adolf
Semling, Herbert	Zähringer, Konrad	

Fast 3.000 Zuschauer in Haslach bei SSV-Reutlingen (Oberliga Süd) – 1. FC Saarbrücken (Oberliga Südwest)

Bericht von der Jahreshauptversammlung 1962

Erste Mannschaft mußte bittere Pille schlucken

Rückblick und Vorschau des Sportvereins Haslach / Übung macht den Meister

Haslach. In der Sommerpause und vor Beginn der neuen Spielzeit trat der Sportverein Haslach im „Bayrischen Hof“ zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen. Wenn er auch, so führte Bericht aus, bedauerlicherweise voranstellen muß, daß die erste Mannschaft die bittere Pille des Abstiegs von der 1. Amateurliga in die 2. Amateurliga schlucken muß, so sei das Bemühen der Verfolgung durch Pflege der Kameradschaft und einleitend durch Übungsbände der Spieler vorhanden, das Ziel in der kommenden Spielzeit zu erreichen. Nicht jeder Verein schafft auf den ersten Anlauf den Aufstieg in eine höhere Spielklasse. Wichtig sei, die aufgetretenen Konditions- mängel zu beseitigen und die Kameradschaft unter den Spielern zu pflegen. Der Sportverein Haslach dürfe durch sein nunmehr über 50-jähriges Bestehen einen guten Ruf, nicht nur in der Um-

gebung und unter den Nachbarorten, sondern auch beim Südbayerischen Fußballverband.

Den Kasenbericht gab Hauptkassier Emil Schmiederer. Man wird auch, wie der Hauptkassier ausübte, mit einem Schwund der Besucherzahl bei den kommenden Spielen der 2. Amateurliga rechnen müssen, doch sei zu erwarten, daß durch den Aufstieg der zweiten Mannschaft in die B-Klasse Kinzigtal bei diesen Spielen mehr Zuschauer erscheinen.

Spielausschubsvorsitzender Olbricht gab die Berichte über die Spiele der ersten Mannschaft und erwähnte, daß man mit großen Hoffnungen im vergangenen Jahr mit den Spielen begonnen habe. Leider habe der Mannschaft die körperliche Voraussetzung und auch das Glück gefehlt. Erfolgreich sei das Abschneiden der zweiten Mannschaft und auch die Bildung einer dritten Mannschaft, die in der C-Klasse Kinzigtal anstelle der zweiten Mannschaft die Verhandlungen bestritten wird. Mannschaftsbetreuer Camil Kopf berichtete über die Spiele der Jugendmannschaften, der Schülermannschaften und der AM-Mannschaft. Auch hier sei fleißiger Besuch der Trainings- Grundbedingung weiterer Erfolge. In Staffelleiter Fritz Blum hätte man hier einen großen Helfer

Die Übungsleiter Bonds und Stulz konnten herzlichen Dank für ihre Tätigkeit entgegennehmen. Der Trainer der ersten Mannschaft, Buchner aus Freiburg, wird auch weiterhin die Mannschaft führen. Spielausschubsvorsitzender Olbricht bleibt auf ein weiteres Jahr im Amt.

Schwärzwälder Bote

Wollfacher Zeitung

Redaktionsbüro Hauptstraße 10 Telefon 88
Annahme von Inseraten und Abonnements:

Wollbach Hauptstraße 10 Tel. 88 (Bellis) Haslach
Eisenbahnhof 34 Tel. 88 (Dietrich) Bausach Haupt-
straße 55 (Schwizler) Hornberg: Wörnerstraße 18
(Karl Julius Schmidt) Kahlbach: Marktstraße 10
881 (Dresse A. Gassen)

Verantwortlich für Lokales: Rolf Schyle

Haslach's Reserve steigt in die B-Klasse Kinzigtal auf

Zeitungsbericht aus der Saison 1962/1963

Mit einem Torverhältnis von 94:36 sicherte sich die Reserve des SV Haslach schon am 25. Spieltag die Meisterschaft der C-Klasse Kinzigtal.

Im Bild v.l.: Betreuer Ponta, Hättich, Hoch, H. Meier, Zagermann, Sum, Asberger, Stulz, Vollmer, knieend Armbruster, Brohammer, Matt



Mit einem Torverhältnis von 94:36 sicherte sich die Reserve des SV Haslach schon am 25. Spieltag die Meisterschaft der C-Klasse Kinzigtal. Im Bild von links nach rechts: Betreuer Ponta, Hättich, Hoch, Meier H., Zagermann, Sum, Asberger, Stulz, Vollmer, knieend: Armbruster, Brohammer, Matt.

Spielberichte aus der Saison 1962/1963

Verdienter, aber zu hoher Sieg

Haslach nahm in Durmersheim mit 5:0 Toren belde Punkte mit

Herrliches Wetter, ein gutes Spielfeld und eine sehr große Zuschauerzahl bildeten den Rahmen für diese Begegnung, die mit einem klaren und verdienten Sieg der Gäste endete, obwohl die Platzherrn spielerisch fast ebenbürtig waren, aber ein großes Quantum Pech an ihren Schußstiefeln hatten. Wohltuend wirkte die faire Spielweise beider Mannschaften, so daß Schiedsrichter Klöß aus Freiburg ein leichtes Amt hatte. Die Partie begann mit einem Paukenschlag, Durmersheim hatte Anstoß, kam bis vor das Tor der Gäste, wo Brohammer mit weitem Abschlag das Leder ins Feld beförderte. Vollmer ließ einige Schritte und wagte dann einen Fernschuß, der genau im rechten oberen Eck zum 0:1 Platz hatte. Die Uhr war gerade um 1 Minute weiter gelaufen, als es bereits 0:2 hieß. Brosamer wurde gelegt, Herrmann hob das Leder abgesehen zur Mitte, wo es Asbergers Scheitel noch gelang, die Richtung abzufällchen, so daß der Hüter nur noch hinter sich greifen konnte. Die Gastgeber rissen durch ihren Einsatz bald das Spielgeschehen an sich, schnürten ihren Gegner ein, aber es wollte und wollte einfach nicht gelingen. Die stabile und sichere Abwehr um den großartigen Strach brachte meist ein Bein dazwischen, ließ auch Brohammer öfter seine Kunst zeigen und wehrte für den schon geschlagenen Hüter auf der Linie ab. Das Spiel hatte Farbe und Rasse und brachte durch die geschickten Gegenstöße der Schwarz-Weißen Aufregung vor Durmersheims Gehäuse. Mitten aus der Drangperiode der Einzelmischen platzierte ein schneller Wirbel der Gäste, deren Linksaußen Kern den Pausenstand markierte.

Nach dem Wechsel ließ das Tempo keineswegs nach, beide Mannschaften boten technisch und taktisch eine gute Kost, vor allem Durmersheim wollte mit aller Macht eine Verbesserung des Ergebnisses erzielen. An diesem Tag wollte und wollte es aber einfach nicht klappen; einmal biß man sich an einer Zähne und geschickt operierenden Abwehr die Zähne aus, die jetzt durch scharfe Manndeckung noch besser gefiel, denn hatte man auch großes Schußpech und fand einfach das Tor nicht. Besser machten es die Gäste, denn sie erhöhten in der 70. Minute durch einen glänzenden Alleingang von Brosamer auf 0:4. Fast mit dem Schlußpfiff gelang wieder ein feiner Angriff, der von Brosamer über Kornmaier das Leder zu Kern laufen ließ, dessen Bombenschuß unhaltbar zum 0:5 einschlug.

Verdienter Sieg des Tabellenführers

Haslach II — Unterharmersbach 2:1 (1:0)

Auf dem Trainingsplatz kamen die Gäste aus dem Hammersbachtal zu einem klaren und verdienten Sieg, wenn dieser auch dem Spielverlauf nach zu hoch ausfiel. Zunächst waren

die Gastgeber etwas überlegen, doch im Angriff fummelte man und suchte immer in der Mitte zum Zuge zu kommen, anstatt die Flügel einzusetzen. Als die Verteidigung nicht einig war, verdrängte das Leder nun wegschlagen sollte, spritzte der Halbrechte darzwischen und markierte das 0:1. Wenig später fast dieselbe Situation, nur war dieses Mal der Hüter beteiligt, dessen Festhalten des Gegners zu einem Elfmeter führte, gegen den kein Kraut gewachsen war. Haslach versuchte mit allen Mitteln den Anschlußtreffer zu erzielen, aber das Sturmquintett war nur ein Schatten und vergab beste Gelegenheiten durch die Langsamkeit und Umständlichkeit der Aktionen. Kurz vor dem Wechsel ließ der Hüter, von der Sonne geblendet das Leder fallen, und Zagermann verkürzte auf 1:2. Wer nach der Pause auf eine Besserung hoffte, wurde schwer enttäuscht — mit Lässigkeit und unfruchtbarem Ticks; konnte dieser Gegner, der aufopfernd spielte — nicht bezwungen werden. So kletterte die Skala auf 1:5, bis der einzige sich voll einsetzende Spieler der Platzherrn, Stulz, seinem Sturm zeigte, wie es gemacht werden muß und auf 2:6 herankam. Während die Schwarz-Weißen drängten und das Tor belagerten kam ein schneller Gegenstoß — ein weiter und hoher Paß — und wieder zappelte das Leder im Netz. Haslach III — Unterharmersbach II 3:6, Haslach A Jgd. — Kehl A Jgd. 5:0.

Fußballjugend ringt um Meisterehren

Fußballjugendmeisterschaften in Haslach / Sechs Mannschaften beteiligt

HASLACH. Das herrlich gelegene Haslacher Stadion erlebt am Sonntag wieder einmal einen großen Tag. Der Südbadische Fußballverband trägt in der Hansjakobstadt seine diesjährigen Jugendmeisterschaften aus und hat dabei den Sportverein Haslach mit der Vorbereitung der Veranstaltung beauftragt. Mit Unterstützung der Stadtgemeinde Haslach hat der Sportverein Haslach alles unternommen, um einen reibungslosen Ablauf der Spiele zu gewährleisten. Spielfeld und übrige Anlagen wurden in einen tadellosen Zustand versetzt, so daß alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen Verlauf der Meisterschaften gegeben sind. Die Stadt Haslach wie alle Fußballfreunde des mittleren Kinzigtales sind erfreut darüber, daß die Austragung der Meisterschaften in das Kinzigtal vergeben worden sind. Ist doch damit Gelegenheit geboten, die Elite des südbadischen Fußballnachwuchses einmal in heimischer Umgebung zu beobachten. Und um die Elite handelt es sich dabei wirklich. Die sechs teilnehmenden Mannschaften sind schon seit vielen Jahren vorbildlich in ihrer Jugendarbeit und gerade der Freiburger Fußballclub konnte schon mehrfach den Titel des Meisters in Südbaden erringen. Aber auch die Vereine aus Rheinfelden, Singen, Kehl, Villingen und Achern sind keine Unbekannten und es ist schwer vorauszusagen, wer das Endspiel erreichen wird.

Die Spiele werden erstmals in Turnierform ausgetragen. Der lange Winter mit seinen vielen Spielausfällen ließ keinen anderen Austragungsmodus mehr zu. Die sechs teilnehmenden Jugendmannschaften sind in zwei Gruppen eingeteilt und ermitteln in Spielen von 2x20 Minuten den Gruppensieger. Die Gruppensieger stehen sich dann im Endspiel gegenüber.

Es wird hierbei sicherlich nicht viel versprochen, wenn ausgezeichnete Spiele vorausgesagt werden. Das technische Können dieser Jugendspieler ist so ausgeprägt, daß sicherlich manches Spiel einer 1. Amateurliga in den Schatten gestellt wird. Daß auch Einsatz und Kampfgeist nicht zu kurz kommen, dafür bieten Ehrgeiz und Siegeswillen gerade der Jugendspieler Gewähr. Man kann also ruhig von einem großen Tag im Haslacher Stadion sprechen.

Zwei Dinge wären der Veranstaltung besonders zu wünschen. Einmal sommerliches Fußballwetter und zum anderen einen entsprechenden Widerhall in den Kreisen der Fußballanhänger. Die Spiele verdienen sicherlich einen guten Besuch und alle Fußballanhänger des ganzen Kinzigtales sind zu der Veranstaltung recht herzlich eingeladen.

Stadtgemeinde und Sportverein erbieten allen Gästen einen herzlichen Willkommensgruß und hoffen auf einen fairen sportlichen Verlauf der Spiele, an deren Ende der Siegerkranz dem Würdigsten zu fallen möge. Die teilnehmenden Mannschaften: Fußballclub Freiburg, VV Kehl, Südstern Singen, VFR Rheinfelden, VFR Achern, FC Villingen 08.

**Südbadische Jugendmeisterschaften
am 16.6.1963 in Haslach**

Zeitungsbericht zur Veranstaltung am Sonntag, 16. Juni 1963

Fußballjugend ringt um Meisterehren Fußballjugendmeisterschaften in Haslach / Sechs Mannschaften beteiligt

Das herrlich gelegene Haslacher Stadion erlebt am Sonntag wieder einmal einen großen Tag. Der Süddeutsche Fußballverband trägt in der Hansjakobstadt seine Jugendmeisterschaften aus und hat dabei den Sportverein Haslach mit der Vorbereitung beauftragt. Mit Unterstützung der Stadtgemeinde Haslach hat der Sportverein alles unternommen, um einen reibungslosen Ablauf der Spiele zu gewährleisten. Spielfeld und übrige Anlagen wurden in einen tadellosen Zustand versetzt, so daß alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen Verlauf der Meisterschaften gegeben sind. Die Stadt Haslach sowie alle Fußballfreunde des mittleren Kinzigtales sind erfreut darüber, daß die Meisterschaften in das Kinzigtal vergeben worden sind. Ist doch damit Gelegenheit geboten, die Elite des südbadischen Fußballnachwuchses einmal in heimischer Umgebung zu beobachten. Und um die Elite handelt es sich dabei wirklich. Die sechs teilnehmenden Mannschaften sind schon seit Jahren vorbildlich in ihrer Jugendarbeit und gerade der Freiburger Fußballclub konnte schon mehrfach den Titel des Meisters in Südbaden erringen. Aber auch die Vereine aus Rheinfelden, Singen, Kehl, Villingen und Achern sind keine Unbekannten und es ist schwer vorauszusagen, wer das Endspiel erreichen wird.

Die Spiele werden erstmals in Turnierform ausgetragen. Der lange Winter mit seinen vielen Spielausfällen ließ keinen anderen Austragungsmodus mehr zu. Die sechs teilnehmenden Mannschaften sind in zwei Gruppen eingeteilt und ermitteln in Spielen von 2 x 20 Minuten den Gruppensieger. Die Gruppensieger stehen sich dann im Endspiel gegenüber.

Es wird hierbei sicherlich nicht zu viel versprochen, wenn ausgezeichnete Spiele vorausgesagt werden. Das technische Können dieser Jugendspieler ist so ausgeprägt, daß sicherlich manches Spiel einer 1. Amateurliga in den Schatten gestellt wird. Daß auch Einsatz und Kampfgeist nicht zu kurz kommen, dafür bieten Ehrgeiz und Siegeswillen gerade der Jugendspieler Gewähr. Man kann also ruhig von einem großen Tag im Haslacher Stadion sprechen.

Zwei Dinge wären der Veranstaltung besonders zu wünschen. Einmal sommerliches Fußballwetter und zum anderen einen entsprechenden Widerhall in den Kreisen der Fußballanhänger. Die Spiele verdienen sicherlich einen guten Besuch und alle Fußballanhänger des ganzen Kinzigtales sind zu der Veranstaltung recht herzlich eingeladen.

Stadtgemeinde und Sportverein erbieten allen Gästen einen herzlichen Willkommensgruß und hoffen auf einen fairen sportlichen Verlauf der Spiele, an deren Ende der Siegerkranz dem Würdigsten zu fallen möge. Die teilnehmenden Mannschaften: Fußballclub Freiburg, VV Kehl, Südstern Singen, VFR Rheinfelden, VFR Achern, FC Villingen 08.

Das Programm: Samstag, 16 Uhr Sitzung des Verbandsjugendausschusses des Südbadischen Fußballverbandes im Hotel Kreuz. Sonntag 11 Uhr Eintreffen der Mannschaften, 11.30 Uhr gemeinsames Mittagessen, 12.45 Uhr Aufstellung der teilnehmenden Mannschaften bei der evangelischen Kirche und Zug zum Sportplatz unter Vorantritt des Spielmannszuges der Stadt- und Feuerwehrkapelle, 13.30 Uhr Beginn der Spiele im Stadion, 18 Uhr Ende der Spiele.

Eintracht Braunschweig zu Gast in Haslach 1962

Original-Plakat ist im SVH-Archiv



STADION

Pfingstmontag 11. Juni 1962 · 15 Uhr
Haslach i. K.

Eintracht Braunschweig
(Vertragsspieler)

Kreisauswahl
(Kreis Wolfach)

Vorspiel: 13 Uhr Jugendmannschaften

Eintracht Braunschweig zeigte guten Fußball

Bezirksauswahl Wolfach gegen Eintracht Braunschweig 1:8 (0:7)

Kreissauswahl Wolfach: Wieber (Haslach), Bussek (Zell a/H), Giesler, Kornmayer (Haslach), Schmieder, Hilberer (Wolfach), Schmid (Hausach), Heizmann (Wolfach), Höfler (Haslach), Roth (Zell a/H), Schmid Rainer (Hausach).
Eintracht Braunschweig: Jäcker, Bräse, Wolfram, Busse, Schmidt, Ulzer, Wuttig, Busong, Moll, Schrader, Gerwinn.
Schiedsrichter: Klein, Bohlsbach. Zuschauer: 700.

Tore: 6. Minute: 0:1; Alleingang Wuttig, 8. Minute 0:2; Alleingang Wuttig, 15. Minute 0:3; Schrader schloß eine Musterkombination ab, 17. Minute 0:4; Kopfball von Moll, 18. Minute 0:5; Weitschuß von Ulzer, 25. Minute 0:6; Strafstoß Schrader, 40. Minute 0:7; Moll verlängert eine Steilvorlage, 57. Minute, Schrader schließt eine Kombination zum 0:8 ab. 76. Minute 1:8 durch Rainer Schmid.

Der Besuch dieser Begegnung am Pfingstmontag im Stadion in Haslach ließ sehr zu wünschen übrig. Um so mehr gefielen die Gäste aus der Oberliga Nord, die nach ihren klaren Siegen gegen den VfB Stuttgart und den Karlsruher SC ihr glänzendes Können unter Beweis stellten. Es war schade, daß die Braunschweiger von der Kreissauswahl nicht mehr gefordert wurden. Der Auswahl fehlte das mannschaftliche Verständnis und vor der Pause die Unterstützung der überlasteten Hintermannschaft durch die Halbstürmer.

Die blutjunge Elf der Eintracht begann mit dem starken Wind im Rücken recht elanvoll und wirbelte mit Direkt-Kombinationen die Abwehr der Auswahl gehörig durcheinander. Von Mann zu Mann lief das Leder elegant durch die Reihen, wobei Mittelstürmer Moll Dreh- und Angelpunkt war. Mit glänzender Uebersicht und großartigem Stellungsspiel öffnete er die Gasse für seine Nebenleute, die Torhüter Wieber vor nicht zu lösende Probleme stellte, wenn er auch das eine oder andere Tor

hätte halten müssen. Gegen die Abwehr der Braunschweiger gab es in den ersten 45 Minuten einfach keine Möglichkeit, eine Lücke zu finden. So fielen die Tore als reife Früchte ausgezeichneten Zusammenspiels gegen eine Deckung, die taktisch unklug auch noch den Raum statt den Gegner decken wollte. Giesler und Höfler waren einzelne Lichtpunkte im Spiel vor dem Wechsel. Pech war es für die Auswahl, daß Roths Schuß in der 42. Minute nur die Latte traf.

Nach der Pause mit dem Wind als Bundesgenossen wirkte die Auswahl geschlossener. In der Abwehr wurde schärfer markiert. Schmieder als Mittelläufer fand eine bessere Einstellung zu Moll und auch Hilberer hatte den Dreh jetzt heraus. Zunächst holte Schrader das 0:8 heraus, dann lief es auch bei der Auswahl besser, die einige schöne Kombinationen aufzog und bei direkterem Spiel sicherlich noch mehr Erfolg gehabt hätte. Höfler bombte in der 59. Minute über die Latte und hatte wenig später auch kein Glück, als sein Schuß am Tor vorbeistrich. Die Gäste drehten ihre Tourenzahl stark zurück und zeigten in der Folge die Feinheiten des Fußballspiels.

Pech hatte Hilberer in der 75. Minute, als er sich in den Angriff einschaltete und Jäcker den Scharfschuß glänzend zur Ecke parierte. Großer Jubel bei den Zuschauern, als Rainer Schmid mit einer Vorlage von Heizmann in der 76. Minute sich durchsetzte und das Ehrentor erzielen konnte. Uebertriebenes Kombinationspiel der Norddeutschen im Strafraum brachte immer wieder ein Bein der Auswahl darzwischen, so daß die zweite Hälfte mit einem ehrenvollen 1:1 endete. Reicher Beifall belohnte den Schlußpfeiff von Schiedsrichter Klein, der ein faires, aber von den Gästen überlegen geführtes Spiel beendete.

Vorspiel: Haslach A-Jugend — Emmendingen A-Jugend 2:8.



Immer wieder mußte im Haslacher Stadion die Abwehr des Bezirks Wolfach ins Geschehen eingreifen, konnte aber eine 1:8-Niederlage gegen die Norddeutsche Vertragspielerei von Eintracht Braunschweig nicht verhindern. Im Bild kann Torwart Wieber im letzten Moment noch klären.

Braunschweiger Turn- und Sportverein

Eintracht

von 1895 e.V.



Fußball · Leichtathletik · Handball · Turnen · Hockey · Tennis · Schwimmen · Wintersport · Basketball

- Hans Vogel -

An den

Sportverein Haslach i.K.

H a s l a c h / Kinzigtal

z.Hd. des 1. Vorsitzenden
Herrn Florian Roser

Eigene Sportplatzanlage: Stadion, Hamburger Straße
Geschäftsstelle Stadion, Hamburger Straße 210
Fernruf 34065

(33) Braunschweig, den 14. Juni 1962

Betreff:

Liebe Sportkameraden,
lieber Florian!

Nach unserer Rückkehr von der so erfolgreichen Süddeutschlandfahrt ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, den Sportkameraden des ~~Sportvereins~~ des SV Haslach unseren aufrichtigsten Dank für eine so selten schöne Gastfreundschaft auszusprechen. In ganz besonderer Weise möchte ich unserem Sportkameraden Debes Glücker und seinem Intimus Emil für die vorzügliche Betreuung danken, die sich von der ersten bis zur letzten Minute erstreckte und uns außerordentlich wohlthat.

Wir haben in Eurem schönen Heimatort mit seiner faszinierenden Kulisse das gefunden, was wir neben der sportlichen Seite dieser Fahrt suchten. Schöne Natur, liebe gastfreundliche Sportkameraden und bei herrlichem Wein kameradschaftlich frohe Stunden.

Eure Erinnerungsgabe, das schöne Schwarzwaldmadel, wird in unserem Klubzimmer immer wieder an diese Stunden und auch an die lieben Kameraden erinnern. Schon heute könnt Ihr versichert sein, daß wir zu gegebener Zeit gern einmal wieder bei Euch vorbei kommen werden.

Erwähnt soll es auch sein, daß ich in allen Berichten Euer schönes Haslach und Eure außerordentliche Gastfreundschaft herausstrich, sodaß dies für Euch auch eine Reklame bedeutet.

Die versprochenen Vereinsnadeln werden Euch in nächster Zeit zu gehen. Sofort ist es leider nicht möglich, da erst die Neuanfertigungen abgewartet werden müssen.

Wir haben eine gute Heimfahrt gehabt und wurden von unseren Braunschweiger Sportkameraden freudig begrüßt, da die Erfolge aufhorchen ließen.

Wir werden noch 2 Freundschaftsspiel in der Nachbarschaft durchführen, um dann in die wohlverdiente kurze Sommerpause zu gehen. Die neue Saison beginnt für uns mit einem DFB-Pokalspiel am 28. Juli, für welches z.Zt. noch nicht der Gegner feststeht. Für die Erfüllung Eurer Wünsche - den Aufstieg zu schaffen - drücken wir die Daumen.

Eurer Vorstandschaft und Mannschaft senden wir herzliche Grüße.

In sportlicher Verbundenheit

Euer *Hans Vogel*

Alte Herren 1963

Hinten v.l.: Heizmann, Matt, Vollmer, Nehrbaß, A. Asberger,
Stulz, Kopf, Schmalz
Vorne v.l.: Dreher, Volk, Neumaier



Die Mannschaftsaufstellung der Dritten

Die Aufstellungen wurden für alle Mannschaften vor dem Spieltag im Infokasten am alten Kaufhaus ausgehängt. Das Aushängen wurde mit Spannung erwartet und so begaben sich viele Spieler am Freitagabend dorthin, um zu lesen, ob sie aufgestellt sind oder nicht. Nachfolgend die Aufstellung für die Begegnung Haslach 3 - Schwaibach 1 vom 2.9.1963

DIE MANNSCHAFTS-AUFSTELLUNG

Haslach III gegen Schwaibach I
am 2.9.63 um 13⁵⁵ Uhr in Haslach

Krämer H.
Torwart

Semmling H.
Rechter Verteidiger

Zülg H.
Linker Verteidiger

Stäb H.
Rechter Läufer

Bronner H.
Mittelläufer

Mick G.
Linker Läufer

Rox W.
Rechtsaußen

Kopf C.
Halbrechts

Lustaltiguel.
Mittelstürmer

Rox J.
Halblinks

Bauer G.
Linksaußen

Ersatzspieler:

Ablauf:

Uhr

1-1 halbe 1-0

Sportkleidung:

Schwarzer Tag für die Dritte

Miguel Cuesta (Mittelstürmer) wurde in den Anfangsminuten der zweiten Halbzeit schwer verletzt. Mit Schien- und Wadenbeinbruch musste er ins Krankenhaus überführt werden.

Hergang: Cuesta war 25 m vor dem Tor am Ball, umspielte den Mittelläufer und hatte eine Schussmöglichkeit. In diesem Moment lief der Tormann aus dem Tor, Cuesta wollte auch ihn umspielen, aber der Tormann zog durch und schlug ihm Schien- und Wadenbein ab.

Deutschland – Holland am 1.5.1965 in Haslach

Das Original-Plakat ist im SVH-Archiv

Städt. Stadion Haslach i. K.

Samstag, 1. Mai 1965 um 16.30 Uhr

Internationaler

Damen-Fußball

DDFV

Deutschland-Holland

Vorspiel: 15 Uhr

Amazonen: Deutschland gegen Holland
3.400 Zuschauer sehen am 1. Mai 1965 das Fußball-Länderspiel
der Frauen im Haslacher Stadion



Freitag, 30. April 1965

Länderkampf im Damen-Fußball

In Haslach sieht man einem nicht alltäglichen Ereignis entgegen



Das sind die Damen der deutschen Mannschaft. Zu den Stützen gehören insbesondere Marohn (erste von links) und Kleinhans (vierte von links).

Haslach. Wie bereits angekündigt, findet am morgigen Samstag, um 16.30 Uhr, im Stadion der Stadt Haslach das mit Spannung erwartete Fußball-Länderspiel der beiden Damenmannschaften von Deutschland und Holland statt. Von der Vorstandschaft der Deutschen Damen-Fußball-Vereinigung ging uns jetzt die endgültige Aufstellung der beiden Mannschaften zu. Beide Verbände können sich dabei auf ihre derzeit stärkste Besetzung stützen. Die Gewähr für ein spannendes aber auch technisch durchaus ansprechendes Spiel dürfte damit sicherlich gegeben sein.

Die Mannschaften werden sich unter der Leitung von Schiedsrichter Wendler (Dortmund) wie folgt gegenüberstehen:

Deutschland: Sievers Müller
 Eisleben Droste Zawatzki Marsmann
 Kleinhans Schuster Quast Marohn Rappold

Holland: Veldhoven
 van Deyk Ostrum
 Rogier van der Werken Grauzenka
 van der Jagt de Gren van der Zeil Ristyl Maat

Vor dem Spiel wird den beiden Mannschaften eine Erinnerungsgabe der Stadt Haslach überreicht und die Spielerinnen werden in der Hans-Jakobstadt offiziell begrüßt.

Der Sportverein Haslach hat im Benehmen mit der Stadtverwaltung alle Vorbereitungen getroffen, um diesem ungewöhnlichen Ereignis

den entsprechenden Rahmen zu geben. Bleibt nur zu hoffen, daß die Regenwolken langsam ihre Schleusen schließen und der Sonne Platz machen, damit dieses Fußballfest auch von „Petrus“ her keine Schwierigkeiten erfährt.

OT 27 April 1965

Dienstag, 27

Fußball-Amazonen im Haslacher Stadion

Am 1. Mai Länderspiel zwischen Deutschland und Holland

Haslach. (d) Wie wir bereits kurz berichtet haben, findet am kommenden Samstag (1. Mai) um 16.30 Uhr im Haslacher Stadion ein Fußball-Länderspiel der Damen von Deutschland und Holland statt. Den Fußballfreunden des Kinzigtales steht damit ein besonderer Leckerbissen bevor.

Wer von den Fußball-Fans glauben sollte, daß er hier nur magere Fußballkost serviert bekommt, wird sich wohl eines Besseren belehren lassen müssen. Die Berichte zahlreicher Zeitungen über die Spiele des letzten Jahres lassen eindeutig erkennen, daß Skepsis absolut fehl am Platze ist. Die Damen warten nämlich bei ihren Spielen mit gekonnten Tricks, Haken-

spiel und Fallrückzieher, sauberen Pässen, schnellen Flankenläufen und kräftigen Schüssen auf.

Die deutsche Elf stützt sich in der Hauptsache auf Spielerinnen aus Westdeutschland. Ergänzt wird die Mannschaft durch zwei Kräfte aus München. Im letzten Jahre hat nach einem Spiel der beiden Mannschaften ein bekannter Trainer eines Regional-Ligaverines aus dem Südwesen empfohlen, seine Spieler möchten sich einmal die Mitteläuferin Droste, die Rechtsaußen Kleinhans aus Düsseldorf sowie die Halblinke Marohn aus Dortmund genau unter die Lupe nehmen, man könne von diesen noch einiges lernen. Damit sind die herausragenden Kräfte der Mannschaft schon genannt. Die pfeilschnelle Rechtsaußen Christa Kleinhans war im Jahre 1957 deutsche Jugendmeisterin im 100-Meter-Lauf und erinnert in ihrer Spielweise oft an Helmut Rahn. Im Angriffszentrum spielt dann Marohn (Dortmund) meisterhaft ihre Fäden. Sie hat auch bei den bisherigen Spielen die meisten Treffer auf ihr Konto buchen können.

Auch die Mannschaft aus Holland stützt sich auf eine Anzahl herausragender Kräfte, die mit wenigen Ausnahmen in den bisherigen Spielen immer nur knappe Ergebnisse zuließen. Rotterdam ist hier die Hochburg der „Amazonen“ des runden Leders.

Die beiden Mannschaften treffen in der Nacht zum 1. Mai in Haslach ein. Die deutsche Elf ist im Gasthaus „Ochsen“, die holländische im Gasthaus „Bayr. Hof“ untergebracht.

Sicherlich findet das Spiel bei den Fußballfreunden im Kinzigtal die gewünschte Resonanz, so daß das Haslacher Stadion sicherlich wieder einmal Hochbetrieb erleben wird. Bleibt nur zu hoffen, daß auch Petrus ein Einsehen hat und die Veranstaltung mit gutem Wetter begünstigt.

Fußball-Amazonen in der Hansjakobstadt

44 Mädchenbeine lockten 3 400 Zuschauer in das Stadion — Statt der erwarteten Gaudi ein Spiel, das Achtung abverlangte — Spesen werden klein geschrieben

Haslach (bu./rei-Eigenbericht) Es ist doch erstaunlich, was so 44 Mädchenbeine alles auf die Beine zu bringen vermögen. Was die Männer des Haslacher Sportvereins ansonsten höchstens mit Klassevereinen zuwege bringen, das haben diese Fußball-Amazonen im wahren Sinne des Wortes spielend zuwege gebracht. 3400 Besucher, Männlein, Weiblein (soweit hat der Platz

schafftskapitänen (oder sagt man -innen?) rote Nelken.

Alles was in der Fußballwelt Haslachs und der näheren und weiteren Umgebung Rang und Namen und Sachverstand hatte, hatte es sich nicht nehmen lassen, diese ungewöhnliche Veranstaltung zu besuchen. Nach den vorangegangenen Regentagen hatte der Wettergott

Rechtsaußen. Im Gegenteil, sie hatte einen sehr schnellen Antritt und fütterte ihre Kolleginnen am laufenden Band mit Mustervorlagen und die holländische „Drei“ mußte sich gewaltig ins Zeug legen. Oft ging ein längegezogenes Aaah und Oooh durch die Reihen der Zuschauer, als die Schüsse am Gehäuse vorbeipfiffen, und eine Glanzparade der deutschen Torsteherin wurde mit Geräusch vereinzelter Lärminstrumente honoriert. Für eine prickelnde Szene sorgten schließlich die Fußball-Amazonen kurz vor dem Pausenpfiff. Für ihre geschlagene holländische Torsteherin erwies sich die Verteidigerin von Dyk als ausgezeichnete Ersatzkeeperin. Wie ein Magnet zog sie auf der Torlinie den Ball an sich; auch bei Frauhelligkeit der Zweck das Mittel. Der somit verhängte Hand-Elfmeter, von Maron getreten, landete an der Latte. Dann ging es in die Kabinen zu einem heißen, aufmunternden Tee.

Aufmuntern sollte auch die beiden Mannschaften die Schallplattenmusik, die während der Pause über das Stadion dröhnte und die im mit dem Refrain ausklang: „Tore sind zum Schießen da“. Betrübt war das Publikum, als zum zweiten 35-Minuten-Durchgang die leicht lädierte Rechtsaußen nicht mehr aufs Feld kam. So mußte eine Ersatzfrau (siehe das Privileg nur zu Seltenersprünge auf dem grünen Rasen) einspringen. Doch Christa kam wieder und setzte auch prompt in der 53. Minute aus spitzen Winkel den Ball zum 3:0 unhalbar unter die Latte. Sie wußte offenbar, was sie den Haslachern, bei denen sie im Krieg mehrere Jahre als westdeutsche Evakuierte Gastfreundschaft genossen hatte, schuldig war. Denn nochmals kurz vor dem Abpfiff erhielt sie von Inge Marsmann eine schöne Vorlage und vollstreckte wiederum mit Flachschuß zum 3:0 für die deutsche Elf. Die Holländerinnen lagen zwar überwiegend in der Defensiv, waren aber, wenn sie einmal angriffen, nicht weniger stürmisch, allerdings mitunter so angriffslustig, daß ein Ball in senkrechter hohem Flug die verkürzte Richtung nahm und beinahe im eigenen Netz gelandet wäre. Die meiste Gefahr ging bei ihnen von der eilenlangenen Rechtsaußen aus, doch die letzte Vehemenz vermittelte man bei ihren Schüssen. Alles in allem sah man eine schöne Damen-Partie, bei der auch nicht Kabinettstücken a la Raustell fehlten. Gegen Schluß mußten die Fußballerinnen dem vorgelegten Tempo und vielleicht auch der Frühjahrsmüdigkeit ihren Tribut zollen. So kam der Schlußpfiff zwar vielleicht für sie erlösend, doch keineswegs für die Zuschauer, die zweifellos 70 Minuten im Banne von 44 perfekten Damen-Fußballbeinen gestanden haben.

Ein Einsehen, so daß alle Voraussetzungen für einen Erfolg gegeben waren. Schon an dem vorausgesehenen Spiel der Buben von Mühlbach und Haslach hätte man seine helle Freude haben können. Denn vor solcher Kulisse strengten sich die kleinen Knöpfe natürlich besonders an.

Bald nach Spielbeginn waren alle jene angenehme enttäuscht, die mit dem Spielniveau zweier C-Klassen-Mannschaften gerechnet hatten. Als zum Auftakt eine Maßflanke von Rechtsaußen Christel Kleinhaus nach „Helm-Mannier“ nur noch so am holländischen Gehäuse vorbeistrich, merkten die Zuschauer sofort, daß sie zwar nicht von auskochten Profis aber immerhin technisch versierten Amateur-Spielerinnen eine gute Damen-Fußballkost vorgesetzt bekommen. Und die schwarzhaarige holländische Torsteherin Veldhoven wußte auch gleich, was die Stunde geschlagen hatte. Sie machte es sich etwas leichter, entledigte sich ihres Torwartinnen-Dreß und ließ sich in ihrem attraktiven knallgelben Pulli zwischen den Pfosten. Man schmeckte sich gegenseitig nichts, kämpfte jedoch mit einer Fairneß, die für das starke Geschlecht vorbildlich sein könnte. Zweikämpfe gingen das holde Geschlecht nicht aus dem Wege und so kam es gleich zu Beginn die Holländerin Oostrum, daß gleich zu Beginn die Holländerin Oostrum eine der Besten in der Abwehr und die wiesel-



Wie es sich bei einem Länderkampf gehört, ging dem Spiel eine offizielle Begrüßung der Mannschaften voraus. Bürgermeisters-Stellvertreter Thoma überreichte den Mannschaften eine Ehrengabe der Stadt. Hier der holländischen Spielöhrerin. — Bild rechts ein Schwappschuß aus dem Spielgestrichen. Man weiß nicht so recht, was die beinahe tänzerische Aktion bedeuten soll.

noch nie gesehen) und viele Kinder füllten die Ränge und Hunderte von PKWs die Parkplätze. Die Polizei hatte einen freien Tag. Die Ankündigung eines Fußball-Länderspieles Deutschland-Holland, und dazu noch zwischen weiblichen Wesen, hatte landauf landab Skepsis, Erstaunen und, natürlich, Neugierde geweckt. Vor allem Neugierde natürlich. Diese Neugierde gründete sich wohl fast ausschließlich auf die Erwartung, man werde sicherlich eine Gaudi erleben können, wie man sie nicht alle Tage geboten bekommt. Nun, die Gaudi fand nicht statt. Denn was sich da auf dem grünen, nach langem Regen etwas sehr holprigen Rasen abspielte, nötigte Erstaunen und Respekt ab. Diese Damen konnten, von einigen ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, tatsächlich Fußball spielen.

Es ging auch ganz offiziell zu. Die Mannschaften liefen wie üblich ein, machten ihren Begrüßungskicks (halt nein, es war ja eine Verbeugung), die Stadtverwaltung ließ den Bürgermeisters-Stellvertreter Thoma über den grünen Rasen wandeln und eine Ehrengabe überreichen und der Vorsitzende des Sportvereins, Florian Roser, überreichte den Mann-



Am Spielfeldrand tat sich so manches, was der ganzen Veranstaltung das Kolorit eines rechten Volksfestes verlieh. Auch so Kavalieren fehlte es bei dem attraktiven Aufgebot an Fußball-Damen nicht. Hier drei Bewunderer der holländischen Torsteherin. — Offensichtlich wirkte das Spiel der Damen ganz allgemein appetitanregend. Der Umsatz an heißen Wörtern war enorm. — OT-Bilder (Bühler)

flinke Dortmund Rechtsaußen nach einem Zusammentreff für kurze Zeit knock out waren. Doch auch Frauen können einiges einstecken, und es ging unverdrossen weiter. Marces und Aufenhaltskosten bei Länderspielen. Die Damen legen Wert auf die Feststellung, daß sie Amateure reinsten Wassers sind. Ihre Spesen sind somit denkbar minimal. Organisatorisch betreut werden sie vom Vorsitzenden der Deutschen Damen-Fußball-Vereinigung, Floritz, einem ehemaligen Spieler von Bayern München, der auch schon renommierte Clubs wie Ulm 46 und Borussia Neunkirchen trainiert hat.

Insgesamt hat die deutsche Elf schon über 100 Länderspiele bestritten, überwiegend gegen Holland, aber auch gegen Oesterreich und England. Das Gros der Mannschaft kommt aus der Post beschnähtigte Christel auf

Fußball-Amazonen in der Hansjakobstadt

Dortmund. Ihr Verein, Fortuna Dortmund, begeht im August das 10jährige Jubiläum. Die Fußballerinnen sind sportlich nicht einseitig. Für einige ist Kegeln in ihrem Verein Ausweichsport. Die Mittelstürmerin Droste brachte es kurz vor dem Haslacher Spiel zu Titelsehen als westdeutsche Kegelmeisterin, und mit ihr qualifizierten sich weitere Dortmund-Spielerinnen für die deutschen Meister-schaften in Berlin.

Irgendwie hatte das Ganze den Charakter eines Volksfestes. Alles war hochgemut und guter Stimmung und wo Freude herrscht, sind auch Bedürfnisse mancherlei Art zu befriedigen. An den Verkaufstischen herrschte daher Hochbegehr. Der Umsatz an Bier und sonstigen Getränken war beachtlich, der Verkauf an heißen Wienerle wurde mit einigem Optimismus auf 1000 Pärle geschätzt. Auch an Zaungästen fehlte es nicht im Revier. Alles in allem dürfte der Sportverein, der für die Deutsche-Damen-Fußballvereinigung des Herrn Floritz die Organisation übernommen hatte, also nicht selbst als Veranstalter zeichnete, mit dem Tag zufriedener gewesen sein. Denn etwas ist schön liegen geblieben. Nein, nicht auf dem grünen Rasen natürlich, sondern in der Vereinskasse.

Es ist klar ganz, daß es bei einem solchen Spiel nicht an Kommentaren gefehlt hat. Wir haben dabei einmal weniger zu Provenienzen gehört, sondern mehr dem Volk aufs Maul geschaut. Dabei haben wir uns so manches notiert und einiges davon sei nachstehend wiedergegeben: „Die so dehaim bliewe und kochte un pale...“

„Die einzig wo ä klal weng Klewer isch, isch die Mittellaufer...“ (gemeint war die Holländerin).

„Direkt! Heisch geseh, direkt gnumme, ä andere stoppt se wilder...“

„A beschic Geschäft bett der Otto gemacht...“

„Des bett solle ä Fallrückzieher gän...“

„Herrgott, sakra, des war herrlich...“ (beim 2:0 für die Deutschen).

„Die bohre ganz schee do rum do vorne...“ (Drangerperiode der Deutschen in der zweiten Halbzeit).

„Mal liever Mann, do wackelt aber...“

„Wa meinsch, de Sielwener kaufe mer...“

Sie hatten ihren Schiedsrichter gleich mitgebracht. Es war ein graubärtiges kleines Männlein, auf der Höhe des Spiel und umsichtig und genau, wie ein Schiedsrichter nur sein kann. Das erste war er nach dem Spiel sagter: „So, jetzt aber erst ein Bier!“ Das hatte er redlich verdient, der Wackere. Sprüher dann, als er schon mehr als ein Bier getrunken hatte, sang er lautlos: „Der Mai ist gekommen...“

Ein reines Vergügen ist diese Kickerlei für die Mädchen nun wirklich nicht. Am Abend zuvor waren die Holländerinnen in Oberhausen zu ihren deutschen Dauerkontrahentinnen gestoßen und gemeinsam hatte man im Omnibus die Nacht durchgefahren und war am frühen Morgen in Haslach angekommen. Nachmittags dann das Spiel in Haslach und gestern noch eine am Nachmittag in Schramberg und wenig später wieder die Heimreise in den Kohlenpott. Denn heute morgen hat für alle wieder der Ernst des Lebens, also die berufliche Arbeit begonnen. Sie sind nämlich, das betonen sie sehr, keine Berufsspielerinnen, sondern Amateure. Sie spielen ganz einfach aus Spaß an der Freude; einige schon seit zehn Jahren.

Später als das Spiel vorbei war, kehrten die Spielerinnen in ihre Standortquartiere, den „Bayrischen Hof“ und den „Ochsen“ zurück, in welchem letzterem auch gemeinsam das Abendessen eingenommen wurde. Wir hätten gerne gesehen, wie sich beim Schramberger Spiel Konditions-mängel gezeigt haben. Denn das Nachlassen und die sich nachfolgend entwickelnde fröhliche Runde haben nicht gerade um zehn Uhr ihr Ende genommen.

Nun also, Haslach hat — nach der Melodie „Komm lieber Mai und mache die Fußballplätze voll“ ein nicht alltägliches Ereignis geboten und erlebt. Die fröhlichen Mädchen vom grünen Rasen haben vielen Menschen ein reiches volles Spektakulum und allgemein nachbildliche Freude bereitet. Dafür durften sie des Dankes aller sicher sein.

SV Haslach ist Kreispokalsieger 1965 in Unterharmersbach

v.l.: Horst Wieber, Werner Thoma, Erich Maier, Werner Allgaier,
Werner Vetter, Alois Zagermann, Ernst Höfler, Jürgen
Bernitzki, Eberhard Hein, Rainer Gutmann, Heinz Herrmann



Spielbericht II. Amateurliga 1966

Strahlende Sonne, Ostwind und eine große Zuschauerkulisse
beim Spitzenspiel, Haslach übernimmt Tabellenführung

Defensiv eingestellter SV Haslach schlug Durmersheim

SV Haslach - FC Durmersheim 2:0 (1:0)

Strahlende Sonne, Ostwind und eine große Zuschauerkulisse waren das äußere Zeichen der Spitzenbegegnung der II. Amateurliga Staffel I. Die hochgespannten Erwartungen der Fußballfreunde wurden zwar dadurch erfüllt, daß der SV Haslach seinen Rivale mit 2:0 niederhielt und die Führung in der Tabelle jetzt übernommen hat, aber in spielerischer Hinsicht hatte man doch etwas mehr erwartet. Für die Gäste ging es darum, ihre Defensivtaktik aufzugeben und mit verstärktem Angriff die Platzherren zu überraschen, um zum Erfolg zu kommen. Durmersheim hat hier gut besetzt, herausragend aber doch der Mittelläufer Krieger, die Seitenläufer Wendling und Diehl sowie die Halbstürmer Unser und Kalkbrenner.

Von Beginn an schaltete der Gast auf Angriff — suchte die Überraschung, um dann den Riegel zuzumachen — es lief auch gut durch ihre Reihen, doch der Erfolg blieb aus. Fast die ganze I. Halbzeit hatte Durmersheim mehr vom Spiel und auch nach der Pause lagen die Vorteile beim Gast. Was der Elf fehlte, war ein klares Konzept im Angriff, der zwar schöne Angriffe aufzog, aber immer wieder an der Abwehr der Gastgeber scheiterte. Torchancen gab es wenige — ein Kopfball landete in der 7. Minute an der Latte und ein Schrägschuß rollte durch den ganzen Strafraum am Tor vorbei. Es wurde schon angezeigt, daß Durmersheim an der Abwehr der Platzherren scheiterte und damit ist auch das Konzept der dieses Mal in roten Hemden angetretenen Hansjakobsstädter aufgezeigt. Verstärkte Abwehr mit Konterschlägen — dieses Rezept war erfolgreich — aber für die Zuschauer war es nicht das richtige Menü für diesen entscheidenden Gang.

Man wollte einen stürmenden SV Haslach sehen, den erlebte man nur sporadisch, aber Sieger blieben die Kinzigtaler dennoch. Wieder war gut auf dem Posten, gut unterstützt

durch Bernitzki und dem soliden Kern. Bester Mann aber war an diesem Tag Vetter, dem kein Fehler unterließ und der mit weiten Schlägen für Luft sorgte. Zagermann und Allgaier in der Abwehr gut, aber immer noch mangelhaft im Spielaufbau aus der Abwehr heraus. Hier leistete Spielführer Herrmann als zurückgezogener Halbstürmer ein großes Pensum und Hein unterstützte ihn gut. Die Sturmspitzen Gutmann und Höfler auf den Flügeln fehlte der letzte Schneid, um bei gegebener Gelegenheit auf eigene Faust etwas zu unternehmen, und Maier zeichnete für die Tore verantwortlich, ohne aber überzeugen zu können. Kondition wurde hier verlangt, und da waren die Gäste schneller und eifriger, während bei den Einheimischen im Angriff gerade hier Mängel auftraten.

Sofort nach dem Anpfiff des gut leitenden Unparteiischen Hein, Waldshut übernahm Durmersheim mit dem Wind im Rücken die Initiative und griff laufend an, hatte aber Pech, daß der Kopfball von Kalkbrenner an die Latte prallte (7. Min.) — aber sonst war diese Abwehr mit dem engen Spiel in der Mitte nicht aufzureißen. Man drängte und drängte, hatte aber außer Fernschüssen keine Chancen. Haslach kam nur langsam aus dieser Defensivrolle heraus, schaffte aber in der 31. Minute das 1:0, als Maier auf einen Fuß von Höfler die kurze Ecke anvisierte, wo der Hüter das Leder ins eigene Netz lenkte. Durmersheim ließ nicht nach, blieb überlegen, aber am Strafraum war die Kunst zu Ende.

Auch nach der Pause dasselbe Bild. Haslach überließ dem Gast das Mittelfeld und baute vor dem Tor einen Sperrriegel auf, der einfach nicht zu durchbrechen war. So kam es wie es kommen mußte. Durmersheim rückte weit auf, beherrschte klar das Mittelfeld, mußte dann aber in der 82. Minute das 2:0 schlucken, als Höfler den aufgerückten Verteidiger überließ, zu Maier paßte, der gerade noch mit letzter Kraft am Hüter vorbei einschob. Das war der Sieg und die Führung in der Tabelle.

Sportgeschehen in der Heimat

Dienstag, 22. März 1966



Mit einem 2:0-Sieg über den Mitkonkurrenten FC Durmersheim untertrich der SV Haslach seine Meisterschaftsaussichten sehr deutlich. Im Bild schießt der Haslacher Maier zum 2:0 ein.

**Städtepartnerschaft Haslach – Lagny
am 10. April 1966**

Im Rahmen der Städtepartnerschaft gab es einige Spiele zwischen Haslach und Lagny. Diese Aufnahmen entstanden an Ostern 1966 in Haslach.

Foto links: Gruppenaufnahme beider Mannschaften mit Bürgermeister Josef Rau (rechts)

Foto rechts v.l.: Linienrichter Wilhelm Vollmer, Übersetzer Schmid, Heinz Herrmann, Manfred Hoch, Herbert Kornmaier, Eberhard Hein, Werner Vetter, Peter Eisenmann, Horst Wieber, Ernst Höfler, Hermann Kern, Alois Zagermann, Rainer Gutmann



**DIE
MANNSCHAFTS-AUFSTELLUNG**

Haslach I gegen Lagny I 6:4
am 10. April 1966 um 16.00 Uhr

Wieber, H. Torwart
Eisenmann, P. Rechter Verteidiger
Kern, H. Linker Verteidiger
Kornmaier, H. Rechter Läufer
Vetter, W. Mittelläufer
Zagermann, A. Linker Läufer
Hoch, M. Rechtsaußen
Herrmann, H. Halbrechts
Höfler, E. Mittelstürmer
Hain, E. Halblinks
Gutmann, R. Linksaußen
Ersatzspieler: Eisenmann, P. Abloht: Uhr
Sportkleidung: Gehlzapf

**Mannschaftsaufstellungen unserer Erstgarnitur
in der II. Amateurliga 1966**

**DIE
MANNSCHAFTS-AUFSTELLUNG**

Iffezheim I gegen Haslach I *113*

am 2. Jan. 1966 um 14.30 Uhr

Wieber, H.
Torwart

Bernitzki, J.
Rechter Verteidiger

Kern, H.
Linker Verteidiger

Allgeier, W.
Rechter Läufer

Vetter, W.
Mittelläufer

Zagermann, A.
Linker Läufer

Höfler, E.
Rechtsaußen

Hermann, H.
Halbrechts

Meier, E. /
Mittelstürmer

Hein, E. /
Halblinks

Gutmann, R. /
Linksaußen

~~Erstgarnitur~~ Treffpunkt Sonntag-Abend
20.00 Uhr Stadthalle beim Jahres-
Konzert des Frohsinn.
Fahrzeuge: Wieber-Kern-Olbrich-Psak.

Abfahrt: 13.00 Uhr Bayr. Hof

Sportkleidung:

Wieder

**DIE
MANNSCHAFTS-AUFSTELLUNG**

Sinzheim I gegen Haslach I *016*

am 1.5.66 um 15.00 Uhr

Wieber, H.
Torwart

Eisemann, P.
Rechter Verteidiger

Kern, H.
Linker Verteidiger

Kornmeier, H.
Rechter Läufer

Vetter, W.
Mittelläufer

Hein, E.
Linker Läufer

Höfler, E. /
Rechtsaußen

Hermann, H.
Halbrechts

Meier, E. /
Mittelstürmer

Gutmann, R. /
Halblinks

Hoch, M. //
Linksaußen

~~Erstgarnitur~~ 19.30 Uhr Treffpunkt am
Bayr.-Hof für nach Welchensteinach.

Abfahrt: 13.00 Uhr Bayr. Hof Brosemer

Fahrzeuge: Olbrich, ~~Brosemer~~
Sportkleidung: Eisenmann, Kern
Wieder

**DIE
MANNSCHAFTS-AUFSTELLUNG**

Haslach I gegen Bühl I *5:2*

am 8.5.66 um 15.00 Uhr

Wieber, H.
Torwart

Eisemann, P.
Rechter Verteidiger

Kern, H.
Linker Verteidiger

Kornmeier, H.
Rechter Läufer

Vetter, W.
Mittelläufer

Hein, E. /
Linker Läufer

Höfler, E. /
Rechtsaußen

Zagermann, A.
Halbrechts

Meier, E. /
Mittelstürmer

Gutmann, R.
Halblinks

Hoch, M. //
Linksaußen

~~Erstgarnitur~~ Treffp.: Sonntag Abend
20.00 Uhr Gasth. Rebstock

Abfahrt: Uhr

Sportkleidung:

Wieder

1967/1968 C-Junioren beginnen Erfolgszeit

Mit der Meisterschaft 1968 begann eine erfolgreiche Zeit im Nachwuchsbereich. Nicht nur in dieser Saison, sondern auch in den kommenden Jahren stand der SVH-Nachwuchs im Blickpunkt, der Aufstieg in die höchste südbadische Jugendstaffel war die Krönung. Auf dem Meisterschaftsfoto der C-Junioren präsentieren sich v.l.: Heinrich Hättich, Günter Binz, Karl Volk, Wolfgang Zabrocki, Klaus Hämmerle, Norbert Binz, Reinhold Hättich, Peter Burger, Walter Öhler, Herbert Giesler, Harald Keller



Jugend marschiert in die Verbandsstaffel

1970/1971 wurden die A-Junioren Bezirksmeister, 1971/1972 folgte der Aufstieg in die Verbandsstaffel, die damals höchste Liga in Südbaden. Gegner waren dort u.a. der Freiburger FC, der SC Freiburg, der SC Rastatt und der Kehler FV.

Auf dem Foto präsentiert sich der Meister und Aufsteiger SV Haslach wie folgt:

Stehend v.l.: Trainer Wilfried Brohammer, Reinhold Hättich, Norbert Binz, Hans-Peter Falk, Klaus Hämmerle, Walter Öhler, Günter Binz, Heinz Waslowski, Betreuer Josef Armbruster, Jugendleiter Roland Fix
Knieend v.l.: Heinrich Hättich, Wolfgang Zabrocki, Peter Burger, Hans-Peter Heizmann

Platzeinweihung in Hofstetten am 26. Juli 1970

Der SVH trat mit folgendem Aufgebot an: Thoma, Brohammer, Armbruster, Roser, Herrmann, A. Asberger, Matt, Stulz, R. Asberger, Hättich und Kern





3. - 5. SEPTEMBER 1971



Der Sportverein Haslach feiert sein 60jähriges Bestehen

Freitag, 3. September 1971

Der Sportverein Haslach feiert sein 60jähriges Bestehen

Früher als „Fußballsportverein 1911“ bekannt gewesen – Rückblick in die Gründungsjahre – Jubiläum solle Beginn neuer Epoche sein

Der Sportverein Haslach, bis zur zwangsweisen Auflösung im Jahre 1945 unter dem Namen Fußballsportverein 1911 bekannt, feiert sein 60jähriges Bestehen. Es war im November 1911, als sich im damaligen Hotel „Europäischer Hof“ auf Veranlassung des damaligen Postassistenten Josef Tritschler acht Männer trafen, um über die Gründung eines Fußballvereins in der Hanjakobstadt zu diskutieren. Nun, die Debatte dauerte nicht allzulange, denn man war sich nach kurzer Zeit einig, diesen für die damalige Zeit waghalsigen Schritt zu unternehmen. Man gründete den Fußballsportverein Haslach und wählte als 1. Vorsitzenden Josef Tritschler. Man trat der damaligen Schwarzwalder Fußballvereinigung bei und konnte bereits im Jahre 1912 den ersten Pokal in der Vereinsgeschichte mit nach Hause nehmen.

Das Jahr 1912 brachte den ersten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Im nachbarten Sinsnach war ein Lehrer namens Alfred Hirsch der Schule zugewiesen worden und dieser schloß sich den Haslacher Fußballern an. Er wurde zur ordnenden Hand bei dem jungen Verein und galt in dieser Zeit als wohl der beste Mittellauf der Schwarzwalder. Unter seiner Führung kamen immer mehr junge Kräfte zum Verein, so daß man eine zweite Mannschaft auf die Beine stellen konnte. Leider beendete eine Sportverletzung die Tätigkeit von Alfred Hirsch.

Aber auch der Erste Weltkrieg setzte der sportlichen Betätigung Grenzen, der Spielbetrieb mußte für Jahre unterbrochen werden. Erst 1919 konnte der Verein wieder ausfußballspielen denken, und in einer Generalversammlung wurde Otto Haer zum 1. Vorsitzenden gewählt. Bis zu diesem Zeitpunkt stand dem Verein als Spielplatz die kleine Gellände am „Archenbach“. Den späteren Tennisplatz, zur Verfügung die Klagen der auswärtigen Vereine reichten sich, und der Verein war bemüht, Abhilfe zu schaffen. Das Gellände im „Weißerfeld“ bot sich geradezu an, aber Besitzer waren die Fürsten von Fürstberg. Die Stadt Haslach kam dann dem Verein beim Kauf zuvor, stellte aber das Gellände für sportliche Zwecke zur Verfügung. Der Fußballsportverein Haslach erhielt die vorgewiesene Benützung zugesprochen und auch die Erlaubnis, das Gellände als Spielfeld herzurichten. Das wurde dann auch sofort getan, und bereits im Spieljahr 1919/20 konnten Spiele auf dem neuen Platz ausgetragen werden.

Fabrikant Eugen Krämer hatte die Geschichte des Vereins in jenen Jahren in seine Hände genommen, und die 1. Mannschaft erlangte in einem dankwürdigen Entscheidungsspiel in Villingen gegen St. Georgen die Meisterschaft. Die Namen Hirsch, Bernhard Bühler, Xaver Mos-



Die A-Jugend, Bezirksmeister im Spieljahr 1970/71

mann, Josef Obert, Fritz Gerber, Gg. Uhl sowie die der Brüder Armbruster sind eng mit dem großartigen Erfolg verbunden.

Es war in den folgenden Jahren nicht leicht, den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten. Die Besetzung Offenburger durch die Franzosen stellte die Vereine vor fast unlösbare Reisebeschwerden und nur der Idealismus der Spieler ermöglichte wenigstens teilweise, daß Fußball gespielt werden konnte. In diesen Jahren reifte im Verein auch der Plan, sich am Sportfeld ein Clubhaus zu bauen. Nach Überwindung vieler finanzieller Schwierigkeiten wurde das schier unmögliche Vorhaben doch geschafft, und 1925 wurde das Clubhaus seiner Bestimmung übergeben.

Eugen Krämer, Jakob Buchholz, Xaver Mosmann, Walter Seidel, Karl Glücker, Josef Obert, Fritz Bühler und andere steuerten in jenen Jahren das Vereinsgeschäft. Die schweren Jahre der Arbeitslosigkeit beeinträchtigten das Vereinsgeschäft. Dem Vorsitzenden Krämer folgte später Ewald De. Langenscheidt, und das Jahr 1933 brachte erneut einen Wechsel in der

Vereinsführung: Karl Faulhaber wurde Vereinsführer und hatte dieses Amt bis 1945 inne.

Die Zeit der Spieler Florian Roser, Werner Gundt, Josef Vollmer, Karl Eisenmann, Erwin Mühlbauer, Augustin Dold und der Brüder Walter war nun angebrochen, und diese spielten in der damaligen Bezirksliga gegen die Vereine Offenburg, Kehl, Gutach, Waldkirch und Emmendingen eine gute Rolle. Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht riß jedoch immer wieder Lücken in die Reihen der Fußballer.

Neue Kräfte wie Emil Brodbeck, Robert Vollmer, Josef und Wilhelm Schöner, Josef Haberstroß und andere rückten nach. Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs schränkte dann den Spielbetrieb erneut ein. Wohl wurde noch Fußball gespielt, gelegentlich verstärkten Urlauber die Reihen der Dabeimgebliebenen, aber im wesentlichen war der Spielbetrieb der Jugend vorbehalten. 1944 mußte er dann ganz eingestellt werden. Der Krieg hatte auch dem Verein seine Opfer gefordert, 33 Spieler kamen nicht mehr in die Heimat zurück.

Nach dem Zusammenbruch wurden alle Vereine durch die Besatzungsmächte verboten und aufgelöst. Das Vermögen, wie das Clubhaus, wurden beschlagnahmt. Doch im stillen regte sich bereits wieder etwas, und der Tag wurde vorbereitet, an dem man wieder „König Fußball“ huldigen konnte. Dieser Tag ließ sich nicht lange auf sich warten. Am 21. Juni 1946 fand die Gründungsversammlung des neuen Vereins statt. Diesem schlossen sich auch die Freunde des Turnsports an, da das Turnen vorerst noch nicht erlaubt war. Eugen Krämer übernahm erneut den Vorsitz. Ihm zur Seite standen Obert, Karl Glücker, Xaver Mosmann, Florian Roser, Delis Glücker, Eugen Schaeffer, Franz Rinkenburger und Frä. Lina Beck. Wohl beschränkte sich der Spielbetrieb anfangs wegen großer Transportschwierigkeiten auf das Kreisgebiet. Aber vom Jahr 1948 ab waren dem Spielbetrieb keine Grenzen mehr gesetzt. Fabrikant Klausner hat es in jener Zeit verstanden, mehrere gute Spieler nach Haslach zu verpflichten, und diese gaben in den folgenden Jahren auch der 1. Mannschaft das Gepräge. Die Spieler Decker, Netzbass, Buyens, Anstatt, dazu August Dieterle und Herbert Burger schafften gemeinsam mit einheimischen Kräften zum erstenmal den Aufstieg in die II. Amateurliga. Der Wegzug einiger Spieler sowie eine unglückliche Neueinstellung waren jedoch zwei Jahre später Ursache des Abstiegs. Man fing wieder von vorne an.

Der leider allzufrüh verstorbene Jugendleiter Hans Matt hatte bei der Jugend ganze Arbeit geleistet und konnte dem neuen Spielausschussvorsitzenden Hubert Oblich die komplette Jugend übergeben. Bereits im ersten Jahr wurde die Meisterschaft der A-Klasse und damit der Aufstieg in die II. Amateurliga geschafft. Aber nicht genug. Auf Anbahn schaffte die junge Elf die Meisterschaft in der II. Amateurliga und nahm an den Aufstiegsrunden teil. An das entscheidende Spiel auf dem Ausweichplatz am Kinsgallam vor 2000 Zuschauern, das Haslach mit 2:0 gegen Hornberg in Front sah, erinnern sich noch alle Fußballfreunde. In dieser Zeit wurde das bisherige Spielfeld mit großräumiger Unterstützung der Stadt und mit Hilfe von Totogeldern zu einem modernen Kleinstadion ausgebaut. Die Anlage sah in der Zwischenzeit viele bekannte Mannschaften und Spieler Racing Straßburg, FSV Frankfurt, VfB Stuttgart, Singen 04, RV Essen und VfB Mannheim waren Gäste des Sportvereins und jedesmal wurden bei diesen Spielen rund 4000 Zuschauer angezogen.

Das Jubiläumsjahr 1961 brachte dem SV Haslach einen sportlichen Höhepunkt in seiner

Fortsetzung nächste Seite

September 1971

Sportverein Haslach ...

(Fortsetzung von vorhergehender Seite)

langen Geschichte. Die 1. Mannschaft des Vereins schaffte den Aufstieg in die höchste Amateurliga Südbadens. Zweifellos ein Verdienst der gesamten Mannschaft, aber auch des Spielausschusses und von Trainer Hans Bühner. Das Jahr der Zugehörigkeit zur I. Amateurliga stand unter keinem besonders glücklichen Stern. Mit 23 Pluspunkten mußte man nach einem Jahr wieder in die 2. Amateurliga absteigen. Das Jubiläum ist den meisten Anhängern noch in guter Erinnerung und wurde in jeder Hinsicht zu einem großen Erfolg für den Verein. Der langjährige, verdienstvolle 1. Vorsitzende des Vereins, Josef Obert, wurde damals zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt. Eine Ehrung, die der „Obertsepp“ leider nicht allzulange erlebte. 1963 wurde er von einem schweren Leiden erlöst. Der Tod aber riß noch weitere, kaum schließbare Lücken. Der langjährige Vereinskassierer Emil Schmieder zählt zu den Verlusten, und unfähbar ist allen noch der überraschende Tod des langjährigen aktiven Spielers und Vorsitzenden Florian Roser. Auch dieser Männer und auch der übrigen Toten wird der Verein im Jubiläumsjahr besonders gedenken.

Das letzte Jahrzehnt in der Vereinsgeschichte brachte sowohl in sportlicher Hinsicht als auch bei der Vereinsführung Veränderungen. 1965 übernahm Hubert Oblich die Geschicke des Vereins, ihm zur Seite standen bewährte Kräfte, aber auch jungen Leuten wurde Vertrauen entgegengebracht. Das Jahr 1968 brachte einen erneuten Wechsel in der Vereinsführung. Nach einer etwas schwierigen Wahl nahm Architekt Franz Krämer das Steuer des Vereins in seine Hände und unter seiner Führung geht der Verein auch in das Jubiläumsjahr. Unterstützt wird Architekt Franz Krämer seit 1969 von folgendem Vorstand: 2. Vorsitzender Werner Thoma, Schriftführer Herbert Kornmaier, Jugendleiter Roland Fix, Kassierer Günther Neumaier, Platkausschreiber Gerhard Zech, Spielausschub: Ewald Netzbass und Helmut Härtlich. Diesen Männern steht noch ein Beirat zur Seite, der sich wie folgt zusammensetzt: Josef Armbruster, Werner Matt, Winfried Brohammer, Hermann Kern, Viktor Büche.

Die sportlichen Erfolge blieben in den letzten Jahren leider etwas aus. Bis 1970 konnte man sich in der 2. Amateurliga halten, mußte dann aber den Weg in die A-Klasse antreten und gerade das Spieljahr 1970/71 hat dann gezeigt, daß es sehr schwer sein wird, den Wiederaufstieg zu schaffen. Das Jubiläumsjahr soll der Beginn einer neuen, erfolgreichen Epoche sein. Der Verein hat sein möglichstes getan, um die

Voraussetzungen dafür zu schaffen. Mit Trainer Schick von SV Oberkirch wurde ein Mann verpflichtet, der bei gutem Willen und reiflosem Einsatz aller Spieler sicherlich den Erfolg auf seiner Seite haben wird. Die Ehre des Vereins rettete im Jahre des 60jährigen Bestehens die A-Jugend. Sie wurde Meister des Bezirkes. Dieser Elf gelten auch von dieser Stelle die Glückwünsche.

60 Jahre Fußball in Haslach 1971

Das Original-Plakat ist im SVH-Archiv

60 Jahre Fußball in Haslach

3. September
bis 5. September 1971

Freitag, den 3. Sept. 71
20.00 Uhr Festbankett in der Stadthalle
unter Mitwirkung örtlicher Vereine

Samstag, den 4. Sept. 71
14.30 Uhr Haslach Schüler - Mühlenbach Schüler
15.30 Uhr Verbandspiel Haslach II - Mühlenbach I
17.00 Uhr **Südd. Prominenten-Elf**
(mit Helmut Rahn, Horst Eckel,
Herbert Erhard, Werner Liebrich,
Robert Schlenz u. a.)
gegen AH-Kreisauswahl
Musikalische Einlagen während den Pausen durch den Fanfarenzug
20.00 Uhr Unterhaltungsabend und Tanz
mit The Tramps

Sonntag, den 5. Sept. 71
8.30 Uhr Totenehrung auf dem Friedhof
(Kranzniederlegung)
10.00 Uhr Frühschoppenkonzert mit der
Musikkapelle Hofstetten in der Stadthalle
13.15 Uhr A-Jugend Haslach - A-Jugend Waldkirch
15.00 Uhr **Damen-Fußballspiel**
Untergrombach - Schiltach
16.00 Uhr Haslach I - Kreisauswahl
19.00 Uhr Tanzveranstaltung mit den Toreros

Engelberg-Verlagssport - Buch u. Offsetdruck - 7413 Haslach (Königs)

Vorstandschafft im Jubiläumsjahr 1971

**v.l.: Günter Neumaier, Hermann Kern, Werner Matt, Helmut Hättich,
Ewald Nehrbaß, Franz Krämer, Josef Armbruster, Gerhard Zech,
Roland Fix, Wilfried Brohammer**



1. Mannschaft im Jubiläumsjahr 1971

**Stehend v.l.: Ewald Nehrbaß, Alois Zagermann, Heinz Herrmann,
Karl Neumaier, Norbert Mehler, Hans Gutmann, Werner
Vetter, Peter Eisenamnn, Norbert Hämmerling, Robert
Hansmann, Helmut Hättich, Franz Krämer**
**Knieend v.l.: Günther Nehrbaß, Egon Staiger, Bruno Halter, Arnold
Gutmann, Fritz Göhringer**



2. Mannschaft im Jubiläumsjahr 1971

**Hinten v.l.: Ewald Nehrbaß, Manfred Hoch, Klaus Fritzsche, Robert
Schwendemann, Peter Hoch, Hermann Giesler, Wolfgang
Schmid, Herbert Brosmer, Franz Krämer (1. Vorsitzender)**
Vorne v.l.: Karl Neumaier, Mario Blattner, Gerd Obert, Fritz Göhringer



Alte Herren im Jubiläumsjahr 1971

**v.l.: Josef Armbruster, Horst Wieber, Manfred Hoch, Josef Roser,
Horst Rapp, Robert Schwendemann, Werner Matt, Hermann Kern,
Helmut Hättich, Heinrich Burger, Wolfgang Schmidt, Günter
Neumaier**



Unsere Schiedsrichter 1971

**v.l.: Ewald Nehrbaß, Hermann Göhring, Roland Fix,
Alfred Schmalz, Otto Herr**



60-Jahre Fußball in Haslach i. K.

Heute, Samstag, den 4. September 1971

14.30 Uhr Stadion Haslach: Vorspiele

17.00 Uhr **Prominenten-Elf**
(Helmut Rahn, Schlienz, Erhardt, Eckel
Biessinger u. a.)
Anstoß durch Fritz Walter
gegen
Kreis-Auswahl AH

Sonntag, den 5. September 1971

10.00 Uhr Frühschoppenkonzert in der Stadthalle

13.30 Uhr Vorspiele im Stadion

15.00 Uhr **Damenfußball:**
Untergrombach — Schiltach

16.00 Uhr Haslach I — Kreisauswahl I (C-Klasse)

An beiden Abenden ab 20 Uhr Tanz und Unterhaltung in der Stadthalle.

mit den Kapellen The Tramps und Torero

BARBETRIEB



BEZIRKSVORSITZENDER OSCAR FLEIG überreichte Franz Krämer Ehrenurkunde und einen Fußball.



DIE NEUEN EHRENMITGLIEDER: Max Läufer, Georg Giesler, erster von links, und Paul Kriesch, ganz rechts. Hubert Olbrich und Ewald Mehrhoff erhielten die goldene Ehrennadel. sh-Fotos: e

Festbankett zum 60-Jährigen



Der Ältestenrat des Fußballvereins Haslach.



EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT: Die silberne Ehrennadel erhielten (von links) Peter Eisenmann, Otto Dierschuf, Leopold Herrmann, Eugen Schaeffer, Karl Eisenmann, Josef Halter, Walter Binz, Heinrich Burger, Josef Ohler. Auch das einzige noch lebende Gründungsmitglied wurde geehrt. (Bild rechts): Hermann Göhringer.

„Der Sport ist zu einer beachtlichen Größe geworden“

Anläßlich des 60jährigen Bestehens des Sportvereins Haslach wurden zahlreiche Mitglieder geehrt

JK HASLACH. „Harmonie“ und „Frohsinn“ sangen auf der Bühne. Harmonie und Frohsinn herrschten auch unter den rund 300 Gästen am Freitagabend in der Haslacher Stadthalle. Sie erlebten den rund vierstündigen besinnlichen und zugleich unterhaltenden Auftakt der Jubiläumsgesellschaft zum 60jährigen Bestehen des Sportvereins Haslach. So familiär die dreitägige Veranstaltungsfolge begann, klang sie auch am Sonntagabend mit Tanz in der Stadthalle wieder aus. Dazwischen regierte im Haslacher Stadion der Fußball, über den nicht zuletzt am Freitagabend viel gesprochen wurde. Fazit: auch die wichtigste Nebensache der Welt hat durchaus persönlichkeitsbildende Werte. Denn das Placken macht Spaß: „Aber die Freude am Erreichten oder zu Erreichendem läßt uns unsere Arbeit, wenn auch unter großen persönlichen Opfern, doch wiederum leichter werden.“ meinte Vorsitzender Franz Krämer, der an diesem Abend eine ganze Reihe Haslacher Fußballidealen ehren konnte.

Für Einstimmung und Ausklang sorgte die Stadt- und Feuerwehrkapelle Haslach unter Hugo Leipert, die wie die vereinigten Chöre der beiden Gesangsvereine, dirigiert von Ludwig Müller, den musischen Rahmen bildete. Erfreulicherweise sparte man sich langatmige Chroniken, dafür ließ Paul Kriesch in einem sorgfältig zusammengestellten Tonbildvortrag 60 Jahre Vereinsgeschichte Revue passieren. Beispielhaft auch der Versuch des Vereinsvorsitzenden Krämer, die Zuhörer nicht mit einer langweiligen Festansprache

zu langweilen. Mit „Bemerkungen über den Sport in bezug auf die heutige Gesellschaftsform“ gab er dem Abend einen aktuellen und anspruchsvollen Anstrich. Dafür konnte man den sich mehr in idealisierenden Gliedern sich bewegenden Bezirksvorsitzenden Oscar Fleig, Metersheim, gerade noch hinnehmen.

Neun langjährige Mitglieder, die den Verein als Spieler oder in verschiedenen Ämtern mitgetragen haben, erhielten die silberne Ehrennadel des SV: Karl Eisenmann, Josef Halter, Walter Binz, Eugen Schaeffer, Josef Ohler, Leopold Herrmann, Otto Dierschuf, Heinrich Burger und Peter Eisenmann. Noch mehr Dank und Ehre wartete auf Ewald Mehrhoff, der sich als Aktiver, Trainer und Vorstandsmitglied große Verdienste erwarb und für Hubert Olbrich, der neben vielen anderen Ämtern zwischen 1965 und 1969 auch die Führung des Sportvereins inne hatte. Beide erhielten die goldene Vereinsehrennadel. Drei Vereinsangehörige wurden sogar zu Ehrenmitgliedern ernannt: Max Läufer, Georg Giesler, sie gehören dem Verein auch schon 50 Jahre an und Paul Kriesch.

Franz Krämer würdigte auch alle, die dem Verein die Treue gehalten haben, so die Schiedsrichter des SV „Blumenstraße“ gab es auch für die Damen. Friedhilde Roser und Emilie Oberl, deren inzwischen verstorbene Männer Vorsitzende des Vereins waren, Frau Olbrich und auch Frau Fritsche, die „Mutter der Kompanie“, wurde auch für ihre Mitarbeit gedankt. Ein Laible-Bild wartete auf den Fußballtorwart Keller aus Elgersweier, der sich mit einer flammenden „Predigt“ in Sachen Fußball bedankte.

In seiner „sogenannten Festansprache“ nahm Franz Krämer die Gelegenheit wahr, aus Anlaß des 60jährigen Bestehens des Sportvereins einige Bemerkungen über die sportliche Erziehung der Jugend und zum Sport in der heutigen Gesellschaftsform zu machen. „Zweifellos ist der Sport und hierzu gehört in besonderem Maße auch der Fußballsport – zu einer soziologisch, ja zu einer psychologisch beachtlichen Größe geworden“, stellte Krämer fest. Im Wettkampf liegen die Bestätigung der eigenen Kraft, Siegesfreude, Entwicklung des Ehrgeizes und Selbsterhaltung. Der Sport werde Mittel zu einem höheren Zweck.

Die Aufgabe der Sportvereine sei klar: Vertiefung des Sports in geistiger und sittlicher Beziehung. Der Mensch müsse geformt werden, indem ihm das Bekenntnis zu Fairness, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft abgefordert werde.

Neben der sportlichen Technik müßte das Augenmerk der Charakterschulung gelten. Da der junge Mensch sich nach Austritt aus der Schule weiterbilden muß, könne hier die sportliche Erziehung zur großen Helferin werden.

Allerdings würde die heutige moderne Gesellschaft mit ihren Wagnissen die Aufgabe erschweren, den jungen Menschen aus der Vermassung heraus hin zu einem Menschen zu führen, der an seine eigene geistige und körperliche Kraft und Tüchtigkeit, an sein eigenes „Ich“ glaubt. Eine schwierige Aufgabe für die Sportvereine. Die Männer des SV Haslach hätten in der Vergangenheit – bewußt oder unbewußt – freudig diesem heute selbstverständlichen Ziel gedient. Ihnen aus diesem Anlaß des Jubiläums zu danken, wäre deshalb eine selbstverständliche Pflicht.

Bürgermeister-Stellvertreter Hans Selbach gratulierte namens Stadt und Gemeinderat. Einen Scherz, wie anschließend elf Vereinsvertreter, hatte er nicht dabei, dafür werde man aber bezüglich der Saalmiete mit sich reden lassen, falls erforderlich. Obwohl er, Selbach, kein allzu großer Fußballfan sei, habe er sich im Gemeinderat immer für die Belange des Sports eingesetzt. Selbach belegte dann mit einigen Zahlen die Anstrengungen der Stadt beim Sportstättenbau. Allein im Haushalt 1971 seien rund 120.000 Mark für das Stadion eingestellt. In drei Jahren hätte man mehr als eine dreieinhalb Million Mark für die Erhaltung der Sportstätten ausgegeben. Selbach wünschte dem Verein auch in den nächsten Jahren eine impulsive Entwicklung.

Die Größe des Südbadischen Fußballverbandes brachte Bezirksvorsitzender Oscar Fleig. Er überreichte dem Verein einen Fußball und eine Ehrenurkunde. Fleig betonte die Volkstümlichkeit des Fußballs. Jeden Sonntag würden rund 750.000 Menschen in der Bundesrepublik in Mannschaften Fußball spielen. Der SV Haslach, der ein wechselhaftes Schicksal hinter sich habe, könne mit Stolz auf seine Leistungen blicken.

Scherke bzw. Fußball überreichten anschließend die Vorsitzenden bzw. Vertreter einzelner und auswärtiger Vereine: „Frohsinn“ und „Harmonie“ Haslach, FC Wolfach, KSV Haslach, Turnverein Haslach, SC Hofstetten, Stadt- und Feuerwehrkapelle, Kleintierzüchter, Schützenverein, Feuerwehr, Handharmonikaveroin, Tischtennisclub und der SV Mühlbach.

Der Veranstaltung wohnten unter anderem auch Staffelleiter Stemmli, Offenburg, Schiedsrichter Moers, Schweighausen und das einzige noch lebende Gründungsmitglied des Vereins, Hermann Göhringer bei. In einer Gedenkminute ehrte man das am Freitag verstorbene Ehrenmitglied Xaver Moosmann.

Ergebnisse der Fußballspiele: Am Samstag standen sich im Haslacher Stadion anläßlich des Jubiläums eine AH-Kreis-Auswahl und eine Prominentenelf gegenüber. Das Spiel endete überraschenderweise mit einem 4:3 (1:2) Sieg der Kreisauswahl. Vor rund 1000 Zuschauern trat die Prominenten-Elf, unter anderem mit dem ehemaligen Nationalspieler Schlenz, Liebrich, Rahn, auf Mühlbach I. Diese Begegnung verloren die Gastgeber mit 0:1. Die Haslacher Schüler da-

FESTPROGRAMM

Freitag, den 3. September 1971

20.00 Uhr Festbankett in der Stadthalle
unter Mitwirkung der örtl. Vereine

Samstag, den 4. September 1971

14.30 Uhr Schüler Haslach – Mühlenbach

15.30 Uhr Verbandsspiel Haslach II – Mühlenbach I

17.00 Uhr Südd. Prominenten-Elf – AH-Kreisauswahl
(mit Helmut Rahn, Horst Eckel, Herbert Erhard
Werner Liebrich, Robert Schlienz u. a.)
Anstoß durch Fritz Walter

Musikalische Einlagen während der Pausen durch den Fanfarenzug.

20.00 Uhr Unterhaltungsabend mit Tanz (The Tramps)

Sonntag, den 5. September 1971

8.30 Uhr Totenehrung auf dem Friedhof (Kranzniederlegung)

10.00 Uhr Frühschoppenkonzert mit der Musikkapelle Hofstetten
in der Stadthalle

13.15 Uhr A-Jugend Haslach – A-Jugend Waldkirch

15.00 Uhr Damenfußballspiel
Untergrombach – Schiltach

16.00 Uhr SV Haslach I – Kreisauswahl

19.00 Uhr Tanzveranstaltung (Torero)

Festausschuß

Josef Rau, Bürgermeister
Josef Halter, Bürgermeister
Erich Schultz, Fabrikant
Georg Giesler, Kaufmann

Karl Fießer, Stadtbaumeister
Hubert Olbrich, Optikermeister
Karlheinz Raffalt, Sparkassendirektor
Ernst Otto Kaiser, Bankdirektor

Gesamtleitung: Arch. Franz Krämer, 1. Vorsitzender

Unkostenbeitrag: DM -.50



Eugenberg Hempelmann · Buch- u. Offsetdruck · 7012 Haslach (Königsau)



3. – 5. SEPTEMBER 1971

Fußball beim 60-Jährigen

Die Damen zeigten einen ausgezeichneten Fußball

Untergrombach besiegte Schiltach 9:2 — Haslach I gegen Kreisauswahl erfolgreich

Haslach (se). Auch am zweiten Tag waren etwa 500 Zuschauer im Stadion, die natürlich meist wegen des Damenfußballspiels gekommen waren. Mit Germania Untergrombach stand der nordbadische Meister auf dem Feld gegen den die Mädchen aus Schiltach einen schweren Stand hatten. Wie das Ergebnis schon aussagt, gab es am Sieg der Gäste nichts zu rütteln, die vor allem in der ersten Halbzeit mit Wind und Sonne im Rücken eindeutig überlegen waren und ihre Tore nach Belieben erzielten, zumal Schiltachs Torfrau einen rabenschwarzen Tag hatte. Das Spiel konnte gefallen, vor allem dann, wenn Untergrombachs Wirbelwind auf dem rechten Flügel eingesetzt wurde. Dieses Mädchen glänzte durch enorme Schnelligkeit, genaue Flanken und durch einen gesunden Torschuß. Untergrombach war als Mannschaft eine gute Einheit, die auch technisch respektabel war und deren Zusammenspiel die Abwehr Schiltachs vor große Probleme stellte. 7:0 war der Halbzeitstand. Nach dem Wechsel kam auch Schiltach besser ins Spiel, und die Freude der Mädchen war verständlich als nach dem 8:0 der erste Torefolg reifte und wenig später sogar noch ein zweiter Treffer gelang. Untergrombach hatte großes Schußpech, denn knapp neben den Pfosten gingen die Schüsse vorbei, so daß nur noch ein Treffer den 9:2-Erfolg abrundete.

Haslach I — Kreisauswahl C-Klasse 3:2 (1:1)

Eine erstaunlich gute Leistung muß man der Kreisauswahl bestätigen, die aus Spielern von Steinach, Welschensteinach, Hofstetten und Schapbach gebildet, wenig Respekt vor ihrem Gegner zeigte und mit Fleiß, Einsatz und Können eine farbige und wechselvolle Partie lieferte. Mit Wind und Sonne im Rücken griff die Auswahl sofort beherzt an und prüfte Haslachs Deckung, die aber gut auf dem Posten war. Auf der Gegenseite wurde der Angriff Haslachs gut gedeckt und meist schon bei der Ballannahme gestört. Überraschend fiel bereits in der 9. Min. das 0:1, als ein hoher Flugball von Schmidt Horst am Pfosten ins Netz gedrückt wurde. Dann kamen die Schwarz-Weißen und heizten der Abwehr gehörig ein. Im Tor stand mit Dremsa ein glänzender Hüter, der die besten Chancen und Scharfschüsse parierte und zunächst den Ausgleich verhütete. Die Auswahl, mit dem Mittelfeldmotor Höfler, schickte immer wieder mit schnellen Kontern meist ihren rechten Flügel auf die Reise, doch jetzt hatte man sich gut in der Deckung eingestellt. In höchster Not griff Höfler in der 28. Min. zur Handabwehr. Eisenmanns Scharfschuß wurde erneut von Dremsa abgewehrt. Das dauernde Drängen des SV Haslach wurde dann doch belohnt, als Hämmerling eine seiner gefürchteten Bomben losließ, gegen welche Dremsa in der 33. Min. machtlos war.

Auch nach dem Wechsel ließ das Tempo kaum nach, beide Tore kamen in Gefahr, wenn auch die Verteidiger auf beiden Seiten meist Sieger blieben oder die Hüter Retter in letzter Not waren. Erst gegen Spielende ließen die Kräfte der Auswahl nach, so daß Kriesch und Mالدcker auf 3:1 erhöhen konnten. Rohkohl, dessen Schuß Eisenmann auf der Linie für seinen Hüter blockierte, blieb es vorbehalten noch auf 3:2 zu verkürzen — ein wirklich gutes Resultat — nach einem fairen und temperamentvollen Spiel.

Haslach A-Jugend — Waldkirch A-Jugend 4:3

Dieses Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften mit den Stürmern als Glanzpunkten, war eine gute Ouvertüre dieses Nachmittags. Knapp, aber verdient blieben die Platzherren Sieger.

Haslach II — Mühlenbach 0:1

Im Vorspiel standen sich die Nachbarn in einem Verbandsspiel gegenüber, das die Einheimischen in einer weit verbesserten Form sah. Die junge Elf hatte gute Szenen, doch fehlte es am notwendigen Druck im Angriff, während viel Einsatz den Gästen Paroli bot. Mühlenbach hatte durch seine größere Schnelligkeit und den besseren Angriff eben die Vorteile, die zum knappen aber verdienten Sieg notwendig waren.

Haslach Schüler — Mühlenbach Schüler 5:0

In seiner Schülereifel hat der SV Haslach einige große Talente. Obwohl sich Mühlenbach mit allen Kräften wehrte, war die klare Niederlage gegen diesen technisch überlegenen Gegner nicht zu vermeiden. Mit konstanten Spielzügen erfreute diese Mannschaft die Zuschauer und sorgte auch für die notwendigen Tore als Abschluß.

Fritz Walter zu Besuch in Haslach

Die guten Kontakte zum 1. FC Kaiserslautern und vor allem zu Fritz Walter führten dazu, dass er öfter mal im Kinzigtal zu Besuch war. Auf dem Foto ist Fritz Walter (li.) mit Erwald Nehrbaß beim Festbankett in der Stadthalle im September 1971 zu sehen.





Originalautogrammkarte von Helmut Rahn
Siegtorschütze zum 3:2 gegen Ungarn im Finale der Fußball-WM 1954

Prominentenmannschaft gegen Kreisauswahl

Anstoß durch Fritz Walter

Eine Kreisauswahl mit Spielern aus dem Kinzigtal traf auf eine Prominentenmannschaft mit Größen wie Liebrich und Rahn. Da Helmut Rahn, der Deutschland beim 3:2 Sieg gegen Ungarn zum WM-Titel schoss, aber am Abend vorher zu tief ins Glas seines Gastgebers Klaussner geschaut hatte, konnte er bei diesem Spiel nicht antreten.

Samstag, 4. September 1971

17 Uhr Anstoß des Prominentenspiels durch Fritz Walter

Sportliche Höhepunkte des 60. Jubiläums des Fußballvereins Haslach — Auch Helmut Rahn wird spielen

Haslach (d). Nachdem am gestrigen Abend das Festbankett in der Haslacher Stadthalle den Auftakt zum 60jährigen Jubiläum des Sportvereins Haslach bildete, steht am heutigen Samstag der sportliche Höhepunkt der Veranstaltungen bevor. Den Reigen eröffnen die Schüler von Mühlenbach und Haslach, dem sich das Pflichtspiel Haslach II — Mühlenbach I anschließt.



Die erste Mannschaft des SV Haslach, die auch an diesem Wochenende ihr Können unter Beweis stellen wird.

Dann laufen bekannte Namen einer jüngsten Epoche deutscher Fußballgeschichte auf den Rasen. Spieler, die jahrelang das Geschehen im bundesdeutschen Fußball mitbestimmt haben. Wer erinnert sich nicht eines Helmut Rahn und seiner Berner Weltmeisterschaftstore? Oder an Horst Eckel aus der gleichen Elf. Dazu noch Werner Liebrich, Robert Schlienz, Herbert Erhard, Ulli Bissinger und Karl Schmidt. Alle sind noch in bester Erinnerung. Diese traditionsreiche Elf trägt alljährlich zahlreiche Spiele aus, und immer noch begeistern diese Köpfe die Zuschauer. Hat vielleicht das Tempo auch etwas nachgelassen, technisch und taktisch verstehen diese Männer ihr Handwerk immer noch aus dem „Effekt“. Und gerade dies ist es, was die Zuschauer immer wieder begeistert. Und daß der „Boß“ noch Tore zu schießen versteht, davon werden sich die Zuschauer am heutigen Spätnachmittag im Haslacher Stadion selbst überzeugen können.

Gegner ist eine Kreisauswahl der AH, die am vergangenen Samstag in Haslach bei der Generalprobe gegen Villingen 08 zwar eindeutig verloren hat, aber doch zu erkennen gab, daß sie mit Sicherheit einen achtbaren Gegner abgeben wird.

Und so laufen die beiden Mannschaften auf das Spielfeld: Prominenten-Mannschaft: Willi Holz (1. FC Kaiserslautern); Eberle (Stuttgart); Schmidt (1. FC Kaiserslautern); Erhardt (Fürth); Liebrich (1. FC Kaiserslautern); Schlienz (Stuttgart); Rahn (Essen); Breittner (Kassel); Bissinger (Augsburg); Eckel (1. FC Kaiserslautern); Fritsch (Reutlingen).

Kreisauswahl: Wieber (Haslach); Hättich, Armbruster (beide Haslach); Esser (Neuß); Schäck (Oberkirch); Lang (Hornberg); R. Schmidt (Hausach); Hermann (Haslach); Schwarz, Rot (beide Zell); Kern (Haslach).

In der Pause zu diesem Spiel spielt der Fanfarenzug der Haslacher Feuerwehr.

Um 20 Uhr findet dann in der Stadthalle ein Unterhaltungsabend mit Tanz statt. Kräfte der Prominenten-Elf, Turner und Turnerinnen des befreundeten TV 1864 werden Proben ihres Könnens geben. Daß auch für das leibliche Wohl gesorgt ist, versteht sich von selbst. Die gesamte Prominenten-Elf wird auch beim abendlichen Unterhaltungsteil mit dabei sein.

Auch am Sonntag ist ein reichhaltiges sportliches Programm geboten. Am Vormittag um 8.30 Uhr findet zuerst auf dem Friedhof eine Ehrung der Toten des Vereins statt. Nach einem Fröhchoppenkonzert der Stadt- und Feuerwehrkapelle in der Stadthalle beginnen um 13.15 Uhr die Fußballspiele. Den Reigen eröff-

nen die Jugendmannschaften von Haslach und Waldkirch. Im Anschluß daran findet ein Damen-Fußballspiel zwischen Schiltach und Untergrombach statt. Untergrombach stellt dabei eine besonders spielstarke Elf aufs Feld, die in Nordbaden einen ausgezeichneten Ruf genießt. Den Abschluß bildet ein Spiel der 1. Mannschaft des Jubilars gegen eine Kreisauswahl der C-Klasse.

Bleibt nachzutragen, daß sich die Aktiven zur Totenehrung, bei der auch die Stadt- und Feuerwehrkapelle mitwirkt, bereits um 18.15 Uhr zusammenfinden. Treffpunkt ist die Friedhofskapelle.

SVH feiert 60jähriges Jubiläum 1971

Zeitungsberichte von den Feierlichkeiten



IM RAHMEN DER FEIERLICHKEITEN ZUM 60JÄHRIGEN BESTEHEN des Haslacher Sportvereins fanden sich am vergangenen Sonntagvormittag Mitglieder, der Ältestenrat und der Vorstand des SV zu einer Totenfeier auf dem hiesigen Friedhof ein. In einer kurzen Ansprache meinte Fußballpfarrer Keller aus Elgersmeier, daß es in diesen Festtagen auch gelte, all derer zu gedenken, die einst als echte Sportler in den Reihen des SV gestanden hätten. Ihnen gebühre Dank, weil sie wahren Sportsgeist gezeigt hätten, welcher im wesentlichen Selbstlosigkeit, Kameradschaft, Unter- und Einordnung, Ausdauer, Mut und Beständigkeit beinhaltet. Dies zu verwirklichen sei der Dank an die Toten und Gelöbnis der tätigen SV-Mitglieder. Vorsitzender Franz Krämer, der im Namen des Haslacher SV am Friedhofskreuz einen Kranz niederlegte,

(links) meinte, daß die Größe eines Vereins mit an der Verehrung seiner Toten zu messen sei. Die Toten, die hier auf dem Friedhof und auf den Schlachtfeldern der beiden letzten Kriege liegen, hätten ihr Bestes für den SV gegeben, was letztlich Verpflichtung bedeute. Beim Prominentenspiel am Samstagabend waren die alten Köpfe der Nationalmannschaft (Mitte Helmut Rahn) von Autogrammjägern umlagert. Viel Beifall bekam auch Fritz Walter. Bild rechts im Gespräch mit Franz Krämer, der das Spiel anstieß. Am Samstagabend stand die Prominentenfeier im Mittelpunkt eines bunten Abends in der Stadthalle. Sie konnte ein Angehöriger aus dem Schwarzwald mit auch Hause nehmen, während Delis Glucker die Fritz-Walter-Ehrenplakette erhielt.

sb-Fotos: e



Beim Spiel der Prominenten gegen eine Kreisauswahl fotografiert: Vorsitzender Krämer begrüßt die Prominenten (links). Fritz Walter im Gespräch mit dem Vorsitzenden Krämer. Auf unserem rechten Bild erkennen wir Helmut Rahn, der immer wieder Autogramme geben mußte.

Der Fußball hat einen großen Aufschwung genommen

Der SV Haslach konnte das 60. Jubiläum feiern — Erster Höhepunkt war das Festbankett — Verdiente Mitglieder geehrt

Haslach (ze). Erster Höhepunkt des 60. Jubiläums des Sportvereins Haslach war am vergangenen Freitagabend das Festbankett in der Stadthalle. Prominente Gäste wie Bürgermeister Halter, Bollenbach, Fußballpfarrer Keller, der seinen Lebensabend in Elgsweyer (Kreis Offenburg) verbringt, Sparkassendirektor Raffalt, Bezirksvorsitzender Fleig aus Mietersheim, Staffelfeier Stemmli und nicht zuletzt Stadtrat Selbach als Vertreter der Stadt Haslach waren erschienen und bekundeten so ihre Verbundenheit zu den Haslacher Fußballern. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, die von der Stadt- und Feuerwehrkapelle Haslach sowie von den Gesangsvereinen „Harmonie“ und „Frohsinn“ musikalisch umrahmt wurde, stand die Ehrung verdienter Mitglieder. Nicht weniger als acht Männer wurden mit der silbernen Vereins Ehrennadel ausgezeichnet, einer bekam die höchste Vereinsauszeichnung, die goldene Ehrennadel, und drei wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Vorsitzender Franz Krämer hatte sich als Thema seiner Festansprache „Der Sport in bezug auf die heutige Gesellschaftsform“ gewählt. Der Sport, und besonders der Fußball, betonte Krämer, sei eine soziologische und psychologische Größe und ein Mittel zu höherem Zweck geworden. Der Weg sei klar: Zunächst loses Spiel, dann Bildung von Sportgruppen und schließlich Gründung von Vereinen, deren Ziel es sei, Höheres zu erreichen. Der Sport habe noch einen weiteren Zweck zu erfüllen, und zwar solle er Mittel zur Erziehung sein. Er solle den Menschen formen. Fairneß, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft

doch die Freude am Erreichten lasse diese Opfer vergessen. „Die Männer des SV Haslach in der 60jährigen Geschichte des Vereins haben diesen Zielen gedient“, erklärte Krämer abschließend. Ihnen galt sein ganz besonderer Dank. Die Glückwünsche der Stadt Haslach überbrachte Stadtrat Selbach. Er konnte den Anwesenden mitteilen, daß sich der Gemeinderat stets für den Sportverein eingesetzt habe. Seine Ausführungen übernahm er mit einigen Zahlen. So konnte man erfahren, daß die Stadt für den SV Haslach im Haushaltsplan 1971 120 000 Mark eingestellt habe. Der größte Teil des Geldes sei



Die höchste Auszeichnung erhielten Ewald Nehrbaß und Hubert Oibrich; sie bekamen die goldene Vereins Ehrennadel. Ehrenmitglieder wurden Max Läufer, Georg Giesler und Paul Kriesch. Ganz links erkennen wir den Vorsitzenden Krämer.

wecken. Der Sportverein Haslach habe sich diese Ziele gesteckt.

Das moderne Leben mache es den jungen Menschen schwer, an das eigene „Ich“ zu glauben, erklärte Krämer. Bei dieser „Suche“ zu helfen, sei ebenfalls Aufgabe der Sportvereine. Dies gehe natürlich nicht ohne große Opfer,



Bezirksvorsitzender Fleig übergibt Franz Krämer die Ehrenurkunde des Süddeutschen Fußball-Verbandes.

jedoch schon ausgegeben worden. So hätte die Herrichtung der Stiehränge an der Gegengereide etwa 35 000 Mark erfordert, 12 000 Mark die Herrichtung der Stiehränge an der Clubhausseite, 28 000 Mark der Ausbau des Weges zum Clubhaus und etwa 18 000 Mark die Herrichtung des Trainingsplatzes, der sich nun wieder in einem guten Zustand befindet. In den vergangenen drei Jahren habe die Stadt mehr als 250 000 Mark ausgegeben, und dieser Betrag sei gewiß kein „Pappentitel“.

Der Bezirksvorsitzende Fleig aus Mietersheim überbrachte die Glückwünsche des Südbadischen Fußballverbandes. Auch er nannte die Gründe für die außergewöhnlich gute Entwicklung des Fußballes die körperliche Ertüchtigung und die Charakter-Erziehung. Schließlich erfüllte der Fußball auch die Aufgabe der Völkerverständigung. Er überreichte dem Vorsitzenden Krämer eine Ehrenurkunde des Südbadischen Fußballverbandes und einen Fußball verbunden mit dem Wunsch, daß dieser Ball die Haslacher Eif wieder in die Amateurliga führe.

Franz Krämer war es dann vorbehalten, verdiente Mitglieder des Vereins zu ehren. Mit der silbernen Vereins Ehrennadel wurden ausgezeichnet: Karl Eisenmann, Josef Halter, Walter Binz, Eugen Schaefer, Josef Ohler, Leopold Herrmann, Otto Dirschöld, Heinrich Burger und Peter Eisenmann (Aktiver der ersten Mannschaft).

Die höchste Auszeichnung des Vereins, die goldene Ehrennadel, durften Ewald Nehrbaß und Hubert Oibrich in Empfang nehmen.

Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Max Läufer, Georg Giesler und Paul Kriesch. Nicht vergessen wurde Fußballpfarrer Keller, dem Krämer ein schönes Bild aushändigte.

Auch die örtlichen Vereine und die Fußballclubs der Umgegend ließen es sich nicht nehmen, Glückwünsche zu überbringen. Sie alle hatten auch Geschenke parat. Kraftsportverein,



Diese Mitglieder wurden mit der silbernen Vereins Ehrennadel ausgezeichnet.

Kreisauswahl überraschte gegen Prominentenelf

Knapper 4:3-Erfolg — Über 1000 Zuschauer sahen die Begegnung am Samstag

Haslach (ae). Mit der Verpflichtung der Prominentenelf hatte der SV Haslach einen guten Griff getan, denn die alten bekannnten Internationalen zauberten bei dieser Begegnung all das auf den Rasen, was das Fußballerz jubeln läßt, Technische Perfektion am Ball, vollendete Körperbeherrschung, großartiges Stellungsspiel mit und ohne Ball, Rasenschach von Mann zu Mann und auch beherzte Schüsse. Der einzige Wermutstropfen war die überraschende Niederlage gegen eine AH-Kreisauswahl, die sich an diesem Gegner zu steigern wußte. Katschnäuzig durch schnelle Konter die zu weit aufgerückte Deckung schonungslos ausspielte und aus den gegebenen Chancen eben Tore machte.

Tore zu machen, das vergaßen oft die alten Kämpfer, die im Strafraum das Leder ins Tor tragen wollten, obwohl sie bald feststellten, daß hier ein Mann stand, der an diesem Tage über sich hinauswuchs. Wieber strahlte eine Sicherheit aus, glänzte durch großartige Reaktion und holte sich oft Beifall auf offener Szene, wenn er sichere Gelegenheiten bereitete. Sein Können beflügelte seine Vorderleute, die unter Dauerdruck standen und immer wieder erfolgreich die Kreise des Gegners störten und noch die Kraft hatten, aus der Abwehr heraus durch stieltes Spiel über die Flügel zu Konterstößen anzusetzen. Dieses Sturmintere mit Roth und Schwarz als gefährliches Duo und Lang, Herrmann und Schmid als Heilige Zuträger gab dem Spiel die Würze.

Sofort nach dem Angriff entwickelte sich ein schnelles, technisch gutes Spiel, bei dem das sichere Zusammenspiel der Gäste ins Auge fiel. Die Abwehr der Kreisauswahl bekam dies sofort zu spüren und mußte ein großes Laufpensum erledigen, um nicht in Rückstand zu geraten. Wieber konnte sich bei Schüssen von Biesinger, Sattler und Rahn auszeichnen, und als der „Boß“ sich in aller Mauer durchklatzte und schoß, drehte Wieber das Leder um den Pfosten. Nach und nach kam die Auswahl zum Zuge. Als Lang in der 15. Minute Roth auf die Reise schickte, flankte dieser sofort nach innen, wo sein Kamerad Schwarz mit Direktschuß sein Kamerad bezwang. Das war zu viel, Liebrich und Strittmatter kurbelten nun gehörig an und vor Wiebers Gehäuse war Hochbetrieb. Man jagte die Deckung, wirbelte von links nach rechts, aber man übertrieb und mußte erleben, daß viele Beine den Weg zum Tor versperrten und wenn der Schuß gelang, dann stand der Hüter mit Händen und Füßen zur Abwehr bereit. In der 20. Minute nutzte Biesinger ein Freistoßabspiel zum 1:1 aus, und Greiner in der 37. Minute einen tückischen Aufsetzer abzog, mußte Wieber erneut hinter sich greifen.

Die Auswahl wechselte in der Pause Hilberer und Armbruster aus und setzte Schmid und Burger ein. Wieber übernahm die Prominentenelf sofort die Initiative, Direktspiel auf kleinstem Raum, dann stieltes Durchpiel in der Gasse, weite Flügelwechsel, aber kein Durchkommen in der gut gestaffelten Abwehr. Ein eiskalter Konter gelang in der 49. Minute. Von Herrmann

Turnverein, Stadt- und Feuerwehrkapelle, Kleintierzuchtverein, Schützenverein, Feuerwehr, Handharmonika-Orchester und Tischtennisclub, weiter der FC Wolfach, der FV Hofstetten und der SV Mühlenbach unterstützten damit ihre Verbundenheit zu dem SV Haslach.

Das Festbankett schloß mit einem Lichtbildervortrag von Paul Kriesch, der für seine Ausführungen reichen Beifall erhielt.

sein Paß zu Schmid, ein weiter Steilpaß zu Schmid auf Rechtsaußen, sofortige Flanke und wieder war Schwarz vor Stelle und gleich unhaltbar zum 2:2 aus. Biesinger, Sattler, Fritschy, Rahn und Greiner, vor allem aber Strittmatter, sie holten alles aus der Trickkiste heraus und belagerten förmlich das Tor der Auswahl.

Helmut Rahn wollte mit aller Gewalt sein Tor schießen, doch es dauerte alles zu lange, so kam immer wieder ein Bein dazwischen. In diese Belagerung kam erneut ein Konter, Rechtsaußen Schmid — von Schwarz eingestiegen — ging auf und davon, überließ die zu weit vorne postierte Abwehr und ließ Holz keine Chance. Nur kurz war die Freude, denn Fritschy konnte einen angewehrten Mann-scud in der 68. Minute zum 3:3 verwandeln. Die Auswahl wurde nun zusehends aktiver. Roth vor allem drehte gehörig auf und im Verein mit Schwarz und seinen Nebenleuten hatten auch Schlienz, Vaas und Schmid über Arbeit nicht zu klagen. Wieber holte sich wieder Beifall bei großartigen Paraden, und seine Vorderleute wollten dieses Ergebnis durch glänzenden Einsatz halten.

In der 80. Minute erneuter Gegenangriff der Auswahl. Schwarz entschickte mit einem Steilpaß, sah Roth in Position und dieser nahm die Gelegenheit beim Schopf und schaffte das unjubilte 4:3. Nochmals zog die Prominenz vom Leder, um wenigstens den Ausgleich zu schaffen. Aber alle Bemühungen scheiterten an der eigenen Verspieltheit und an der aufopfernden Abwehr der Auswahl, die glückstrahlend als Sieger den Platz verließ. Der Fanfarenzug der Feuerwehr hatte beide Mannschaften ins Stadion geleitet und spielte in der Pause auf, während Fritz Walter, der den Anstoß ausgeführt hatte, ebenso wie seine Kameraden im Mittelpunkt der Jugend standen, die immer wieder Autogrammwünsche wollte und erhielt.

Kreiswahl: Hölz, Schlienz, Schmidt, Liebrich, Vaas, Strittmatter, Rahn, Greiner, Biesinger, Sattler, Fritschy, Schiedsrichter: Huber, Ortenberger. Prominentenelf: Hölz, Schlienz, Schmidt, Liebrich, Vaas, Strittmatter, Rahn, Greiner, Biesinger, Sattler, Fritschy. Tore: 15. Minute Schwarz 1:0; 29. Minute Biesinger 1:1; 37. Minute Greiner 1:2; 48. Minute Schwarz 2:2; 65. Minute Schmid 3:2; 68. Minute Fritschy 3:3; 80. Minute Roth 4:3.

Post an den SBFV

1971 mit Absenderstempel Fußballsportverein 1911,
Verein für Bewegungsspiele E.V., Haslach i.K.

1981 mit Absenderstempel Sportverein 1911 Haslach i.K. e.V.



Fahrdienst in der II. Amateurliga
Seine Majestät fährt im Auftrag des SVH

FAHRDIENST
SV HASLACH
II. Amateurliga

PKW fährt im Auftrag des SV Haslach

**Meisterschaft in der A-Klasse und Aufstieg
in die II. Amateurliga 1971/1972**

Hinten v.l.: 1. Vorsitzender Franz Krämer, Trainer Frieder Schäck,
Udo Heizmann, Peter Eisenmann, Hans Gutmann, Egon
Staiger, Günther Nehrbaß, Norbert Hämmerling, Robert
Hansmann, Alois Zagermann, Spielausschussvorsitzender
Ewald Nehrbaß, 2. Vorsitzender Josef Halter

Vorne v.l.: Werner Vetter, Arnold Gutmann, Bruno Halter, Rudi
Kriesch, Martin Schaeffer



B-Jugend Meister der Saison 1971/1972

Ganz überlegen mit 33:3 Punkten auf Platz 1

Hinten v.l.: Thomas Schmid, Christoph Schaeffer, Rolf Feger,
Christian Heizmann, Peter Paulus, Kurt Walter,
Trainer Wilfried Brohammer (Pott)

Vorne v.l.: Hans-Joachim Schmidt, Rudolf Eble, Franz Matt,
Joachim Schiefelbein, Otmar Erber



Dienstag, 13. Juni 1972

Stadtmeisterschaft begann mit Überraschungen

Guter Fußball wurde geboten — Verschönerungsverein Bollenbach überraschte



Den Auftakt der Stadtmeisterschaft bestritten die Mannschaften der Firma Ditter und der Firma Hukla.

H a s l a c h (al). Wenn auch Petrus mit seinem Nieselregen die Akteure auf dem Rasen störte und die Zuschauer am Ende froren — der Besuch der ersten Spiele um die Stadtmeisterschaft war trotz dieser Umstände gut, die Stimmung ebenfalls und auf dem Rasen wurde wirklich guter Fußball gespielt — die Überraschungen wurden dann auch zur Würze und werden das Interesse für die Spiele der kommenden Woche noch mehr wecken.

Turnierleiter Josef Halter sprach herzliche Worte der Begrüßung, dankte nochmals für die rege Teilnahme der Firmen und Vereine und gab der Erwartung Ausdruck, daß diese Stadtmeisterschaft in sportlich fairer Weise zur Freude der Spieler und der Zuschauer ablaufen möge. Dann hatten die Akteure das Wort:

Firma Ditter — Firma Hukla 2:1

Hier trafen gleich zwei Anwärter auf den Gruppensieg der Firmen aufeinander, die sich ein schönes und technisch gutes Spiel lieferten. Die Uj-Schwarzen, um die Schalkstationen Hain, Zagermann und Burger hatten sich ein Konzept zurechtgelegt, das im Laufe der Begegnung voll und ganz aufging. Verstärkte Deckung mit schnellen Konterstößen wurde von Beginn an praktiziert und mit der Hilfe ihres Kontrahenten auch zum überraschenden Sieg geführt. Die Hukla-Elf war über weite Strecken klar überlegen, krankte aber an der Eigenstimmigkeit ihrer Stürmer, die oft vergaßen, daß Fußball ein Mannschaftsspiel ist und durch ihre Dribbelen das Stören leicht machten.

Sofort übernahmen die Rot-Weißen das Kommando und drängten ihren Gegner zurück, aber vor dem Strafraum war das Latein zu Ende. Man verzettelte und verhedderte sich im Kleinklein, verbrauchte unnötig Kräfte und sah sich dann plötzlichen Gegenstößen ausgesetzt, die prompt zum 1:0 durch Roser führten. Die Überlegenheit wurde noch stärker und ein Strafstoß, zu Neumaier gepaßt, ergab dann das verdiente 1:1. Im zweiten Abschnitt das gleiche Bild, nur hatte Ditter noch mehr Kraft und eine bessere Übersicht. Aus einem Gedränge vor dem Tor resultierte dann das 2:1, als ein eigenes Bein das Leder in die verkehrte Richtung lenkte. Die Freude des Gelb-Schwarzen war verständlich, aber der Sieg war nicht unverdient.

Narrenzunft — Katholische Jugend 1:0

Die zweite Überraschung lieferte in der Gruppe C das Team der Narrenzunft. Die „Alten Herren“ zeigten der Jugend was eine Harke ist und auch hier ging die Rechnung auf. Gut ge-

staffelt, störte man die sofort einsetzenden Angriffe, wußte in Halter einen guten Hüter hinter sich, der das 1:0 verhinderte, als er einen Abpraller zur Ecke lenkte. Deutlich überlegen die „Kath-Ju“, aber es dauerte alles zu lange und das Schießen hatte man vergessen. Aus dem „Belagerungszustand“ gab es vereinzelt Gegenstöße und als die Deckung zu weit aufgerückt war, kam es wie es kommen mußte. Kommaier schickte Kern mit einem Stellpaß auf die Reise, der paßte zu Eisenmann und das 1:0 war fertig. Diesem Treffer rannte der Gegner vergebens nach, denn die „Verrückten“ verstanden es glänzend, dieses 1:0 über die Zeit zu bringen.

Stadtmusik — Tischtennisclub 1:2

Das Orchester der „Musiker“ begann mit einem „Fortissimo“, denn ihr „Solist“ Rainer

Gutmann marschierte nach dem Anpfiff durch die gesamte Deckung der „Ping-Ponger“ einschließlich Torhüter Dold und markierte das 1:0. Fürwahr ein toller Beginn gegen den amtierenden Stadtmeister. Aber dieser Treffer schakkte den TTC. Nicht, der die „Solisten“ der Stadtmusik noch schärfer deckte und ihnen nicht von den Füßen wich. Diese „Manndeckung“ behagte nicht und brachte die bisherige „Harmonie“ durcheinander. Der TTC fand nun selbst Zeit, sein technisch besseres Spiel zum Tragen zu bringen und seine Sturmspitzen Binz und Kriesch in Szene zu setzen. Als Beck einen Strafstoß hoch vors Tor hob, war es Binz, dessen Kopfball das umjubelte 1:1 ergab. Dieses Tor gab Auftrieb und so wurde die schnelle Begegnung immer spannender und brachte vor beiden Toren Gefahr. Beim TTC lief das Leder gekonnt durch die Reihen, während die Musiker druckvoller mit ihren Gegenstößen operierten, aber an Dold scheiterten, der weitere Tore durch seine gute Reaktionen verhinderte. In den Schlussminuten war der TTC glücklicher, denn wieder landete ein Kopfball von Binz zum 1:2-Endstand im Netz.

Verschönerungsverein — Turnverein 1:1

Die letzte Begegnung sah mit dem Verschönerungsverein Bollenbach einen neuen Verein am Start, der angenehm überraschte und den Turnern nicht unverdient ein 1:1 abtrotzte. Der glatte Rasen machte den Akteuren zu schaffen, die es langsam anrollen ließen, wobei die „Neuen“ gefällig kombinierten, während der TV ersatzgeschwächt, nicht zu seinem Spiel fand. Als Feder eine Flanke des Linksaußen annahm und Bichler überraschte, war eine weitere Überraschung im Anzug. Erst nach dem Wechsel wurden die „Jünger Jahns“ überlegen, drückten auf das Tempo, holten durch Joos nach einer Flanke das längst verdiente 1:1, aber mehr ließ dieser Gegner mit seinen jungen Kräften nicht zu.

Heute spielen: 18.30 Uhr: Verschönerungsverein — Narrenzunft; 19.15 Uhr: Firma Benz gegen Firma Hukla.

Mittwoch, 18 Uhr: Stadtmusik — Ritschele; 18.45 Uhr: Firma Rapp — Firma Ditter.

Diese Spiele wurden wegen der Übertragung des Länderspiels Belgien — Deutschland zeitlich vorverlegt.

Donnerstag, 18.30 Uhr: ACLI — Jugendrotkreuz; 19.15 Uhr: Firma Hebusch — Firma Benz.

Die Ausgaben haben die Einnahmen überrundet

Architekt Krämer erneut zum Vorsitzenden des Sportvereins Haslach gewählt — Klassenverbleib doch noch geschafft



Blick in die turbulente Generalversammlung des Sportvereins Haslach. Hier referiert gerade der Spielführer der 1. Mannschaft, Eberhard Heinz.

Haslach (ae). Quo vadis? — Sportverein Haslach. Diese Frage mußten sich Beobachter und mit ihm die über 140 erschienenen aktiven und passiven Mitglieder stellen, als sie um 2 Uhr den Heimweg aus dem Pfarrheim antraten, so lange dauerte es, bis der bisherige 1. Vorsitzende Franz Krämer und mit ihm die übrige Vorstanderschaft gewählt waren. Nachdem bereits in der am 8. Dezember 1972 stattgefundenen außerordentlichen Mitgliederversammlung Meinungsverschiedenheiten in der Vorstanderschaft die Disharmonie aufgezeigt hatten, war es trotz mehrfacher Versuche nicht gelungen, in einer klärenden Aussprache die Differenzen in der Zwischenzeit zu bereinigen. So wurde diese Generalversammlung leider zum Schauplatz heftiger persönlicher Auseinandersetzungen, die den Interessen des Fußballsports in der Hansjakobstadt mehr geschadet als genutzt haben, zumal in einem Augenblick, wo sachliche und fachliche Mitarbeit dringend nötig gewesen wäre. So bleibt allein die Hoffnung, daß man sich nach einem Überdenken der Lage kurzfristig an einen gemeinsamen Tisch setzt, um endlich die Wege für die zukünftige Arbeit zu bahnen.

einregister durch Verabschiedung einer neuen Satzung mußte kläglich scheitern, da sich die Versammlung nicht bereit fand, ohne Vorlage und Einsicht in die neue Satzung, dem Vorhaben ihres 1. Vorsitzenden zu folgen.

Heinz Steier, als Wahlleiter bestellt, hatte die undankbare Aufgabe die Entlastung des Vorstandes vorzunehmen. Zuvor hatte Josef Halter umfassend die Gründe aufgeführt, die dazu führten, daß er selbst, als 2. Vorsitzender, Reichert als Hauptkassier, Heinz Herrmann und noch weitere Mitglieder der Vorstanderschaft ihre Ämter zur Verfügung stellten. Über zwei Stunden zogen sich die leider ins persönliche Fahrwasser abgleitenden Diskussionen hin.

Mit Mehrheit konnte endlich die Entlastung des Vorstandes vorgenommen und das Kapitel „Neuwahlen“ aufgeschlagen werden.

Es war bereits 0,48 Uhr, als Heinz Steier das Ergebnis der Auszählung bekanntgeben konnte. Von den 148 Anwesenden wurden 123 Stimmzettel abgegeben, 62 Stimmen für den einzigen Kandidaten, Architekt Franz Krämer, 31 ungültig, 21 für Helmut Hättich und weitere Splitterstimmen. Krämer nahm die Wahl an, dankte Steier und versprach, seine ganze Arbeit in den Dienst des Sportvereins zu stellen, wobei die Klärung der strittigen Meinungen baldigst erfolgen sollte.

Die Regularien der weiteren Wahl gingen vor sich leerendem Haus vor sich. Dem 1. Vorsitzenden stehen zur Seite: Manfred Göhringer als 2. Vorsitzender und Jugendleiter, Ewald Nehrbass als Schriftführer, Peter Kriesch als Hauptkassierer, Gerhard Zech als Platzkassier, Werner Vetter als Spielausschubvorsitzender (kommissarisch bis zur Klärung verschiedener Fragen) Bernd Eisenmann und Karl Kilgus als Kassenprüfer sowie Günther Neumaier und Alois Asberger als Beisitzer.

Roland Fix, betraut mit der schweren Aufgabe die über 70 Jugendlichen zu betreuen, hatte Freude genug, denn der Aufstieg der A-Jugend in die Verbands-Sonderstaffel mit dem guten 6. Platz und die Staffelmesterschaft der D-Jugend stellten dieser Arbeit das beste Zeugnis aus. Es sei nur gelungen, weil Jugendleiter, Trainer und Betreuer sich zu einer Einheit fanden.

Alfred Schmalz streifte kurz die Arbeit der AH-Mannschaft, die sowohl auf dem Spielfeld und noch mehr als Helfer bei den Veranstaltungen eine vorbildliche Gemeinschaft darstellten.

Die Auflage des Amtsgerichts, die Schaffung der Voraussetzungen zum Eintrag in das Ver-

Um 20,40 Uhr eröffnete Architekt Krämer die Versammlung mit herzlichen Worten der Begrüßung, die besonders den Ehrenmitgliedern, den Schiedsrichtern, den Vorständen anderer Vereine, dem Ältestenrat und den italienischen Freunden galten. In einem kurzen Abriss streifte er das Geschehen der vergangenen zwei Jahre: Kampf um den Erhalt der A-Klasse und Aufstieg in die Amateurliga; 60jähriges Bestehen des Vereins; Weihnachtsfeiern; Schwarz-Weiß-Ball; Stadtmeisterschaften und Sommerfeste; eine Fülle an Arbeit, wobei auch die aufgetretenen Schwierigkeiten nicht unerwähnt blieben. Sein Dank galt am Ende allen Verantwortlichen der Arbeit von Trainer Schäck, den aktiven und Jugendmannschaften, den Betreuern und Helfern, den Fahrzeughaltern, den Schiedsrichtern, dem Roten Kreuz und der Presse.

Ewald Nehrbass verlas anschließend für den verhandelnden Schriftführer Kormmaier das Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 8. Dezember 1972, deren Aufgabe, eine Verabschiedung einer Satzungsänderung, verschoben werden mußte.

Nach dem Rücktritt des Hauptkassierers Reichert zum 31. Dezember 1972 übernahm Peter Kriesch kommissarisch dieses Amt. Aus seinem Tätigkeitsbericht über die Zeit vom 15. Januar bis 28. Mai 1973 war zu entnehmen, daß eine Fülle an Arbeit heranstand und die Aus-

gaben trotz hoher Überschüsse aus Veranstaltungen die Einnahmen leicht überstiegen, ein wasendes Zeichen, die finanzielle Lage zu überdenken.

Hubert Olbrich hatte mit Werner Vetter die Kasse geprüft und Peter Kriesch eine gute Arbeit bescheinigt. Gleichwohl klang aus seinen Worten die deutliche Mahnung, die Ausgaben- und Einnahmen für die Zukunft eine sinnvolle Arbeit gewährleistet werden sollte.

Mustergültig wie immer und alle Geschicke der aktiven Mannschaften erfassend, schilderte der Spielausschubvorsitzende Ewald Nehrbass das Geschehen auf dem Rasen und im Training, wobei er die Leistung der 1. Mannschaft, die sich doch noch den Verbleib in der II. Amateurliga sicherte, gebührend hervorhob. Verdienter Beifall war Ausdruck des Dankes

für die Arbeit von Trainer Schäck und seines Elf, Eberhard Hein, Spielführer der 1. Mannschaft, war gleichzeitig auch bester Besuch im Training, der dafür einen Gutschein entgegennehmen durfte.

Die Auflage des Amtsgerichts, die Schaffung der Voraussetzungen zum Eintrag in das Ver-

Außerordentliche Generalversammlung des SVH

Der Erlass einer neuen Satzung stand zwingend an, dies war eine Auflage des Amtsgerichts. Doch die Verabschiedung der neuen Satzung mußte kläglich scheitern, da sich die Versammlung nicht bereit fand ohne Vorlage und Einsicht in die neue Satzung dem 1. Vorsitzenden zu folgen. Es entstanden Meinungsverschiedenheiten.

Diese Differenzen konnten auch bis zur nächsten Generalversammlung 1973 nicht ausgeräumt werden, so wurde die Versammlung zum Schauplatz heftiger persönlicher Auseinandersetzungen, die den Interessen des Fußballsports mehr geschadet als genutzt haben. 1975 wurde Franz Krämer als 1. Vorsitzender abgelöst.

Außerordentliche Generalversammlung des SV Haslach

Am Freitag, dem 8. Dezember 1972, findet im Pfarrsaal um 20 Uhr an Stelle einer Jahreshauptversammlung eine außerordentliche Generalversammlung statt, wozu ich sämtliche aktiven und passiven Mitglieder herzlich einlade.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bericht durch den 1. Vorsitzenden
2. Bericht und Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung (1971), Schriftführer.
3. Bericht des Ältestenratsvorsitzenden
4. Kassenbericht - Hauptkassier - Bericht der Kassenprüfer
5. Spielausschuß - Bericht des Spielausschußvorsitzenden; a) aktive Mannschaften, b) Alte Herren
6. Bericht des Jugendleiters
7. Antrag auf Beitragserhöhung - Genehmigung durch die Versammlung
8. Erlass einer neuen Vereinsatzung - Begründung
 1. Vorsitzender
9. Wünsche und Anträge, soweit schriftlich eingegangen
 - Sportverein 1911 e. V., Haslach i. K.
 1. Vorsitzender



Der alte und neue Vorsitzende: Franz Krämer.



Freude am Helfen 1973



Absteiger Haslach Bester des Bezirks Abschlussbilanz in der 2. Amateurliga 1974

Auch Elgersweier und Achern einmal Schlußlicht

Abschlussbilanz in der 2. Amateurliga — Absteiger Haslach bester des Bezirks

Termingerecht und früher als in anderen Jahren hat die Staffel I der zweiten Amateurliga die Ränge beenden können. Mit dem SV Kuppenheim wurde die Mannschaft mit den längsten Atem Meister. Es war für die Blau-Schwarzen die zweite Meisterschaft in dieser Klasse, die sie nun aber wieder nicht direkt in Richtung „Oberbau“ verlassen können. So wird sich erst in einer Qualifikationsrunde herausstellen, ob es bei drei Absteigern bleibt; oder ob auch der FC Gerzsbach im Graubühl muß. Am 14. der insgesamt 36 Spieltage führte der SV Kuppenheim die Tabelle an, die er erstmals am 21. Spieltag (29. Dezember 1973) eroberte und dann nicht mehr abgab. Außer dem Meister waren auch der VfB Gaggenau (10), die Spvgg Ottenau (8) sowie der FC Gerzsbach und der SV Mörchi (je 1 Runde) Tabellenführer. Bedingt durch zwei Rückkehrer aus der ersten Amateurliga (Kocher TV und Süd-Oberkirch) gab es drei Absteiger, mit dem TuS Loffenau einen Neuling. Für den FSV Seelbach ist es der zweite, für den SV Haslach bereits der dritte Abstieg in die Klasse. Der FSV Seelbach hatte an 27 Spieltagen die „rote Laterne“ getragen, nur zweimal konnte er einen nicht den Abstieg bedeutenden Platz belegen. Weiteres Schicksal waren TuS Loffenau (4 Runden), VfR Elgersweier, SV Haslach und VfB Achern (je 1 Runde). Der Neuling Loffenau war an nur drei Spieltagen nicht auf dem Absteigerplatz zu finden.

Wie die einzelnen Mannschaften wann (Vor- und Rückrunde) bzw. wo (heim oder auswärts) abschneiden, ist den untenstehenden Tabellen zu entnehmen, die recht aufschlußreich sind. In der Addition ergeben die Tabellen, daß es in den 240 Spielen 105 Siege der Platzmannschaften, 76 57/58/28, Remis und 59 Unentschieden (Vorrunde 20/20/20, Rückrunde 44/42/1) gab. Dabei wurden 347 Tore geschossen, 415 von den Gastgebern, 332 von den Gästen. In der Vorrunde gab es mit 380 Toren (214 Platz- und 166 Gastmannschaften) mehr Treffer als in der Rückrunde mit 307 (201/166).

Vorrunde

1. VfB Gaggenau	15	10	1	4	29:17	21:9
2. SV Mörchi	15	9	2	4	30:14	20:10
3. SV Kuppenheim	15	8	4	3	24:22	20:10
4. Spvgg Ottenau	15	7	5	3	27:15	19:11
5. Phönix Dürmersheim	15	8	2	5	23:22	18:12
6. SV Sinzheim	15	7	3	5	20:19	17:13
7. FC Gerzsbach	15	8	0	7	37:28	16:14
8. SV Zausweier	15	5	6	4	25:20	16:14
9. VfB Baden-Oos	15	6	4	5	19:23	16:14
10. SV Faulenbach	15	5	5	5	26:25	15:15
11. SV Niederschopfheim	15	4	4	7	16:27	12:18
12. VfR Elgersweier	15	4	4	7	17:27	11:19
13. SV Haslach	15	3	3	9	12:29	9:21
14. VfR Achern	15	3	2	10	18:29	8:22
15. TuS Loffenau	15	1	4	10	10:34	6:24
16. FSV Seelbach	15	1	4	10	10:34	6:24

Rückrunde

1. SV Sinzheim	15	7	7	1	38:20	21:9
2. Phönix Dürmersheim	15	8	4	3	26:12	20:10
3. SV Kuppenheim	15	8	4	3	28:14	20:10
4. VfR Elgersweier	15	8	3	4	26:19	19:11
5. VfB Achern	15	6	5	4	27:18	19:11
6. Spvgg Ottenau	15	6	4	5	37:18	17:13
7. SV Mörchi	15	6	4	5	37:23	16:14
8. SV Haslach	15	5	5	5	19:23	16:14
9. VfB Gaggenau	15	6	2	7	32:24	14:16
10. SV Niederschopfheim	15	5	3	7	22:25	13:17
11. SV Faulenbach	15	6	4	5	12:15	13:17
12. VfB Baden-Oos	15	4	4	7	22:24	12:18
13. SV Zausweier	15	5	2	8	25:23	12:18
14. FC Gerzsbach	15	4	2	9	17:27	12:18
15. TuS Loffenau	15	4	2	9	19:38	10:20
16. FSV Seelbach	15	4	1	10	24:38	9:21

Heimspiele

1. SV Sinzheim	15	9	4	2	32:18	22:8
2. VfB Gaggenau	15	10	1	4	31:18	21:9
3. Phönix Dürmersheim	15	9	2	4	33:16	20:10
4. VfR Elgersweier	15	8	4	3	27:20	20:10
5. Spvgg Ottenau	15	7	2	6	27:12	19:11
6. 1. SV Mörchi	15	8	3	4	29:19	19:11
7. SV Faulenbach	15	8	3	4	19:18	19:11
8. VfB Achern	15	6	4	5	20:16	16:12
9. SV Zausweier	15	6	5	4	27:20	17:13
10. SV Kuppenheim	15	5	6	4	27:21	16:14
11. SV Niederschopfheim	15	5	5	5	24:21	15:15

Auswärtsspiele

1. SV Kuppenheim	15	11	2	2	35:16	24:6
2. Phönix Dürmersheim	15	7	4	4	18:18	16:12
3. Spvgg Ottenau	15	7	3	5	30:19	17:13
4. 1. SV Mörchi	15	7	2	6	24:18	17:13
5. SV Sinzheim	15	5	6	4	20:21	16:14
6. FC Gerzsbach	15	6	2	7	24:25	14:16
7. VfB Gaggenau	15	6	2	7	21:24	14:16
8. VfB Baden-Oos	15	4	6	5	26:31	14:16
9. SV Niederschopfheim	15	5	3	7	24:29	13:17
10. SV Zausweier	15	4	3	8	22:33	11:19
11. VfR Elgersweier	15	4	3	8	18:26	11:19
12. SV Haslach	15	3	5	7	10:34	11:19
13. SV Faulenbach	15	3	5	7	12:20	10:20
14. VfR Achern	15	3	4	8	6:22	10:20
15. FSV Seelbach	15	2	3	10	20:41	7:23
16. TuS Loffenau	15	1	3	11	10:38	5:25

Mit zehn Mannschaften ist der Bezirk Baden-Baden in der Staffel I der zweiten Amateurliga vertreten, mit sechs weils auf Bezirksebene ausgetragen haben, besonders, Dabei fällt vor allen Dingen auf und überrascht, daß der SV Haslach nicht als beste Elf des Bezirks Offenburg erwies. Die Tabellen:

Bezirk Baden-Baden

1. SV Kuppenheim	16	10	4	2	36:23	24:12
2. SV Sinzheim	16	10	4	2	34:23	24:12
3. Spvgg Ottenau	16	8	7	1	37:17	23:13
4. 1. SV Mörchi	16	8	6	2	33:26	21:15
5. VfB Gaggenau	16	9	2	7	31:28	20:16
6. Phönix Dürmersheim	16	9	2	7	30:28	20:16
7. VfB Baden-Oos	16	3	8	7	21:31	14:22
8. VfR Achern	16	2	9	7	15:24	13:22
9. FC Gerzsbach	16	5	2	11	25:38	12:24
10. TuS Loffenau	16	2	3	13	10:43	9:27

Bezirk Offenburg

1. SV Haslach	10	5	3	2	20:18	13:7
2. SV Niederschopfheim	10	3	5	2	18:13	11:9
3. VfR Elgersweier	10	4	3	3	14:13	11:9
4. SV Zausweier	10	3	4	3	17:15	10:10
5. SV Faulenbach	10	3	3	4	12:16	9:11
6. FSV Seelbach	10	2	2	6	15:21	6:14

Rüberische Erpressung

Am Samstagabend, etwa um 22.30 Uhr, haben drei aus dem Reichtal stammende junge Burschen im Alter von 17 bis 20 Jahren einen 40 Jahre alten Mann aus Offenburg in der Hauptstraße in Oberkirch unter Drohungen und tätlichen Angriffen gezwungen, mit ihnen eine Gaststätte in Oberkirch aufzusuchen. Dort verlangten sie, daß er jedem von ihnen einen halben Liter Bier bezahle, was der Mann unter den neuerlichen Bedrohungen auch tat. Nun forderte der 18jährige zwei Mark von seinem Opfer, das ihm das Geld auch ausbandigte. Kurz danach gelang es dem Mann, zu flüchten, doch der 18jährige folgte ihm und holte ihn beim Rathaus ein, wo er den Mann verprügelte. Der Täter verlangte die Herausgabe der Geldbörse, der er 20 französische Francs und einen kleinen Betrag deutscher Münzen entnahm. Dem Geschädigten gelang es nun, erneut zu flüchten, er wurde auch nicht mehr verfolgt. Er erstattete Anzeige beim Polizeirevier. Noch in der gleichen Nacht konnten die drei Täter, ein Lehrling und zwei Hilfsarbeiter, in der Gaststätte festgenommen werden. Der 18jährige Haupttäter war offensichtlich angetrunken, ihm wurde eine Blutprobe entnommen. Der Geschädigte trug Verletzungen im Gesicht und an den Händen davon.

Freude am Helfen – Benefizspiel z. G. der Lebenshilfe

Linkes Foto: Ansprache vor dem Spiel am 16.9.1973 von Bürgermeister Josef Rau (Mitte), rechts daneben Pfarrer Alfred Behr, (2.v.r.) Pfarrer Werner Keller

Rechtes Foto stehend v.l.: Günter Neumaier, Alfred Stulz, Ewald Nehrbaß, Franz Zagermann, Erwin Griebbaum, Wilhelm Vollmer, Herbert Maier, Alfred Schmalz, Friedrich Thoma, Karl Kilgus, Franz Schnurr
Knieend v.l.: Albert Dreher, Karl Kohmann, Erwin Schier



Der SVH in der Saison 1975/1976



Die junge erste Garnitur des SV Haslach: V. l. n. r. stehend: H. Schaeffer (1. Vorsitzender), W. Vetter (Spielausschussvorsitzender), U. Heizmann, P. Jawinski, J. Blank, K. Huber, A. Meyer, B. Eisenmann, R. Peger, H.-P. Falk, A. Vollmer, H. Hattich (Trainer). Knieend: M. Moser, Fr. Schöner, R. Mayer, Kl. Obert, W. Lupfer, H.-J. Schmidt, G. Favara, B. Oher. Foto: (hg)

1974

V E R B A N D S S P I E L
A-Klasse Bez. Offenburg


SV Haslach I - SV O'schopfheim I
am Sonntag, 16.3.75 Beginn: 15.00 h

Folgende Spieler treffen sich um 14.15 Uhr im Clubhaus.

Matt F.-Gutmann A.-Staiger E.-Heizmann P.-
Heizmann U.-Meier H.-Lehmann G.-Hein E. -
Keller H.-Gutmann R.-Gutmann H.-Erber O.-
Schmidt H.J.-Waslowski H.

ERGEBNIS: 3:1 für Haslach

*Tore: Gutmann R. II
Schmidt W. I*


Spieleausschußvorsitzender

Torhüter Lupfer war der Rückhalt seiner Elf

SV Kehl - SV Haslach 0:2 (0:0) - Kehl vergab Elfmeter - SVH-Konter saßen

(ae). In diesem auf den Samstag vorverlegten Spiel schlug sich der Zwang des Gewinnmüssens auf die Leistungen der beiden Mannschaften. Die Gastgeber mußten gewinnen, um den Anschluß an den Spitzenreiter Schutterwald nicht zu verlieren und die Gäste hatten dasselbe Ziel, um sich aus dem Sog des Abstiegsstrudels zu retten. Sieger blieben dabei die cleveren Kinzigtäler, die sich bei dem großartigen Torhüter Lupfer bedanken konnten, der in der ersten Halbzeit bei den stürmischen Angriffen der Grenzstädter die Ruhe behielt und durch Glanzparaden den Angriff förmlich entnervte. Hinzu kam noch, daß Kehl auch faustdicke Chancen kläglich vergab und sich dem Gegner gegenüber versah, der mit einer überzeugenden Kondition durch ein geordnetes Konterspiel seine Trümpfe ausspielte, die dann auch stachen.

Schon bald nach dem Anpfiff war die Taktik der Kontrahenten festzustellen. Kehl begann recht stark, wollte schnell ein Tor vorlegen, um auf diesen Vorsprung gestützt, die Partie zu führen. Haslach aber suchte sein Heil in einer verstärkten Deckung, aus der dann mit weitem und steilem Flugballspiel die Konter angesezt wurden. Trainer Hättich hatte die Elf umgebaut - Eisenmann war Sturmspitze, unterstützt von Schmidt und Blank - während Meyer mit Huber und Schöner das Mittelfeld bildeten und Mayer R. neue Stütze in der Abwehr wurde.

Kehl ergriff sofort die Initiative und drängte den Gegner in seine Hälfte zurück. Die beiden Flügelstürmer waren Ausgangspunkt der Angriffe, sie sorgten für gehörigen Druck und nur mit letztem Einsatz konnten Tore verhindert werden. Wenn die Abwehr ausgespielt war, dann bildete Lupfer das Bollwerk im Tor, der mit Hand und Fuß plazierte Schüsse abwehrte und noch Glück hatte, wenn aus nächster Nähe vorbeigeschossen wurde. Haslachs Deckung schv um bedenklich, aber ein Torerfolg gelang a Gastgebern nicht.

Als in der 31. Minute Kehl einen Strafstoß an den Pfosten setzte, war dies ein Zeichen für die Gäste, jetzt noch mehr zuzulegen. Erste Konter wurden angesezt, und hier zeichnete sich Schmidt aus, dessen quirliges Spiel für einige Aufregung in der Deckung sorgte. Das 0:0 war ein Geschenk für die Schwarz-Weißen, die nach dem Wechsel mit neuem Mut und neuer Kraft antraten. Immer mehr wurden die Kreise der

Gastgeber gestört, die schon im Ansatz ihrer Angriffe auf Widerstand stießen, viele Zweikämpfe jetzt verloren und ihre Kräfte so stark verausgabt hatten.

Im Mittelfeld schalteten Huber und Schöner im Verein mit Meyer und Schmidt, der nun zum auffälligsten Spieler der Gäste wurde. Immer wieder zog er mit dem Leder davon, nartete

die Abwehr und schuf mit seinen Flanken Gefahr. Großer Jubel beim Anhang der Haslacher, als Schöners Fuß nach einem sauberen Angriff zuerst an den Ball kam und in der 62. Minute das 0:1 markierte. Kehl versuchte nochmals das Steuer herumzuerfassen, aber jetzt gab es bei Heizmann und Co. kein Durchkommen mehr. Haslach bekam Oberwasser, wurde im Angriff immer stärker und so war das 0:2 in der 75. Minute verdient. Schmidt hatte mehrere Gegner versetzt, paßte in die Mitte, wo Blank vollendete. In der Schlußphase waren die cleveren Gäste dem 0:3 näher, als Kehl dem Anschlußtreffer. Kehl II - Haslach II 5:1.

Haslacher Konter entnervten SV Oberkirch

SV Oberkirch - SV Haslach 2:6 (0:4) - Haslachs Rumpelf trumps groß auf

(ae). Mit gemischten Gefühlen fuhr Trainer Hättich mit seiner Rumpelf (Schöner, Huber, Ohler, Mayer, Moser und Meyer) mußten ersetzt werden) ins Renchtal, um für die Vorspielniederlage Revanche zu nehmen. Was niemand für möglich gehalten hatte, gelang bravours. Besetzt von unbändigem Kampfgeist und gestützt auf eine großartige Kondition wurden die Platzherren niederkämpft. 90 Minuten lang kämpfte jeder für jeden, wurden die Kreise des Gegners gestört und mit schnörkellosem Steilpaßspiel sofort gekontert. Dieses Rezept - aus verstärkter Deckung in die Lücken des aufgerückten Gegners zu stoßen - war erfolgreich. Haslach überließ Oberkirch von Beginn an das Mittelfeld und zog kurz vor dem Strafraum einen dichten Riegel, den die Gastgeber zu knaken suchten. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam für die Oberkircher bereits in der fünften Minute die kalte Dusche. Ihr Angriff wurde abgefangen, weiter Paß zu Eisenmann, der sich bis zur Toraußenlinie durchsetzte, geschickt das Leder zum mitgelauenen Nehrbass schob, der dem Hüter keine Chance ließ. Immer wieder lief sich Oberkirch fest. Wie die Kletten hingen Schmider, G. Heizmann und Favara an ihrem Gegner - Feger, Blank und Mutter halfen mit aus, um dann aber sofort auf Angriff umzuschalten, wenn der Gegner gebremst war. Vorne aber lauerten Schmidt und Eisenmann, unterstützt von Nehrbass, auf ihre Chancen, die kaltschnäuzig in Tore umgemünzt wurden. In der 14. Minute schaltete Eisenmann blitz-

schnell. Ehe die Mauer stand, hatte er den Freistoß zum 0:2 im Netz untergebracht.

Haslach hatte jetzt seinen Rhythmus gefunden, ließ Oberkirch anrennen, stürzte immer rechtzeitig und blies zum Gegenangriff. Eine Glanzleistung war das 0:3 in der 23. Minute, als Schmidt den einheimischen Vorstopper und den Libero aussteigen ließ und mit einem Prachtschuß aus 20 m ins Tor traf. Erst nach 35 Minuten hatten die Gastgeber die erste zwingende Chance, die Fleck kurz vor dem Tor verstopelte. Besser machte es Blank, der in der 40. Minute einen Strafstoß nach Foul an Eisenmann zum 0:4-Pausenstand verwandelte.

Im zweiten Abschnitt ließ man es etwas gemächlicher laufen - wobei beide Abwehrreihen die Stürmer im Griff hatten. Lebhafter wurde es erst, als Oberkirch durch Meier mit einer Bogenlampe das 1:4 markierte. Hoch und Jawinski wurden eingewechselt und kaum im Spiel wurde der „Oldtimer“ gelegt. Scharfschütze Blank machte darauf in der 75. Minute das 1:5 und in der 82. Minute hieß es 1:6. Jawinskis Flanke nahm Schmidt direkt aus der Luft. Ein Schönheitsfehler dann das 2:6-Endergebnis, als Gewiss in der 89. Minute eine Unachtsamkeit ausnutzte. Hochbefriedigt gingen die Gäste vom Feld - sie hatten durch Kampf und Siegeswillen die verdiente Revanche geschafft.

Im Vorspiel mußte sich die stark ersatzgeschwächte Reserve mit 3:0 schlagen lassen.

SV Haslach überraschte mit Auswärtssieg

Schmidt behielt beim Elfmeter die Nerven

Bezirksliga: Kehler FV - SV Haslach 0:1 (0:0) - Gastgeber überlegen, aber SVH-Abwehr stand sicher

(ae). Die in der Vorschau erwähnte „Überraschung“ schaffte der SV Haslach in Kehl und gab somit die „rote Laterne“ wieder ab. Einsatzfreude und Kampfgeist, verbunden mit einem großen läuferischen Pensum, waren am Ende die Garantien für den 0:1-Erfolg gegen eine zwar spielerisch deutlich überlegene Heimelf, die aber keine Mittel fand, um die verstärkte Deckung um Libero Staiger und dem glänzenden Torhüter Obert aus den Angeln zu heben.

Die Kräfte der Kehler ließen nach dem Wechsel gehörig nach. In demselben Maße wurde Haslach stärker - der Angriff hatte klare Chancen, die aber Meyer und Schöner vergaben - aber am Ende hatte die von Trainer Jackstell sehr gut eingestellte Elf dann doch noch die Nase vorne.

Kehl begann recht vielversprechend, fand sofort seinen Rhythmus und hatte im Mittelfeld klare Vorteile, aber dann traf man auf eine verstärkte Haslacher Deckung, die den Strafraum hermetisch verriegelte und die gefährlichen Spitzen der Platzerren förmlich an die Kette legte. Was der KfV auch versuchte - ob mit hohen Bällen oder mit Schüssen aus der zweiten Reihe - Torhüter Obert pflückte alle diese Flanken sicher oder klärte durch geschicktes Herauslaufen brenzlige Situationen. Wenn dennoch einmal Gefahr im Verzuge war, dann hatten Favara, Mayer oder Schmider ein Bein darzuziehen.

Im Mittelfeld bauten Heizmann, Schöner und Eisenmann im Verein mit Keller ein enges Netz auf, störten und schickten dann die Spitzen Schmidt und Meyer auf die Reise, die aber auch kein Glück hatten.

Alle spielerische Überlegenheit nutzte den Gastgebern nichts - was ehle waren die Tore. So blieb es beim 0:0-Pausenstand.

Nachher zunächst dasselbe Bild - nur wurden die Kinzigtäler nun munterer und frecher. Die Gäste hatten noch mehr Kraft, wechselten geordnet - Strafstoß - und Spielführer Schmidt hatte die Nerven und verwandelte zum 0:1. Haslach - ohne



Mit seinem 1:0-Sieg beim Kehler FV sorgte der SV Haslach für eine der größten Überraschungen am letzten Spieltag der Fußball-Bezirksliga. Hier können zwei SVH-Abwehrspieler den Kehler Mündel (Mitte) nicht bremsen. Foto: Lang

Trumpf, die Härte nahm zu, aber man blieb immer im Rahmen. Meyer und auch Schöner hatten nicht die Nerven, um die gebotenen Gelegenheiten zu entscheidenden Toren umzumünzen.

Auf der Gegenseite hatte die Abwehr den Kehler Angriff an der Kette - ein Foul erregte kurz vor Spielende die Gemüter - die Tat war aber vor dem Strafraum durch den Pfiff unterbunden und nicht innerhalb. Im Gegenzug wurde der mit nach vorne geschickte Mayer unsanft vom Ball getrennt - Strafstoß - und Spielführer Schmidt hatte die Nerven und verwandelte zum 0:1. Haslach - ohne

Blank, Feger und den gesperrten Lupfer - kämpfte bis zum Umfallen und rettete den knappen Sieg verdient über die Zeit.

Im Vorspiel mußte sich die geschwächte Reserve eine hohen 8:3-Niederlage gefallen lassen.

Bernd Eisenmann neuer Vorsitzender des SV Nachfolger von Heinz Schaeffer

Die Vorstandschaft (gewählt Sept. 1979)

- | | |
|---|--|
| <p>1. Vorsitzender</p> <p>2. Vorsitzender (Geschäftsführer)</p> <p>Veranstaltungen</p> <p>Spielbetrieb</p> <p>Schriftführer</p> <p>Spielausschuß</p> <p>Hauptkassierer</p> <p>2. Kassierer</p> <p>Jugendleiter</p> <p>Platzkassierer</p> <p>
</p> <p>Beisitzer</p> <p>
</p> <p>Kassenprüfer</p> | <p>Bernd Eisenmann</p> <p>Ewald Nehrbaß</p> <p>Hermann Kern</p> <p>Herbert Brosmer</p> <p>Adolf Keller</p> <p>Werner Vetter</p> <p>Heinrich Hättich</p> <p>Hans-Joachim Schmidt</p> <p>Roland Fix</p> <p>Alois Asberger</p> <p>Franz Dirhold</p> <p>Josef Armbruster</p> <p>Arnold Böhrer</p> <p>Werner Bomrich</p> <p>Delis Glücker</p> <p>Norbert Köhler</p> <p>Dr. Reinhard Krysta</p> <p>Herbert Kornmaier</p> <p>Günter Neumaier</p> |
|---|--|

Bernd Eisenmann neuer Vorsitzender des SV

Heinz Schaeffer kandidierte nicht mehr – Fußballer hatten viel Arbeit zu bewältigen

Haslach (ac). Eine wohlthuende Atmosphäre zeichnete die Generalversammlung des Sportvereins Haslach aus. Der gute Besuch – 84 wahlberechtigte Mitglieder gaben ihre Stimmen bei den Neuwahlen ab – beweisen das Interesse am Verein. Der bisherige Erste Vorsitzende Heinz Schaeffer stellte sich nicht mehr zur Wahl. In Bernd Eisenmann, bisheriger Hauptkassierer, kürte die Fußballerfamilie einen neuen dynamischen Steuer-

mann. Eine Sitzung des Jugendausschusses und sechs Vorstandssitzungen, dazu die Begegnung mit der Partnerstadt Lagny an Ostern und im Mai und die Weihnachtsfeier, der Schwarz-Weiß-Ball, die Stadtmeisterschaft und das Sommerfest bedeuteten eine Fülle an Arbeit. Mit über 500 aktiven und passiven Mitgliedern konnte der Sportverein seinen Bestand erhalten.

Bernd Eisenmann – Finanzchef des Sportvereins – informierte in seinem Kassenbericht über Einnahmen und Ausgaben. Der umfangreiche Spielbetrieb, vor allem der Jugend, ergab eine hohe Summe an Ausgaben, die durch die Einnahmen auf dem Sportplatz und durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt werden können. Nur durch eine Vielzahl an Veranstaltungen (Schwarz-Weiß-Ball, Stadtmeisterschaft, Sommerfest u. a.) sei es überhaupt möglich, solch einen Betrieb finanziell zu meistern. Die Kasse des Sportvereins ist in Ordnung; Kassenprüfer Hubert Ölbrich bestätigte dies.

Herbert Brosmer – Spielausschussvorsitzender – umriß das Geschehen der beiden aktiven Mannschaften auf dem Spielfeld: Die Reserve, gut gestartet, ließ im Laufe der Runde Festern und mußte sich mit 26:30 Punkten und 57:63 Toren mit dem 9. Platz begnügen. Bester Torschütze war Günther Nehrbaß mit zwölf Treffern. Die erste Mannschaft riß auch keine Büume aus und belegte mit 27:33 Punkten, 54:53 Toren ebenfalls Platz neun. Erfolgreichster Torschütze war Jürgen Blank mit 22 Treffern. Die schlechte Platzierung sei auch die Folge eines lückenhaften Besuchs des Trainings.

Helmut Hättich und Werner Vetter erhielten wie auch Jürgen Blank, Günther Nehrbaß, Joachim Schmidt und Bruno Eisenmann Anerkennungen für ihre Leistungen, nicht zu vergessen auch die Schiedsrichter Vollmer, Nehrbaß, Gehring und Brugger.

Roland Fix – Jugendleiter – zeigte in seinem Rückblick auf, daß die über 100 Jugendlichen in sieben Mannschaften eine besondere Betreuung erfahren, um für die aktiven Mannschaften den notwendigen Nachschub zu gewährleisten. Alle Mannschaften, ob in der Verbands-Bezirks-Sonderstaffel oder in der Kreisstaffel haben sich gut gehalten, wenn auch nicht alle Wünsche in Erfüllung gingen. Es ist jetzt gelungen, für alle Mannschaften Trainer und Betreuer zu finden, so daß man guten Mutes in die Zukunft schauen kann. Für die „Alten Herren“ gab Herbert Kornmaier einen Kurzbericht, der besagte, daß die AH einen regen Spielbetrieb pflegt und derzeit in der Tabelle an der Spitze liegt.

Stadtrat Emil Kammerer, derzeit Stellvertreter von Bürgermeister Rau, betonte, daß die Stadt den Weg des Sportvereins aufmerksam verfolgte. Leider verzögere sich der Bau eines neuen Clubhauses, aber es werde in Bälde erstellt.

Mittelpunkt der Generalversammlung bildeten anschließend die Neuwahlen. Gewählt wurde Bernd Eisenmann mit 82 von 84 abgegebenen Stimmen. Dem neuen Vorsitzenden wird folgendes Vorstandsgremium zur Seite stehen: Ewald Nehrbaß (Geschäftsführer), Hermann Kern (Veranstaltungen), Herbert Brosmer (Spielbetrieb), Schriftführer: Adolf Keller; Spielausschuß: Werner Vetter; Hauptkassierer: Heinrich Hättich; Stellvertreter: Joachim Schmidt; Jugendleiter: Roland Fix; Platzkassierer: Alois Asberger, Franz Dirhold, Beisitzer: Josef Armbruster, Arnold Böhrer, Werner Bomrich, Delis Glücker, Norbert Köhler und Dr. Reinhard Krysta. Als Kassenprüfer wurde Herbert Kornmaier und Günther Neumaier bestellt.



Bernd Eisenmann
1. Vorsitzender



Ewald Nehrbaß
2. Vorsitzender



Heinrich Hättich
Hauptkassierer



Werner Vetter
Spielausschussvorsitzender



Josef Armbruster
Beisitzer



Delis Glücker
Beisitzer



Werner Bomrich
Beisitzer

Titelbild der 1. Ausgabe des Stadionmagazins
zum Heimspiel am 7.9.1980

SV Haslach 1911 e. V.

SVH Fußball magazin



Herausgeber: SV Haslach 1911 e. V.
Verantwortlich für
den Inhalt: Bernd Eisenmann
Druck: Ruppert-Klausmann, Hornberg

SPORTVEREIN 1911 E. V.
HASLACH i. K.

Sportverein 1911 e. V. - 7612 Haslach (Kinzigtal) Postfach 1274

Anton Flach
Rambachstr. 2
7612 Haslach

7612 Haslach (Kinzigtal), März 1980
Telefon (078 32) 2675

Herausgabe einer Stadionzeitung

Sehr geehrter Sportfreund,

um den Sportverein Haslach war es in den letzten Jahren etwas still geworden. Die Vorstandschaft und die Aktiven sind bestrebt, dies zu ändern, um dem Verein neue Impulse zu geben, damit auch im sportlichen Bereich an alte Traditionen wieder angeknüpft werden kann.

Zu diesen Aktivitäten gehört auch eine umfassende Information der Mitglieder und insbesondere der treuen Sportplatzbesucher. Diesem Zwecke dient die Herausgabe unserer Stadionzeitschrift "SVH - Sportmagazin" zum Beginn der neuen Spielsaison.

Diese Broschüre informiert die Mitglieder über Mannschaftsaufstellungen, Tabellenstände der Mannschaften sowie alle sonst wichtigen Geschehnisse innerhalb unseres Vereins und wird bei jedem Heimspiel der 1. Mannschaft kostenlos an die Besucher ausgegeben.

Natürlich kostet unsere Stadionzeitung auch Geld und der Verein ist auf die Mithilfe der Freunde und Gönner dringend angewiesen. Aus diesem Grunde statten wir die Zeitung mit Firmenanzeigen aus, deren Erlöse der Finanzierung des Vorhabens dienen.

Wir richten deshalb die herzliche Bitte an Sie, uns durch die Aufgabe eines Inserates die Herausgabe des "SVH - Sportmagazins" zu ermöglichen. Mitglieder unseres Vereins besuchen Sie deshalb in den nächsten Wochen, um mit Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten der Inserate zu besprechen. Helfen Sie uns, der Verein und die Spieler danken Ihnen schon heute dafür.

Mit sportlichen Grüßen

Sportverein Haslach 1911 e.V.

Ralf Eisenmann
Eisenmann
1. Vorstand

Umkleidemöglichkeit:
Clubhaus am Stadion - Telefon (078 32) 27 22

D-Jugend - Bezirksmeister 1980

Unsere D-Jugend mit Trainer Helmut Hättich und Betreuer Hermann Kern wurde in der vergangenen Runde ungeschlagen Meister der Staffel 6 mit einem Torverhältnis von 126:7 und steigt in die Bezirksklasse auf. Den höchsten Sieg errang man mit 22:0 Toren gegen die Mannschaft aus Biberach. Torschützenkönig war mit 31 Treffern Martin Hättich, gefolgt von Ibrahim Koca mit 27 und Michael Rauer mit 26 Torerfolgen.

Bei der Qualifikationsrunde blieb man ebenfalls ungeschlagen und gewann beim Endturnier in Waltersweier die Bezirksmeisterschaft 1980.



Stehend: Betreuer Hermann Kern, Günter Griebbaum, Ibrahim Koca, Christoph Moser, Michael Rauer, Joachim Allgaier, Arnold Kopp, Jürgen Sahl, Trainer Helmut Hättich

Knieend: Marc Faltin, Bruno Kern, Ingo Dirhold, Tobias Willmann, Martin Hättich, Thomas Göhringer, Ralf Eisenmann, Markus Zagermann



Unsere 1. Mannschaft in der Saison 1980/1981

Hinten: Werner Vetter, Richard Kienzler, Udo Heizmann, Hans Gutmann, Andreas Meyer, Peter Jawinski, Jürgen Blank, Martin Gabriel, Richard Steinhauser, Trainer Dieter Heppner
Vorne: Jürgen Burger, Markus Mutter, Franz Schöner, Ferdinand Schmid, Horst Schmieder, Egon Staiger, Hans-Joachim Schmidt



Neuzugänge von links:

Markus Mutter (eigene Jugend), Hans Gutmann (Heimkehrer vom SV Hausach), Peter Jawinski (Heimkehrer vom SV Steinach), Ferdinand Schmid (SC Hofstetten), Horst Schmieder (Heimkehrer vom SV Mühlenbach), Dieter Heppner (Trainer aus Lahr)

In der Bezirksliga erreichten wir nach sehr schwachem Start noch einen beachtlichen 4. Tabellenplatz.

Unsere Jugendmannschaften im Jahr 1980/1981



A-Jugend (Spielgemeinschaft mit Mühlenbach)

Hinten: Trainer Brohammer, Gärtner, Sür, K. Schmieder, Bektas, Schwarz, Betreuer Nikschik
Vorne: F. Moser, M. Schmieder, W. Schöner, Lauinger, Brucker, Störr, Öhler



B-Jugend

Hinten: Trainer Brohammer, G. Schmider, D. Fix, Th. Schmider, Schwendemann, Hüsam, J. Neumaier, Wallner, Philipp
Vorne: Keller, Lauinger, H. Schöner



C-Jugend

Hinten: Trainer Hättich, F. Semling, Allgaier, Faltin, Brohammer, Fadoro, H. Moser
Vorne: Chr. Moser, M. Hättich, Eberlein, Koca, Rauer, Sum



D-Jugend

Hinten: Trainer Kienzler, Neumaier, Grießbaum, Blümer, A. Semling, Lythje, Burger, M. Zagermann, Krämer, Betreuer Kern
Vorne: Kriesch, Th. Göhringer, Dirhold, Eisenmann, P. Fix, Kern



E-Jugend

Hinten: Bauer, Trainer Burger, Gießler, J. Burger, D. Semling, Pfaff, Schätzle
Vorne: H. Göhringer, K. Zagermann, Moosmann, Fuchs, Allgaier

Startschuss zum Baubeginn des neuen Clubhauses Spatenstich am 20. Oktober 1980



Baubeginn ist noch im Herbst

Clubheim soll '81 fertig sein – SV Haslach hatte Hauptversammlung

Haslach (se). „In der Kürze liegt die Würze“ – das war die Quintessenz der Hauptversammlung des Sportvereins 1911 Haslach, die bei erfreulichem Besuch die sportlichen und sonstigen Aktivitäten der Haslacher Fußballfamilie aufzeigte. Die Rückschau über den Spielbetrieb der neun Mannschaften, die mit wechselnden Erfolgen abschlossen, bewies zugleich die Diskrepanz zwischen den hohen Ausgaben und den geringen Einnahmen. Wie bei allen anderen Vereinen konnte der umfangreiche Spielbetrieb nur mit zusätzlichen Veranstaltungen bewältigt und sogar mit einem erfreulichen Plus in der Kasse abgeschlossen werden. Stadionzeitung, Bandenwerbung und vor allem der Neubau des Clubhauses standen im Blickpunkt des Interesses.

In seinem kurzen Abriss über die abgelaufene Saison streifte Bernd Eisenmann die Herausgabe der Stadionzeitung, die einen guten Anklang gefunden habe. Sein Dank galt den vielen Inserenten und Redakteuren, die es ermöglicht haben, daß alle 14 Tage über die Geschehnisse im SVH berichtet wird. Die Bandenwerbung hat ebenfalls erfreuliche Fortschritte gemacht.

Die Freude war ihm anzumerken, als er der Versammlung mitteilen konnte – „es ist soweit“ – der Neubau des Clubhauses kann noch in diesem Herbst begonnen werden, so daß zum 70. Geburtstag 1981 ein schönes Geschenk parat wäre.

Ewald Nehrbaas als geschäftsführender Zweiter Vorsitzender hatte in seinem Bericht die Tätigkeit der Vorstandschaft aufgeschlüsselt, Bescheid der Sitzungen auf Verbands- und Bezirksebene, Feiern im Verein, Jugendsitzung mit Trainern und Betreuern, Sitzungen zur Stadtmeisterschaft und sieben weitere Sitzungen der Vorstandschaft, also eine umfangreiche Arbeit. Der Mitglieder-

stand liegt weiterhin bei knapp 500 Personen.

Werner Vetter streifte in seinem Bericht über das Spieljahr das Auf und Ab der „launischen Diva“ – der ersten Mannschaft, die sich am Ende doch noch aus dem Abstiegsog befreite, aber mit dem elften Platz in keiner Weise den Erwartungen entsprach. Dasselbe galt auch für die zweite Mannschaft, die in der Rückrunde mit dem siebten Tabellenplatz zufrieden sein mußte. Jürgen Blank wurde mit 23 Treffern Torschützenkönig. Der SV Haslach erfüllt beinahe als Ausnahme das Soll an Schiedsrichtern, dafür wurde mit einem „flüssigen Geschenk“ gedankt. Aus dem Bericht der Jugendmannschaften ging hervor, daß mit wechselnden Erfolgen abgeschnitten wurde. Die Jugend mußte aus der Verbandsklasse absteigen, die D-Jugend wurde sogar Bezirksmeister, die übrigen Mannschaften, B-, C1-, C2- und E-Jugend durften zufrieden sein. Nur durch den selbstlosen Einsatz von Trainern, Betreuern und Helfern ist diese Arbeit überhaupt durchzuführen. *OT, 19. 9. 1980*



Bürgermeister Rau nahm am Montag den ersten Spatenstich für den Neubau des Clubhauses des Haslacher Sportvereins vor. *OT, 23. 10. 1980*

Startschuß zum Baubeginn

Am Montag erster Spatenstich für das neue Heim des SV Haslach

Haslach (mh). Am Montagmittag nahm Haslachs Bürgermeister Rau den ersten Spatenstich zum Neubau des Clubhauses des Haslacher Sportvereins vor. Damit ist endlich der Startschuß zum langersehnten Baubeginn gefallen. Die Firma Flach aus Steinach-Welschensteinach wird noch in diesem Monat mit den Arbeiten beginnen. 1981, mit Beginn der neuen Fußballsaison, soll das Clubhaus bereits fertiggestellt sein.

In Anwesenheit des Ersten Vorsitzenden des Sportvereins, Bernd Eisenmann, des beauftragten Architekten Heinz Moser, von Stadtbaumeister Fießer und weiteren Vertretern des Sportvereins und der Stadtverwaltung ging Bürgermeister Rau auf die langwierige Entstehungsgeschichte des Projektes ein. Im November 1976 habe der Sportverein, so Rau, den Antrag zum Ausbau und Umbau des bisherigen Clubhauses gestellt. Nach mehreren Besichtigungsfahrten zu auswärtigen Clubhäusern habe man sich schließlich 1977 geeinigt, ein neues Clubhaus zu erstellen. Im Dezember 1977 habe der Haslacher Gemeinderat beschlossen, einen beschränkten Wettbewerb unter den Haslacher Architekten auszu-

schreiben. Den ersten Preis und damit den Auftrag habe damals Architekt Moser für seinen Planungsentwurf bekommen.

Im Juli 1979 habe Architekt Moser dem Gemeinderat den Kostenvorschlag mit insgesamt 800 000 Mark vorgelegt. Als Eigenbeteiligung des Sportvereins sei eine Summe von 70 000 Mark für den Ausbau der Gaststätte festgelegt worden. Im Mai 1980 habe das Regierungspräsidium Freiburg einen Zuschuß von 120 000 Mark in Aussicht gestellt. Durch den Einspruch einer Anliegerin habe man schließlich im Juli 1980 den Standort des Clubhauses noch einmal ändern müssen. Anfang Oktober 1980 seien die Arbeiten für den Neubau des Clubhauses vom Gemeinderat vergeben worden.



Das alte Klubhaus konnte aufgrund seines schlechten baulichen Zustandes nicht umgebaut werden und wird nach Fertigstellung des neuen Clubhauses abgerissen werden. *Fotos: Hildenbrand*



Clubhaus vor Neubaubeginn 1980

**Spatenstich durch
Bürgermeister Josef Rau**



v.l.: Bürgermeister Josef Rau, Fritz Göhringer, Helmut Hättich, Ewald Nehrbaß, Peter Flach, Bernd Eisenmann, Heinz Moser, Walter Zimmermann, Karl Fiesser



Donnerstag, 26. März 1981

Neues Clubhaus im Rohbau fertig

Haslacher feierten nach rund halbjähriger Bauzeit Richtfest

Haslach (zyk). „Ein neues Clubhaus hat sich erhoben, wer's recht besieht, der muß es loben. Doch ich kann's nicht unterlassen zu sagen, ich hörte über den Bau hier klagen: Er sei zu groß, er wird zu fein ... eines ist doch klar, ein größeres als das „Alte“ muß es doch sein.“ Mit diesen Versen beim Richtspruch feierte man dieser Tage nach rund halbjähriger Bauzeit in Haslach das Richtfest für das neue Sportlerheim.

In Anwesenheit von Bürgermeister Rau, Stadtbaumeister Fieber, Architekt Moser, Statiker Wolf und Sportvereinsvorsitzender Eisenmann, wurde der Richtbaum gesetzt.

Bürgermeister Rau wies darauf hin, daß der Clubhaus-Neubau zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr mög-

lich sei. Viele Gelder müßten nun gestrichen werden und der Innerorts-umgehung zukommen.

„Aus diesem Grunde“, so Bürgermeister Rau, „muß man froh darüber sein, nun das Richtfest zu feiern; das Clubhaus wurde eben begonnen, als die finanziellen Verhältnisse noch in Ordnung erschienen.“

Für den Sportverein dankte Vorsitzender Eisenmann der Stadt für die Erstellung des neuen „Clubhauses“ und sprach die Hoffnung aus, daß das neue Heim noch in diesem Jahr fertig werde. Sobald das Dach eingedeckt ist, wird mit den Innenarbeiten begonnen. Ist schließlich das neue Clubhaus fertiggestellt, wird das noch bestehende alte Clubhaus der Spitzhacke zum Opfer fallen.



Fertiggestellt ist nach halbjähriger Bauzeit der Rohbau des neuen Clubhauses in Haslach. Das alte Clubhaus im Hintergrund wird nach Fertigstellung des Neubaus abgebrochen.
Foto: zyk

Richtfest am 20. März 1981

20. März 1981

Richtspruch

Clubhaus - Neubau in Haslach

Hochverehrte Versammlung !

Froh versammelte Richtfestgäste,
laßt grüßen euch auf 's allerbeste
und hört nach altem Brauchtum an,
vom Dachstuhl hoch den Zimmermann.

Ein neues Clubhaus hat sich erhoben,
Wer's recht besieht, der muß es loben.
Doch kann ich's nicht unterlassen zu sagen,
ich hörte über den Bau hier klagen:
Er sei zu groß, er wird zu fein.....
Eines ist doch klar, ein größeres als das "Alte" mußte es doch sein!

Daß alle die hier Tore schießen
und den Fußballsport genießen,
nach Kampf und Siege dann,
Platz finden, daß man feiern kann.

Nun, da das Bauwerk wohl gelungen,
gilt unser Dank dem Rat der Stadt,
der jeglich Hindernis bezwungen
und dieses hier geschaffen hat.

Hoch, hoch !

Architekt und Stadtbaumeister laßt mich nennen,
die emsig mit viel Fleiß und Können
die Pläne haben sich erdacht
und zu dem Werk den Riß gemacht.

Hoch, hoch !

Die Maurer und die Zimmerleute
verbanden fleißig Stein und Holz.
Auf ihrer Hände Werk sind heute
selbst Lehrling und Geselle stolz.

Hoch, Hoch !

Der König Fußball soll nun leben,
den Spielern neue Kräfte geben,
daß Kampfgeist, Freude und Geschick
die Siege bringen und das Glück.
Daß alle die von fern und nah
noch lange rufen: Hipp,hipp, Hurra !

Mein Spruch ist aus, die Flasche leer,
hier oben gibt's kein Gläschen mehr.
Drum wollen wir jetzt niedersteigen
und unten bei dem Festschmaus zeigen,
daß jeder von uns, Mann für Mann,
bei Schnitzel und Bier auch etwas kann.

Nun soll das Glase sterben,
Bring Glück dem Bau mit deinen Scherben.



Ewald Nehrbaß, Werner Matt, Franz Dirhold, Heinz Moser,
Werner Vetter, Fritz Göhringer, Bernd Eisenmann, Gerhard
Wolff, Bürgermeister Josef Rau, Peter Flach, Karl Fiesser,
Manfred Wagner u. Arbeiter

Fußballer auch an Fastnacht 1981 in Hochform
Thema: „Clubhisle“



Clubhausabriss 1981
Eine 56-jährige Geschichte geht zu Ende





HASLACH

Auszug aus dem Schwarzwälder Boten vom 23. April 1981



DER HANDBALLWELTMEISTER Arno Ehret stürmte beim Training des SV Haslach allen voran. Er ist auf unserem Bild ganz links zu erkennen. sb-Foto: ko

Arno Ehret leitete das Training beim SV Haslach

Der Handballweltmeister spielte anschließend zusammen mit den Aktiven Fußball

kö. HASLACH. »Daß wir so ein Ding noch nicht auf die Beine gebracht haben«, wunderte sich Handballweltmeister Arno Ehret vom TuS Hofweier bei einem Besuch beim SV Haslach, als er die Club-Zeitung des SVH, das »SVH-Fußballmagazin« durchblätterte. Arno Ehret leitete am Dienstagabend das Training der ersten und zweiten Mannschaft der Haslacher und beteiligte sich anschließend an einem Trainingsspiel »Sturm gegen Verteidigung«, wobei der Handballweltmeister beim Sturm mitspielte. Das Ergebnis dieses Trainingsspiels ist wohl zweitrangig. Es hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht, und man nahm auch große Rücksicht auf Arno Ehret, der natürlich alles anders als hautnah gedeckt wurde, da man ihn auf keinen Fall verletzen wollte.

Arno Ehret war ja bis zu seiner Entdeckung als Handballtalent schon in Seelbach, seinem Geburtsort, ein talentierter Fußballtorjäger. Eine Verletzung zwang ihn dann, auf den Handballsport umzusteigen – ein Glück für den deutschen Handball, kann man heute nachträglich ruhig sagen.

Arno Ehret gab zunächst im alten Clubhaus des SVH eine Autogrammstunde, die rege genutzt wurde. Bei dieser Gelegenheit ist es wohl richtig einzuflechten, daß es höchste Zeit war, ein neues Clubhaus zu erstellen, wie das ja dicht neben dem alten Clubhaus geschieht, denn mit

dem alten ist weiß Gott kein Staat mehr zu machen, wenn es auch damals zur Zeit seiner Errichtung ein vorbildliches Haus war.

Das Training, das Arno Ehret mit den Aktiven begann, entsprach genau dem Aufwärmtraining des TuS Hofweier, und wohl nicht zuletzt deshalb machte es den Trainierenden viel Spaß, weil sie einmal kontrollieren konnten, ob die mit den Spitzenhandballern mithalten können. Nun, einem Aktiven des SVH wurde gleich zu Beginn schlecht und zwei weitere schieden noch im Laufe der Übung aus. Nach diesem Aufwärmtraining, das Untrainierte zweifellos schon total erschöpft hätte, spielten die Aktiven noch etwa eineinhalb Stunden Fußball miteinander. Arno Ehret glänzte dabei durch durchdachte Spielzüge, die ihm allerdings, wie schon erwähnt, deshalb recht leicht fielen, weil er ja nicht gedeckt wurde.

Nach dem Spiel aßen Mannschaft, Trainer und Betreuer noch zwei stramme Schnitzel im »Kochlöffel« und man hatte einmal mehr Gelegenheit festzustellen, wie einfach und sympathisch der Handballweltmeister, der eine beneidenswerte Karriere gemacht hat, geblieben ist. Er selbst hat ja auch mehrmals gesagt, daß er sich nicht vorstellen könne, woanders als in einem heimischen Verein Handball zu spielen, er brauche einfach die heimatliche Umgebung, um sich wohlfühlen.

Seine sportliche Ziele sind die nächste Weltmeisterschaft, wo er noch einmal einen sportlichen Höhepunkt anpeilt, danach, so meinte er, sei er wohl in seinem Alter mit 27 Jahren, was den internationalen Handballsport angeht, schon »auf dem absteigenden Ast«. Mit dem TuS Hofweier will Arno Ehret in dieser Saison noch den dritten Platz in der Bundesliga erreichen, der heuer erstmals die Chance öffnet, an den Europapokal-Spielen teilzunehmen.

Privat baut Ehret zur Zeit ein Bauernhaus, das er in Ottenheim gekauft hat, um dafür muß er natürlich jeden Pfennig zusammenhalten und er hat deswegen auch seinen Porsche, der ihm viel Spaß gemacht hat, verkauft. Beruflich sitzt er schon lange fest im Sattel. Er ist an der Realschule in Lahr Lehrer für Mathematik und Sport. Wie viel Freude ihm speziell seine Sportlehrertätigkeit macht, sah man schon beim Training.

Nach dem Essen im »Kochlöffel« machte die Mannschaft des SVH noch mit Arno einen Abstecher in das »Blockhaus«. Es sind ja Osterferien. Kommen wir noch einmal auf die Clubzeitung »SVH-Fußballmagazin« zurück. In der Klasse, in der die Haslacher spielen, ist so eine Clubzeitung sicher einzig. Sie werfe einen schönen Gewinn ab, erzählen die »Macher« der Zeitung stolz. Etwa sechs Mann kümmern sich regelmäßig um Redaktion und Anzeigen.



ARNO EHRET (rechts) wurde auf dem Platz des SV Haslach zeitweilig von Autogramm-Jägern umlagert.

Handball-Weltmeister Arno Ehret beim SVH im April 1981



SVH-Trainer Dieter Hoppner im Gespräch mit Arno Ehret



Arno Ehret studiert unsere Stadionzeitung



Kinzigtalpokalturnier 1981 in Welschensteinach

Mit Oldie Horst Wieber im Tor gewann der SVH den Kinzigtalpokal im
Finale auf dem legendären Hartplatz

Hinten v.l.: Trainer Dieter Heppner, Jürgen Burger, Bruno Eisenmann,
Jürgen Blank, Richard Steinhauser, Martin Moser, Michael
Waidele, Andreas Meyer, Rudolf Mayer

Vorne v.l.: Michael Göhringer, Jürgen Mutter, Markus Mutter, Horst
Wieber, Egon Staiger, Hans-Joachim Schmidt, Gaetano
Favara



Unsere AH beim Turnier in Welschensteinach 1981

Hinten v.l.: Robert Schwendemann, Josef Keller, Bruno Mayer, Horst
Rapp, Leo Obert, Bernd Armbruster, Udo Heizmann,
Hermann Kern

Vorne v.l.: Robert Hansmann, Klaus Schillinger, Horst Wieber,
Günther Nehrbaß, Herbert Kornmaier

Unsere Aktiven 1981/1982



Hinten v.l.: Volker Barthruff, Jürgen Blank, Peter Jawinski, Andreas Meyer, Udo Heizmann, Rüdiger Donner, Bruno Eisenmann, Hans Gutmann, Trainer Dieter Heppner
Vorne v.l.: Gaetano Favara, Peter Heizmann, Franz Schöner, Klaus Obert, Horst Schmieder, Hans-Joachim Schmidt, Richard Kienzler

Kreisliga B, Staffel 7

Oberharmersbach II - Freistett II	3:4
Stadelhofen II - Leutesheim II	1:1
Dinglingen II - Altdorf II	3:2
Nordrach II - Elgersweier II	0:4
Oberwolfach II - Ortenberg II	6:1
Zunsweier II - Haslach II	3:1

1. Oberwolfach II	26	86:23	45:7
2. Elgersweier II	26	72:27	44:8
3. Haslach II	26	59:38	33:19
4. Zunsweier II	26	32:40	32:20
5. Onsbach II	26	46:36	31:21
6. Stadelhofen II	26	51:48	26:26
7. Oberharmersbach II	26	55:48	23:27
8. Leutesheim II	23	42:58	22:28
9. Altdorf II	26	57:72	22:30
10. Freistett II	26	52:61	21:31
11. Ortenberg II	26	39:63	19:33
12. Dinglingen II	25	44:74	15:35
13. Rust II	26	43:78	15:37
14. Nordrach II	26	33:64	12:40



Hinten v.l.: Betreuer Günther Nehrbaß, Karl Blum, Klaus Schillinger, Jürgen Burger, Leo Obert, Hubert Bork, Jürgen Wagner, Michael Bruckner, Richard Steinhauser, Manfred Schnurr
Vorne v.l.: Armin Rauer, Wilfried Schöner, Wilhelm Schnurr, Horst Schmieder, Frank Moser, Ralf Nowak, Karl-Heinz Wallner

Dienstag, 1. Juni 1982

Bezirksliga Offenburg

Oberharmersbach - Freistett	2:1		
Stadelhofen - Leutesheim	2:1		
Dinglingen - Altdorf	1:2		
Nordrach - Elgersweier	1:3		
FV Kehl - SV Rust	4:2		
Oberkirch - Onsbach	5:1		
Oberwolfach - Ortenberg	4:0		
Zunsweier - Haslach	5:6		
1. FV Kehl	30	75:33	47:13
2. Freistett	30	61:36	42:18
3. SV Rust	30	57:45	37:23
4. Elgersweier	30	51:41	34:26
5. Onsbach	30	47:40	33:27
6. Stadelhofen	30	41:36	32:28
7. Haslach	30	54:47	31:29
8. Oberharmersbach	30	57:55	31:29
9. Altdorf	30	56:52	30:30
10. Leutesheim	30	42:51	29:31
11. Nordrach	30	43:44	27:33
12. Oberwolfach	30	52:63	26:34
13. Oberkirch	30	45:57	23:27
14. Dinglingen	30	45:78	23:37
15. Ortenberg	30	50:60	22:38
16. Zunsweier	30	44:64	13:47



Nach gutem Einsatz von Schmidt, der sich gegen einen Abwehrspieler durchsetzte (alle am Boden), erzielt Mittelstürmer Barthruff hier den verdienten Ausgleich.

Foto: hg

08.11.1981

Die Jugendmannschaften in der Saison 1981/1982



A-Jugend
 Jürgen Lauinger
 Daniel Fix
 Thomas Schmider
 Jürgen Keller
 Hubert Schöner
 Ziya Sür
 Gerd Schwendemann
 Jürgen Neumaier
 Trainer Wilfried Brohammer
 Jürgen Hüsam
 Michael Schmieder
 Jürgen Philipp
 Bahatim Bektas



C2-Jugend
 Trainer Hugo Burger
 Jürgen Neumaier
 Andreas Moser
 Markus Burger
 Frank Sahl
 Markus Zagermann
 Adrian Giesler
 Sven König
 Ralf Eisenmann
 Holger Neumaier
 Hans-Peter Matt
 Ingo Dirhold
 Thomas Göhringer
 Thomas Kriesch



B-Jugend
 Gerd Schwendemann
 Frank Ballin
 Suat Yegin
 Misa Popovic
 Stefan Sum
 Jürgen Neumaier
 Horst Moser
 Jürgen Keller
 Trainer Wilfried Brohammer
 Ralf Brohammer
 Uwe Vollbrecht
 Jürgen Lehmann
 Thomas Müller



D-Jugend
 Trainer Richard Kienzler
 Stefan Krämer
 Frank Blümer
 Michael Olbertz
 Heiko Lythje
 Arnold Kopp
 Holger Zagermann
 Harald Schätzle
 Johannes Tamburello
 Jörg Allgaier
 Yves Falk
 Jusuf Jakob
 Pascal Fix
 Jürgen Isenmann



C1-Jugend
 Trainer Helmut Hättich
 Joachim Allgaier
 Markus Borho
 Marc Faltin
 Christoph Moser
 Michael Rauer
 Markus Burger
 Nazim Yegin
 Christoph Klausmann
 Tobias Willmann
 Bruno Kern
 Ibrahim Koca
 Martin Hättich



E-Jugend
 Ingo Heinze
 Wolfgang Pfaff
 Ralf Vetter
 Jochen Burger
 Dirk Schätzle
 Dieter Semling
 Wolfgang Lutz
 Trainer Harald Keller
 Holger Göhringer
 Klaus Zagermann
 Axel Moosmann
 Swen Allgaier
 Raphael Fix



C1-Jugend ist Meister (Mai 1982)

Hinten: Trainer Helmut Hättich, Rainer Dold, Marc Faltin, Michael Rauer,
Joachim Allgaier, Ibrahim Koca, Axel Klausmann, Trainer Hermann Kern
Vorne: Christoph Moser, Bruno Kern, Nazim Yegin, Martin Hättich, Tobias
Willmann, Stefan Krämer



B-Jugend 1982

Hinten: Jürgen Keller, Thomas Müller, Uwe Vollbrecht, Daniel Fix,
Thomas Schmieder, Jürgen Hüsam, Jürgen Neumaier,
Gerd Schwendemann, Trainer Alois Zagermann,
Vorne: Never Celtik, Jürgen Lauinger, Wolfgang Krämer,
Hans-Peter Wallner, Jürgen Philipp

Clubhaus 1981/1982

Die Außenanlagen sind noch nicht fertig, aber es wird so langsam
Auf dem rechten Foto sieht man links im Hintergrund die Villa Heiß



Festbankett 70 Jahre SVH am 3.9.1982
Aufgrund des Clubhausneubaus wurde das Jubiläum
erst in 1982 gefeiert

**70 Jahre
Fußball
in
Haslach**

Festbankett

Freitag, 3. September 1982
20.00 Uhr

**70 Jahre
Fußball
in
Haslach**

Festbankett

Festprogramm

Musikstück _____ Stadtkapelle Haslach

Begrüßung
durch den 1. Vorsitzenden _____ Bernd Eisenmann

Ansprache des Festpräsidenten _____ Bürgermeister Rau

Musikstück _____ Stadtkapelle Haslach

Das Wort hat der
Bezirks-Vorsitzende _____ Hans Walter

Ehrungen _____ 1. Vorsitzender

Musikstück _____ Stadtkapelle Haslach

Grußworte der anwesenden Vereine _____

Musikstück _____ Stadtkapelle Haslach

SV Haslach feiert sein 70jähriges Bestehen

Heute Festbankett – Morgen um 11 Uhr Einweihung des neuen Clubhauses – Am Samstag um 16 Uhr spielt die Uwe-Seeler-Elf

Das Jahr 1982 ist sicher ein ereignisreiches Jahr in der Geschichte des Sportvereins Haslach. Einmal kann der Verein, wenn auch etwas verspätet, sein 70jähriges Jubiläum feiern. Zum anderen – und hierin liegt der Grund für das verspätete Jubiläum – wird das neu erstellte Clubhaus seiner Bestimmung übergeben.

Das alte Clubhaus, über viele Jahre hinweg einzigartig in der näheren und weiteren Umgebung und von mutigen Männern schon im Jahre 1925



Verspätete 70-Jahr-Feier

erbaut, hat ausgedient. Es weicht einem größeren und moderneren Bau. An dieser Stelle der Stadt Haslach mit Bürgermeister Rau an der Spitze recht herzlichen Dank, denn der Entscheid, heute ein neues Clubhaus zu erstellen, muß als genauso mutig und zukunftsweisend angesehen werden. Außerdem zeigt er doch auch die gesunde Einstellung unseres Stadtparlaments gegenüber der sporttreibenden Jugend unserer Heimatstadt. Es wird deshalb auch in Zukunft die vornehmste Aufgabe von uns sein, zum Wohle und zur Freude der Jugend von Haslach zu wirken.

Allen aktiven und passiven Mitgliedern, den Mitarbeitern, Freunden und Gönnern des Vereins sage ich für ihre bisantworten, ob es gelungen ist, Idealismus und echte kameradschaftliche Verbundenheit als Grundlage unserer Sportgemeinschaft zu bewahren, was die Gründer und Pioniere als Sinn und Zweck der von uns gestellten Aufgabe erkannten. Ein Rückblick auf

die Erfolge der vergangenen Jahre läßt diese Frage ohne weiteres bejahen. Schwere und schwerste Zeiten galt es zu überwinden, aber das Bewußtsein einer großen Verpflichtung gab den Verantwortlichen immer wieder die Kraft nicht aufzugeben und den Verein auf die heutige Höhe zu bringen. Nicht nur sportliche Erfolge der Erwachsenen, sondern auch die ständig steigende Zahl der aktiven Schüler- und Jugendmannschaften und deren Erfolge können als Beweis herangezogen werden.

Unser Sportverein ist über 70 Jahre alt. Rückschauend gilt es jetzt, die Frage zu beantworten, ob es gelungen ist, Idealismus und echte kameradschaftliche Verbundenheit als Grundlage unserer Sportgemeinschaft zu bewahren, was die Gründer und Pioniere als Sinn und Zweck der von uns gestellten Aufgabe erkannten. Ein Rückblick auf

Bernd Eisenmann,
1. Vorsitzender des
SV Haslach



treibenden Vereinen die erforderlichen Übungsstätten zur Verfügung zu stellen. Sport ist ein geeignetes Mittel zur Gesunderhaltung des Menschen bis ins hohe Alter. Deshalb sind die im Sport investierten Gelder gut angelegt.

In ersprießlicher Zusammenarbeit mit dem Sportverein hat die Stadt Haslach ein neues Clubhaus erstellt,

Die Stadt gratuliert

Zur Feier des 70jährigen Bestehens entbiete ich dem Sportverein Haslach i. K. namens des Gemeinderates und der Bevölkerung sowie auch persönlich die allerbesten Glückwünsche. Den Verantwortlichen des Sportvereins danke ich an dieser Stelle für die pflichtbewußte Führung des Vereins und insbesondere für die seit Jahrzehnten auf breiter Basis durchgeführte Jugendbetreuung.

Der Stadt Haslach war es immer ein besonderes Anliegen und wird es auch in der Zukunft bleiben, den sport-

das im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung übergeben wird. Möge dieses Haus eine neue Heimat für die Haslacher Fußballer und auch für andere Sportler werden!

Den auswärtigen Gästen und Besuchern entbiete ich herzliche Willkommensgrüße in der Hansjakobstadt Haslach i. K. Dem Jubilar wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf der Festveranstaltungen und für die Zukunft alles Gute.

Josef Rau
Bürgermeister

Von heute, Freitag, bis Sonntag, 5. September, feiert der Sportverein Haslach i. K. sein 70jähriges Bestehen. Verbunden mit der 70-Jahr-Feier ist die Einweihung des neuen Clubhauses. Sportlicher Höhepunkt ist das Fußballspiel zwischen der Uwe-Seeler-Traditionsmannschaft und einer Bezirksauswahl, das morgen, Samstag, um 16 Uhr auf dem Sportplatz des SV Haslach angepfiffen wird.

Das Festprogramm beginnt heute abend um 20 Uhr mit einem Festbankett im Pfarrsaal. Musikalisch umrahmt wird das Festbankett von der Stadtkapelle Haslach. Der Höhepunkt im nichtsportlichen Programm dürfte die Einweihung des neuen Clubhauses sein, das am Samstag um 11 Uhr von Bürgermeister Rau übergeben wird.

Zwei Jugend-Vorspiele eröffnen am Samstag das sportliche Programm; die D-Jugend spielt um 13.30 Uhr, die C-Jugend um 14.30 Uhr. Im Hauptspiel trifft ei-



Die erste Mannschaft des SV Haslach wurde in der Saison 1981/82 in der Bezirksliga Offenburg Siebter. Oben von links: Barthruft, Blank, Jawinski, Meyer, U. Heizmann, Donner, Eisenmann, Spielführer Gutmann, Trainer Heppner; unten von links: Favara, P. Heizmann, Schöner, Obert, Schmieder, Schmid, Kienzler.

ne Bezirksauswahl dann um 16 Uhr auf die Uwe-Seeler-Traditionsmannschaft, in der ehemalige Bundesliga- und Nationalspieler stehen. Dabei sind so bekannte ehemalige Stars wie Wolfgang

Overath, Jürgen Grabowski, Wolfgang Weber und freilich auch Uwe Seeler selbst. Dieses Spiel werden auch jene zehn Leser des Offenburger Tageblattes miterleben können, die beim OT-

Preisausschreiben diese Woche eine Eintrittskarte gewonnen haben. Am Samstag klingt die 70-Jahr-Feier des SV Haslach mit einem Tanz- und Unter-

Fortsetzung nächste Seite

70 Jahre Fußball in Haslach Clubhaus-Einweihung

FESTPROGRAMM

Freitag, 3. September 1982

20.00 Uhr Festbankett unter Mitwirkung der Stadtkapelle Haslach im Pfarrsaal

Samstag, 4. September 1982

11.00 Uhr Übergabe des Clubhauses durch Bürgermeister Josef Rau

13.30 Uhr Vorspiel:

Verbandsspiel der D-Jugend gegen Friesenheim

14.30 Uhr Vorspiel:

Verbandsspiel der C-Jugend gegen Walschensteinach SG

16.00 Uhr Hauptspiel:

Uwe-Seeler-Traditionsmannschaft gegen eine Bezirksauswahl

20.00 Uhr Tanz- und Unterhaltungsabend in der Stadthalle in Haslach mit der „Golden-Show-Band“

Sonntag, 5. September 1982

10.00 Uhr Totenehrung



70 Jahre SV Haslach

**Großes
Jubiläumsspiel**

Samstag, 4. September 1982,
16.00 Uhr

Uwe-Seeler-Elf – Bezirksauswahl
Jugendvorspiele

Vorverkauf: Haslach, OT-Geschäftsstelle, Hauptstraße 41; Kehl, Kehler Zeitung, Hauptstraße 58a; Lahrer Zeitung, Schillerstraße 11-13; Offenburg, OT-Hauptgeschäftsstelle, Gärtnerstraße; Wolfach, OT-Geschäftsstelle, Hauptstraße 36.

Fortsetzung von vorheriger Seite
haltungsabend in der Stadthalle aus; er beginnt um 20 Uhr. Letzter Teil des Festprogramms ist die Totenfeier am Sonntag um 10 Uhr.

Der SV Haslach wird sich glücklich schätzen, nun endlich wieder ein Clubhaus zu haben, das den Ansprüchen genügt. Das alte Clubhaus – es wurde vor dem Bau des neuen abgerissen – war 1925 eingeweiht worden und galt einst als eines der modernsten in der Umgebung. Den größten Erfolg in seiner Geschichte konnte der SV Haslach im Jahre 1961 verbuchen, als die 1. Mannschaft in die höchste Amateurliga, der damaligen 1. Amateurliga Südbaden, aufstieg. Heute spielt der SV Haslach in der Bezirksliga Offenburg und belegte in der vergangenen Saison den 7. Tabellenplatz.

Das alte Clubhaus:

Einst war es beispiellos

Gut fünf Jahrzehnte tat es seinen Dienst für den SV Haslach

Im Jahre 1920 fiel zum ersten Mal das Stichwort „Umkleidehaus“. Dies hatte sich der SV als großes Ziel gesetzt, und mit der dem Verein eigenen Gründlichkeit ging man an die Verwirklichung des Vorhabens. Die Verantwortlichen beantragten Zuschüsse und zapften alle möglichen Geldquellen an. So wurde beispielsweise der Hauptanteil mit Anteilscheinen finanziert.

Nach den Plänen des damaligen Stadtbaumeisters King und der enormen Schaffenskraft der Mitglieder wurde ein fast aussichtslos erscheinendes Unterfangen wahr gemacht. Am 1. und 2. August 1925 wurde

das Clubhaus seiner Bestimmung übergeben. Dieses Clubhaus, das damals beispiellos in seiner Umgebung war, wurde zum 50-jährigen Vereinsjubiläum renoviert und vergrößert. Mit einem Kostenaufwand von über 25 000 Mark wurden die Umkleideräume erneuert, eine Warmwasseranlage und für den Platzwart eine Wohnung eingebaut. Rechtzeit-

Programm-Überblick

Freitag, 3. September 1982

20 Uhr Festbankett im Pfarrsaal unter Mitwirkung der Stadtkapelle Haslach

Samstag, 4. September 1982

11 Uhr Übergabe des Clubhauses durch Bürgermeister Josef Rau
13.30 Uhr Vorspiel: Verbandsspiel der D-Jugend des SV Haslach gegen SC Friesenheim
14.30 Uhr Vorspiel: Verbandsspiel der C-Jugend des SV Haslach gegen SG Welschensteinach
16 Uhr Hauptspiel: Uwe-Seeler-Traditionsmannschaft gegen eine Bezirksauswahl
20 Uhr Tanz- und Unterhaltungsabend in der Stadthalle in Haslach mit der „Golden-Show-Band“

Sonntag, 5. September 1982

10 Uhr Totenfeier und Ausklang

Nach langer Vorbereitungszeit:

Neues Clubhaus zur 70-Jahr-Feier

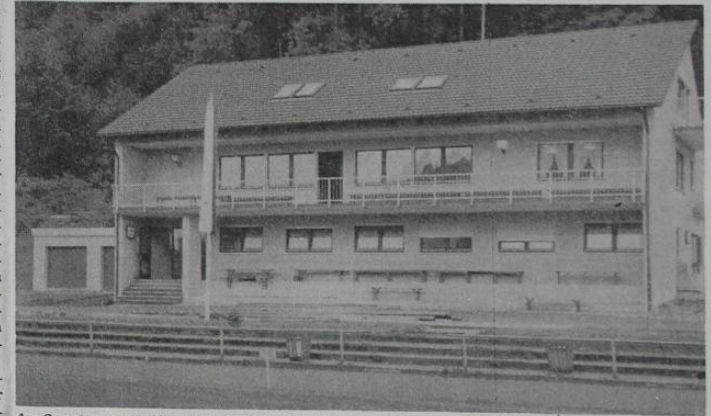
Kosten belaufen sich auf 840 000 Mark – Als Landeszuschuß sind 120 000 Mark zu erwarten

Der desolate Zustand des vereinseigenen Clubhauses veranlaßte die Vorstandschaft des Sportvereins Haslach, im November 1976 Überlegungen anzustellen, wie den inzwischen unhaltbar gewordenen Zuständen Abhilfe geschaffen werden kann. Stadtbaumeister Fießer entwarf einige Pläne für Um- und Anbauten, die sodann ins Verhältnis mit einem Neubau gesetzt wurden. Besichtigungen auswärtiger Clubhäuser brachten die Erkenntnis, daß in Haslach ein Neubau zweckmäßiger und kostengünstiger ausfallen würde, als am alten Clubhaus um- oder anzubauen.

Der Gemeinderat beschloß am 20. Dezember 1977 die Ausschreibung eines beschränkten Architektenwettbewerbes für einen Clubhausneubau, wozu die in Haslach wohnenden Architekten eingeladen wurden. Dem Gutachtergremium lagen am 5. April 1978 drei Entwürfe vor, wobei dem Entwurf von Architekt Heinz Moser der Vorzug gegeben wurde. Bereits am 11. April 1978 erteilte der Gemeinderat dem Architekten Moser den Auftrag zur weiteren Planung des Clubhausneubaues.

In enger Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle bei der Oberfinanzdirektion Freiburg wurde das vorgesehene Raumprogramm nochmals überprüft und endgültig festgelegt. Die Planungen und Besprechungen dauerten bis zum Frühjahr 1979 und die Diskussionen im Sportauschuß und im Gemeinderat drehten sich insbesondere um die Bewirtschaftung der Gaststätte, um die Wohnung und letzten Endes auch um die Beteiligung des Sportvereins in finanzieller Hinsicht. Die Gesamtkosten ohne den Ausbau der Dachwohnung wurden damals auf rund 600 000 Mark geschätzt.

Weitere Umplanungen und Besprechungen mit dem Sportverein waren erforderlich, bis dann im März 1980 der Gemeinderat dem neuen Planentwurf seine Zustimmung gab. Das Regierungspräsidium Freiburg stellte im Mai 1980 den



Am Samstag, um 11 Uhr, wird es eingeweiht: das neue Clubhaus des SV Haslach.

Staatszuschuß in Höhe von 120 000 Mark in Aussicht und nachdem auch ein Widerspruch gegen den Standort des Clubhauses ausgeräumt werden konnte, wurden die Bauarbeiten ausgeschrieben.

Das sportvereinseigene alte Clubhaus wurde der Stadt Haslach kostenlos zum Abbruch überlassen, wobei die Beseitigung erst dann erfolgen sollte, wenn der Neubau dies erforderlich machte. Am 20. Oktober 1980 erfolgte durch Bürgermeister Rau der erste Spatenstich. Damit war der Startschuß für ein Bauvorhaben gegeben, das eine lange Vorbereitungszeit benötigte.

Wenn nun morgen, Samstag, im Rahmen einer Veranstaltung aus Anlaß des 70-jährigen Bestehens des Sportvereins Haslach dieser Neubau seiner Bestimmung übergeben wird, dann stehen den Sportlern vier Um-

kleideräume, zwei Duschanlagen, ein Schulungsraum und ein Gaststättenraum zur Verfügung. Außerdem sind vorhanden: ein Schiedsrichterraum, ein Sanitätsraum, ein Abstellraum, ein großer Geräte- und ein zweckmäßig eingerichtete Küche.

Der Sportverein hat durch Einsatz von Eigenmitteln und durch Übernahme von verschiedenen Arbeiten in Eigenleistung tatkräftig am Bau des neuen Clubhauses mitgeholfen. Die erbrachten Eigenleistungen werden dem Sportverein zu den Sätzen der Leistungsverzeichnisse voll angerechnet werden. Die Gesamtkosten einschließlich Wohnung, die jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt fertiggestellt werden wird, werden sich auf etwa 840 000 Mark belaufen. Als Zuschuß des Landes sind für die reinen Zweckräume 120 000 Mark zu erwarten.

Die Stadt Haslach und der Sportverein Haslach sind sich darüber einig, daß seitens des Sportvereins ein Kapitalzuschuß in Höhe von 30 Prozent in Form von Eigenkapital oder Eigenleistungen erbracht wird, wobei ein gewisser Differenzbetrag von der Stadt Haslach vorgeschossen und vom Sportverein verzinst wird.

Die Bewirtung der Clubhausgaststätte erfolgt zunächst in Eigenregie des Sportvereins Haslach. Umkleide- und Duschräume stehen selbstverständlich auch den Verkehrtensportlern, den Leichtathleten und den Schülern zur Verfügung.

Das neue Clubhaus fügt sich harmonisch zwischen der Jahnturnhalle und der Markthalle in die Landschaft ein und ist ein weiterer Beweis für die Sportfreundlichkeit des Gemeinderats der Hansjakobstadt Haslach i. K.

AUS DER HEIMAT



Traditionself siegt knapp

Haslach Ein Höhepunkt im Veranstaltungsprogramm zum 70jährigen Bestehen des SV Haslach war das Fußballspiel zwischen der Uwe Seeler-Traditionself und einer Bezirksauswahl. Mehr als 2 200 Zuschauer sahen die torreiche Begegnung. Die Traditionself, in der Uwe Seeler von Eusebio vertreten wurde, siegte schließlich knapp mit 8:7 Toren. Wir werden darüber noch berichten.

Ehrennadeln

Haslach (ae). Im Rahmen des Festbanketts zum 70jährigen Bestehen des SV Haslach wurde Ewald Nehr-bass, Geschäftsführer des Vereins, mit der silbernen Verbands Ehrennadel des südbadischen Fußballverbandes ausgezeichnet. Wilhelm Vollmer, seit 22 Jahren als Schiedsrichter tätig, erhielt die goldene Vereinsnadel, Spielausschussvorsitzender Werner Vetter die silberne Vereinsnadel.



Symbolische Schlüsselübergabe bei der Clubhaus-Einweihung. Der Schlüssel bestand übrigens aus Brotteig. Foto: gg

SV zog ins Clubhaus ein

Nach 22 Monaten Bauzeit Übergabe und Einweihung

HASLACH (ae). Am Samstag fanden sich Bürgermeister Rau, die Stadträte, Architekten, Bauherren, Vereinsvorstände und zahlreiche geladene Gäste im neuen Clubhaus ein um die Übergabe des Hauses an den Sportverein zu vollziehen. „Was lange währt wird endlich gut“, meinte der Bürgermeister nach der Begrüßung.

ten Kummer. Im März 1980 gab der Gemeinderat dem neuen Planentwurf seine Zustimmung. Ein Staatszuschuß in Höhe von 120 000 Mark wurde von Freiburg zugesichert. Der erste Spatenstich war am 20. Oktober 1980 – die Firma Peter Flach in Welschensteinch erhielt den Bauauftrag. Nach einer Bauzeit von 22 Monaten konnte das neue Clubhaus seiner Bestimmung übergeben werden. Der Dank galt den Handwerkern, dem Architekten, dem Sportverein, dessen Eigenarbeit etwa 30 Prozent der etwa 840 000 Mark betragenden Kosten ausmacht.

Architekt Moser schilderte kurz was sich in den verschiedenen Geschossen an Räumlichkeiten befinden und gab seiner Freude über das gelungene Werk Ausdruck, dankte allen Verantwortlichen für ihren Einsatz und übergab den Schlüssel in einer „gebackenen Form“ an das Stadtoberhaupt. Mit scharf geschliffenem Messer trennte er den unteren Teil und erfreute damit Bernd Eisenmann als Verwalter des neuen Hauses, der sich mit einem Präsent revanchierte.

Pfarrer Renner freute sich, dieses Haus zu weihen und ließ einen „Fußball“ eine Predigt halten. Viele Flikken ergeben einen Ball und aus ebenso vielen verschiedenen Charakteren sei auch ein Verein zusammengesetzt und dieser Zusammenhalt könne nur dann zum Erfolg führen, wenn in „Liebe einer dem anderen helfe“. Mit einem Gebet zum Schutz des Hauses schloß diese Weihe.

Anschließend hatte man Gelegenheit alle Räumlichkeiten zu besichtigen und mit einem Eintopfessen schloß diese kleine Feier, die die Herren Bühler, Läufer und Brucker musikalisch umrahmten.



Die Haslacher Vereine, aber auch auswärtige Gemeinschaften beglückwünschten und beschenkten den Sportverein zum 70jährigen Bestehen.



Freude am Spiel wichtiger als große Erfolge

Sportverein feierte 70jähriges Bestehen – Bürgermeister Rau sprach in seiner Festrede über das Wesen des Sports

HASLACH (ae). Jubiläen sind Meilensteine in der Geschichte jeder Gemeinschaft, sie bieten auch die günstige Gelegenheit, vor einer breiten Öffentlichkeit Bilanz zu ziehen, über die Leistungen vergangener Jahre zu berichten, aber auch Ziele und Absichten darzulegen und nicht zuletzt für den Verein und seine Sache zu werben. Dies ist den Verantwortlichen des Sportvereins bei den Festlichkeiten am Wochenende in überzeugender Weise gelungen und sollte Ansporn sein für die zukünftige Arbeit. Der Sportverein 1911 Haslach hat gerne noch etwas länger gewartet um seinen 70. Geburtstag zu feiern, denn als Geschenk dazu erhielt er ein neues Clubhaus und damit wieder eine echte Heimat.

Auftakt zur Feier – 70 Jahre Fußball in Haslach – bildete am Freitag das Festbankett im katholischen Pfarrheim. Mit dem „Festlichen Auftakt“ von Sepp Tanzer schuf die Stadtkapelle eine gelungene Ouvertüre, der sich die Begrüßung durch den Vorsitzenden des Sportvereins, Bernd Eisenmann, anschloß. Seine Grußworte galten Bürgermeister Rau, den Stadträten, den Pfarrherren Behr und Renner, Walter Stemmler als Vertreter des Fußballverbandes, den Vertretern der örtlichen Vereine und Institutionen, der Stadtkapelle und der Frauengemeinschaft, die die Bewirtung übernommen hat und nicht zuletzt den Nachbarvereinen und den vielen „Alten“ aus früheren Zeiten.

1911 ist erstmals das „Hipp, hipp, hurra!“ in Haslach zu hören gewesen und nun sind schon über 70 Jahre vergangen. Der SV Haslach hat alle Höhen und Tiefen eines Vereinsgeschehens mitgemacht – im Mittelpunkt stand nicht der Drang nach höherer Klassenzugehörigkeit, sondern die Freude am Spiel und die Kameradschaft und Gemeinschaft als Verbandsmitglied, der sich besonders der Jugendarbeit gewidmet hat. Mit über 600 Mitgliedern ist der Sportverein zu einer tragenden Säule im Sport geworden. Sparsamkeit und großartige Mithilfe der Mitglieder und Gönner des Vereins haben dazu geführt, daß ein beachtlicher Bausparvertrag sich ansammelte, der mit zum tragenden Baustein für das neue Clubhaus werden sollte. Mit den Erfolgen der Mannschaften ist man zufrieden, die Jugendarbeit ist mustergültig, die Alten Herden sind tragende Säulen bei sonstigen Veranstaltungen und bei der Eigenarbeit am Clubhaus.

hartes Geschäft und sei zu einem Spiel für Millionen geworden. Seine Leitmotive seien ganz verschieden. Beim Amateur werde die sportliche Betätigung getragen von Gemeinschaftsgeist, Idealismus und Einsatzbereitschaft. Der große Bruder „Berufssport“ wäre ohne das breite Fundament der Amateure undenkbar. Sport solle herausführen aus dem Ernst des Lebens, hinein in den Bereich der Freiheit, der Freude und des Spieles. Der Amateursport könne sich nicht im luftleeren Raum vollziehen, er braucht finanzielle Unterstützung, er braucht Sportstätten und Übungsleiter, aber auch Anhänger, die die Begeisterung und den Ansporn mitbringen. Die öffentliche Hand könne hier manches, sie kann vieles tun, aber den Vereinen könne sie nicht ersetzen. Der Verein als bürgerschaftliches Element sei aus dem Gesellschaftssystem nicht mehr wegzudenken. Er verbinde Kameradschaft, Idealismus und das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit.

Bürgermeister Rau betonte, daß die Stadt Haslach sich seit Jahrzehnten immer sportfreundlich gezeigt und durch Erstellen von Plätzen und Hallen sich großzügig der Belange der Vereine angenommen habe. Das wohl wichtigste Geschenk der Stadt sei die Übergabe des neuen Clubhauses.

Walter Stemmler, stellvertretender Bezirksleiter, übergab die Glückwünsche des Südbadischen Fußballverbandes. Ein Ehrenbrief war der Dank für die 70jährige Tätigkeit für den Fußballsport. Er würdigte ebenfalls die großartige Unterstützung der Stadt beim Bau von Clubhaus und Stadion und stellte die ausgezeichnete Jugendarbeit als Vorbild hin. Die Gratulationsfeier eröffnete Horst Rapp (Turnverein), der für die sporttreibenden Vereine der Stadt Haslach (TV, KSV, Tennis, Tischtennis und Schützen) das gute Verhältnis unterstrich und für das neue Clubhaus zwei Bilder überreichte. H. Wölfe (SV Hausach) machte sich zum Sprecher der Nachbarschaft und übergab Bälle und Briefumschläge für Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach, Steinach, Welschensteinach, Hausach, Wolfach und Oberwolfach. Neben Vertretern der Gesellschaftswelt gratulierten Fritz Hasser jun., die Narrenzunft und Kanonenwirt Thoma als Sprecher für die Feuerwehr, Harmonie, Schwarzwaldverein, Naturfreunde, Kleintierzuchtverein und Verschönerungsverein Bollenbach. Die Stadtkapelle hatte mit ihren Gaben wie „Artisten-Show“, „Europa-Parade“, und dem Ohrwurm „Die gabs nur einmal“ den Beifall auf ihrer Seite. Noch lange blieb die Fußballerfamilie beisammen um Erinnerungen auszutauschen.

Weltklassefußballer sind Gäste in Haslach

Haslach. Am morgigen Samstag, 4. September, beginnt das Fußballspektakel in Haslach. Auf dem grünen Rasen stehen dann drei 'hochkarätige' Spieler, die unter den besten Vereinsmannschaften in Europa jahrzehntelang Treue bewiesen.

Jürgen Grabowski von der Frankfurter Eintracht gehört zum Exklusivclub der Bundesliga. In 441 Bundesligaeinsätzen zeigte er seine Ballkunst. Sein hervorragendes spielerisches Können bewies er auch in zahlreichen Länderspielen. Die einmalige Karriere wurde mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft 1974 gekrönt. Einer der letzten großen Fußballspieler, der mit Köpfchen und Balltechnik die spielerischen Elemente hervorhob.

Ein Raunen und Staunen ging durch das weite Rund der Stadien, wenn Wolfgang Overath mit seinen 40- bis 50-Meter-Pässen den Raum öffnete, oder sie genau zu seinem Mitspieler schlug. Der Spielmacher vom 1. FC Köln und der Nationalmannschaft war als Mittelfeldspieler unerreicht. In Mexiko wurde er von der internationalen Presse einstimmig zum besten Spieler der WM 1970 gewählt. Das Temperamentbündel vom Rhein hat als Fußballer wohl eine einmalige Karriere gemacht. In 409 Bundesligaspielen schöß er 83 Tore, spielte 81mal in der Nationalmannschaft und bestritt zwei Welt-Elf-Spiele.

»Uns Uwe«, Ehrenspielführer der deutschen Nationalelf, ist wohl ein einmaliges Vorbild für den deutschen Fußball. Seine spektakulären Tore durch Kopfballdruckschüsse oder Fallrückzieher wurden oft kopiert, aber nie erreicht. Wohl keinem deutschen Spieler ist es gelungen, an vier Weltmeisterschaften teilzunehmen. In seinen 72 A-Länderspielen schöß er 43 Tore für die deutsche Nationalmannschaft. Als großer Kämpfertyp wurde er mit seinem Hamburger SV mehrmals deutscher Meister.

Für die Zuschauer aus der Ortenau ist dieses Spiel wohl eine einmalige Gelegenheit, dieses Stellchlein der Nationalspieler mitzuerleben.



AUCH WELTMEISTER GRABOWSKI ist bei der Traditionself dabei, die am Samstag um 16 Uhr im Haslacher Stadion antritt.

Mittelbadische Presse

70 JAHRE SV HASLACH

Freitag, 3. September 1982

Seeler, Overath, Grabowski

Weltklassespieler der Traditionself morgen in Haslach

Den sportlichen Höhepunkt der 70-Jahr-Feier des SV Haslach bildet zweifelsohne das Fußballspiel am Samstag um 16 Uhr, bei dem sich die Uwe-Seeler-Traditionsmannschaft und eine Bezirksauswahl gegenüberstehen werden. Neben vielen bekannten Bundesliga- und Nationalspielern vergangener Jahre gehören auch drei Spieler der Seeler-Elf dem Team an, die ihre Laufbahn erst in den vergangenen Jahren beendet haben: Uwe Seeler selbst natürlich sowie der Kölner Wolfgang Overath und der Frankfurter Jürgen Grabowski.

Jürgen Grabowski von der Frankfurter Eintracht gehört zum Exklusivclub der Bundesliga. In 441 Bundesligaeinsätzen zeigte er seine Ballkunst. Sein hervorragendes spielerisches Können bewies er auch in zahlreichen Länderspielen. Die einmalige Karriere wur-

de mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft 1974 gekrönt. »Einer der großen Fußballspieler, der mit Köpfchen und Balltechnik die spielerischen Elemente hervorhob«, urteilen Fachleute.

Ein Raunen und Staunen ging durch das weite Rund der Stadien, wenn Wolfgang Overath mit seinen 40 bis 50 Meter-Pässen den Raum öffnete und sie genau zu seinem Mitspieler schlug. Der Spielmacher vom 1. FC Köln und der Nationalmannschaft ist als Mittelfeldspieler unerreicht. In Mexiko wurde er von der internationalen Presse zum besten Spieler der WM 1970 gewählt. Das Temperamentbündel vom Rhein hat als Fußballer eine einmalige Karriere gemacht.

In 409 Bundesligaspielen schöß er 83 Tore, spielt 81 mal in der Nationalmannschaft und bestritt zwei Welt-Elf-Spiele: »Uns

UWE«, Ehrenspielführer der deutschen Nationalelf ist ein Vorbild im deutschen Fußball. Seine spektakulären Tore durch Kopfballdruckschüsse oder Fallrückzieher wurden oft kopiert aber kaum erreicht. Keinem anderen deutschen Spieler ist es gelungen, an vier Weltmeisterschaften teilzunehmen. In seinen 72 A-Länderspielen schöß er 43 Tore für die deutsche Nationalmannschaft. Als großer Kämpfertyp wurde er mit seinem Hamburger SV mehrmals deutscher Meister.



Ein Leckerbissen für Fußballfreunde aus der Ortenau: Am Samstag spielt die Uwe-Seeler-Traditionself um 16 Uhr in Haslach. In der Mannschaft stehen ehemalige Bundesliga- und Nationalspieler.



Eine Zeichnung des alten Clubhauses des SV Haslach, das dem neuen weichen mußte und der Spitzhacke zum Opfer fiel.

Aufstellung der Bezirksauswahl

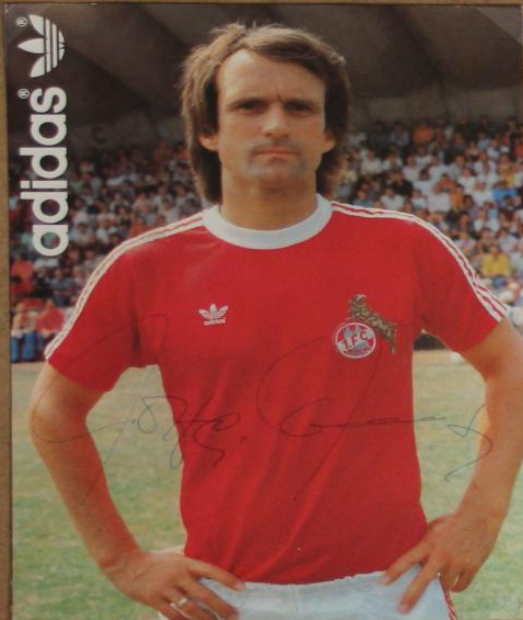
Zum Spiel gegen die Uwe-Seeler-Traditionsmannschaft wurden folgende Spieler für die Kinzigtaalauswahl nominiert: Braun (SV Hausach), Hilberer (FC Wolfach), Wäde (VfR Hornberg), Krayer (SC Steinach), Schwarz (SV Oberharmersbach), Eble (ASV Nordrach), Hein (SC Hofstetten), Horn (SV Oberwolfach), Pereira (SV Oberwolfach), Sandhaas (DJK Welschensteinach). Das Aufgebot wird komplettiert durch Spieler des SV Haslach.

Uwe Seeler Traditionself beim Jubiläum 1982
Vor rund 2.200 Zuschauern besiegte die Uwe Seeler Traditionself mit vielen Größen wie Eusebio, Overath, Grabowski, Wimmer u.s.w. eine Bezirksauswahl mit 8:7





Originalautogrammkarten von
Wolfgang Overath und Eusebio



EUSEBIO
Benfica Lissabon



Obwohl der Boß der Gastelf, Uwe Seeler, aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein konnte – dafür spielte die „schwarze Perle“, Eusebio – zeigten die „Nationalspieler von gestern“ phasenweise echten Traumfußball.



Mindestens 2000 Besucher erlebten das Fußballfestival auf dem Hausach Sportgelände mit.
Fotos: Dieter H.

2200 begeisterte Zuschauer feierten mit der „Uwe-Seeler-Elf“ 70. Geburtstag des SVH

Traumfußball! „Altstars“ zauberten in Haslach



Absoluter Publikumslebling war Wolfgang Overath, der zwei Tore erzielte.

HASLACH. Mit der Uwe-Seeler-Traditionself hatte der SV Haslach wirklich eine glückliche Hand. Wenn auch „Uwe“ nicht dabei sein konnte, so hatte er mit der „schwarzen Perle“ Eusebio von Benfica Lissabon einen exzellenten Vertreter geschickt. Über 2200 Zuschauer umsäumten das weite Rund des Stadions, das sich in bester Verfassung präsentierte und warteten auf diese Begegnung.

Die Stimmung war ausgezeichnet und als die Akteure zum Training kamen, waren sie sofort von Fotografen und Autogrammsammlern umringt. Ja, das waren sie, die volksnahen Sendboten des Königs Fußball – Spieler und Menschen zum Anfassen – und sie zeigten dann auch alles, was Köner beherrschen.

Körperloses Spiel, elegante Technik, blindes Verstehen, gekonnte Dribblings, Täuschungsmanöver, lange Pässe, kurze Pässe und natürlich Tore. Die Bezirksauswahl, die zur Pause mit einer neuen Formation aufließ, gab sich alle Mühe und konnte sich öfter sehr geschickt in Szene setzen und spielte natürlich ihre größte Stärke: Schnelligkeit aus. Auf jeden Fall kamen die Zuschauer voll und ganz auf ihre Kosten und zollten den Akteuren viel Beifall.

Blank verschob in der 3. Minute knapp und auf der Gegenseite zeichnete sich Pereira aus, der vor Overath und Grabowski rettete. Traumhaft sicher lief das Leder durch die Reihen und in der 15. Minute sorgte Grabowski für das 1:0. In der 24. Minute ein gegliedertes Duo beim Konter von Schwarz und Braun zum 1:1 und so gar 1:2, als Gutmann Braun freispielte. Das aber war zuviel, denn nun sorgten Emmerich mit einem Hammer, Overath und wieder Emmerich für den 4:2-Pausenstand. Mutters Doppel in der 48. und 49. Minute zum 4:4 wurde gebührend gefeiert. Sinnigen und Svarzsch wurden für Weber und Schulz eingewechselt.

Die Bezirksauswahl ging durch Heizmann in der 62. Min. 4:5 in Führung, aber prompt sorgte Overath 60 Sekunden später für den 5:5-Ausgleich. In der Schlussphase ließen die Kräfte etwas nach, aber Tore gab es immer noch. Sinnigen schaffte in der 65. Minute das 6:3, Sandhaas gleich mit Kopfball auf Flanke von Hein in der 68. Minute zum 6:6 aus. Die Protagonisten erhöhten erneut durch Sinnigen in der 78. Minute auf 7:6 und ein großartiges Duett durch die gesamte Abwehr krönte Emmerich im Verein mit Overath in der 85. Minute

mit dem 8:6. Das Tor des Monats gelang Wälde in der 87. Minute mit einem gewaltigen Schrägschuß.

Nach dem Abpfiff stürmte die Jugend erneut das Spielfeld, um ihre Autogramme zu holen. Bürgermeister Rau und Bernd Eisenmann hatten zu Beginn eine Trachtenpuppe, mit Inhalt und einem Wimpel überreicht. Die Jugendlichen erfreuten in der Pause mit Ausschnitten aus ihrem Übungsbetrieb.

Uwe-Seeler-Elf: Fahrian, Wosab, Schwager, Weber, Schulz, Roth, Wimmer, Grabowski, Eusebio, Overath, Emmerich.

Bezirks-Auswahl: Pereira (Oberwölflach), Obert (Haslach), Eble (Nordrach), Schwarz (Oberchamersbach), Hilberer (Wölflach), Messner (Mühlensbach), Horn (Oberwölflach), Gutmann (Haslach), Schmidt (Haslach), Ober, Blank (Haslach), Braun (Hausach), Schöner, U. Heizmann, F. Heizmann, M. Mutter, Meyer, Eisenmann (Haslach), Sandhaas (Walschensteirach), Wälde (Hornberg), Kreyer (Steinach), Schiedsrichter: Stemmler, Offenburg.
Tore: 15. Min. 1:0 Grabowski, 24. Min. 1:1 Braun, 28. Min. 1:2 Braun, 29. Min. 2:2 Emmerich, 31. Min. 3:2 Overath, 41. Min. 4:2 Emmerich, 48. Min. 4:4 M. Mutter, 49. Min. 4:4 M. Mutter, 62. Min. 4:5 F. Heizmann, 63. Min. 5:5 Overath, 65. Min. 6:5 Sinnigen, 68. Min. 6:6 Sandhaas, 78. Min. 7:6 Sinnigen, 85. Min. 8:6 Overath, 87. Min. 8:7 Wälde.



Bürgermeister Josef Rau überreicht dem Kapitän der Gastelf, W. Schulz, vor dem Spiel ein Erinnerungsstück.

Vorstandschafft 1982

v.l.: Hermann Kern (2. Vorsitzender), Arnold Böhler und Norbert Köhler (beide Beisitzer), Alois Asberger (Platzkassierer), Ewald Nehrbaß (Geschäftsführer), Franz Dirhold (Platzkassierer), Heinrich Hättich (1. Kassierer), Delis Glücker (Beisitzer), Bernd Eisenmann (1. Vorsitzender), Werner Vetter (Spielausschussvorsitzender), Dr. Reinhard Krysta und Josef Armbruster (beide Beisitzer), Hans-Joachim Schmidt (2. Kassierer), Roland Fix (Beisitzer), Hugo Burger (Jugendleiter)



Alten Herren 1982

Hinten v.l.: Manfred Hoch, Werner Vetter, Hermann Sum, Josef Armbruster, Wolfgang Schmid, Rüdiger Donner, Robert Hansmann, Bernd Armbruster, Hermann Kern, Ludwig Lauinger, Robert Schwendemann, Helmut Hättich
Vorne v.l.: Herbert Kornmaier, Alois Zagermann, Horst Wieber, Josef Keller



An der Clubhaustheke

Josef „Sepp“ Vollmer (2x), Josef (Jockel) Armbruster, Meister Helmut Hättich und Joachim „Schiefel“ Schiefelbein





A-Jugend 1983/1984
Trainer Alois Zagermann
Fadurdo
Frank Semling
Horst Moser
Jürgen Keller
Gerd Schwendemann
Rainer Vetter
Jürgen Neumaier
Thomas Müller
Betreuer Peter Brugger
Tobias Willmann
Misa Popovic
Uwe Vollbrecht
Jürgen Krämer
Stefan Summ
Herbert Gühr



B-Jugend 1983/1984
Betreuer Josef Armbruster
Günter Griebbaum
Bruno Hirt
Michael Rauer
Markus Borho
Christoph Moser
Frank Sahl
Trainer Leo Obert
Joachim Allgaier
Bruno Kern
Markus Burger
Ingo Dirhold
Markus Zagermann
Ibrahim Koca
Marc Faltin
Thomas Göhringer



C-Jugend 1983/1984
Holger Göhringer
Ingo Heinze
Luca Zorzi
Ralf Vetter
Harald Schätzle
Johannes Tamburello
Roberto Rapisarda
Trainer Richard Kienzler
Ercan Seckin
Jochen Burger
Wolfgang Lutz
Markus Sum
Wolfgang Pfaff

1983/84 Unsere Aktiven mit Trainer Franz Geiler



D-Jugend 1983/1984
Trainer Fritz Göhringer
Ralf Vetter
Wolfgang Lutz
Dieter Semling
Ingo Heinze
Jochen Burger
Ralf Fuchs
Wolfgang Pfaff
Ömer Keskin
Holger Göhringer
Axel Moosmann
Patrick Knupfer
Giuliana Marino
Antonino Gargano

SVH beim Fastnachtsumzug 1984
 Als Ballartisten präsentierten sich die Fußballer



Haslach – Altdorf 4:3

03.06.1984

Torreiches Treffen zum Abschluß

Haslach (ae). Zum Abschluß bekamen die wenigen Zuschauer am Samstag ein torreiches Treffen vorgesetzt, das zudem mit dem 4:3-Sieg für die Platzherren garniert war. Die Partie war wechselvoll, von Einsatz und Kampfkraft geprägt – beide Mannschaften gaben sich voll aus –, aber auch fehlende Konzentration hinterließ ihre Spuren. Vor allem gab es Tore zu sehen und die sind das Salz in der Suppe. Obwohl Haslach ohne Schöner und J. Mutter antreten mußte, durfte man mit der Gesamtleistung zufrieden sein, wenn sich auch Fehler in Abwehr und Angriff einschlichen.

Altdorf entpuppte sich als homogene Elf, die gut mitmischte, vor der Pause und in der Schlußphase überlegen wirkte, aber im Abschluß Mängel aufwies. Haslach begann zügig und bereits in der 3. Minute verfehlte Meyers Kopfball knapp das Ziel und auch d'Adamo hatte auf Zuspiel von Gühr kein Glück. Die Gäste versuchten aus verstärkter Deckung zu kontern, wobei sich Mittelstürmer Obert und Linksaußen Burg als

echte Störenfriede erwiesen. Glück für die Einheimischen, als Heizmanns Abwehrversuch noch vom Pfosten aufgehalten wurde und auch der aufgerückte Hofstetter über das Latzenkreuz bombierte. In der 15. Minute fiel das 1:0, Keller hatte Ozdindar bedient, Flanke und Direktschuß von M. Mutter – keine Chance für Torhüter Beck.

Im weiteren Verlauf wurden die Gäste stärker und drängten auf den Ausgleich, der auch in der 34. Minute gelang. Favara brachte das Leder nicht weg, Greber bediente Obert, der im Nachschuß das 1:1 markierte. Das gab noch mehr Auftrieb, aber in diese Drangperiode platzte ein Gegenstoß, den Schmidt gekonnt zum 2:1-Pausenstand nutzte (41. Minute). Im zweiten Abschnitt blieb Altdorf leicht überlegen und kam in der 54. Minute zum 2:2-Ausgleich, als Burg eine Unaufmerksamkeit der Deckung erfolgreich abschloß. Jetzt wollte man noch mehr – rückte weit auf – und wurde prompt vom Gastgeber erwischt. Mutter hatte die Lücke erspäht, schickte Schmidt

mit einem Steltpaß auf die Reise, dessen Solo das 3:2 in der 57. Minute verdiente. Wenig später erneut ein Solo, das von Torhüter Beck abgewehrt wurde.

Auf der Gegenseite traf Obert daneben und als Schächner abzog, lenkte Heizmann das Leder an die Latte. Bessers machten es die Geiler-Schüttlinge, denn Burgers Einwurf gab d'Adamo Gelegenheit zum 4:2 (67. Minute). Die Gäste ließen nicht locker, hatten noch mehr Kraft und verkürzten in der 73. Minute durch Libero Schaub auf 4:3. Man wollte aber noch mehr, blieb am Drücker, doch das zu weite Auftricken hätte ins Auge gehen können. D'Adamo, Ozdindar und Schmidt vergaben klare Chancen. Die Schlußphase gehörte den Gästen, aber die Abwehr der Platzherren brachte immer wieder Kopf und Bein dazwischen und rettete das verdiente 4:3 über die Zeit. Im Vorspiel hatte Altdorfs Reserve mehr Kraft, blieb beweglicher und vor allem schußstärker, so daß es einen klaren 1:4-Revanchesieg gab.



In einem torreichen Treffen, wobei beide Teams mit herzerfrischem Offensivfußball operierten, gelang den Gastgeber mit diesem Heimerfolg ein abgerundeter Saisonabschluß. Wesentlichen Anteil am Erfolg der Platzherren hatte der gut aufgelegte Joachim Schmidt, der in der 41. und 57. Minute mit zwei schönen Einzelleistungen zwei Treffer erzielte. Foto: hg

A-Jugend 1984/85

Hinten: Trainer Alois Zagermann, Martin Hättich, Rainer Dold, Horst Moser, Christoph Moser, Ibrahim Koca, Michael Rauer, Betreuer Peter Brugger

Vorne: Linienrichter Aleksander Popovic, Joachim Allgaier, Stefan Sum, Misa Popovic, Tobias Willmann, Bruno Kern, Fadurdo, Jürgen Krämer



Stadtmeisterschaften um 1985





1. Mannschaft 1985/1986

Hinten: Trainer Franz Geiler, Richard Steinhauser, Jürgen Keller, Jürgen Blank, Jürgen Burger, Helmut Mayer, Richard Kienzler, Marcus Mutter, Linienrichter Aleksander Popovic

Vorne: Franz Schöner, Peter Heizmann, Karl Dürr, Hans-Joachim Schmidt, Gaetano Favara, Jürgen Mutter

75 Jahre SV Haslach





1. Mannschaft 1986/1987

Hinten: Linienrichter Aleksander Popovic, Richard Steinhauser, Spielertrainer Helmut Mayer, Michael Rauer, Christoph Moser, Jürgen Blank, Jürgen Keller, Peter Jawinski

Vorne: Stefan Sum, Armin Rauer, Manfred Schnurr, Marcus Mutter, Marc Faltin, Hans-Joachim Schmidt

Weihnachtsfeier 1986



v.l.: Michael „Schnippel“ Schmider, Jürgen „Buggy“ Burger und Werner „O wie lacht“ Köhl

Mittelbadische Presse

15.10.1986

HEIMAT

Klarer 4:1-Erfolg im Fußball-Bezirksliga-Derby gegen den FV Biberach

Haslach begeisterte die Fans

Von unserem Mitarbeiter Hans-Joachim Schmidt

Haslach. Etwa 300 Zuschauer sahen bei idealem Fußballwetter ein Derby zwischen Haslach und Biberach mit zwei total verschiedenen Halbzeiten. Waren die Leistungen in der ersten Hälfte nur dürftig, so wurden die Zuschauer nach dem Wechsel mit guten Kombinationen und zahlreichen Torszenen entschädigt. Zufrieden konnten allerdings nur die Haslacher Fans sein, denn Biberach entpuppte sich als eine schwache Mannschaft, die der Form der vergangenen Jahre nachtrauert und eine klare 1:4-Niederlage bezog. Das Spiel begann mit einem Faulschuß, denn bereits in der ersten Minute erzielte M. Mutter mit einem 20-Meter-Volley-Schuß nach Vorlage von Blank die 1:0-Führung, wobei Torwart Schmider gegen den harten Schuß nicht die beste Figur abgab. Seinen Fehler machte er allerdings in der 13. Minute wieder wett, als er nach einem Konterangriff über Allgaier und Blank mit einer Fußabwehr rettete. Nach einem Eckball von Matt köpfte Glisler in der 15. Minute überraschend zum 1:1 ein. Die Gastgeber schienen dadurch geschockt, denn sie fanden nun lange Zeit nicht mehr zu ihrem Spiel. Doch auch Biber-

ach, das mit einer defensiven Einstellung zum Erfolg kommen wollte, konnte keine Akzente setzen, so daß das Spiel dahinplätscherte bis zur 42. Minute. Einen bereits abgewehrten Ball erlief Schmidt noch vor der Torauslinie und flankte zu Blank, dessen Kopfball am Pfosten landete, doch Allgaier hatte aufgepaßt und staubte zur 2:1-Pausenführung ab. Die zweite Halbzeit begann mit einer Schlüsselituation für den weiteren Spielverlauf. Mayer hatte im Strafraum Glisler gefoult und der hervorragend leitende Schiedsrichter Hofmann aus Kehl entschied völlig richtig auf Elfmeter. Den Strafstoß von Benz aber hielt Torhüter Dürr mit einer tollen Parade und sorgte dafür, daß die Gastgeber nun gehörig Aufwind bekamen und das Spiel eindeutig bestimmten. Mutter schickte Blank mit einem herrlichen Paß auf die Reuse und ein folgender Querpaß zu Allgaier vollendete dieser in der 66. Minute zum 3:1. Danach hatten Schmidt, Blank und Schöner noch gute Gelegenheiten das Ergebnis zu erhöhen, doch fehlte im Abschluß oftmals das Quentchen Glück, das eben notwendig ist. Torhüter Schmider

konnte sich jetzt mehrmals auszeichnen. Für Keller, der ein großes Laufpensum absolviert hatte, wurde A. Rauer eingewechselt und nur vier Minuten später in der 75. Minute erkämpfte sich Steinhauser einen Ball im Mittelfeld und legte ihn Allgaier in die Gasse, der einen Verteidiger und den Torwart ausspielte und zum 4:1 einschob. Sieben Minuten vor Spielende wurde Favara verletzt und da man das Auswechsellkontingent bereits ausgeschöpft hatte, mußte man das Spiel mit 10 Mann zu Ende bringen, was auch souverän gelang. Zur Halbzeit des Vorspiels der Reservemannschaften hatte sich Haslach eine glückliche 1:0-Pausenführung erkämpft. Eine schöne Flanke von Burger köpfte »Schädel« Vetter herrlich in die lange Ecke des Tores. Nach dem Wechsel bestimmten die Gastgeber dann das Spiel und erarbeiteten sich viele Torchancen. Nach einer Kopfballtafelte beider Mannschaften war plötzlich Kienzler zur Stelle und besorgte mit einem Flachschuß in die äußerste Ecke des Tores das 2:0. Kurz vor Schluß verwandelte Jawinski einen Handelfmeter zum verdienten 3:0-Endstand.



A-Jugend Freundschaftsspiel 1988

SV Haslach – SV Hausach

Hinten li.: Trainer Leo Obert, Günter Griebbaum, Markus Borho, Holger Zagermann, Bernhard Metzger, Ramazan Güngöz, Pascal Fix, Rainer Schillinger
Vorne li.: Yves Falk, Heiko Lythje, Arnold Kopp, Hans-Peter Matt, Thomas Göhringer, Markus Zagermann



AH-Ausflug in die Berge

Vom 27.-29.09.1991 im Alpenhof Neuhornbach-Haus in Schoppernau

**Hinten: Helmut Hättich, Hermann Kern, Franz Dirhold, Alois Zagermann,
Franz Schöner, Arnold Gutmann, Gert Lotz, Herbert Kornmaier,
Horst Wieber, Leo Obert**

**Vorne: Ursel Hättich, Hermine Burger, Sofie Kern, Margot Eisenmann,
Martina Schöner, Karola Zagermann, Birgit Dirhold, Mariela Gutmann,
Christa Schmidt, Frieda Semling, Cornelia Lotz, Renate Kornmaier, Herbert
Semling, Hans-Joachim Schmidt, Josef Roser, Josef Armbruster,
Heinrich Burger, Günter Polke**



Bezirksligameister 1992

Hinten: Hubert Bork (Spelausschuss), Roland Jäckle, Jürgen Blank,
 Clemens Wöhrle, Michael Rauer, Marc Faltin, Pascal Fix,
 Otmar Bürgelin (Trainer), Bernd Eisenmann (1.Vorsitzender)
 Vorne: Jürgen Langenecker, Joachim Allgaier, Wolfgang Lutz,
 Bernd Melchior, Antonio Hernandez, Marcus Mutter, Jochen Burger



Duell Jürgen Blank gegen Jogi Kehl Bürgelin-Elf besiegt die DJK Welschensteinach 3:0



Haslachs Kapitän Jürgen Blank läßt hier Welschensteinachs Keeper Joachim Kehl keine Chance und erzielt das 3:0. Foto: Dieter Hug

Fußball-Landesliga: Bürgelin-Elf besiegt DJK Welschensteinach mit 3:0

SV Haslach gewann die Duelle und auch das Spiel

Von unserem Mitarbeiter Jürgen Burger

Haslach. Der SV Haslach siegte im Derby der Fußball-Landesliga gegen die DJK Welschensteinach verdient mit 3:0 und revançierte sich damit für die Vorspielniederlage. Beide Teams gingen von Beginn an energisch zur Sache, wobei sich erste Duelle herauskristallisierten. So versuchte Borho gegen Allgaier sein Glück, und Blank fand in M. Flach seinen Bewacher. Schiedsrichter Dienski nahm durch sein energisches Auftreten viel Hektik aus dem Spiel. Dennoch lieferten sich Melchior gegen Rohkohl und Krause gegen Schwörer packende Zweikämpfe.

In der zweiten Minute hatte der Haslacher Allgaier gleich die erste Chance, doch seinen raffinierten Schuß konnte Torsteher Kehl zur Ecke klären. Die Hintermannschaft von Welschensteinach machte nicht den sichersten Eindruck. Libero Weber erlaubte sich einige Querschläge.

In der 15. Minute war es erneut Allgaier, der Kehl zu einer Glanzparade zwang. Nach einer halben Stunde, als das Spiel langweilig zu werden drohte, gelang dem SV Haslach dann der Führungstreffer. Faltn nahm aus ca. 20 Metern Maß, und sein Geschöß landete in den Maschen, obwohl Kehl noch mit den Fingerspitzen am Ball war. Welschensteinach

war auch in den weiteren Minuten bis zur Pause ungefährlich. Was dennoch aufs Tor kam, war eine sichere Beute von Torsteher Lutz. Bauer organisierte die Abwehr gekonnt, so daß die Gäste lediglich bei Freistößen von Rohkohl gefährlich werden konnten.

Nach Wiederbeginn sahen die Zuschauer das gleiche Bild. Viel Konstruktives sprang nicht heraus, dazu waren beide Teams viel zu sehr darauf aus, keine Gegentore zu kassieren. Fast wäre Schwörer in der 54. Minute doch der Ausgleich gelungen, als er sich gegen Melchior durchtanken konnte, doch Lutz zeigte sich auf dem Posten und verkürzte geschickt den Winkel.

Die DJK war nun langsam gezwungen die Abwehr etwas zu lockern. Daraufhin boten sich den Hansjakobstädtern Möglichkeiten zum Kontern. In der 56. Minute waren die Fans des SVH allerdings aus dem Häuschen, als sich Blank auf der linken Seite durchgesetzt hatte, im Strafraum gefoult wurde, der Elfmeterpfiff jedoch ausblieb. Zwei Minuten später war der Anhang der Einheimischen dann aber wieder beruhigt. Hernandez setzte sich im Mittelfeld durch und bediente Blank so geschickt, daß diesem herauseilenden Torsteher Kehl keine Chance ließ.

Als nun ab der 67. Minute Melchior eine Zeitstrafe abzusitzen hatte, drängten die Gäste auf den Anschlußtreffer, doch die Hintermannschaft um Rauer, Krause, Langenecker und Finsterwalder ließen nichts anbrennen. Einziger Spielertrainer Schwörer konnte sich in der 74. Minute mit einem Pfostenkopfball in Szene setzen. Aber in der 76. Minute, noch in Unterzahl, fiel die endgültige Entscheidung. Moser bediente Allgaier auf halblinks, dieser umkurvte zwei Gegenspieler, und schoß zum 3:0-Endstand ein.

Haslachs Trainer Otmar Bürgelin zeigte sich nach diesem Sieg erfreut. «Ich muß meiner Mannschaft ein riesiges Kompliment aussprechen. Sie ist mit dem Druck, der auf allen Akteuren lastete, besser fertig geworden als die DJK. Die wichtigen Duelle haben wir heute für uns entscheiden können und deshalb auch in der Höhe verdient gewonnen.» DJK-Trainer Schwörer ließ zusammen mit seinen Männern nach dem Spiel den Kopf ziemlich hängen, denn für eine Mannschaft im Abstiegs-kampf ging an diesem Tage bei der DJK zu wenig zusammen. Die nötigen Punkte gegen den Abstieg wird man wohl auf heimischem Gelände erringen müssen.

Saison 1993/1994 – Unsere Aktiven



Landesliga

Hinten: Hubert Bork (Spielausschuss), Ralf Braunwart, Axel Moosmann, Ingo Heinze, Jürgen Blank, Christian Krause, Christoph Moser, Uli Finsterwalder, Martin Buchholz, Bernd Eisenmann (1. Vorsitzender), Gerd Weber (Trainer)
Vorne: Joachim Allgaier, Ralf Bruder, Marc Faltin, Uli Zeferer, Wolfgang Lutz, Wolfram Griesbaum, Peter Schwendemann, Michael Rauer, Werner Giesler (Betreuer)



Kreisliga B, Staffel III

Hinten: Hans-Joachim Schmidt (Trainer), Markus Tamboriello, Thomas Damm, Pascal Fix, Wolfram Griesbaum, Dieter Semling, Jürgen Burger
Vorne: Peter Schwendemann, Antonino Gargano, Andreas Hipfel, Patrick Tilch, Thomas Becker, Frank Quintel



Christoph Moser, Jürgen Blank und Ingo Heinze beim Warmlaufen



Kreisliga B, Staffel VII

Hinten: Arnold Kopp (Betreuer), Stefan Granzow, Patrick Knupfer, Yves Falk, Jörg Allgaier, Clemens Gießbaum, Holger Göhringer, Rainer Schillinger
Vorne: Antonio Salerno, Frank Daniel, Bodo Hermann, Manfred Schnurr, Alexander Cemin



Ehrenamtliche im Verein, unverzichtbar

v.l.: Ewald Nehrbaß (2. Vorstand, Geschäftsführer), Ludwig Lauinger und Hermann Kern (Veranstaltungen organisieren), Herbert Kornmaier und Josef Armbruster (AH-Chef und Jugendbetreuer), Werner „Tchibo“ Giesler (Betreuer Aktive), Alois Zagermann (Trainer), Dietmar Schmidt (stv. Jugendleiter, Stadionmag)
Anmerkung: Die Genannten haben noch mehr geleistet, als aufgeführt



Trainer Gerd Weber im Interview

Ehemaliger Nationalspieler trainiert den armen SVH

Sportmagazin
Kicker
vom 8.6.1995

aktuell - fachlich - kritisch
Hallo, Herr Weber, was machen Sie eigentlich ?

-Trainer des SV Haslach-
(Ausschnitte)



Vor 20 Jahren galt Gerd Weber als eines der größten Fußballtalente der DDR. Von 1970 bis 1980 spielte er für Dynamo Dresden, absolvierte 35 Länderspiele, schoß 5 Tore. 1976 wurde er mit der DDR in Montreal Olympiasieger. Im Januar 1980 verhaftete ihn die Stasi mit zwei weiteren Dynamo-Spielern auf dem Flughafens Berlin-Schönefeld wegen Fluchtverdacht. Seine sportliche Karriere war beendet, sein Leben total verändert. Mit Weber sprach Klaus Weise.

Hallo Herr Weber, mit wem haben Sie gerade Ihren 39. Geburtstag gefeiert?

Nur mit meiner Frau und meiner Tochter Franziska, weil wir nämlich gerade Urlaub in Griechenland machen und daher großer Bahnhof schlecht möglich ist. Aber im nächsten Jahr, beim 40., da gibt es dann eine richtige Party Auch mit alten Team-Kollegen aus Dresden?

Das weiß ich nicht, weil die Kontakte doch ziemlich abgerissen sind. Jeder hat seine eigenen Probleme, mit sich selbst zu tun. Und die 650 km Entfernung in die alte Heimat, tun ein Übriges. Immerhin, zwei-dreimal habe ich bei Dynamos alten Herrn gespielt- mit Boden, Ganzera, Schade, Riedel - und wie sie alle heißen. Das war ganz lustig.

650 km weit weg von Dresden - wo sind Sie jetzt zu Hause?

Seit 1989 in Friesenheim im Schwarzwald, zwischen Offenburg und Freiburg

Man hört es, Sie sprechen fast perfekten Dialekt?

Ich habe in meinem Job als KfzSchadenssachbearbeiter tagtäglich an die 80 Gespräche zu führen, das ist stets eine mehrstündige Sprachausbildung. Ins Sächsische verfall ich nur noch hin und wieder, wenn ich aufgeregt bin und zu schimpfen anfang.

Freiburg ist nahe. Dort wird Positiv-Fußball gespielt. Gehören Sie zu den Zuschauern?

Wenn es möglich ist, ja. Dresden, Karlsruhe-Dortmund z.B. habe ich bereits im Dreisam-Stadion gesehen. Der Volker Finke hat wirklich eine gute Truppe zusammengebastelt, die Spaß macht. Daß ich denen die Daumen drücke, liegt auf der Hand. Allerdings habe ich an Samstagen selten Zeit, live dabeizusein, weil ich selbst mit meiner Mannschaft unterwegs bin.

Hoppla, haben Sie die Töppen wieder angezogen?

Nein, ich trainiere den SV Haslach, der in der Landesliga spielt. Ein ziemlich armer Verein, aber sehr kameradschaftlich. Es geht hier eben nicht nur ums Geld. Ein Jahr war ich Spielertrainer, dann habe ich das Kicken aufgegeben. Man wird angreifbar: Wenn man selber Fehler macht, kann man auch seine Schützlinge nicht mehr hart kritisieren.

Wie erfolgreich ist denn Ihr Coaching?

Das ist keine gute Frage. Weil: Wir steigen nach dieser Saison ab. Aber entlassen werde ich deshalb nicht. Wenn ich gegangen wäre, wären bestimmt acht Spiel mitgekommen. **Sind auch gute Erinnerungen an damals geblieben?**

Natürlich, was den Fußball angeht, war dies eine Super-Zeit. Ich denke sehr gern an die 7 Jahre zurück, in denen ich in der Spitze aktiv war.

Montag, 15. November 1993

SPORT-JOURNAL

Am Ende Unentschieden in Hausach

Besonders die beiden Torhüter zeichnen sich vor Rekordkulisse von 450 Zuschauern aus

LANDESLIGA

SV Hausach – SV Haslach 0:0. Nachdem die Platzherren es im ersten Durchgang versäumt hatten, die herausgespielten Chancen zu nutzen, mußten sie am Ende mit einer Nullrunde zufrieden sein. Für die Heimelf war dies ein verlorener Punkt, für die Gäste ein gewonnener.

Spielerisch ließ dieses Kinzigtal-Derby auf dem Hartplatz des Waldstadions viele Wünsche offen. Kampf und Einsatz waren vor der Rekordkulisse von 450 Besuchern durchweg Trumpf. Die Heimelf hatte gleich den besseren Start, denn schon in der zehnten Minute stand Herbert Schmieder allein vor Haslachs überragendem Keeper Wolfgang Lutz der ihn aber bravours stoppte. Nach weiteren Hausacher Vorteilen war Lutz in der 25. Minute erneut Endstation bei einem strammen Zehn-Meter-Schuß von Luigi Parisi. Seine wohl größte Tat vollbrachte der Haslacher Schlußmann als er in der 30. Minute einen glänzenden Kopfball von Manfred Waidele mit einem tollen Reflex aus dem Winkel fischte. Haslach kam im ersten Durchgang nur zu sporadischen Gegenangriffen die aber meist schon im Keim erstickt werden konnten. Ihre Angriffsspitzen Bruder und Moosmann waren bei ihren Bewachern Koglin und Stefan Baumann zunächst in guten Händen. Nach der Pause riß bei den Einheimischen der Spielfaden immer mehr da man einfach zu lange den Ball trieb und oft den besser stehenden Nebenspieler übersah. Während Parisi zwar ein ständiger Unruheherd im Hausacher Angriff war, aber in vielen Phasen zu eigenwillig, bekam Torjäger Streit gegen seinen Bewacher Heinze so gut wie keinen Stich ab. Mit Hilger für Ketterer in der 65. Minute wechselte Trainer Eberle noch einen dritten Angreifer ein, doch in der jetzt immer mehr zerfahrenen Partie ging nicht mehr viel zusammen, im Gegenteil in der 68. Minute mußte Hausachs Hüter Armbruster, der lange Zeit einen ruhigen Nachmittag hatte gegen den allein durchgebrochenen Zefer retten und in der 75. Minute gegen den jetzt stärker werdenden Bruder.

In der Schlußphase als man es mit der berühmten Brechstange versuchte, kam der Gast immer wieder zu gefährlichen Konterattacken, so daß man am Ende mit der Nulldiät zufrieden sein konnte. Völlig unnötig war in der 88. Minute dann noch der Platzverweis für den Hausacher Hilger wegen einer Unbeherrschtheit.

Hausach: Armbruster, Waidele, Baumann, Langenecker, Koglin, Ketterer, ab 65. Hilger, Sanchez, Schmieder, Streit, Hellmig, Parisi.
Haslach: Lutz, Heinze, Melchior, Zeferer, Rauer, Finsterwalder, Krause, Faltin, Moosmann, ab 75. Fix, Bruder, Moser.
Schiedsrichter: Scipio aus Meersburg.
Zuschauer: 450.



Gegen den Lokalrivalen Haslach konnte Hausachs Goalgetter Andy Streit (Nummer 15) seine Ladehemmung nicht beenden. Foto: Hug



Auch Hausachs Luigi Parisi, der hier aufs Tor schießt, fand die Lücke im Haslacher Deckungsverband nicht. Das Landesliga-Derby endete schließlich mit einem 0:0. Foto: Hug

Dienstag, 16. August 1994

WER WIRD FUSSBALLMEISTER



Der Haslacher Landesligakader (von links stehend): Uli Zeferer, Patrick Tilch, Bülent Kusmez, Thomas Becker, Clemens Wöhrle, Marco Kohns, Mario Herr, Werner Giesler (Betreuer), Kniend: Peter Schwendemann, Joachim Allgaier, Bernd Melchior, Andreas Hipfel (Ersatzkeeper), Wolfgang Lutz, Axel Moosmann, Marc Faltin. Nicht auf dem Bild Christian Wagner, Uli Finsterwalder, Martin Buchholz, Michael Rauer und Mike Heizmann. Foto: Hug

LANDESLIGIST SV HASLACH

Die Neuen müssen Lücken schließen

Weber-Elf steht vor schwerster Saison / Kampf gegen den Abstieg

Der SV Haslach steht in seiner dritten Landesliga-Saison vor einer echten Bewährungsprobe. Nach den Abgängen wichtiger Spieler kann das Ziel für die Weber-Elf nur Klassenerhalt heißen.

Christian Krause (Herbolzheim), Ralf Braunwarth (Oberwolfach), Ralf Bruder (SC Freiburg Amateure), Pascal Fix und Wolfram Griesbaum (beide Steinach) sowie Jürgen Blank (Ende der Karriere); Sechs Leistungsträger fehlen. Deren Abgänge haben den Kader der Mannschaft von Trainer Gerd Weber geschwächt.

Einer Not gehorchend, der SV Haslach hat keinen Sponsor an der Hand, der teure Spielereinkäufe ermöglicht, wird der SV Haslach auch in der kommenden Saison auf junge, hungrige Spieler setzen. Mit Clemens Wöhrle und Mario Herr (SV Berghaupten), Christian Wagner (FV Unterharmersbach), Mike Heizmann (TuS Kinzigtal) sowie Christian Benz, Marco Kohns und Ralf Griefßbaum (eigene Ju-

gend) kann der Trainer auf einen 22 Mann starken Kader zurückgreifen, dessen Stärke wohl in seiner Ausgeglichenheit liegen dürfte.

Realistisch blickt Weber in die neue Saison: »Unser oberstes Ziel kann nur der Klassenerhalt sein.« Wie auch die anderen Verantwortlichen beim SV Haslach, schätzt auch der Coach die Landesliga in dieser Saison besonders stark ein. Mit den Aufsteigern Schutterwald, Otterhöfen und Oberachern muß im ersten Jahr immer gerechnet werden und die Verbandsliga-Absteiger Offenburger FV und SV Stadelhofen erhöhen die Attraktivität der Liga.

Dennoch hofft der SVH, daß die Elf nicht von Beginn an ins untere Tabellendrittel rutscht. Der Saisonauftakt am 19. August beim OFV bringt gleich ein Duell zweier unterschiedlicher Clubs. Der OFV, jahrelang das Aushängeschild der Region, gegen den SVH, im letzten Jahr die

Nummer 1 im Kinzigtal. Mit einem umfangreichen Vorbereitungsprogramm versucht Trainer Weber seine Jungs auf den Punkt genau fit zu bekommen.

Auch in der neuen Runde wird der Trainer vermutlich wieder auf eine solide Abwehrarbeit bauen, eine Taktik, die im vergangenen Jahr erfolgreich war.

Der Kader

Tor: Wolfgang Lutz, Andreas Hipfel.
Abwehr: Ralf Griefßbaum, Ingo Heinze, Marco Kohns, Bernd Melchior, Michael Rauer, Clemens Wöhrle.

Mittelfeld: Thomas Becker, Christian Benz, Marc Faltin, Ulrich Finsterwalder, Mario Herr, Bülent Kusmez, Christoph Moser, Peter Schwendemann, Christian Wagner, Ulrich Zeferer.

Angriff: Joachim Allgaier, Martin Buchholz, Mike Heizmann, Axel Moosmann, Patrick Tilch.

Land unter 1994
Dem Unwetter fiel das Vorbereitungsspiel
SV Haslach – SC Freiburg zum Opfer



Internationale Völkerschau 1995



Generalversammlung 1995
Michael Geiger übernimmt von Bernd Eisenmann

**1. Auftritt von Michael Geiger
im Stadionmag vom 5.11.1995**

Willkommen beim SVH



Liebe Sportfreunde,

*ich begrüße Sie namens des SV Haslach
recht herzlich zu unseren heutigen Heim-
spielen gegen die Mannschaften des
VfR Elgersweier.*

*Die zweite Mannschaft des SV Haslach
mit Trainer Baumann hat in der Reser-
vestaffel erst einen Punkt abgegeben und
möchte auch dieses Wochenende für Tore
und Punkte sorgen.*

*Unsere erste Mannschaft hat die Erwartungen bisher leider selten erfüllt.
Dies drückt sich in einem alles andere als zufriedenstellenden 13.
Tabellenplatz aus. Man ist allerdings vom angepeilten Minimalziel (6.
Platz) bislang „lediglich“ 2 Punkte entfernt. Ich hoffe, daß die Ursachen
für das bislang schlechte Abschneiden erkannt wurden und beseitigt
werden können. Beim letzten Spiel in Fautenbach war jedenfalls zu
erkennen, daß die Mannschaft wieder als solche auftritt und auch
kämpft. Mit einer vergleichbaren Einstellung gepaart mit Selbstvertrauen
(nicht zu verwechseln mit Überheblichkeit) sollte gegen unseren heutigen
Gast, den Tabellenvierten Elgersweier, ein zufriedenstellendes Ergebnis
möglich sein.*

*Wir wissen Ihre Unterstützung gerade in Anbetracht der momentanen
Tabellensituation besonders zu schätzen. Die Spieler werden versuchen,
sich für Ihre Unterstützung und Anfeuerung mit einer guten Leistung zu
bedanken.*

*Allen Gästen aus Elgersweier wünsche ich, daß auch Sie mit der
Leistung Ihrer Mannschaft zufrieden sein werden und ein interessantes
und faires Spiel sehen.*

*Im Anschluß an das Spiel freut sich unser Clubhauswirt mit Team, Sie
begrüßen zu dürfen.*

Ihr

Michael Geiger

Trauer um Bernd Eisenmann
16 Jahre 1. Vorsitzender, 4 Jahre Kassierer

Wir trauern um

Bernd Eisenmann

Er war bereits seit seiner Jugend dem Sportverein als aktives Mitglied verbunden. Von 1975 bis 1979 bekleidete er das Amt des Kassiers, danach war er 16 Jahre Erster Vorsitzender unseres Vereins. 1995 wurde er aufgrund seiner herausragenden Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied des SV Haslach ernannt. Gleichzeitig erhielt er die Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Bis zu seinem Tod war er Geschäftsführer der Fußballwerbung GdbR. Die Stadionzeitung wurde von ihm ins Leben gerufen und trägt noch immer seine Handschrift. Er hatte für diese Ausgabe bereits sämtliche Tabellen, Statistiken und Vorschauen fertig erstellt und für weitere Ausgaben bereits viele Entwürfe und Ideen auf PC gespeichert.

Bernd Eisenmann fehlt uns sehr. Die Mitglieder des Sportvereins, die Fans des SVH und die Gesellschafter der Fußballwerbung GdbR werden immer gern an den Freund und Ersten Vorsitzenden Bernd Eisenmann zurückdenken.

Sportverein 1911 e.V. Haslach i.K.
Fußballwerbung GdbR

In Hofstetten konnte nur einer gewinnen

AH-Turnier am 26.6.93 in Hofstetten

Haslacher AH-Mannschaft fertigte im Finale Hornberg ab

Supertor von Horst Schmieder beim 3:0-Sieg beim Hofstetter AH-Turnier

Hofstetten (wba). Ein Sonntagschuss genau in den Winkel war das Signal für einen entfesselt aufspielenden SV Haslach, der in einem gutem Endspiel des Hofstetter AH-Turniers den VfR Hornberg mit 3:0 Toren besiegte. Horst Schmieder, alias »Speck«, war der glückliche Schütze in der zehnten Minute, und alle, aber auch alle, waren sich einig, dieses Tor war das Eintrittsgeld alleine wert. Dabei spielten die Hansjakobstädter nicht einmal in Bestbesetzung, denn die drei Gutmänner, Hans Rainer und Arnold, Garanten unzähliger SV-Siege, waren verletzungsbedingt verhindert. Dafür war »Seppi« Blank, Landesligatorjäger in Diensten der Haslacher, erstmals in der AH im Einsatz, und von seinen Schußkünsten profitierte der SV. Als erfolgreichster Torschütze des Turniers markierte er auch das 2:0 gegen Hornberg, als er einen Freistoß

aus 20 Metern in die Maschen hämmerte. Das 3:0 durch H. J. Schmidt war nur noch Formsache, denn der Gegner war zu diesem Zeitpunkt bereits geschlagen. Nach dem Schlupfiff konnte H. J. alias »Willy« Schmidt den Gewinnsscheck in Höhe von 250 Mark strahlend in Empfang nehmen und außerdem noch einen Satz T-Shirts, als Ausweichtrikots gedacht. Auch die Mienen der Hornberger erhellten sich wieder, als Turnierleiter Manfred Allgaier für den zweiten Platz ebenfalls Shirts und 150 Mark zur Verfügung stellte. Dritter in diesem hochkarätig besetzten AH-Turnier wurde Biberach, vor Rietheim/Saarland, dem FC Hofstetten bei Landsberg/Lech, dem BSG Freisen und schließlich dem SV Steinach. Der FC Kirnbach mußte sogar ungeschlagen die Heimreise an-

treten, war man doch mit drei Remis ohne ein einziges Tor geblieben. Das Prominentenspiel Schwabenbräu gegen FC 08 Villingen, endete durch Tore von K. H. Handschuh und Gerd Riehr (2) mit 3:0 für die Stuttgarter Brauerei-Ballkünstler. Die Ergebnisse im Ortschaftsturnier: Kolpingfamilie gegen Feuerwehr 1:0; Fezer gegen KS 1:0; Salmensbach gegen Firm Singler 1:0; Rad-Wanderverein gegen Musikkapelle 2:0. Die Ergebnisse vom Sonntag: Feuer gegen KSV 5:1; Fetzer gegen Kolping 2:0. Am heutigen Donnerstag spielen: Rad-Wanderverein - Firm Singler; Salmensbach - Musikkapelle. Am Freitag steigen die Halbfinalspiele und am Sonntag die Endspiele. Zuvor wird am Samstag ein Kleinfeldturnier für Seniorenmannschaften durchgeführt.



Die Sieger des Hofstetter AH-Turniers: Der SV Haslach (stehend) gewann, Hornberg (knieend) wurde Zweiter.

Hofstetten zum ersten

Haslachs AH gewinnt Elfer-Drama

SV-Oldies Turnier-Sieger beim SC Hofstetten nach spannendem Finale

Hofstetten (wba). Der SV Haslach ist erneut Sieger im 2. Hofstetter AH-Einladungsturnier und nahm wie schon im letzten Jahr die stolze Siebprämie von 300 Mark mit nach Hause. Die Mannen um Rainer Gutmann und Willy Schmidt mußten lange zittern, weil Endspielgegner Altschweier im Elfmeterdrama Nerven bewies, und vor allem durch ihren Torsteher 16 Runden lang gleichwertig blieb. Erst der 17. Elfmeter durch Willy Schmidt entschied das Duell zugunsten der Hansjakobstädter. Zuvor trennte man sich 0:0 nach 20 Spielminuten, dann 4:4 nach zehn Strafstoßen und letztlich 7:6.

Im Turnierplan, welcher nach

WM-Modus ausgetragen wurde, setzten sich in der Gruppe A Haslach und Altschweier durch. Eberach sowie Hofstetten bei Landsberg/Lech schieden aus. Die Gruppe B hatte Steinach und Oberharmersbach als Sieger, Rietheim und Hofstetten/Franken blieben hier auf der Strecke.

Viertelfinalteilnehmer aus der Gruppe C wurden Schapbach und Hornberg, die Goldscheuer und eine Saarlandauswahl eliminierten, und letztlich die Gruppe D, wo sich Seedorf und Mühlenbach durchsetzen konnten. Hier zogen Hügelsheim und Fischerbach den Kürzeren.

Im Viertelfinale blieb Haslach glücklicher Sieger nach 5:4 im

Elfmeterschießen über Steinach. Ebenfalls durch Elfmeterschießen qualifizierte sich Hornberg gegen Seedorf. Altschweier schlug Oberharmersbach mit 1:0 mit dem selben Resultat gegen Mühlenbach gegen den S Schapbach.

Im Halbfinale dann die Paarungen Haslach gegen Mühlerbach sowie Altschweier kontra Hornberg. Altschweier, längs als Geheimtip dieses Turniers gehandelt, schlug den VfR Hornberg mit 2:1.

Im zweiten Halbfinale dacht der SVMühlenbach schon an die Elfmeterschießen, als der S Haslach buchstäblich in den letzten Sekunden das goldene Tor markieren konnte.



Die Sieger des Hofstetter AH-Turniers: Stehend der SV Haslach, knieend Endspielgegner Altschweier 9.7.1994 Foto: Werner Bau

Hofstetten zum zweiten

Mittelbadische Presse
Mittwoch, 5. Juli 1995

Haslach gewinnt Turnier vor Schapbach

AH: SVS erst im Elfer-Schießen mit 6:7 unterlegen

Hofstetten (ws). Einen großen Erfolg verbuchte die Schapbacher AH beim Turnier des SC Hofstetten (16 starke Mannschaften). Die Wolfstaler kamen bis ins Endspiel gegen Vorjahressieger SV Haslach. Mit 7:6 nach Elferschießen mußte man sich den Mannen um Willi Schmid geschlagen geben. Reguliär stand die Partie torlos 0:0.

Überhaupt kassierte Schapbachs Schlußmann Klaus Waidele, der auf eine starke Abwehr bauen konnte, nur einen Treffer im gesamten Turnier. Mit zwei 0:0 und einem 2:0 gegen Ideal Standard kam Schapbach ins Viertelfinale. Hier traf es auf Mühlenbach. Mit 6:5 nach Elfmeterschießen war das Halbfinale erreicht. Hier hieß der Gegner FV Bi-

berach. Durch ein 1:0 - den Treffer erzielte Horst Schmid - kam Schapbach ins Finale gegen Haslach. Diesem Gegner stand man bereits im ersten Spiel des Turniers schon einmal gegenüber (0:0).

Schapbach wirkte im Endspiel frischer, trotz der großen Hitze, und hätte das Spiel gegen die »Gutmänn-Truppe« gewinnen müssen. Endstand 0:0. Beim Elfmeterschießen lag Schapbach lange Zeit in Führung, doch versagten die Nerven. Erst beim zehnten Elfmeter hatte Haslach die Nase vorn.

Schoch hatte den Elfer für Schapbach verschossen. Endstand 6:7, ein wahrer Krimi. Schapbachs »Oldie« Herrmann Waidele nahm den Geldbetrag für Platz zwei in Empfang.



Verladen: Haslachs Rainer Gutmann (hinten) ist immer für ein Elfmeter-Tor gut. Foto: Werner Bauer

Hofstetten zum dritten

Gerd Lotz übernimmt 1996 die Jugendleitung

30.5.96
SV Haslach: Badminton gut angenommen

Gerd Lotz übernimmt die Jugendabteilung

Von unserem Mitarbeiter Jürgen Burger

Haslach. Jugendabteilung und Gesamtverein des SV Haslach zogen im Rahmen ihrer Hauptversammlungen Bilanz. Einzige Veränderung: Gerd Lotz übernimmt den lange verwaisten Posten des Jugendleiters.

Am vergangenen Donnerstag trat in der Vereinsgaststätte des SV Haslach die Jugendversammlung zusammen. Leider war der Besuch durch die wahlberechtigten Jugendlichen nicht gerade überwältigend. Dennoch zeigte sich der Vorsitzende Michael Geiger mehr als erfreut, denn die Zeit ohne gewählten Jugendleiter ist nun endgültig zu Ende.

Nach vielen Gesprächen, die aus unterschiedlichen Gründen immer wieder Absagen brachten, konnte nun mit Gerd Lotz ein neuer Mann präsentiert werden. Die versammelten Jugendlichen sprachen dann dem neuen Jugendleiter auch einstimmig das Vertrauen aus. Die weiteren Positionen wurden ebenso besetzt.

Der bisherige kommissarische Jugendleiter Dietmar Schmidt wird als Stellvertreter weiter dem Jugendausschuß angehören, ebenso wie die Kassiererin Martina Schöner. Als Beisitzer wurden Salvatore Tamburello, Axel Moosmann,

Alexander Sass, Richard Kienzler und Bruno Mayer gewählt. Vertreter der Jugendlichen sind Mirko Psak und Claudio Tamburello. Das Gremium wird durch die Elternvertreter Jakob Schneider und Kurt Jannek komplettiert.

Tags darauf stand dann die Hauptversammlung des SV Haslach an, ebenfalls nur vor spärlicher Kulisse. Ausführliche Berichte aus den einzelnen Abteilungen zeigten die zahlreichen Aktivitäten der Fußballer auf, nicht nur im sportlichen, sondern auch im kameradschaftlichen Bereich.

Hallenfußball: Einstand gelungen

So war die Jugendabteilung mit Weihnachtsfeier und Saisonabschlussfesten gut eingedeckt. Bei der AH-Abteilung gab es einen gelungenen Ausflug nach Leermos und die erstmals durchgeführte Hallen-Stadtmeisterschaft zur Jahreswende. Die Badminton-Abteilung hat sich ebenfalls positiv entwickelt, was vor allem die ständige Nachfrage nach weiteren Hallenterminen belegt.

Auch der Bericht des Hauptkassierers konnte sich sehen lassen, denn trotz zahlreicher größerer Ausgaben konnte ein positiver Abschluß des Geschäftsjahres 1995 vermeldet werden.

SV Haslach

Neuer Jugendleiter

Haslach (pag). Beim Sportverein ist der lange vakante Posten des Jugendleiters wieder besetzt. Gerd Lotz wurde ohne Gegenstimmen gewählt. SVH-Chef Michael Geiger hatte zuvor in der Hauptversammlung berichtet, wie mühselig die Suche nach einem bereitwilligen Kandidaten gewesen war. Die übrigen Funktionäre in der Jugendabteilung wurden bestätigt.

Bei der Hauptversammlung wurde auch die Arbeit der übrigen Abteilungen im vergangenen Jahr beleuchtet. Besonders die neue Badminton-Abteilung feierte einen gelungenen Einstand. Folge des Booms: Inzwischen wird die Trainingszeit in der neuen Sporthalle knapp. Lokales

Wolfgang Müller Nachfolger von Trainer Gerd Weber

Mittelbadische Presse
Donnerstag, 14. März 1996

Bork: Abmachung gilt auch für Abstieg

Müller Nachfolger von Gerd Weber beim SV Haslach

Von unserem Redakteur Rainer Henzel

Haslach. Haslach (Fußball-Bezirksliga) bleibt der Club der schlichten Trainer-Namen: Nachfolger von Gerd Weber wird in der neuen Saison ein Ortsanwohner, der auf den simplen Namen Wolfgang Müller hört.

Der Ebersweierer Müller kennt sich mit Fußball aus. Der 39-jährige hat den A-Schein und spielte früher jahrelang als Mannstürmer beim Bezirksligisten Ebersweier, den er heute trainiert. Daß der zukünftige SV-Coach auch Trainer-Erfahrung in der südbadischen Jugendliga hat, kommt den Haslacher Vereins-Chef Michael Geiger sehr gelegen. «Wir wollen die Jugendarbeit intensivieren. Da können sich die Kenntnisse unseren neuen Coaches nur positiv auswirken», erklärt Geiger.

Am morgigen Freitag wird Haslachs künftiger Fußball-Lehrer der Mannschaft offiziell präsentiert.

Wolfgang Müller wird den SV Haslach übrigens auch betreuen, wenn der Verein – nach dem Abstieg aus der Landesliga –

auch noch aus der Bezirks- in die Kreisliga A absteigen sollte. Haslachs Manager Hubert Bork erklärt: «Müller hat fest zugesagt, uns auch in diesem Fall zu coachen.» Müller bekam beim SV den Zuschlag unter einer Handvoll Konkurrenten.



Wolfgang Müller: Haslachs Trainer für die neue Saison. Archiv-Foto

Pfingsten 1997

Haslacher AH gewann DJK-Turnier

Die Welschensteinacher Partnergemeinde Truchtersheim wurde Zweiter

Welschensteinach (ste). Mit einem 3:1-Finalsieg über die Welschensteinacher Partnergemeinde aus dem elsässischen Truchtersheim sicherte sich der SV Haslach den Sieg beim AH-Turnier des DJK Pfingstportfestes (16 Teams).

Zwei Gruppen waren eingeteilt worden, in Spielen jeder gegen jeden wurden die Platzierungen ermittelt (56 Partien).

Bei idealem Fußballwetter fielen immerhin 117 Tore.

Für das Spiel um Platz drei und vier hatten sich der SV Oberschopfheim und der SV Oberharmersbach qualifiziert. Durch einen 2:0-Sieg sicherte sich Oberschopfheim den dritten Platz vor Oberharmersbach.

Auf Rang fünf landete der SV Steinach, der sich knapp mit 1:0 gegen Steinen-Höllstein durch-

setzte (sechster Platz).

Die weiteren Platzierungen: 7. TuS Schorbach, 8. SV Zünnewiler, 9. SV Schapbach, 11. SG Schweighausen, 11. SV Ödsbach, 12. FC Truchtersheim II, 13. FC Kimbach, 14. DJK Prinzbach, 15. SC Hofstetten, 16. SV Müljenbach.

Der Sieger aus Haslach nahm den Wanderpokal mit, während die anderen Teams Geld- und Sachpreise von den Turnierleitern Siegfried Müller und Joachim Sandhaas erhielten.



Die Spielführer der drei erstplatzierten Mannschaften beim AH-Turnier der DJK Welschensteinach mit der Turnierleitung. Foto: Hans-Peter Steiner

Auch Welschensteinach war ein gutes Pflaster.

Pfingsten 1997

Pfingsten 1998

Haslachs Oldies waren beim Fußball-Turnier der DJK vorne

3:1-Sieg im Neunmeterschießen gegen den FC Truchtersheim aus dem Elsaß

Welschensteinach (ste). Durch ein 3:1 nach Neun-Meter-Schießen über den FC Truchtersheim (Elsaß) holten sich die Alten Herren des SV Haslach auch in diesem Jahr den Sieg beim AH-Kleinfeldturnier der DJK Welschensteinach.

Insgesamt zwölf Mannschaften beteiligten sich an diesem Turnier, bei dem zunächst in zwei Gruppen die Platzierungen ausgespielt wurden. Bei herrlichem Fußballwetter – manchem »Alten Herrn« war es fast schon

zu heiß – sahen die Zuschauer dabei gute Spiele mit insgesamt 64 Toren.

Nach der Vorrunde standen dann wie schon im Vorjahr der SV Haslach und der FC Truchtersheim als Endspielgegner fest. Den französischen Gästen gelang jedoch nicht die Revanche, denn nach einem guten Finale, in dem nur die Tore fehlten, hatte der SV Haslach nach dem Neun-Meter-Schießen erneut die Nase vorn und konnte wiederum den Wanderpokal

mitnehmen. Für das Spiel um Platz drei und vier hatten sich der SV Steinach und der SV Oberschopfheim qualifiziert.

SV Steinach wurde Dritter

Hier stand der Sieger schon nach der regulären Spielzeit fest, denn durch ein klares 2:0 holten sich die Steinacher Alten Herren Rang drei vor Ober-

schopfheim. Die Platzierungen: 5. SV Ödsbach, 6. FC Truchtersheim, 7. TuS Jungbau, 8. SV Zünnewiler, 9. SV Schapbach, 10. SV Müljenbach, 11. FC Kimbach, 12. SC Hofstetten.

Im Anschluß an das Endspiel gab es bei der Siegerehrung Preise für alle teilnehmenden Mannschaften. Der Sieger aus Haslach nahm den Wanderpokal mit, während die anderen Teams Geld- und Sachpreise von den Turnierleitern Siegfried Müller und Joachim Sandhaas erhielten.



Der SV Haslach (stehend) gewann auch in diesem Jahr das AH-Kleinfeldturnier der DJK Welschensteinach. Kniend der Zweite aus Truchtersheim (Elsaß). Foto: Hans-Peter Steiner

Pfingsten 1998

Sepp-Herberger-Preis 1998/1999



Der SV Haslach wurde für seine Jugendarbeit ausgezeichnet. »Doch auf diesem Erfolg werden wir uns nicht ausruhen«, sagte Jugendleiter Gerd Lotz. Foto: Marc Faltin

Hochkarätiger Lohn für Jugendarbeit

SV Haslach erhielt den DFB-Sportförderpreis und den »Sepp-Herberger-Preis«

Haslach (mf). Mit zwei hochkarätigen Auszeichnungen – dem »Sepp-Herberger-Preis« und dem Sportförderpreis des DFB – wurde die Jugendarbeit des SV Haslach gewürdigt. Letzterer Preis des Sportfördervereins des Deutschen Fußball-Bunds mit Sitz in Frankfurt ist verbunden mit einer Fußballfreizeit »Lensterstrand« vom 5. bis 14. August.

In der Jugendabteilung des Bezirksligisten am Jugendleiter Gerd Lotz herrschte natürlich große Freude über diese Ehren. »Wir betreiben im Rahmen unserer Möglichkeiten seit Jahren eine engagierte, von viel Idealismus und Einfühlungsvermögen geprägte Jugendarbeit«, erklärte Gerd Lotz, mit den Trainern und Betreuern auf dem richtigen Weg. Denn während in den älteren Jahrgängen – die B- und A-Jugend, die 14- bis 18-jährigen – Mannschaften nur durch Spielgemeinschaften mit Nachbarclubs möglich sind, floriert die Arbeit bei den jüngsten Kickern. 30 F-Jugendspieler in



Gerd Lotz, Jugendleiter des SV Haslach. Foto: Marc Faltin

drei Mannschaften, 36 E-Jugendspieler in zwei Teams, knapp 30 D-Jugendspieler und rund 20 C-Jugendspieler sprechen für sich. Nicht zu vergessen die »Bambini-Kicker«, von

denen es im Moment zwölf gibt. Für den »Sepp-Herberger-Preis«, den die 1976 gegründete »Sepp-Herberger-Stiftung« vergibt, müssen zwei Grundvoraussetzungen erfüllt sein: Besonders Vereinsengagement im Bereich der F- und E-Jugend sowie »Straffreiheit« im gesamten Jugendspielbereich. Die Auswahl der jährlichen Preisträger treffen die 16 Landesverbände. »Daß wir unter 300 Vereinen in Südbaden ausgewählt wurden, ist ein traumhafter Erfolg«, so Lotz, der die große Urkunde und eine Ballspende mit Vergnügen entgegennahm.

Ein Vergnügen erwartet acht D- und acht C-Jugendkicker sowie zwei Betreuer im August im Fußball-Zeltlager »Lensterstrand« beim Ostseebad Grönitz. Mit diesem Angebot werden Vereine für »herausragende Jugendarbeit« belohnt sowie Betreuer für deren ehrenamtlichen Einsatz. Diese Ferien sollen die Begeisterung für den Fußball erhalten. Heutzutage keine Selbstverständlichkeit.

Mittelbadische Presse
Donnerstag, 28. Januar 1999

Rund um Haslach

DFB verleiht Förderpreis für SVH-Jugendabteilung

Haslachs Fußballnachwuchs trainierte mit Uli Stielike

Von unserem Redakteur Manfred Pagel

Haslach. Die Jugendarbeit im Sportverein Haslach ist vorbildlich. Das belegen nicht nur die guten Platzierungen der diversen Mannschaften, das hat sich auch im Verband herumgesprochen. Im vergangenen Jahr wurde dies mit dem Sepp-Herberger-Preis gewürdigt und in dieser Saison erhielt der SVH den Sportförderpreis des DFB.



Preisurdiq: Bezirksjugendwart Theo Hermann aus Lahr überreichte SVH-Jugendleiter Gerd Lotz (rechts) den DFB-Förderpreis. Foto: Adolf Gegg

Bezirksjugendwart Theo Hermann (Lahr) überreichte den Preis am Sonntagmittag anlässlich des F-Juniorenturniers in der Eichenbach-Sporthalle. Der besonders attraktive Teil dieses Preises allerdings ließ sich nur schwerlich übergeben, weil er schon vor einigen Monaten eingelöst wurde: Zehn Tage an der Ostsee bei Grönitz in einem DFB-Fußballferienfreizeitlager nämlich, an dem Haslachs C- und D-Jugendliche zusammen mit ihren Betreuern Bruno Mayer und Savatore Tamburello teilnahmen. Jugendleiter Gerd Lotz bestätigte am Sonntag, daß für die Kinder und Betreuer dabei ein Traum in Erfüllung gegangen sei. Geboten wurde von den Verantwortlichen ein abwechslungsreiches und interessantes Freizeitangebot rund um den Fußball. Höhepunkt dabei war sicherlich ein Training mit Bundestrainer Uli Stielike. »Für manche Kinder war's schlicht unvorstellbar, daß der Bundestrainer mit ihnen eine Trainingseinheit absolvieren«, schwärmte Gerd Lotz.

Einen weiteren Einblick in professionelle Fußballarbeit gab's für die Nachwuchskicker auch durch die Untersuchung von DFB-Physiotherapeut Bruns. Dieser Gesundheitscheck lieferte Aufschlußreiches über Beweglichkeit und Gesundheitszustand. Natürlich wurden auch Tips zur Vermeidung von Verletzungen gegeben.

Garniert war das Fußball-Programm an der Ostsee durch Ausflüge in einen Vergnügungspark oder auch den Besuch der Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg. Und die Betreuer hatten reichlich Gelegenheit, sich mit Kollegen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Gut möglich, daß dadurch bald auch gegenseitige Besuche zustande kommen oder gemeinsame Turniere.

Theo Hermann übergab vor der Siegerehrung des Hallenturniers nur die übrigen Bestandteile des DFB-Förderpreises. Dazu gehören ein schmucker Wimpel, fünf Bälle und eine Sportausrüstung für den Jugendarbeiter als Anerkennung für das große Engagement. Gerd Lotz bestätigte, daß es

großen Spaß mache, in der Jugendabteilung des SVH zu wirken. Im sportlichen Bereich habe man noch nicht alle gesteckten Ziele erreicht, vor allem aber stehe der Spaß am Fußball im Vordergrund. Und selbstverständlich gab Lotz Komplimente an die Mitstreiter in den verschiedenen Teams und an seine Vorgänger im Amt weiter. Auch dank der Unterstützung im Vorstand und im Jugendausschuß werde hier Arbeit geleistet, die sich sehen lassen kann.

Ein Mann würde zudem noch ganz besonders belohnt: Wilfried Brohammer nämlich, der seit 30 Jahren Fußballer trainiert. Dieses Hobby halte »Pottjung«, bestätigte Lotz, als er ihm als Dakeschön einen Geschenkkorb überreichte.

AH-Bezirkspokal 1998

Endrunde in Stadelhofen – SVH holt dritten Platz



Hinten v.l.: Rainer Gutmann, Jürgen Mutter, Jürgen Blank, Horst Schmieder, Rudolf Eble, Horst Rapp, Franz Schöner
Vorne: Hans-Joachim Schmidt, Marcus Mutter, Martin Hättich, Hans-Peter Heizmann, Clemens Griebbaum, Leo Obert



Ortenau-Pokalsieger 1999

„Wir fahren nach Berlin“

**Hinten v.l.: Spielertrainer Marc Faltin, Daniel Lehmann, Ralf Braunwarth,
Thomas Becker, Peter Schwendemann, Co-Trainer Alfred Metzler,
Axel Moosmann, Joachim Allgaier, Mike Bork, Maic Mayer,
Betreuer Werner „Tschibo“ Giesler, Ingo Dirhold, Ingo Heinze**
**Vorne v.l.: Stephan Krämer, Jochen Beck, Abdouwahabou Issifou,
Dennis Hämmerle, Wolfgang Lutz, Claudio Tamburello,
Ulrich Zeferer, Christoph Klausmann**

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin

SV Haslach gewinnt den Ortenauer Fußball-Pokal 1999
und eine Fahrt zum DFB-Pokalfinale in Berlin

Dienstag, 25. Mai 1999

Wolfgang Lutz hielt zwei Strafwürfe und rettete Haslach das Berlin-Ticket

SVH nach 5:4 im Elfmeterschießen gegen den TuS Windschlag Sieger um den Ortenauer Fußball-Pokal

In einem dramatischen Finale im Ortenau-Cup blieb der SV Haslach gegen den TuS Windschlag im Elfmeterschießen glücklicher Sieger.

Hohberg-Niederschopfheim (hsv). Von Beginn an entwickelte sich eine kampfbetonnte Partie, in der beide Teams aus einer verstärkten Deckung operierten. Die Hansjakobstädter hatten nach einer Viertelstunde die erste Möglichkeit, als Zeferer aus 20 Metern Entfernung die Querlatte traf. Zwischen der 20. und 35. Minute hatte Haslach seine stärkste Phase und hätte durch Zeferer und Klausmann in Führung gehen können, doch Torhüter Hengst vereitelte die besten Möglichkeiten. Es dauerte bis zur 37. Minute ehe Windschlag erstmals gefährlich vor dem Tor auftauchte, doch dieser Angriff hatte sofort Folgen. Valdet Shala wurde am Strafraum schon freigespielt, Torhüter Ingo Dirhold konnte ihn nur per Foul bremsen und erhielt hierfür von Schiedsrichter Käbbermer (Rust) die rote Karte. Für ihn stand Wolfgang Lutz in der Folge im Kasten, den fälligen Strafstoß setzte Rendler allerdings neben das Tor, sodaß es torlos in die Pause ging.

SVH ging in Führung

Nach Wiederbeginn hatte Windschlag den besseren Start, doch Shala scheiterte in der 46. Minute nach seinem Sololauf. In der 54. Minute ging jedoch der SVH in Front. Einen Freistoß von Spielertrainer Marc Faltin verlängerte Zeferer per Kopf, Klausmann lauerte am langen Posten und brachte nur noch einzuschließen. Doch schon im Gegenangriff kam Windschlag zum Ausgleich. Eine Flanke von Jürgen Lurk kam zum eingewechselten Thorsten Weiglein, dessen Volleyschuß genau ins Tordreieck paßte. Durch den Ausgleich gestärkt, hatte Windschlag seine stärkste Phase, doch Philippe Genay scheiterte in der 65. und 72. Minute an Torhüter Lutz. Zahlenmäßig ausgeglichen war das Spiel dann wieder ab der 75. Minute, denn Shala sah wegen wiederholten Foulspiels zunächst die gelbrote Karte, wegen Beleidigung dann die rote. Kurz vor Spielende wäre



Im Glück obenauf: Dennis Hämmerle vom SV Haslach.

Fotos: Ulrich Marx

dem SVH fast noch der Siegtreffer gelungen, doch Klausmann hatte zu genau gezielt. Das Leder sprang nach zweimaligem Innenpostentreffer ins Feld zurück.

Kräfte schwanden

In der Verlängerung hatten beide Teams ihre Möglichkeiten zum Siegtreffer, denn druch die schwindenden Kräfte unterließen einige Abwehrfehler, die jedoch von den Angreifern nicht in Tore umgesetzt werden konnten. Windschlag hatte mehr vom Spiel. Als Wahabou Issifou in der 103. Minute wegen wiederholten Foulspiels des Feldes verwiesen wurde, schien sich das Blatt zu wenden. Mit Glück und Geschick überstand der SVH jedoch diese Zeitspanne, sodaß die Entscheidung per Elfmeterschießen fallen mußte. Zum Pokalhelden entwickelte sich hierbei Torhüter Wolfgang Lutz, der zwei Schüsse halten konnte und somit den 5:4-Sieg für seine Mannschaft sicherstellte.



Thomas Becker jubelt den Sieg und das Ticket nach Berlin.

Glückwunsch von Freundin Annette Wöhrle für SVH-Spielertrainer Marc Faltin.

HASLACH

16. Juni

Mittwoch, 16. Juni 1999



Berlin bleibt eine Großbaustelle, auch wenn einige Großprojekte, wie das Reichstagsgebäude, fertig sind. Bei der gewonnenen Reise des SVH gab es viele Attraktionen, doch die Stimmung beim Pokalfinale im Olympiastadion (kleines Bild) begeisterte am meisten. Fotos: M. Faltin

Gewonnene Berlin-Fahrt ein Volltreffer

Pokalsieger SV Haslach genöß Sonderpreis in vollen Zügen / Grandiose Fußball-Show im Olympiastadion

VON MARC FALTIN

Erstmals durfte sich der Ortenau-Pokalsieger über noch mehr als den sportlichen Erfolg freuen. Eine Berlin-Reise inklusive DFB-Pokal-Finale war ausserkoren worden. Am Pfingstamstag löste der SV Haslach mit dem Pokalsieg das Ticket in die Hauptstadt, am Wochenende löste er es ein. In der Tat: Der Preis war heiß.

Neben 25 Spielern ging auch Manfred Algaier mit nach Berlin. Der Redakteur des Ortenauer Sportmagazins »Angriff« hatte die Idee, den zuvor eher belächelten Bezirkspokal mit der Siegpriämie »Berlin« aufzuwerten. Mit der Sparkasse Haslach-Zell und Peterstaler Mineralquellen fand der 47-jährige Haslacher zwei Sponsoren, die den attraktiven Preis bezahlten: Zugfahrt, eine Übernachtung und ein Ticket für das DFB-Pokal-Finale.

Der SVH-Trüß nach Berlin umfaßte 25 Personen. Mit einem Solidaritätszuschlag in den eigenen Reihen kamen sieben weitere SVH-Fußballer in den Genuß des nicht alltäglichen Trips.



Was wäre ein Ausflug, besonders ein solch extravaganter wie die Berlin-Reise des SVH, ohne Gruppenfoto?

»Ein bißchen Spaß muß sein«, lautete der Slogan für die ICE-Fahrten, die Berlin-Unternehmungen rund um die Uhr und das Finale im Olympiastadion.

Dort schloß sich auch ein

Kreis. Denn wie der SVH gegen den TuS Windschlag im Ortenau-Pokalfinale gewann auch Werder Bremen das DFB-Pokalfinale gegen Bayern München nach einem 1:1 nach Verlängerung im Elfmeterschießen. Von

der außergewöhnlichen Atmosphäre beider Spiele dürfte der SVH noch lange schwärmen.

Die Berlin-Fahrer waren sich einig und protesteten sich in ihren Pokalsieger-Shirts zu: »Eine unvergeßliche Reise«.



**Jugendleiterin Christiane Schwab (li.) im Gespräch mit
Jugendausschussmitglied Ziya Sür**

Christiane Schwab übernimmt 2002 die Jugendleitung

Montag, 13. Mai 2002

MITTLERES KINZIGTAL / ORTENA

Jugendspieler haben jetzt eine Chefin

Christiane Schwab löst Gerd Lotz ab / SV Haslach zieht zufrieden Bilanz

Haslach (jüb). Der Sportverein Haslach zog am Freitag in der Jugend- und in der Generalversammlung zufrieden Bilanz. Nachdem Jugendleiter Gerd Lotz sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, wurde von den Jugendlichen einstimmig Christiane Schwab als neue Jugendleiterin gewählt.

Ihr zur Seite steht ein Team, das sich wie folgt zusammensetzt: zum neuen ersten Stellvertreter wurde Jürgen Burger gewählt, zweiter Stellvertreter ist Zija Sür. Besitzer sind Doris Bruckner, Alexander Sass, Christian Schneider, Hugo Burger und Gerd Lotz. Zu Elternvertretern wurden Hilde Haberstroh und Wolfgang Schmid gewählt, die neuen Jugendvertreter sind Johannes Becherer und Benjamin Zoch. Die scheidenden Mitglieder Bruno Mayer und Salvatore Tamburello sowie der bisherige Jugendleiter, Gerd Lotz, wurden mit Geschenken bedacht.

Die gut besuchte Generalversammlung verlief im Anschluss ebenso harmonisch. Der Vorsitzende Michael Geiger blickte mit seinen Abteilungsleitern auf ein erfolgreiches Jahr. Sportlich ging es wieder nach oben und auch wirtschaftlich steht der Verein auf soliden Beinen. Da dies jedoch viel Arbeit mit sich bringt und einiges an ehrenamtlich engagierter Zeit einzubringen ist, war der Dank den beteiligten Vereinsmitgliedern sicher.

Einen maßgeblichen Anteil am Aufschwung hatte Jugendleiter Gerd Lotz, der nach sechs Jahren im Amt nun etwas kürzer treten will. Für seinen Verdienste



Der scheidende Jugendleiter, Gerd Lotz (links), wurde für seine Verdienste um den Sportverein Haslach mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Foto: Burger

wurde er mit der silbernen Ehrennadel des Vereins bedacht.

Geiger blickt zuversichtlich auf die kommenden Monate. Sportlich hat der SVH noch gute Chancen auf das Erreichen der Relegationsspiele zum Aufstieg in die Bezirksliga und eine Vielzahl von Jugendlichen verstärkt in den kommenden Jahren den Kader der ersten und

zweiten Mannschaft. Für die Vereinsführung gilt es, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die über 150 Jugendlichen, die Aktiven und die weiteren Abteilungen ihren Sport weiterhin ausüben können. Hierzu ist es notwendig, dass die Trainingsmöglichkeiten erweitert werden, die Stadtverwaltung hat hierzu aber ihre Unterstützung längst zugesagt.



Jugendausschuss v.l.: Alexander Sass, Gerd Lotz, Benjamin Zoch, Zija Sür, Johannes Becherer, Christiane Schwab (Jugendleiterin), Wolfgang Schmid, Hugo Burger, Jürgen Burger und Richard Kienzler
Es fehlen: Christian Schneider, Doris Bruckner und Hilde Haberstroh

Dienstag, 4. Juli 2000



Nach einem Klasse-Finale: Turnier-Sieger SV Haslach stehend mit den Unparteiischen Jose Morales, Kurt Pöhland und Michael Aliblicker. Der Zweite, DJK Welschensteinach, kniet davor. Foto: Werner Bauer

Die Haslacher Fußball-Oldies waren in Hofstetten einsame Klasse

SVH wurde verdienter Turnier-Sieger nach 3:1-Erfolg über die DJK Welschensteinach

In einem packenden und hochklassigen Endspiel gewannen die Oldies des SV Haslach mit einem 3:1-Sieg über Welschensteinach das traditionelle Hofstetter AH-Turnier und nahmen damit erfolgreich Revanche für die 0:1-Finalniederlage von 1999.

VON WERNER BAUER

Hofstetten. 14 Oldie-Teams spielten um den Sieg. Hausach, Welschensteinach, Haslach und Schapbach zählten zu den ganz heißen Favoriten.

Geheimfavorit Steinach schied unglücklich im Elfmeterschießen mit 9:10 gegen Schapbach aus, nachdem es gegen Biberach mit 0:1 verloren hatte. Von den beiden Hofstetter Gastmannschaften, Hofstet-

ten/Gmünden und Hofstetten/Landsberg-Lech schafften die Lechtaler den Sprung in das Viertelfinale, für das sich auch Haslach, Welschensteinach, Gengenbach, Nordrach, Hornberg, Biberach und Schapbach qualifizierten.

Hausach schied schon vorzeitig aus, weil es mit Welschensteinach, Goldscheuer und Gengenbach in die wohl schwerste Gruppe gelost wurde. Nachdem sich im Viertelfinale Nordrach mit 2:1 gegen Biberach durchsetzte, und Schapbach mit 1:0 gegen Hornberg die Oberhand behielt, standen die ersten Halbfinalisten fest. Haslach, mit einem 2:0-Sieg über Gengenbach, qualifizierte sich ebenso wie Welschensteinach, das gegen Hofstetten/Landsberg-Lech souverän mit 3:0 gewann.

Die Hansjakobstädter steigerten sich mit ihrem überras-

genden Torjäger Jürgen Blank (Torschützenkönig mit acht Treffern) immer mehr und ließen Nordrach beim 3:0 nicht den Hauch einer Chance. Welschensteinach hatte gegen Schapbach mehr Mühe. Der 1:0-Sieg war allerdings verdient.

Wie im Vorjahr hieß das Finale Haslach gegen Welschensteinach. Markus Mutter brachte den Favoriten mit einem Distanzschuss aus 16 Metern genau in den Winkel schnell in Führung, doch Welschensteinach glück durch ein ebenso herrliches Tor von Franz Müller postwendend aus. Ein überraschender und unhaltbarer Schuss von Marc Faltin aus schier unmöglichem Winkel brachte Haslach erneut die Führung.

Nach herrlicher Vorlage von Rainer Gutmann war es Jürgen Blank vorbehalten, für die endgültige Entscheidung zu sor-

gen. Er ließ dem gut haltenden Siegfried Müller im Tor der Welschensteinacher keine Abwehrmöglichkeit. Glücklicherweise nahm Spielführer Hans-Joachim Schmidt den Siegerpokal entgegen und freute sich mit seiner Mannschaft über einen Gutschein.

Schapbach wurde Dritter

Mit Haslach hat das beste Team gewonnen, darüber waren sich alle einig. Welschensteinach als Zweiter feierte auf dem SC-Sportgelände ebenso noch einige Stunden wie der Dritte Schapbach, der im Elfmeterschießen mit 3:2 über Nordrach gewann. Biberach, das Team mit Kurt Erdmann, wurde Fünfter vor Hornberg, Gengenbach, Hofstetten/Landsberg-Lech, Wolfach, Goldscheuer, Steinach und Hausach. Zunsweier sowie Hofstetten/Gmünden landeten auf den Plätzen 13 und 14.

Einsame Klasse
Hofstetten zum Vierten

**Generalversammlung 2003
Michael Psak folgt auf Michael Geiger**



Die neu gewählte Vereinsführung, in der Mitte der neue 1. Vorsitzende Michael Psak

SVH hat neuen 1. Vorsitzenden:

Michael Psak löst Michael Geiger ab

Von Jürgen Burger

Mit Michael Psak als Nachfolger von Michael Geiger als 1. Vorsitzender geht der Sportverein Haslach in die kommenden 2 Jahre, bei einer nicht durchweg harmonischen Generalversammlung konnten nicht alle Positionen im Vorstand besetzt werden.

Michael Geiger appellierte in seiner Begrüßungsansprache an die Vereinsmitglieder, sich wieder mehr einzubringen, damit der Verein wieder mit mehr Leben erfüllt werden kann. Doch von der Mehrzahl der ca. 50 anwesenden Mitglieder blieben diese Worte leider ungehört, denn trotz umfangreicher Gespräche innerhalb und außerhalb des

missarisch für ein Jahr mit Thilo Staier besetzen und einen Spielausschuss-Vorsitzenden konnte man gar nicht finden. Die Vereinsführung setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vors. Michael Psak; 2. Vors. Geschäftsführung: Axel Moosmann; 2. Vors. Veranstaltungen: Thomas Hanske (neu); 2. Vors. Spielbetrieb: Thilo Staier; Kassierer: Maic Mayer; Schriftführer: Pascal Schwende-

Vorstands konnte für die Position des Spielausschussvorsitzenden niemand gefunden werden, und so bleibt bis zu einer noch vor der kommenden Saison anzuberaumenden außerordentlichen Mitgliederversammlung diese Position vakant.

Sportlich lief es im vergangenen Jahr nur in der Jugendabteilung positiv, mehr als 200 Kinder und Jugendliche werden derzeit betreut, ein enormer Zeitaufwand und großes Engagement ist hierzu notwendig. Nicht zufrieden ist man im Lager der Aktiven, da hatten sich die Verantwortlichen mehr erhofft. Das Frauenteam nimmt erstmals am Spielbetrieb teil, einiges an Lehrgeld muss hier noch bezahlt werden. Weniger

mann; Jugendleiterin Christiane Schwab; Beisitzer Richard Kienzler (Badminton), Werner Giesler (Spielbetrieb), Stefan Griebbaum (Veranstaltungen/neu), Sandra Eisenmann (Frauen/neu), Jürgen Burger (Öffentlichkeitsarbeit). Unbesetzt bleibt noch eine weitere Beisitzerstelle, die von einem Vertreter der AH zu besetzen wäre. Ausgeschieden aus der Vereinsführung sind neben Michael Geiger, der

um sportliche Erfolge sondern mehr um die Erhaltung der Fitness geht es bei den „Alten Herren“ und der Badminton-Abteilung.

Positives gab es vom Geschäftsführer Axel Moosmann zu berichten, denn Dank großer Anstrengungen bleibt der Sportverein Haslach weiter schuldenfrei.

Der als Wahleiter bestimmte Bürgermeister-Stellvertreter Herbert Himmelsbach überbrachte die Grüße von Stadt und Gemeinderat, die sich über die gesellschaftliche Aufgabe des SVH bewusst sind und ihren Dank für die vielfältige Arbeit aussprachen.

Die Wahl des 1. Vorsitzenden ging dann schnell von der Hand, denn mit Michael Psak stand wie erwartet nur ein Bewerber zur Wahl, der sich über ein einstimmiges Vertrauensvotum freuen konnte. Nicht ganz reibungslos gingen die weiteren Wahlen über die Bühne, den Posten des 2. Vorsitzenden Spielbetrieb konnte man nur kom-

aus den Händen seines Nachfolgers die Silberne Ehrennadel des Vereins erhielt, außerdem Joachim Allgaier und Mario Blattner.

Der einzige Antrag an die Versammlung war eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um jeweils 5 Euro, die nach kurzer Diskussion dann mehrheitlich angenommen wurde.



Der Neuaufbau braucht Zeit

Kreisliga B Saison 2007/2008

Hinten v.l.: Peter Schwendemann, Ceyhun Sür, Patrik Eble, Patrick Schmidt,

Marco Fritzsche, Sebastian Heizmann, Clemens Hupfer, Ahmet Celik

Mitte v.l.: Ergül Yaman, Christian Schwarz, Friedrich Reis, Marius Lietzau,

Özgür Balta, Dominik Lotz, Cüneyt Celik, Claudio Tamburello,

Serkan Celik, Trainer Franz Schöner

Vorne v.l.: Dietmar Schmidt, Marco Schöpf, Fabian Schöner, Kadir Acar,

Matthias Schad, Dominik Schmidt, Julian Moser, André Berger

Unter Trainer Franz Schöner formte sich im Keller der Kellerliga wieder eine erste Elf mit Aufwärtstendenz

Ziele des SVH:

arbeiten und aufsteigen

Hans-Joachim Schmidt neuer SV-Chef

Führungswechsel bei Haslachs Fußballern / Nachwuchsmannschaften holen zwei Meistertitel

Beim SV Haslach gab's am Freitag einen Führungswechsel. Für Michael Psak rückt Hans-Joachim Schmidt als neuer Vorsitzender nach.

VON REINHOLD HEPPNER

Haslach. Der SV Haslach ist auf gutem Weg. Die vielen Berichte der einzelnen Abteilungen bei der Generalversammlung spiegeln viele Erfolge wider. Welch gute Nachwuchsarbeit betrieben wird, zeigte der Bericht der Jugendleiterin Christiane Schwab. Insgesamt 14 Kinder- und Jugendmannschaften waren im Einsatz. Dabei wurde die A-Jugend Meister und steigt in die Verbandsstaffel auf, ebenso wurde die E-2-Jugend Meister. Die C-Junioren erreichten das Endspiel zur Süddeutschen Hallenmeisterschaft.

Nach schwachem Start steigerten sich die Aktiven bemerkenswert. Die erste Mannschaft blieb 17 Spiele ohne Niederlage und kam letztlich auf den dritten Platz. Dietmar Schmitt sieht die jungen aktiven Mannschaften für die Zukunft auf einem guten Weg: »Es bewegt sich was nach vorne«. Volker Barthruff, einst auch aktiver Spieler beim SV Haslach, wird neuer Trainer. Abgänge gibt es lediglich zwei aus dem Aktivenbereich zu den Alten Herren. Als Neuzugang steht Volker Allgaier von der SG Schweighausen fest.

Finanziell schreibt der Verein schwarze Zahlen. Größter Ausgabeposten in naher Zu-



Die neue Führungsmannschaft des SV Haslach (von links): Pascal Schwendemann, Claudio Tamburello, Malic Maler, Hans-Joachim Schmidt, Thomas Hanske, Christiane Schwab, Richard Kienzler, Eugen Oberfell, Dietmar Schmitt und Ergül Yaman.

Foto: Reinhold Heppner

kunft wird die Sanierung des Clubhauses sein. Die Gesamtkosten von rund 120.000 Euro verteilen sich auf die Kommune, den Sportbund und den Verein. Rund 20.000 Euro muss man aus der Vereinskasse berappen.

Sanierung ab 2010

Voll des Lobes für die Arbeit des Sportvereins war Bürgermeister Heinz Winkler, der im Verein »unheimlich gute Perspektiven« und »beispielhafte Nachwuchsarbeit« sieht. Gemeinsames Ziel von Stadt und Sport treibenden Vereinen ist die Sanierung des Stadions. Erklärtes Ziel für das Jahr 2010 bleibt die Sanierung des Clubhauses, die Kanalsanierung und neue Stehänge. »Daran halten wir feste, bekräftigte der Rathauschef. Für die weiteren Sanierungspläne wie neue Laufbahn

oder Hartplatz mit Kunstrasen vermochte er keine verbindlichen Aussagen zu machen.

Einstimmig gingen die Neuwahlen über die Bühne. Hans-Joachim Schmidt führt den Verein künftig als Vorsitzender. Seine Stellvertreter sind Eugen Oberfell (Bereich Geschäftsbetrieb) und Thomas Hanske (Veranstaltungen). Spielausschussvorsitzender ist Claudio Tamburello. Spielausschussmitglieder Ergül Yaman und Dietmar Schmitt. Schriftführer Pascal Schwendemann, Kassier Malic Maler, Abteilungsleiter Badminton Richard Kienzler, Jugendleiterin Christiane Schwab und ihr Stellvertreter Klaus Moser vervollständigen das künftige Führungsteam beim SV Haslach. Neuer GdB-Sportwerbung-Geschäftsführer ist Joachim Allgaier.

VEREINSINFO

Sportverein Haslach

- **Vorsitzender:** Hans-Joachim Schmidt
- **Gründungsjahr:** 1911
- **Mitglieder:** 511
- **Besonderheiten:** Rund 200 Kinder und Jugendliche im Spielbetrieb, neben Fußball auch Badminton-Freizeitgruppe und Lauftreff.
- **Weitere Infos:** Hans-Joachim Schmidt, ☎ 07832/4590, Jugendleiterin Christiane Schwab, ☎ 07832/3428.
- **Internet:** www.sv-haslach.de

Es geht wieder aufwärts
SV Haslach wird 2010 Meister der Kreisliga B



Endlich: Nach vier Jahren in der Kellerliga darf der SV Haslach ausgelassen über den Aufstieg jubeln.

Foto: Marc Faltin

SVH zittert sich in Kreisliga A

Fußball-Kellerliga: Haslach gewinnt den Krimi-Hit gegen den Verfolger FV Biberach mit 4:3

Der SV Haslach feierte am Samstagabend ein großes Fußballfest. Durch das 4:3 (3:2) im Krimi-Hit vor 700 Zuschauern gegen Verfolger FV Biberach sicherte sich die Barthruff-Elf einen Spieltag vor Schluss die Meisterschaft.

VON MARC FALTIN

Haslach. Am vorletzten Spieltag der Kinzigtal-Kellerliga trafen mit dem SV Haslach (99:27 Tore/72 Punkte) und dem FV Biberach (100:28/69) die beiden herausragenden Teams aufeinander. Die beiden angrißlustigen Mannschaften boten 700 Zuschauern ein Meisterschaftsfinale mit hohem Unterhaltungswert – und ohne Abtasten.

Bereits in der fünften Minute schoss Ralf Kammerer Sal-

sonator Nummer 100 der Hansjakobstädter. Als Kapitän Julian Moser (12.) gar das 2:0 folgen ließ, feierte der ansehliche SVH-Fanblock bereits freudetrunken den Titel.

Doch der FVB zeigte Moral und schlug selbstbewusst zurück. Andreas Matt (20.) und Raphael Knäble (27.) egalisierten für die Elf von Spielertrainer »Kiki« Sanchez, die danach für weitere brenzlige Situationen vor dem Tor von SVH-Keeper Daniel Schmieder sorgte, der seine Nervosität nicht verbergen konnte: 2:2 – alles offen!

Schlag auf Schlag

Die Gastgeber aber hatten nach vorne die passende Antwort, als Luka Staijer mit seinem 32. Saisontreffer das 3:2 nach 36 Minuten schoss. Hätte der ansonsten starke Markus Hansmann kurz darauf Staijer besser bedient, wäre der alte Zwei-Tore-Abstand wieder her-

gestellt gewesen. Keine gute Figur machte Schmieder dann beim 3:3 durch Matts haltbaren Treffer. Doch quasi im Gegenzug nutzte Hansmann in Minute 47 ein Durcheinander in Biberachs Deckung entschlossen und cool zum 4:3.

Dass es der letzte Treffer gewesen sein sollte, hatte keiner der Zuschauer gedacht. Biberach machte nämlich weiter unverdrossen Dampf, der SVH ließ einige Konterchancen ungenutzt.

Eng wurde es für den Tabellenführer, als Özgür Balta (70.) glatt Rot sah vom ansonsten souveränen Schiri Michael Schwenke (Offenburg), der in dieser Situation jedoch in die falsche Tasche griff. Denn das taktische Foul kurz nach der Mittellinie war eines aus der Kategorie Gelb.

Umso mehr zitterte SVH-Coach Volker Barthruff mit seinem Betreuersteam und den

Fans, bis endlich der erlösende Schlusspfiff ertönte.

Barthruff zeigte sich »mächtig stolz« auf seine jungen Wilden, die eine für die Liga beeindruckende Ordnung im Spiel haben. Nachdem der Lahrer Trainer »ausgelassenes Feiern« per Megaphon ausgegeben hatte, wurde beim SV Haslach nach langer Durststrecke wieder mal groß gefeiert. Vier Jahre Kellerliga sind genug. »Und heute standen bei uns nur Eigengewächse mit einem Durchschnittsalter von 22 Jahren auf dem Platz«, sagte ein glücklicher Vorsitzender Hans-Joachim Schmidt.

Gute Perspektiven mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2011, wenn der Sportverein seinen 100. Geburtstag feiert. Während der FV Biberach, der Mitte Juni auf sein 75-Jähriges anstößt, nun über die Relegation versucht, ebenfalls aufzusteigen.



Die Sportler des SV Haslach ließen sich von den Fans auf dem Balkon des Fürstenberger Hofes feiern.

Foto: Babic

Haslacher im Siegestaumel

Erste Mannschaft des SVH feiert Aufstieg in die Kreisliga A / In 28 Spielen ungeschlagen

Von Marijana Babic

Haslach. Schöner als bei den Bayern: Nach 28 Spielen ungeschlagen, sind die Haslacher Fußballer in die Kreisliga A aufgestiegen. Am Sonntag fand der Sekt-Empfang im Fürstenberger Hof statt, danach präsentierte sich die Siegermannschaft auf dem Balkon.

»Der SVH ist wieder da!« Die Sprechchöre schallten durch die Innenstadt, die SV-Fans

waren im Freudentaumel: Mit Gesängen zogen die 19 Spieler der ersten Mannschaft, die die Saison über im Einsatz waren, samt Reservemannschaft gegen 18.30 Uhr in den Fürstenberger Hof. Dahin hatte Sparkassen-Chef Mathias Wangler eingeladen. Zuvor hatten die Haslacher das letzte Spiel erfolgreich mit 2:0 absolviert.

Wangler beglückwünschte die frisch gebackenen Meister und erinnerte an den »legendären Samstag« vor rund zehn Tagen, als das Spiel gegen Biberach stattfand und der Meis-

tertitel schließlich unter Dach und Fach war.

Doch Wangler hatte neben Sekt einen Scheck über 500 Euro in der Tasche, den er dem SV-Vorsitzenden Hans-Joachim Schmidt übergab. Dann ging es raus auf den Balkon, die Fans warteten schon ungeduldig auf der Straße: Mit Jubelrufen und Gesängen wurden die stolzen Spieler empfangen.

»Wir haben viel auf die Beine gestellt«, strahlte Schmidt, »die Kreisliga B, das war einmal.« Besonderer Dank gebührt dabei Trainer Volker

Barthruff, der erstmals mit von der Partie gewesen ist, aber auch in der kommenden Saison für die SV-Mannen zuständig sein wird. Er habe sehr viel für den Erfolg getan.

»Wir sind als einzige Mannschaft in der Ortenau ungeschlagen geblieben«, strahlte Schmidt. Von 28 Spielen seien 25 gewonnen worden und drei unentschieden geblieben. Torschützenkönig 2010 ist Lukas Staijer mit 32 Toren. Der SVH rekrutiert seine Spieler vorwiegend aus der eigenen Jugend, das Durchschnittsalter beträgt 22 Jahre.

SC Freiburg Präsident Fritz Keller beim SVH

Turnier der SC-Freiburg Fan-Clubs 2010 in Haslach



**Sie haben sich gut verstanden:
Präsident Fritz Keller und der 1. Vorsitzende des SVH Hans-Joachim Schmidt**



Riesenfreude über Titel: SVH-Coach Volker Barthruff (links) und Haslachs Torjäger Lukas Staler (rechts).
Foto: Marc Faltin

1.6.2010
SVH: Ein Verein mit Perspektive

Der SV Haslach ist wieder da. Zur Erinnerung: Die Kinzigtaler Fußballer kickten in den 90er Jahren mal in der Fußball-Landesliga – bevor der bittere Niedergang begann. Seit dem Wochenende stehen sie als Meister der Kellerliga fest und steigen in die Kreisliga A auf.

»Der ganze Verein ist mächtig stolz darauf, was er in den letzten Jahren geleistet hat«, sagt SVH-Chef **Hans-Joachim Schmidt**.

Mit einem Team, das im Schnitt 22 Lenzte zählt, ist SVH-Coach **Volker Barthruff** ungeschlagen durch die Kellerliga marschiert und hat am Wochenende beim 4:3 im Hit über Biberach den Sack zugemacht.

»Wir haben gefeiert, bis es im Clubheim nix mehr zu trinken gab«, schwärmt Vorstandsmitglied **Dietmar Schmidt** von der Titel-Sause, »danach ging's im Stadle weiter. Wir haben die Nacht zum Tag gemacht. Der Bär hat getobt«.

SVH-Chef **Hans-Joachim Schmidt** lässt noch ein paar Zahlen sprechen, um den Erfolg zu untermauern: »Der SV Haslach ist seit dem 19. April 2009 in Punktspielen ungeschlagen. Die letzte Heimmiederlage gab es am 31. August 2008«.

Und das mit fast ausnahmslos Eigengewachsen – bis auf zwei Spieler, die aus Nachbarorten kommen.

Alle sind sie heilfroh, dass der SVH nach vier Jahren aus der Kellerliga raus ist.

»Unser Ziel muss mittelfristig die Bezirksliga sein«, steckt der SVH-Vorsitzende **Schmidt** die Perspektiven ab.

Trainer **Volker Barthruff**, mit dem **Schmidt** 1980 beim SVH gemeinsam in der Bezirksliga auf Torjagd ging, ist für den SVH-Chef »ein Fußballverrückter im positiven Sinn, der das Team voll im Griff hat und der der Mannschaft eine ganz Menee beibringen kann«.

Schmidt freut sich, dass alle Spieler bleiben wollen. »Wir werden das Team auf ein, zwei Positionen verstärken – aber unsere jungen Eigengewächse bleiben natürlich erste Wahl«, verspricht der Vereins-Chef.

henz



„Mit Spauz nach oben“
 und
Auf dem Haslacher Balkon





Herzerfrischend: D-, E- und F-Jugend des SV Haslach bewiesen stimmungsgewaltig, dass sie das Vereinslied bestens beherrschen. Einstudiert hatte es Michael Schmidler. Foto: Manfred Pagel

Tradition und Zukunft vereint

SV Haslach startet mit einem Festbankett in die Jubiläumswochen zum 100-jährigen Bestehen

Mit einem Festbankett startete der Sportverein Haslach am Samstag in die Festwochen zur Feier des 100-jährigen Bestehens. Zahlreiche Redner würdigten in der Stadthalle das Engagement der großen »Fußballerfamilie« weit über die Stadtgrenzen hinaus.

VON MANFRED PAGEL

Haslach. Rund 400 geladene Gäste erlebten am Samstag beim Festbankett des SV Haslach in der Stadthalle, Haslachs Fußballclub im 100. Jahr seines Bestehens erfrischend jung und optimistisch ins zweite Jahrhundert seines Bestehens geht. Kurzweilig und unterhaltsam war das Festprogramm ein Spiegelbild vieler Aktivitäten im Verein und bestes Beispiel dafür, wie gut die Gemeinschaft funktioniert.

Und da zum Festabend in der originell geschmückten Stadthalle viele »Ehemalige« angereist waren, war der Abend auch eine Wiedersehen mit vielen Jugendfreunden und Mitspielern, die in den ver-

gangenen Jahrzehnten für den SVH auf Tore- und Punktejagd gingen. Vorsitzender Hans-Joachim Schmidt fand für den Abend in seiner Begrüßung eine einprägsame Formel: »Vergangenheit und Zukunft unter einem Dach.«

Dass dies zutrifft, bewiesen die Nachwuchsmannschaften besonders nachhaltig. Sie stürmten die Stadthallenbühne und stimmten das alte Vereinslied »Brüder, lasst die Bundesfahnen« an, das bislang nur mündlich überliefert war und nun von Michael Schmidler erstmals in Noten gesetzt wurde. Dass es noch lebendig ist, belegte die Tatsache, dass viele alte SVH-Mitglieder begeistert mitgingen.

Gelungene Chronik

Zuvor war in einem Bühnenbild jene legendäre Sitzung im »Europäischen Hof« nachgespielt worden, in der 1911 acht junge Haslacher den Fußballclub aus der Taufe hoben. Diese und viele andere Episoden der 100-jährigen Geschichte werden auch lebendig in der 100-seitigen Festschrift, die mit vielen Bildern unterhaltsam und vergnüglich vorführt, was den SVH ausmacht.

Für Bürgermeister Heinz Winkler verkörpert der Sportverein »ursprüngliche und ehrliche Faszination des Fußballsports«. Hier gelinge hervorragend Teamegeist, soziales Verhalten und Geselligkeit zu vereinen. Der Rathauschef warb um Verständnis, dass ob der Finanzkrise und klammen Kasse der Kommune der große Wunsch nach einem sanierten Stadion samt Kunstrasenplatz noch nicht erfüllt werden konnte.

Klaus Kokemüller, Vizepräsident des badischen Sportbunds, würdigte den Verein als »verlässlichen Partner« in der Solidargemeinschaft der südbadischen Sportvereine. Angesichts der Tatsache, dass 181 der 531 Mitglieder unter 18 Jahren sind, ist ihm nicht bange, dass die Zukunft auf soliden Füßen stehe. Auch Manfred Müller, Bezirksvorsitzender des Südbadischen Fußballverbands, bekräftigte, dass der SV Haslach seit vielen Jahrzehnten ein Aktivposten ist. Ihn freut besonders, dass nach einigen Jahren der Stagnation in der »Kellerliga« die Haslacher wieder auf dem Vormarsch sind. Die große Zahl von Nachwuchsspielern zeige,

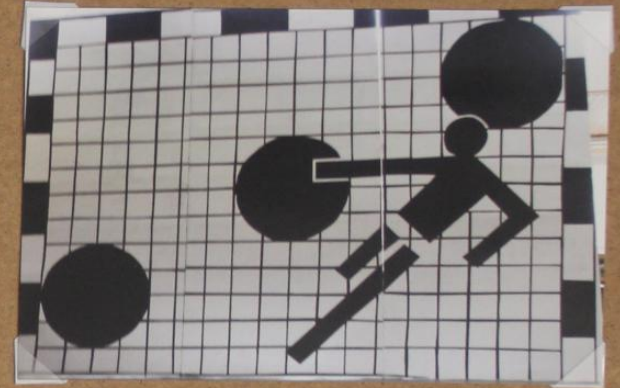
dass die Verantwortlichen auf dem richtigen Weg sind.

Der TV-Ehrenvorsitzende Horst Rapp gratulierte für Haslachs Vereinsgemeinschaft. Rapp würdigte vor allem die gute Nachwuchsarbeit und die Tatsache, dass der SVH immer tatkräftig zur Seite stehe, wenn Gemeinschaftsaktionen ins Haus stehen. Für die Nachbarvereine gratulierte der Vorsitzende des Verbandsligisten SC Hofstetten. Bernd Wöhrle wünschte seinen Nachbarn, dass sie weiterhin so erfolgreich arbeiten.

Paten gesucht

Musikalisch umrahmt wurde der Festabend von der Stadtkapelle Haslach unter Leitung von Eduard Scharich. Und die »Jazzits« des TV Haslach hatten eigens zum Fest eine Fußball-Choreografie einstudiert. Besonderer Blickfang in der Stadthalle waren zudem 15 lebensgroße Fußballer, die in Kooperation mit dem Hansjakob-Bildungszentrum entstanden. Sie werden demnächst einen festen Platz im Stadion finden. Für die Figuren sucht der Verein noch »Paten«, die gegen einen Obolus für zwei Jahre gemietet werden können.

100 Jahre SVH Tradition und Zukunft



Brüder lasst die Bundesfahnen durch die Lüfte weh'n, ja lasst sie weh'n. Schwarz und Weiß sind uns're Farben, die voran uns geh'n, voran uns geh'n. Drum ihr 1911er haltet euer Wort, haltet euren Club in Ehren, dass er blühe fort, haltet euren Club in Ehren, dass er blühe fort.



Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr



Hinten v.l.: Thomas Hanske, Ergül Yaman

Vorne v.l.: Claudio Tamburello, Maic Mayer, Christiane Schwab, Richard Kienzler,
Hans-Joachim Schmidt, Dietmar Schmidt, Eugen Oberfell, Pascal Schwendemann

Unten: Hans-Joachim Schmidt 1. Vorsitzender



100 Jahre SV Haslach

vom 11. – 14. Juni 2011

11. Juni
Blitzturnier der Aktiven
Prominenten-11m-Schießen
Beach-Party mit Switch

12. Juni
F-Junioren-Turnier
Demo-Training SC Freiburg
SC Freiburg U 15 (Regionalliga) –
Kinzigtaalauswahl
C-Junioren

13. Juni
Ökumenischer Zeltgottesdienst
E-Junioren-Turnier
Einlagespiel Bambini
Mannschafts-11m-Schießen

14. Juni
Handwerkervesper mit Gundersblum Allstars
and Friends
Kuhfladenroulette

An allen Tagen bewirbt der SVH - Sonntag und Montag
mit Mittagessensangebot - Türkische Spezialitäten am
Sonntag - Speckbrettle mit SVH-Logo zum Erwerb



Rainer Gutmann siegte beim Promi-Elferschießen und nahm die Magnumflasche Sekt als Preis von Hansjoachim Schmidt entgegen. Die unterlegenen Schützen Volksbankchef Werner Schmitt (von links), Ortsvorsteher Reinhold Heppner, Bürgermeister Heinz Winkler, Ex-SVH-Chef Michael Psak, Zunftmeister Jürgen Blank, Stefan Müller (Getränke Klausmann), Sparkassenchef Matthias Wangler, Jetter-Beck Junior Markus Moser, Vereinspräsident Horst Rapp und Weltklasseringer Nicolae Ghita legten sich mächtig ins Zeug, um die drei Torhüter Schengül Pülavci, Daniel Schmeider und Pascal Volk zu bezwingen.

Fotos: Udo Webber



Nachwuchs im Mittelpunkt

100 Jahre SV Haslach: Buntes Fest im Stadion

VON MANFRED PAGEL

Der SV Haslach präsentierte sich am Wochenende beim Jubiläumsfest zum 100-jährigen Bestehen als dynamischer und junger Verein. Das Organisationsteam um den Vorsitzenden Hans-Joachim Schmid bewies dabei, dass man bestens für die nächsten Jahre aufgestellt ist, denn vor allem der Nachwuchs kam beim Festwochenende im Stadion auf seine Kosten.

Jugendturniere und Freundschaftsspiele von den Kleinsten bis zu den Juniorenteams sorgten für spannende Spiele und viele Tore. Am Samstag spielte in der Markthalle »Switch« auf und am Sonntag glänzten der Nachwuchs des Fußballbundesligisten SC Freiburg beim Spiel und Trainingsdemonstration.

Bilder-Galerie
 Von diesem Ereignis finden Sie weitere Bilder unter www.baden-online.de/news/bildarchiv



Auf Ballhöhe: SVH-Vorsitzender Hans-Joachim Schmid.



Jugendtrainer Nabil Trabelsi (Mitte) vom Fußballbundesligisten SC Freiburg erläuterte interessierten Jugendtrainern des Kinzigtals die modernen Trainingsmethoden.

Foto: Manfred Pagel

Interessierte auf den neuen Zuschauerrängen.



Die goldene Vereinsehrennadel erhielten (von links) Richard Kienzler, Josef Halter, Amandus Mayer, Dietmar Schmidt und Jürgen Blank.

Foto: Manfred Pagel

Gold für jahrzehntelange Arbeit

Anerkennung und Ehrennadeln für verdiente Mitglieder des SV Haslach

Haslach (pag). Beim Festbankett zum 100-jährigen Bestehen des SV Haslach gab es Anerkennung und Auszeichnungen zuhauf für engagierte Mitglieder, ohne deren ehrenamtliche Mitarbeit kein Verein überleben könnte. Seitens des Südbadischen Fußballverbands (SFV) überreichte der Bezirksvorsitzende Manfred Müller Urkunden und Ehrennadeln.

Richard Kienzler und Thomas Hanske erhielten die Verbandsurkunde, Maic Mayer, Christiane Schwab, Pascal Schwendemann, Dietmar Schmidt und Hans-Joachim Becker, die Verbandssehrennadel. Die goldene SFV-Ehrennadel erhielt Schiedsrichter Leo Obert.

Jürgen Blank, Richard Kienzler, Dietmar Schmidt, Josef Halter und Amandus Mayer

wurden mit der goldenen SVH-Ehrennadel belohnt. Bronze erhielten Gabi Burger, Ingo Dirhold, Klaus Fritzsche, Gerd Lotz und Ingo Heinze, Silber Joachim Allgaier, Fred-Jürgen Becker, Marc Faltin, Stefan Grießbaum, Rainer Gutmann, Martin Hättich, Bruno Mayer, Axel Moosmann, Michael Psak, Horst Rapp, Franz Schöner, Christiane Schwab und Pascal Schwendemann

AM RANDE



»Meister« Helmut Hättich, seit Samstag Ehrenmitglied des SV Haslach.

»Meister« in fast allen Klassen

Das Beste kam zum Schluss. Beim Festbankett des SV Haslach wurde Helmut Hättich zum jüngsten Ehrenmitglied ernannt. Der 77-Jährige hat nahezu alle Mannschaften des Vereins trainiert, ist seit der Kindheit Mitglied und spielte in den legendären Teams mit, die vor 50 Jahren bis in die höchste Spielklasse Südbadens aufstiegen.

pag



Erfolgstrainer Volker Barthruff (li.) und sein Spieldausschuss Ergül Yaman sowie Betreuer Werner „Tschibo“ Giesler (re.)



A-Jugend holt sich Hallenbezirksmeistertitel 2012

**Landesliga-SG Haslach/Hausach/Fischerbach Sieger in der Ortenau,
Vierter in Südbaden**

**Hinten v.l.: Trainer Michael Rauer, Andreas Pesch, Fabian Hauer,
Jonathan Benz, Philipp Walter, Trainer Dieter Hengstler
Vorne v.l.: Samuel da Silva, Fabian Staiger, Nico Wille,
Moritz Geiger, Joro Kalafatis, Mario Braig**



Spielszene aus der Kreisliga A Süd

SV Haslach – FV Biberach Saison 2011/2012

**Die Barthruff-Elf wird am Ende Vizemeister, scheitert aber in der Relegation,
doch der Aufwärtstrend setzt sich fort
Haslacher Spieler in schwarz/weiß v.l.: Marius Lurk, Spielführer Julian Moser,
Patrick Schmidt, Ralf Kammerer**



D-Junioren sind Hallenbezirksmeister 2014

SVH lässt den OFV und die SG Lahr hinter sich

**Hinten v.l.: Philipp Walter, Rocco Antoniak, Felix Allgaier,
Noah Giesler, Leonard Seitz, Elias Herzog, Joachim Allgaier
(Trainer), Julius Allgaier
Vorne v.l.: Anton Prinzbach, Tom Mantel, Mark Bork,
Simon Lehmann, Vera Lehmann**

C-Junioren erreichen Halbfinale des Verbandspokals

0:0 nach Verlängerung gegen Oberligist SC Pfullendorf

Im März 2014 gelang den C-Junioren um die Trainer Cetin Kara und Dino Chiarelli in einem der letzten Rote-Erde-Spiele im Südbadischen Verbandspokal mit einem 0:0 nach Verlängerung ein Husarenstück vor rund 600 Zuschauern (incl. Warentauschtagbesucher), denn dies bedeutete den Einzug ins Halbfinale. Beim FC 08 Villingen war beim 3:0 nichts mehr zu holen, der großartige Erfolg aber bleibt.





Südbadische Hallenmeisterschaften 2014

SVH-D-Jugend wird Dritter

Hinten v.l.: Gaetano Favara, Klaus Grönert, Tom Mantel, Jan Bork, Philipp Walter, Rocco Antoniak, Joachim Allgaier (Trainer), Leonard Seitz, Julius Allgaier
 Vorne v.l.: Anton Prinzbach, Noah Giesler, Mark Bork, Simon Lehmann, Elias Herzog, Felix Allgaier



SVH gewinnt Mode Giesler-Cup 2014

4:3 Sieg gegen den SC Hofstetten vor Rekordkulisse von 450 Zuschauern

Neben den Pokalen gab es auch noch das Preisgeld für den Turniersieg und für die Mannschaft mit den meisten Torerfolgen
 v.l.: Erwin Brüstle (Mode Giesler), Markus Hansmann und Gürkan Balta, Tino Joos (Sparkasse), Erich Maier (1. Vorsitzender DJK Welschensteinach)

Hinten v.l.: Tino Joos, Erich Maier, Erwin Brüstle, Patrick Schmidt, Skyngyl Pllavci, Sinan Süme, Fabian Hauer, Dominik Bruckner, Alexandru Ghita, Fabrizio Bosco Alcamo, Ralf Kammerer, Daniel Schieder, Norman Dold, Jonathan Benz, Dominik Schmidt, Claudio Tamburello, Axel Klausmann
 Vorne v.l.: Emir Hubanic, Ahmet Celik, Özgür Balta, David Favara, Markus Hansmann, Gürkan Balta, Giulio Tamburello, Christian Franco-Romero



Nichtabstiegsfeier 2014

Im Relegationsspiel um den Aufstieg in die Landesliga gewann der SV Oberkirch gegen den FV Würmersheim, am Tag darauf setzte sich der SC Offenburg beim FV Lörrach-Brombach in der Relegation um den Verbandsliga-Aufstieg durch. Beide Aufstiege bewahrten den SVH vor dem Abstieg aus der Bezirksliga. Das wurde kräftig gefeiert.





Kunstrasen ersetzt Hartplatz
Bau und Einweihung 2014





Kinzigtallauf

Bereits 2008 fand in Haslach der erste Kinzigtallauf statt. 2011 übernahm der SVH zunächst die Bewirtung, ab 2013 die komplette Veranstaltung. Der Kinzigtallauf wurde zu einem Volksfest mit über 600 Sportlern. Den Streckenrekord über die 10 km hält der Äthiopier Gutu Abdeta Oddee mit 31.56,0 Minuten, bei den Frauen glänzte die Lokalmatadorin Valerie Moser. Herausragend auch der Auftritt des international bekannten Musikers Joey Kelly.

Die MuM-Läufer (MuM = Montags und Mittwochs) gründeten sich bereits 2011, später wurden sie als „Laufgruppe“ ein Teil des SVH. Ein Foto zeigt die Laufgruppe im Jahr 2017. Die Corona-Pandemie führte 2020 zur Absage des 13. Kinzigtallaufes und damit war das Lauf-Mekka im Kinzigtal beendet.







Fasend 2015 und 2016



Badminton-Abteilung 2016



AH-Ausflug 2014 nach Reutte



Unsere Aktiven 2010 bis 2016



2010/2011 Kreisliga A Süd, 5. Platz mit 56 Punkten
 Hinten v.l.: Betreuer Ergül Yaman, Marco Fritzsche, Ahmet Celik, Özgür Balta, Ralf Kammerer, Norman Dold, Marius Lurk, Dominik Schmidt, David Favara, Emir Hubanic, Trainer Volker Barthruff
 Vorne: Daniel Schmieder, Dennis Senff, Patrick Schmidt, Pascal Volk, Julian Moser, Markus Hansmann



2012/2013, Kreisliga A Süd, 2. Platz mit 70 Punkten, Aufstieg über Relegation
 Hinten v.l.: Spielausschuss Claudio Tamburello, Max Weber, Fabrizio Bosco Alcamo, Dominik Bruckner, David Favara, Gürkan Balta, Julian Moser, Ceyhun Sür, Ayhan Simsek, Marco Fritzsche, Christian Uhl, Norman Dold
 Vorne: Alexander Walter, Salvatore Provenzano, Christian Franco-Romero, Giulio Tamburello, Skyngyll Pllavci, Daniel Schmieder, Sedat Kirömeroglu, Lukas Schwendemann, Markus Hansmann, Dominik Schmidt



2011/2012, Kreisliga A Süd, 2. Platz mit 68 Punkten
 Hinten v.l.: David Favara, Patrick Schmidt, Giulio Tamburello, Gürkan Balta, Benjamin Bruckner, Marco Fritzsche, Ayhan Simsek, Emir Hubanic, Norman Dold, Christian Franco-Romero
 Mitte: Betreuer Dietmar Schmidt, Spielausschuss Claudio Tamburello, Stefano Volk, Betreuer Ergül Yaman, Alessio Bosco Alcamo, Ralf Kammerer, Marco Krämer, Skyngyll Pllavci, Benedikt Neumaier, Marius Lurk, Dominik Bruckner, Emran Toplica, Julian Moser, Markus Hansmann, Trainer Volker Barthruff
 Vorne: Physio Romina Tamburello, Lukas Schwendemann, Jonas Walter, Salvatore Provenzano, Volker Allgaier, Daniel Schmieder, Christian Uhl, Dominik Schmidt, Fabrizio Bosco Alcamo, Florian Storz, Sedat Kirömeroglu, Stanislav Gomer



2013/2014, 14. Bezirksliga, 14. Platz mit 40 Punkten
 Hinten v.l.: Stefano Volk, Sedat Kirömeroglu, Ceyhun Sür, Gürkan Balta, Ayhan Simsek, Patrick Schmidt, Benedikt Neumaier, Dominik Bruckner, Christian Franco-Romero
 Mitte: Claudio Tamburello (Spielausschuss), Gabriel Cacic, Özgür Balta, Giulio Tamburello, Emir Hubanic, Ahmet Celik, Fabian Hauer, Michael Uhl, Dominik Schmidt
 Vorne: Salvatore Provenzano, Alessio Bosco Alcamo, Marius Lurk, Philipp Walter, Daniel Schmieder, Dirk Armbruster, Norman Dold, Julian Moser, Jonas Walter



2014/2015, Bezirksliga, 10. Platz mit 39 Punkten
Hinten v.l.: Aydin Tuncay, Stanislav Gomer, Emir Hubanic, Ceyhun Sür,
 Christian Franco Romero, Christian Uhl, Michael Uhl, Fabian Hauer,
 Patrick Schmidt, Ayhan Simsek
Mitte: Marco Fritzsche, Claudio Tamburello (beide Spielausschuss),
 Alessio Bosco Alcamo, Jonathan Benz, David Favara, Özgür Balta, Alexandru
 Ghita, Marco Krämer, Dominik Bruckner, Ralf Kammerer, Norman Dold,
 Salvatore Provenzano, Dominik Schmidt, Trainer Axel Klausmann
Vorne: Markus Hansmann, Emran Toplica, Gürkan Balta, Giulio Tamburello,
 Skyngyl Pllavci, Sinan Süme, Daniel Schmieder, Sedat Kirömeroglu,
 Samuel da Silva, Fabrizio Bosco Alcamo



2015/2016, Bezirksliga, 4. Platz mit 56 Punkten
Hinten v.l.: Giulio Tamburello, David Favara, Fabian Hauer,
 Patrick Schmidt, Christian Franco Romero
Mitte: Trainer Axel Klausmann, Jonathan Benz, Benjamin Bruckner,
 Alexandru Ghita, Dominik Bruckner, Norman Dold,
 Marco Fritzsche (Spielausschuss)
Vorne: Gürkan Balta, Ahmet Celik, Sinan Süme, Markus Hansmann,
 Emir Hubanic



2016/2017, Bezirksliga, 7. Platz mit 43 Punkten
Hinten v.l.: Sponsor Martin Kammerer, Emir Hubanic, Patrick Schmidt,
 Julian Moser, Ralf Kammerer, Marco Müller, Jonathan Benz, Michael Uhl,
 David Favara, Claudio Tamburello (Spielausschuss),
 Jochen Kammerer (Sponsor)
Vorne: Jonas Walter, Dominik Schmidt, Daniel Schmieder,
 Giulio Tamburello, Fabrizio Bosco Alcamo

Ein Pfiff genügt

Dominik Schmidt nach 40 Monaten bereits Landesliga-Schiedsrichter

STEILE KARRIERE: DOMINIK SCHMIDT VOM SV HASLACH

In 40 Monaten zum Landesliga-Referee



Dominik Schmidt mit seinen Assistenten Anna Waibel (links) und Dieter Heizmann (rechts) im Einsatz. (Foto: Wölber)

Haslach (woge/st). Auf eine steile Schiedsrichterkarriere kann der Haslacher Dominik Schmidt zurückblicken. 2014 nahm der 29-Jährige an einem Neulingslehrgang der Schiedsrichter-Vereinigung Offenburg teil. Und im August dieses Jahres wurde er als Landesliga-Schiedsrichter nachnominiert.

Die Liebe zum Fußball wurde ihm quasi in die Wiege gelegt. Sein Vater ist Vorsitzender des SV Haslach und Dominik begann in den F-Junioren seine fußballerische Laufbahn und auch bei den Aktiven war Schmidt Stammspieler.

In das Schiedsrichterwesen ist er "nebenbei hineingewachsen". Er leitete Spiele im Jugendbereich, zu denen, aufgrund des Schiedsrichtermangels, kein offizieller Unparteiischer eingeteilt wurde. Sein Lehrer am Robert-Gerwig-Gymnasium hatte schon erkannt, dass Dominik Schmidt für das Schiedsrichter-Ehrenamt geeignet ist und beauftragte ihn, beim Jugend trainiert für Olympia-Turnier zu pfeifen. Er war gerade mit der Ausbildung fertig, als wieder ein Neulingslehrgang der Schiedsrichter-Vereinigung Offenburg anstand. Nach bestandener Prüfung piff er kurz darauf sein erstes Spiel. 2015 war er im Förderkader und bereits 2016 leitete er Spiele in der Bezirksliga Offenburg.

Die Wochenenden sind vom Fußball geprägt. Dominik Schmidt und seine beiden Linienrichter fahren durch ganz Südbaden, sprechen sich gezielt ab, prüfen die Platzverhältnisse und geben ihr Bestes, dass die Begegnungen regelkonform stattfinden. Wichtig für ihn ist das Feedback seiner Assistenten. Bei seinen ersten Spielen in der Landesliga wird er von erfahrenen Kollegen gecoacht, diese geben Ratschläge, analysieren Fehler und bewerten sein Stellungsspiel. Viel Ehre kam ihm zu teil, als er im Frühjahr für das Bezirkspokalfinale der A-Junioren eingeteilt wurde.

Auch abseits des Platzes ist Dominik Schmidt ehrenamtlich tätig. Vor einem Jahr übernahm er den Schriftführerposten bei der Schiedsrichtergruppe Kinzigtal. Freunde treffen und Sport im Allgemeinen sind die Aktivitäten, die er gerne macht. Was ihm gar keine Freude bereitet, sind Spieler, die versuchen den Schiedsrichter zu beeinflussen. Ebenso Zuschauer, die alles besser wissen oder besser gesehen haben. Ihnen empfiehlt er "selbst mal ein Spiel zu leiten."

Ausgabe Stadtanzeiger Guller vom 15.10.2017



A-Jugend Meister und Aufsteiger in Bezirksliga

22 Spiele, 22 Siege, 117:18 Tore, 66 Punkte in 2017/2018

Hinten v.l.: Richard Steinhauser (Trainer), Marvin Epting, Louis Hättich, Johannes Bräutigam, Joel Silzer, Daniel Borho, Marco Baier, Nico Haas, Patrick Maier, Luka Schmieder, Robert Schindler, Maxime Gendronneau, Charly Haas (Trainer)
Vorne v.l.: Simon Lehmann, Tim Schmid, Thomas Schwendemann (Betreuer), Nico Schwendemann, Riccardo Chiarelli, Benedikt Hupfer, Marco Grönert, Maximilian Stahl, Mika Knupfer (es fehlen: Kevin Haller und Lennart Lehmann)



B-Junioren sind Hallenbezirksmeister 2018
 Hinten v.l.: Patrick Matt (Trainer), Simon Lehmann,
 Noah Giesler, Raphael Griesbaum, Philipp Walter (Trainer)
 Vorne v.l.: Arda Cakir, Mark Bork, Jan Bilharz,
 Anton Prinzbach, Lukas Moser

Sterne des Sports 2018
 SVH für Kooperation mit Lebenshilfe ausgezeichnet



D1-Jugend wird Meister der Kreisliga 2018
 Hinten v.l.: Luis Flach, Mika Fischer, Joachim Allgaier
 (Trainer), Philip Ganter, Daniel Schwarz, Paul Fischer
 (Co-Trainer), Simon Heinze, David Moser
 Vorne v.l.: Julius Allgaier, Ata Ciftci, Joel Gärtner,
 Samuel Klausmann, Robin Salbeck, Elias Salbeck



Bezirkspokalsieger 2019
 A-Jugend: SVH – SG Stadelhofen 2:0
 Hinten v.l.: Philipp Walter (Trainer), Maximilian Wußler, Louis Hättich,
 Tom Mantel, Leonard Seitz, Rocco Antoniak, Maximilian Stahl,
 Simon Lehmann, Patrick Matt (Trainer)
 Vorne v.l.: Jan Bilharz, Lennart Lehmann, Anton Prinzbach,
 Joel Silzer, Tim Schmid, Mika Knupfer, Noah Giesler, Mark Bork
 Knieend: Nico Schwendemann, Kevin Haller



**A-Junioren der SG Haslach im Verbandspokal (Viertelfinale)
mit Traumlos SC-Freiburg (April 2019)**

500 Zuschauer wollten den Bundesligisten SC Freiburg in Haslach sehen, der mit Spielern wie Enzo Leopold, Kevin Schade oder Noah Weißhaupt aufwartete und seiner Favoritenrolle mit 7:0 gerecht wurde. Aber unsere Jungs hielten tapfer dagegen und scheiterten nur knapp am Ehrentreffer. Auf alle Fälle war es für unsere A-Jugendsspieler ein unvergessliches Erlebnis.



SVH-Globetrotter 2019 in Neapel

Foto-Shooting mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmaier
Maradonna, Vesuv, Steinmaier und Zamperoni, alles in einem



C-Jugend erreicht Bezirkspokalfinale 2021

Finale in Fischerbach gegen die SG Welschensteinach verloren
Hinten v.l.: Trainer Andreas Liesch, Dean Hämmerle, Simon Matt,
Til Feißt, Jannis Wälde, Sebastian Disselhoff, Noah Bürgin,
Felix Merk, Robin Salbeck, Elias Salbeck, Trainer Tom Mantel
Vorne v.l.: Nick Melchior, Marvin Allgaier, Marvin Buchholz,
Maurice Nowak, Ali Meri, Jannis Lehmann, Joashua Oberle,
Jugendleiter Jürgen Philipp



Für rechten Zeit am richtigen Ort. Unsere
"Alten Herren" und unser Bundespräsident
Frank-Walter Steinmaier beim Staatsbesuch
in Neapel am 20. September 2019.

Herzliche Grüße von Eurem Bundespräsidenten

Frank-Walter Steinmaier

**Verbandspräsident Thomas Schmidt
zu Besuch 2022 beim SV Haslach**



**C-Junioren der SG Haslach/Fischerbach
feiern Landesliga-Aufstieg 2022**

Hinten v.l.: Julian Wußler, Joshua Oberle, Konrad Blattert, Tom Mayer,
Simon Matt, Felix Merk, Jakob Allgaier, Tom Schwendemann, Trainer Jörg Mayer
Vorne v.l.: Trainer Martin Buchholz, David Zagermann, Jannis Lehmann,
Luca Matt, Nick Nawroth, Til Feißt, Marvin Buchholz, Luc Braunhofer, Ali Meri

Sportlerehrung 2022

C-Junioren für die Bezirksliga-Meisterschaft und den Aufstieg in die Landesliga,
B-Junioren für den Bezirkspokalsieg, Alte Herren für Bezirksmeisterschaft Ü35
auf dem Kleinfeld



B-Jugend holt den Bezirkspokal 2022

2:0 Sieg gegen die SG Zuzenhofen / Tribüne in Kinzigtälern Hand
Stehend v.l.: Andreas Liesch (Trainer), Tim Krüger, Finn Müller,
Dean Hämmerle, Elias Fischer, Julius Allgaier, Philip Ganter,
Robin Salbeck, Joel Gärtner, Daniel Schwarz
Knieend v.l.: Sascha Doss (Trainer), Elias Salbeck, Sebastian Disselhoff,
David Moser, Mika Fischer, Maximilian Koellner, Nick Melchior, Ata Ciftci

Silvester Cup

2016 – 2023



Oben v.l.: Lukas „Cossu“ Staier, Söhne Roms,
Bad Boys, Die Drei am Grill
Unten v.l.: Eva Hansmann am Ball,
Die Raketen, Volle Halle an allen Tagen





Spatenstich am 26.07.2021

Leuchtturmprojekt Stadion



Nach über 65 Jahren hat das alte Stadion ausgedient









**Das erste Spiel im neuen Stadion fand am „19.11.“2022 unter Flutlicht statt
zwischen dem SV Haslach und dem SV Oberharmersbach (4:1)**





Oben: Eine Panoramaaufnahme des Stadions

Links: Pfarrer Lienhard erteilt den Segen

Rechts: Zahlreiche Gäste bei der Stadioneröffnung

**Unten li.: Politik und Stadionnutzer
Unten re.: Einlagespiel zwischen dem SV Haslach (verstärkt durch Spieler aus den Nachbarvereinen) und dem FC 08 Villingen (Oberliga) 1:5**





Mehr als 30 Jahre im Schiedsrichter-Einsatz

Leo Obert pfiff für den SVH und agierte in ganz BW

**Stationen: 1992 – 2002 Schiedsrichter, 1995 – 1999 Schiedsrichter-Einteiler
Jugend Bez. OG, 1999 – 2002 Schiedsrichter-Einteiler Aktive Bez. OG, 2002 – 2023
Schiedsrichter-Einteiler Verbands- und Landesliga und teilweise Oberliga,
1997 – 2017 Schiedsrichter-Lehrwart, 2002 – 2023 Schiedsrichter-Beobachter**

Jürgen Philipp übernimmt den SVH



Viele Neue Gesichter gibt es im Vorstand des SV Haslach (von links): Mike Bork, Marco Fritzsche, David Favara, Hans-Joachim Schmid, Maic Mayer, Salvatore Provenzano, Timo Thiel, Jürgen Philipp, Daniel Schmieder, Eugen Oberfell, Claudio Tamburello und Pascal Schwendemann.

Fotos: Reinhold Heppner

Ein Urgestein tritt ab

Der langjährige Vorsitzende des SV Haslach, Hans-Joachim Schmid, tritt in die zweite Reihe zurück. Zu seinem Nachfolger wurde in der Hauptversammlung am Freitag Jürgen Philipp gewählt.

VON REINHOLD HEPPNER

Haslach. Die Hauptversammlung des Sportverein Haslach im Clubhaus beim Stadion stand ganz im Zeichen des Abschieds von Hans-Joachim Schmid als Vorsitzender. Bereits vor zwei Jahren hatte Schmid seinen Rücktritt angekündigt. Am Freitagabend war es dann soweit, und bei vielen Mitgliedern kam Wehmut auf. Nach insgesamt 44 Jahren Vorstandstätigkeit zieht sich Hans-Joachim Schmid in die zweite Reihe zurück. Ganz verloren geht er dem Verein jedoch nicht, er übernahm die Aufgabe als Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

Sein Nachfolger Jürgen Philipp fasste in seiner Laudatio die vielen Erfolge seines Vorgängers zusammen. Als Schmid erstmals in die Vorstand gewählt wurde, war der Posten als Kassier seine erste wichtige Aufgabe. Seit 2009 führte er den Verein als Vorsitzender. In dieser Zeit wurden, nicht zuletzt durch sein Engagement, Großprojekte wie der Bau des Kunstrasenplatz, die Stadionsanierung und der



Vorsitzender Jürgen Philipp dankte Richard Kienzler, Thomas Hanske und Alt-Präsident Hans-Joachim Schmid für ihr langjähriges Engagement.

Clubhausanbau realisiert. Dazwischen wurde das 100-jährige Vereinsjubiläum organisiert, und es wurden viele Großveranstaltungen gemeinschaftlich durchgeführt.

Philipp bezeichnete seinen Vorgänger als herausragenden Kapitän, dem keine Arbeit zu viel gewesen sei. Zudem habe er den Sportverein in herausragender Weise repräsentiert. Die Lobes- und Dankesworte wollten kein Ende nehmen, und dann gab es am Ende noch etwas Besonderes: Hans-Jo-

achim Schmid wurde zum „Mister SV Haslach“ ernannt und erhielt für seine Verdienste sowohl als Funktionär, als auch als aktiver Spieler, großen Applaus.

Viele neue Gesichter und Veränderungen in der Aufgabenstellung kennzeichnen den neuen Vorstand des Sportvereins. Der neue Vorsitzende versprach, „das Beste nach dem besten Gewissen für den Verein zu tun“. Unterstützt wird Philipp vom Vorstand Finanzen Eugen Oberfell, Kassierer

Maic Mayer, Vorstand Sport Claudio Tamburello, Spieleschuss Mike Bork und David Favara, Leiter Veranstaltungen Daniel Schmieder, Beisitzer Veranstaltungen Marco Fritzsche und Salvatore Provenzano, Jugendleiter Dascha Doss, Schriftführer Pascal Schwendemann, Beisitzer Bereich Badminton Timo Thiel, Bereich Lauf Jürgen Bürger sowie Öffentlichkeitsarbeit Hans-Joachim Schmid.

Verabschiedet aus dem Vorstand wurden an diesem Abend drei langjährige verdiente Mitglieder; Thomas Hanske war zwei Jahre Beisitzer, sechs Jahre Jugendtrainer und 20 Jahre stellvertretender Vorsitzender, zuständig für Veranstaltungen. Richard Kienzler war 16 Jahre Jugendtrainer, 19 Jahre Beisitzer im Jugendausschuss und 24 Jahre Beisitzer im Gesamtvorstand. Ziya Sür gehörte dem Jugendausschuss 23 Jahre an war zehn Jahre Jugendtrainer und zwölf Jahre Beisitzer im Gesamtvorstand.

INFO: Über den weiteren Verlauf der Hauptversammlung wird das OT noch berichten.



2017/2018, Bezirksliga, 8. Platz mit 42 Punkten

Hinten v.l.: Mauro Salerno, Patrick Schmidt, Jonathan Benz, Christian Uhl, Gürkan Balta, Fabian Hauer, Venanzio Guarino, Sven Schnaitter, Michael Uhl
Mitte: Ceyhun Sür, Michael Rauer (beide Trainer), Stanislav Gomer, David Favara, Sebastian Eble, Ralf Kammerer, Jonathan Kalt, Marco Krämer, Marco Müller, Benedikt Neumaier, Jonas Walter, Francesco Bochicchio, Claudio Tamburello (Spielausschuss), Klaus Tränkle (Torwarttrainer)
Vorne: Emir Hubanic, Giulio Negrini, Giulio Tamburello, Samuel da Silva, Daniel Schmieder, Philipp Walter, Tobias Fernandes, Gianluca D'Adamo, Marc Bilharz, Markus Hansmann

Unsere Aktiven von 2017 bis 2024



2018/2019, Bezirksliga, 14. Platz mit 42 Punkten

Hinten v.l.: Francesco Bochicchio, Emir Hubanic, David Favara, Fabian Hauer, Christian Uhl, Gürkan Balta, Dominik Schmidt, Jonas Walter, Benedikt Hupfer
Mitte: Ceyhun Sür, Michael Rauer (beide Trainer), Michael Uhl, Fabian Weis, Jonathan Benz, Özgür Balta, Luka Schmieder, Ralf Kammerer, Patrick Schmidt, Salvatore Provenzano, Robert Schindler, Claudio Tamburello (Spielausschuss)
Vorne: Julian Moser, Marco Fritzsche (Spielausschuss), Fabrizio Bosco Alcamo, Max Armbruster, Markus Hansmann, Mario Braig, Philipp Walter, Marco Grönert, Riccardo Chiarelli, Daniel Borho, Marvin Epting, Marco Baier



2019/2020, Bezirksliga, 16. Platz, Abbruch wegen Corona
Hinten v.l.: Marc Bilharz, Giulio Negrini, Lennart Lehmann, Marco Baier, Fabian Hauer, Jonathan Benz
Mitte: Ceyhun Sür, Michael Rauer (beide Trainer), David Favara, Robert Schindler, Kevin Haller, Louis Hättich, Nico Haas, Ralf Kammerer, Patrick Schmidt, Max Armbruster, Claudio Tamburello (Spielausschuss), Dominik Schmidt, Norman Dold
Vorne: Benedikt Hupfer, Markus Hansmann, Salvatore Provenzano, Daniel Schmieder, Philipp Walter, Jakob Allgaier, Nico Schwendemann, Mario Braig



2021/2022, Bezirksliga, 10. Platz

Hinten v.l.: Laith Keshi, Oleg Kolomijez, Christian Uhl, David Dorner, Lorenzo Marotta, Martin Beil, Leonard Seitz, Marco Müller, Kevin Haller, Maximilian Wußler, Enes Gökus, Francesco Bochicchio, Mark Bork, Raphael Griesbaum, Tim Leitermann

Mitte: Claudio Tamburello (Spieleausschuss), Martin Leukel, Dominik Schmidt (beide Trainer), Mikail Süme, Max Armbruster, Nico Haas, Rocco Antoniak, Luka Schmider, Louis Hättich, Ralf Kammerer, Marco Baier, Lennart Lehmann, Argtim Sabanaj,

**Julian Brugger (beide Trainer Reserve), Marco Fritzsche (Spieleausschuss)
Vorne: Jonathan Benz, Benjamin Bruckner, Noah Giesler, Daniel Schmieder, Philipp Walter, Simon Lehmann, Mario Braig, Nico Schwendemann**



SVH wieder mit drei aktiven Mannschaften



2024/2025, Bezirksliga

Hinten: Soufiane Bassaid, David Dorner, Mike Bork (Spieleausschuss), Vincent Pfaff, Joel Silzer, Noah Philipp, Noah Giesler, Raphael Griesbaum, Daniel Schwarz, Kevin Reis, Theo Eisenmann, Dennis Senff, Elias Gärtner, Riccardo Chiarelli, Sedat Kirömeroglu, Dominik Schmidt (Trainer 1. Mannschaft)

Mitte: Claudio Tamburello (Sportl. Leiter), Stanislav Gomer (Trainer 3. Mannschaft), Luca Bruckner, Philipp Schwendemann, Samuel Klausmann, Julius Allgaier, Jakob Wußler, Benjamin Schrempp, Erol Balija, Leonard Seitz, Marco Müller, Fabio Bächle, Rocco Antoniak, Maximilian Stahl, Patrick Matt (Trainer 2. Mannschaft), Martin Leukel (Trainer 1. Mannschaft), Ceyhun Sür (Trainer 2. Mannschaft)

Vorne: Jan Bork, Vincent Hättich, David Moser, Joel Gärtner, Philip Ganter, Gabriel de Souza Chargas, Gabriel Cacic, Tom Mantel, Philipp Walter, Lukas Moser, Nico Schwendemann, Maximilian Armbruster, Majd Keshi, Giulio Tamburello, Gürkan Balta, Mark Bork

Rothaus-BEZIRKSPokal

Südbadischer
Fußballverband
SBFV

Bezirk OFFENBURG

END-
SPIELE!



SV HASLACH



SV OBERKIRCH

PFINGSTSONNTAG 19.05.2024
TOP-LIFE ARENA BERGHAUPTEN

Anstoß Herren: 16:00 Uhr

Kader SV Haslach für das Bezirkspokalfinale

Torhüter: Philipp Walter
Patrick Braig
Daniel Schmieder

Abwehr: Fabio Bächle
Jonathan Benz
Benjamin Bruckner
Vincent Hättich
Marco Müller
Lennart Lehmann

Mittelfeld: Max Armbruster
Jonathan Kalt
Simon Lehmann
Lukas Moser
Luka Schmieder
Nico Schwendemann

Sturm: Mario Braig
Kevin Reis
Joel Silzer
Ralf Kammerer
Giulio Tamburello
Mark Bork
Jakob Wußler

Trainer: Martin Leukel
Dominik Schmidt

Bezirkspokalsieger SV Haslach 2024

Vor 2.760 Zuschauern gewinnt der SVH 1:0 n.V. gegen den SV Oberkirch
Markus Hansmann schreibt mit seinem Tor ein Fußballmärchen
SVH-Fans wachsen über sich hinaus

K

Dienstag, 31. Dezember 2024



Denkwürdiger Pokalsieg des SV Haslach

Glücksmoment: Der Fußball schreibt oft besondere Geschichten – wie am Pfingstsonntag 2024. 25 Jahre nach dem erstmaligen Triumph im Bezirkspokal heißt der Sieger erneut SV Haslach und der Matchwinner Markus Hansmann (Zweiter von links). Der 34-Jährige, der nach der vorigen Saison und langen Zeit als spielmachender Dauerläufer seine aktive Fußballerzeit beendet hat, wird für dieses Finale in Berghaupten vor 2760 Zuschauern gegen Bezirksliga-Meister SV Oberkirch reaktiviert, eingewechselt und Schütze des goldenen Tors in Minute 110.





Gleich schlägt es ein
 Markus Hansmann (10) reagiert am schnellsten. Sein Schuss an die
 Unterkante der Latte landet zum Haslacher Siegtreffer im Netz



Wo ist der Torschütze?





Schwarz und Weiß





Walking-Football 2024

SVH ist Südbadischer Vizemeister

Hinten v.L.: Clemens Hupfer, Steffen Disselhoff, Ingo Heinze, Rudi Eble,
Joachim Allgaier, Klaus Mosmann, Hans-Joachim Schmidt
Vorne: Ingo Dirhold, Marcus Zagermann, Helmut Mayer,
Wolfgang Schmid, Michael Rauer



Schiedsrichter-Höhepunkte

Juventus Turin, Bayern München und SC Freiburg in zwei Tagen
Für die Endrunde des U14-Turniers (Champions-League for Kids) in Lörrach
wurde unser Schiedsrichter Dominik Schmidt berufen. Neben drei
Endrundenbegegnungen leitete er auch ein Halbfinale und das Spiel um Platz 3
und hatte es dabei u.a. mit Mannschaften wie RB Salzburg, VfB Stuttgart,
SC Freiburg, Bayern München, Juventus Turin oder Racing Strasbourg zu tun.
Auch Franck Ribery, dessen Sohn beim FCB spielt, war vor Ort.

Am nächsten Tag wartete im Freiburger Dreisamstadion der nächste
Höhepunkt mit dem Vorbereitungsspiel der Frauen SC Freiburg (1. Bundesliga)
gegen den Schweizer Erstligisten FC Aarau. Hierbei wurde er von unserem
Nachwuchsschiedsrichter Mario Sass an der Linie unterstützt.
Zwei Haslacher Schiedsrichter erlebten ein unvergessliches Wochenende.



Ein zufriedenes Schiedsrichtergespann präsentierte sich nach dem Spiel
SC Freiburg – FC Aarau: Schiedsrichter Dominik Schmidt (SV Haslach), Assistent
Mario Sass (SV Haslach re.) und Justin Gorke-Stein (Lahr, li.)





C-Junioren der SG Haslach/Fischerbach

sind ungeschlagener Hallenbezirksmeister 2025

**Hinten v.l.: Trainer Benjamin Ramsteiner, Fabio Ringwald, Dylan Hämmerle,
Liam Vogel, Janis Nitzsche, Trainer Tim Müller**

Vorne v.l.: Luis-Pepe Ramsteiner, Lasse Hanske, David Kech, Jarne Meßmer



**1982 spielte Eusébio in Haslach
2022 war der SVH zu Besuch bei Eusébio in Lissabon**



Düsseldorf



Edinburgh

SVH-Globetrotter on tour

Unsere Reisegruppe der AH kommt in der Welt herum
Düsseldorf 2016, Edinburgh 2017, Barcelona 2018, Neapel 2019,
Hamburg 2021, Lissabon 2022, Stockholm 2023, Madrid 2024, Wien 2025

Wien



Barcelona



Madrid





Ein historisches Triple in 2025

C-Junioren der SG Haslach/Fischerbach werden
Hallenbezirksmeister, Bezirkspokalsieger und
Meister der Bezirksliga

Fotos links vom Pokalfinale gegen die SG Harmersbachtal

- Zahlreiche Fans sind nach Schiltach mitgereist
- Torhüter Lasse Hanske hält den vorletzten Elfmeter
- Malte Allgaier (14) verwandelt den letzten Elfmeter
- und dann gab es kein Halten mehr
- Endergebnis 9:8 n.V. und Elfmeterschießen

Fotos rechts von der Meisterschaft

- Die Mannschaft feiert nach dem 3:0 Sieg mit den Fans
- Meisterfoto



Hinten v.l.: Pavlos Duka, Liam Vogel, Nils Flach, Max Weber, Dylan Hämmerle,
Benjamin Ramsteiner, Tim Müller, Nico Krämer, Fabio Ringwald, Milo Walter,
David Kech, Jugendleiter Simon Herrmann

Vorne v.l.: Finn Merk, Yaser Al Fhaili, Luis-Pepe Ramsteiner, Malte Allgaier, Lasse
Hanske, Oskar Blattert, Janis Nitzsche

Unten v.l.: Jarne Meßmer, Jugendleiter Sascha Doss

Das SVH-Archiv

In unserem kleinen, aber liebevoll gepflegten Archiv schlummern viele kleine Andenken wie Pokale, Wimpel, Festschriften, Protokollbücher, Fotos und Fotoplatten, Urkunden, Besonderheiten oder Stadionmagazine und Presseberichte







Fotoplatten und Dias



Festschriften zum 25-, 50-, 60-, 70- und 100-jährigen Jubiläum



Biereimer mit Gläsern



Ehrenschilder



Stadionmagazine seit der Erstausgabe in der Saison 1980/1981

Das Album Zeitgeschichte
in Bildern und Worten
des SVH von 1911 – 2025
wurde erstellt vom ehemaligen
1.Vorsitzenden Hans-Joachim
Schmidt (re.), digitalisiert hat es
Antonino Gargano (li.),
überreicht wurde es an den
1.Vorsitzenden Jürgen Philipp
zur Vervollständigung der
Unterlagen im Archiv.



SVH-Vereinslied

Brüder lasst die Bundesfahnen
durch die Lüfte weh'n, ja lasst sie weh'n.
Schwarz und Weiß sind uns're Farben,
die voran uns geh'n, voran uns geh'n.
Drum ihr 1911er haltet euer Wort
haltet euren Club in Ehren, dass er blühe fort,
haltet euren Club in Ehren, dass er blühe fort.

Unser Torwart auf der Lauer
hält die Bälle fein, er läßt sie rein.
Die Verteidiger wie 'ne Mauer
hauen kräftig rein, ja auf die Bein.
Und die kleinen Helfershelfer schieben Bälle vor,
dass die kleinen flinken Stürmer schießen über's Tor,
dass die kleinen flinken Stürmer schießen über's Tor.

Dieses Liedlein ward gesungen
in einer Sommersnacht, da hat's gekracht.
Drei von unsren Fußballjungen,
die haben es erdacht, in einer Nacht.
Drum ihr 1911er haltet euer Wort,
haltet euren Club in Ehren, dass er blühe fort,
haltet euren Club in Ehren, dass er blühe fort.